100% PURE ASSHOLE STREETPUNK RAG



ALF GARNETT

#4

*I shall a tale unfold whose lightest word Would harrow up thy soul,
freeze thy young blood, Make thy two eyes, like stars, start from their spheres,
Thy knotted and combined locks to part, And each particular hair to stand an end,
Like quills upon the fretful porpentine.*

Cult Classic:



Bitch Boys

THE CASUALTIES



Tourberichte:

Casualties + Pest Pocken (Teil 1) / Oi!genz + SchizoSturm

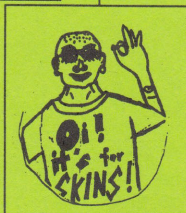
OXYMORON

BOLLOCKS

4-WORD

Grüß Gott. So, das A.G. geht nun in die vierte Runde, die Zusammenarbeit von mir und Herrn Ackermann immerhin schon in die zweite, und wir sind immer noch keinem heimtückischen Anschlag zum Opfer gefallen. Seltsam, machen wir denn irgend etwas falsch ? Seinerzeit mit dem *"Alles Scheisse"* haben die Rastatter und ich nur eine einzige Ausgabe gemacht, und trotzdem hat das darin enthaltene Material mir mehr als nur eine Schlägerei beschert. Zwar scheinen es derzeit mal wieder ein paar Leute nicht gerade gut mit mir zu meinen, aber nicht primär wegen meiner Tätigkeit als Giftspritzer *(Doch, der "Sohn" aus der #2 hatte Grund zur Klage, und meinte doch glatt ich sei ja wohl ein intoleranter Zyniker, und noch dazu ein "Mama-Punk" der am Ende wohl sogar noch - Oh Schreck ! - das Abitur hat... Das hat mich natürlich tief getroffen, ich weinte bitterlich und wagte mich erst Monate später wieder unter Menschen.)*, sondern weil halt einige verwirrte Individuen aus unseren Zusammenhängen *(Szene kann man schon nicht mehr sagen, denn unter was für einen Hut passen die Karlsruher P.C.-Sekte aus der Schwarzwaldstraße und die patriotische "Skinheads sind die Herrenrasse" - Front von der Hohenloher Alm denn bitteschön ?)* in mir so lustige Wesen wie 'nen Nazi-Punk oder Frauenschläger entdeckt zu haben glaubten. Naja, mal abwarten, vielleicht findet sich ja doch noch jemand, der mir zu meiner heiß ersehnten Larry Flynt-Märtyrerrolle verhilft.

Vorwörter eignen sich ja bekanntlich besonders dafür, sich über Intention und Zielrichtung der eigenen Fanzinearbeit auszulassen, deshalb jetzt noch kurz was Grundsätzliches zum Thema FANZINEREVIEWS. *Wozu* widme ich diesen jedesmal einige Seiten, setze auch stets neben die Bezugsadresse den Hinweis, die 1,50 DM Porto nicht zu vergessen, wenn -und hier spreche nur rein subjektiv aus eigener Erfahrung - außer "Plastic Bomb"-Lesern eh kein Aas auf die Idee kommt, es könne mal seinen faulen Arsch mit knapp 4 Mark in Briefmarken zum nächsten Briefkasten in Bewegung setzen ? Ganz einfach, Fanzines kriegt man ja auch ab und zu auf Gigs von irgendwelchen Hausierern unter die Nase gehalten, oder sieht sie im Plattenladen oder auf der Mailorderliste, und in diesen Fällen kann's ja schon mal sein, daß sich ein aufmerksamer A.G.-Leser, der für 38 DM Platten bestellen will, denkt *"Was solls, das "........." (z.B. "Krabbe & Ei", "Enpunkt", "Pogo Presse", etc.) kostet genau 2 Mark, und mein weiser Oberguru Alan fand's auch nicht ganz so übelkeitserregend wie den Großteil der deutschen Zinelandschaft, wird wenigstens ne Runde Summe d'raus !"* Oder wenn Euch auf 'nem Konzert beispielsweise der Herr Frick angrinst und mit nem Zine vor Euren Gesichtern herumfuchtelt, erinnert sich vielleicht auch der eine oder andere dunkel daran, daß hier nicht jede Mark zweimal umgedreht werden sollte, und greift gleich zu.



So, genug Scheiße gelabert, Ihr versteht mich ja auch so... Und Gerüchte aus'm Ländle gibt's diesmal auch keine, daß sich LAST ORDERS aufgelöst haben und Riedel bei den OI!GENZ eingestiegen ist, steht auch schon irgendwo anders im Heft.

Also, vergeßt mir beim vielen Lesen das Fernsehgucken nicht, Al Capone.

TIEFE SCHULDGEFÜHLE

Schuldgefühle, Schuld... Gefühle... ach ja, genau, ich hab Schuldgefühle wegen der letzten Ausgabe, denn in dieser wurde auf den Idealen der allerliebsten Skinheads nur so herumgetrampelt. Ich fühle mich so schmutzig und unrein deswegen, es ist die reinste Qual, ich büße... Gebt mir die Gelegenheit, mit diesem *Alf Garnett* wieder alles gut zu machen. Es war ein Fehler, beim Schreiben meiner Artikel nicht an euch zu denken, ich habe euch einfach vergessen. Nun denn, wir sind ja ausbaufähig, hehe, und deshalb stelle ich euch gleich mal die beiden innovativsten Neuerungen dieses Heftes vor (eigentlich ist alles was jetzt folgt nur für Skinheads wichtig, für andere jedoch auch nicht uninteressant):

→ Der Schlaubi-Skin (wahlweise auch "Studi-Skin") ! Sobald euch dieser putzige Zeitgenosse angrinst, wißt ihr, daß auch ihr in den Genuß dieses Artikels kommen dürft.

→ Die Fußnoten ! Sobald der Schlaubi-Skin auf einer Seite zu sehen ist, bedeutet das, daß dieser Artikel nicht ohne Fremdwörter verfaßt werden konnte, und unsere kurzhaarigen Freunde alle schwierigen Wörter nachschauen können, ohne den Duden holen zu müssen ! Geil, was ?! Probieren wir es gleich mal aus:

Fußnoten:

Igitt: Bäh, nicht-Oi!, Student, nicht-deutsch, usw.
Skinhead: Ihr !!! Kult, Oioioinkoink ! Kult und Oi! Oi! und Kult ! Und Glatze ! Und Oioi! Oi.

Und außerdem ein frohes neues Millenium, nicht vergessen, dieses Jahr ist EXPO-Jahr, die Stadt Hannover rechnet mit sehr vielen Besuchern für die Messe, seht daher zu, daß ihr so früh wie möglich in der Stadt seid, oder wollt ihr dieses Spektakel verpassen, nur weil ihr nicht mehr in die Stadt rein kommt ? Ich hoffe wir sehen uns.

Oier Björn.

ÜBRIGENS, "ALF GARNETT" IST KEINE DRUCKSCHRIFT IM SINNE DES PRESSERECHTS, SONDERN EIN RUNDBRIEF AN FREUNDE, FEINDE UND HERRN STORCK VOM ARAL-AUTOHOF BRUCHSAL. DIE HERAUSGEBER ERZIELEN HIERMIT KEINEN KOMMERZIELLEN GEWINN, DA DER PREIS GERADE MAL DIE ENTSTEHENDEN KOSTEN DECKT UND EVENTUELL VERBLEIBENDE ÜBERSCHÜSSE SOWIESO AM GLEICHEN ABEND IN DIE KASSEN DES "BONNIE & CLYDE" ODER SONSTIGER ALKOHOLHÄNDLER FLIESSEN. WER SICH VOM INHALT DES HEFTS TIEF IN SEINER MÄNNLICHEN (ODER WEIBLICHEN) EHRE GEKRÄNKT SIEHT SOLL SICH BITTE BEIM ENTSPRECHENDEN AUTOREN AUSHEULEN - DAFÜR SETZEN WIR SCHLIESSLICH JEDESMAL UNSERE NAMEN UNTER DIE ARTIKEL !

AN DER #4 HABEN MITGEWÜRGT: STEFAN KRAUTH, VOLLMER, STEVIE, RIEDEL, LARS, BJÖRN, ANGELIQUE, ALAN.

THANX 'n' GREETINGS GO OUT TO: FAMILIE DÜRR; DIRTY FACES, HÖHNIE, INCOGNITO, KNOCK OUT, MONKEY BUSINESS, OLI & ELA, STREETMUSIC, UNITED KIDS.

HATE-MAIL AN:
ALAN GÖTZ,
KANDELSTR.1, 74889 SINSHEIM
Fax: 07265/911051
e-mail: alfgarnett@gmx.de

GEBRAUCHTE SCHLÜPFER VON GREISINNEN AN:
BJÖRN ACKERMANN,
BAHNHOFSTR. 138, 74405 GAILDORF
(→ NEUE ADRESSE !!!)

Björn glaubt, daß der gleichzeitige Konsum von A.G. und folgender Musik besser ist als **SEX**:

Björns Top 3 empfehlenswerter Platten:

Asta Kask LP - Rock Mot Swinen
Banana Erectors LP - Banana Erectors
Punk Lurex OK LP - Prolex

Björns Top 10 geiler Songs:

Adicts - This Is Your Life
The Flys - Molotov Cocktail
Angelic Upstarts - Last Night Another Soldier
The Secret - The Young Ones
Tote Hosen - Zahltag
Newtown Neurotics - Living With Unemployment
Demolition Girl - I'm A Cliché
Avengers - Thin White Line
Non Compos Mentis - I Used To Know You
Adolescents - Kids Of The Black Hole

Alan hat sich im letzten halben Jahr zu folgenden Klängen seine Socken angezogen:

- "Punx Unite" Sampler, Charged Rec.
- Funeral Dress / Banner of Hope Split10"
- The Clash, 1. Album
- "100% Hardcore Punk"Sampler, Captain Oi!
- Red Flag 77 "Drunk Again" 7"
- Die Punkroiber "We Are Maniacs" Album
- The Boys, 1. und 2. Album
- Special Duties "77 in 97" Album

einzelne Songs:

- Kick To Kill (Major Accident)
- Liquidator (Harry J Allstars)
- Last Year's Youth (Menace)
- Punx Not Dread (The Cuffs)

Alte Alf Garnett - Ausgaben gibt's auch noch !
#1: u.a. SPITE, N.R.S.V., BIERPÖBEL, *Revolution Times* Skinzine, Redskin Meeting '98 = 2 + 1,50 DM
#2: u.a. MENACE, STAGE BOTTLES, PEACOCKS, BUTLERS; SOCIAL DESCENT, Peru = 2 + 1,50 DM
#3: u.a. OI!GENZ, DEVOTCHKAS, ABRASIVE WHEELS, Björn haßt Psychos, etc. = 3 + 1,50 DM

Ermüdungserscheinungen

Wie haut sich unsereins die letzten Tage kurz vor Urlaubsantritt wohl um die Ohren ? Glasklar, indem unsereiner den Dummen August macht und 'konstruktive' Kritik zur letzten Ausgabe entgegennimmt, und das ist ja auch gut und richtig so, denn wenn der Leserschaft liebster Ansprechpartner erst mal auf und davon ist, wird der ganze Ärger einfach unbesprochen bleiben und die informationsgierigen Fragesteller um den Schlaf bringen. Aber Hallo, Herr Egon, bis dahin sollten gewisse Regeln besser befolgt werden, gerade im Bereich Kundenbetreuung kann es doch unmöglich angehen, daß hinter Heftarbeit noch Spaß vermutet wird, welch unbequemen Skandal das wieder zur Folge hätte !!!

Die Vorweihnachtsstimmung will ich mir durch derlei Kram nicht verpfuschen lassen, und so beantworte ich auch gerne alle möglichen Fragen diskutierbereiter Anrufer.

So wie heute erst, stolze vier Tage vom Urlaub entfernt (also noch mitten im Redakteursleben) schellt das Telefon:

"Weißt du, daß den ONE WAY SYSTEM-Text superschlecht und ganz, ganz falsch übersetzt hast ?"

"Hmhm."

"Und daß du dir total oft widersprichst ? Im selben Heft widersprechen ?! Doof, was ?"

"Äh, ja."

"Außerdem sind deine Ansichten voll für'n Arsch !"

"Tja, hehe... Also, ja."

"Aber Kopf hoch, aus dir wird schon noch was werden." -Klick!- tuut...tuut...

"Ja, Danke nochmal."

Wenn mir mit derart ermutigenden Worten unter die Arme gegriffen wird, können wir ruhigen Gewissens auf die 10.000er Auflage zusteuern, da bin ich zuversichtlich...

Hinter jedem erfolgreichen Mann steht bekanntlich eine starke Frau, so wußte ich gleich, was ich zu tun hatte:

Tuut...tuut... *"Ja, hallo ?"*

"Oma ? Ich bin's."

"Jong ? Du ?"

"Oma, die Vegetarier wollen den ONE WAY SYSTEM - Text anders haben, finden die KIDS - Platten zu teuer und wollen lieber "Suburbia" lesen !!!"

"Jong? Hast du heute was Warmes gegessen?"

"Oma, soll ich solchen Idioten etwa nach dem Maul schreiben ?"

"Is' kalt draußen, Jong. Du ziehst doch immer Pullis an, oder ? Oder *(energisch) ?!"*

Zumindest beruhigt mich die Tatsache, daß dies hier mit absoluter Sicherheit meine letzte Kolumne des Jahres ist. Und während ich die letzten Zeilen abtippe, merke ich wie das Leben in all seiner Herrlichkeit und Güte in meinen Körper zurückkehrt... Hoppla, das Telefon klingelt

Björn

Dialog zweier, die es wissen müssen...

Björn: „Du...Steve?"
Steve: „Ja, Kleiner. Was gibt's denn?"
Björn: „Wie willst du eigentlich mal sterben?"
Steve: „Ich will den Heldentod sterben !!!"
Björn: „Schlägerei mit Faschos ???"
Steve: „Nee Quatsch, am Hamburger ersticken!"

Stellungnahme

Nicht daß ich mich rechtfertigen will, oh nein, so einen Firlefanz fang ich gar nicht erst an, aber ich habe das Gefühl, daß ich ein paar Dinge über den Artikel "<u>Sommerhit '99</u>" (den Ihr Euch hoffentlich in der letzten Ausgabe zu Gemüte geführt habt...) richtigstellen sollte. Sonst wird doch zuviel fehlinterpretiert, und das ist schlecht fürs Image !

Eine Aussage wie "Dieses oder jenes find ich zum Kotzen." Ist eben sehr allgemein gehalten und es interessierte im Nachhinein doch den einen oder anderen, was ich an **Psychobilly** denn sooo doof fände. Damit sich das Ganze schnell erledigt hat, versuche ich mich kurz zu fassen... Räusper:

Im vorletzten Herbst gab ich mir ein etwa dreimonatiges Praktikum im Körperbehinderten Zentrum Oberschwaben, und wie es der Name vermuten läßt, war ich Betreuer und Pfleger körperbehinderter Kinder. Allerdings gab es im Gebäude auch etwa 20 Geistesbehinderte, mit denen ich zwar nicht viel, meiner Meinung nach aber genug zu tun hatte. Ein Umgang mit derart schwierigen Individuen ist wirklich nicht Jedermanns Sache und ich wußte schnell, daß es auch nicht meine war. Da waren Mädels, die sich Glasscherben in die Vagina einführten, andere beschmierten Zimmerwände und -decken mit ihrem Kot. Sowas zehrt an den Nerven, selbst wenn ich viele Dinge nur von den Pflegern erfuhr.

Was mir bei Psychos so abartig auf den Sack geht ist das Vorgaukeln von irgendwelchen psychischen Krankheiten. Diese Möchtegernbekloppten tun eben nur so **[Vor allem wenn sie sich das Näschen gepudert ham... - d.T.]** und freuen sich, wenn ihnen irgendwer abnimmt, sie hätten einen an der Klatsche. So konsequent, auch am Arbeitsplatz den Meister mit der Kettensäge zu zerstückeln, sind sie nicht. Oder im Supermarkt den Einkaufswagen dazu zu mißbrauchen, eine alte Frau um zu mähen. Nö, denn irgendwo hat ja alles Grenzen. Hrrrg ! So eine Heuchelei macht mich krank. Eine ehemalige Freundin von mir, deren Freundeskreis überwiegend aus Psychosen besteht, meinte mal, ein Psycho **muß** bekloppt sein, sonst wäre es ja kein Psycho. Ich frage mich mal, wann setzt denn die Mutation ein, vom "normalen" Menschen zum Deppen, der so tut, als sei er "abnormal" ? Darauf konnte mir bis jetzt keiner antworten.

Und wenn ich dann noch erfahre, daß manche Psychos sogar freiwillig bei der Bundeswehr arbeiten, dann muß ich mir doch denken, daß solche Leute eh später einmal ein langweiliges Spießerleben führen werden.

Okay, ein Gesichtsausdruck Marke "halbseitig gelähmt" sieht lächerlich aus, das "Stomping" (eine Art Tanz, den die armen Fackeln auf Meteors-, Klingonz- und Demented-Konzis praktizieren **[Ach, wirklich nur dort? - d.T.]**) finde ich allenfalls peinlich, aber gut, diese Rituale (Fratze ziehen, komisch tanzen) zu belächeln ist ja mein gutes Recht. Richtig scheiße finde ich aber das Desinteresse vieler Psychos an Themen politischen Inhalts, z.B. wenn es darum geht, daß sie rechtes oder rechtsoffenes Geschmeiß ohne Widerspruch auf vielen ihrer Parties akzeptieren. Sowas ist schlichtweg SCHEISSE! **[Da muß ich Dir allerdings rechtgeben.-d.T.]**

Abschließend bleibt noch das Thema "Schlampenvorwurf": Okay, manche Psychos verhalten sich wie der letzte Schnauzbartproll gegenüber ihrer Freundin, von wegen sexistischem Gelaber und derartigem. **[Sind aber nicht die einzigen, die so abgehen, oder?-d.T.]** Wenn sich Mädels sowas gefallen lassen, sind sie selber schuld; wenn sich Mädels innerhalb kürzester Zeit von zig Leuten poppen lassen, ist das eben auch deren Sache. **[Und noch einmal: Dieses Verhalten ist ja wohl nicht nur auf die Psycho-Szene beschränkt, oder? Und daß es gerade hier besonders häufig anzutreffen ist, mußt Du erst einmal beweisen!-d.T.]** Das ist mir eigentlich auch egal, ich möchte allerdings bei dieser Gelegenheit klarstellen, daß sich eine gewisse Ex-Freundin von mir <u>**nicht**</u> so verhalten hat, und sich nicht einbilden soll, ich hätte beim schreiben des umstrittenen Artikels auch nur einen Moment an sie gedacht.

Ich grüße außerdem alle Psychobillies, die nix mit Faschodeppen zu tun haben wollen, bzw. sich auch ansonsten von jeglichem rechten Geschmeiß distanzieren.

Alle anderen gehen mir am Arsch vorbei.

Björn

Aus'm aktuellen PANKERKNACKER:

ALF GARNETT #3

A5er, 3 DM, 80 S.
Alan Götz, Kandelstr. 1, 74889 Sinsh.

Hier kommt das beste A5er Zine, das ich in der letzten Zeit gelesen habe... Zwar geht das ganze eher in die Oi!-Punk-Richtung aber die beiden Droogies Alan und Björn haben's echt drauf. Endlich mal wieder ein Heft das sein Maul aufreißt. Stänkerei und Rückrad gepaart mit einem noch lange nicht weggesoffenen Hirn (Obwohl die Sauferei auch nicht zu kurz kommt). Supergeil. Besonders die Gedanken von Björn (der ideologisch gar nicht so zum Alf Garnett passt, wenn ich das mal so salopp sagen darf) und seine gesunde Einstellung haben mich begeistert. Zudem ist es das erste Heft, das es gewagt hat uns mal zu verreissen oder zumindest ansatzweise es versucht. Wer sich das Teil nicht kauft, ist es auch nicht würdig den Pankerknacker zu lesen. Obwohl für Alan dieser Vergleich mit Sicherheit mehr als hinken wird. Ganz klar Heft des Quartals (zusammen mit dem F.C.-Zine). Themen kriegt Ihr keine, ihr müßt euch schon auf mich verlassen, ...

Opa Knack

SELBSTBEFRIEDIGUNG

Aus SUPERKLAUS #1,

Fricks endgültigem Egomagazin:

ASSHOLE STREETPUNK

Auf meiner persönlichen Hitliste ganz weit nach vorne katapultiert hat sich das *Alf Garnett* mit seiner dritten Ausgabe, die mir am 8. Januar 2000 im Rahmen eines saugeilen Punkrock-Konzertes in Filderstadt vom Macher persönlich in die Finger gedrückt hat. Und das sage ich bestimmt nicht deswegen, weil **Alan Götz, Kandelstr. 1, 74889 Sinsheim,** (bei dem könnt Ihr Euch das 80 A5-Seiten dicke Heft für drei Mark plus Porto bestellen) ein langjähriger EN-PUNKT-Vergötterer ist und sein neuer Mitstreiter Björn Ackermann erst recht.

Nein, Tatsache ist, daß das Heft dadurch gewinnt, daß der Ego-Charakter noch stärker zugenommen hat und es innerhalb der manchmal recht peinlich wirkenden »unpolitischen« Oi!-Szene klar Stellung bezieht. Während Björn bei seinen Ego-Texten manchmal noch ein bißchen bemüht wirkt, wird bei Alan richtig geholzt. Nackte Tatsachen (wer fickt mit wem?) werden erwähnt, zu eher heiklen Bands wie **Scharmützel** oder **Kommando Skin** fallen eindeutige Aussagen. Das ist nicht nur hilfreich, sondern vor allem super-unterhaltsam geschrieben. Ich bin sehr gespannt, wie's mit dem Heft weitergeht, und empfehle es hiermit jedem Menschen, der auf Egozines einerseits und Punkrock andererseits steht.

Ach ja: Ganz nebenbei erfahren wir, daß das Pärchen, mit dem einige Menschen beim Pöbel&Gesocks-Konzert in Heidelberg rumgestreßt haben (siehe letzter ENPUNKT), ohne Probleme in der »Ex-Steffi« in Karlsruhe auf ein Punk-Konzert gehen konnte. Na ja, da hatte das Mädel auch nicht sein **Skrewdriver-Shirt** an. Ganz schön schlau ...

Aus dem WE DARE #2:

Alf Garnett Nr. 3
A5, 80 Seiten, 3 DM + Porto bei Alan Götz, Kandelstr. 1, D-74889 Sinsheim

Exzellentes Oi/Punk-Heft aus Nordbaden. In dieser Ausgabe gibt's in gewagtem Schnipsellayout lesenswertes mit/über The Devotchkas, Oi!-genz, Abrasive Wheels usw.. Daneben auch massig kurzweilige Konzertberichte aus der Oi/Punk- und Psychoszene sowie viel Persönliches und Nonsens. Kann ich nur empfehlen, weil ich mit den beiden Oi!-Punkern nicht nur von der Einstellung her, sondern auch musikalisch ziemlich auf der gleichen Linie liege. (Ausnahme: Ska. Wenn der als Zirkusmusik bezeichnet wird, kann ich einfach nur ein abfälliges "Panker!" von mir geben.) Ausserdem wird "hier wirklich noch mit Niveau geprollt". Und das ist auch eine Kunst. Hab ich in einer kurzen Nacht verschlungen. Solltet ihr auch tun. (Raphaël)

ALF GARNETT

Danke, Danke. Ich muß nur noch anmerken, daß Björn es nicht mag, als "Oi!-Punker" bezeichnet zu werden, mir persönlich ist sowas egal.

Aus MOLOKO PLUS #15:

ALF GARNETT #3
(80 Seiten im A5-Format für 3,- DM bei Alan Götz, Kandelstr.1, 74889 Sinsheim) **Fein gemachtes und bärenstark geschriebenes Fanzine, das mein Herz rasend schnell erobert hat. Alan brilliert verdammt gut mit der doitschen Sprache, nimmt kein Blatt vor dem Mund und beweist Durchblick. Doch Vorsicht vor Artikeln, die mir "Björn" gekennzeichnet sind: Diese sind zumeist halbgar bis überflüssig und passen besser ins PLASTIC BOMB oder anderen Machwerken mit großer Kiddiepunk-Klientel. Interviewed werden HUGH REED & THE VELVET UNDERPANTS (zwei verschenkte Seiten), OI!GENZ und die schön schlampig aussehenden DEVOTCHKAS; laßt Euch am besten mal vom Thorsten Braun erzählen, wie die drauf sind... Ein insgesamt witziges Heft, das genau auf meiner Wellenlänge liegt, und das hauptsächlich wegen Alans guten Kommentaren.**

Aus der aktuellen PLASTIC BOMB:

ALF GARNETT # 3

Zwar aus dem letzten Jahr, aber trotzdem ein wirklich sehr fettes, dickes, gutes A5wer Zine. Im klasse Punkrock Layout servieren uns die Herren hier beste Unterhaltungskost in Form von Berichten / Stories ect über Abrasive Wheels (Nostalgie Rules), Die Oi!Genz, Hugh Reed & The Velvet Underpants. Dazu gesellen zich 1000de Konzertberichte, einige Emoartikel (von sehr gut - Panne), Tonträger & Zine Reviews ' ect ect ect. Sehr gut hat mir der Artikel "Kommando Skin" gefallen, in dem es eine Abrechnung mit dem Faschopack gibt. Es gibt hier wirklich sehr viel zu entdecken & einige P.C. Pisser werden vielleicht das eine oder andere Mal losheulen. Hat mir echt sehr viel Spaß gemacht & ich hoffe, daß es bis zur nächsten Ausgabe nicht allzu lange dauert.

Vielen Dank Frank! Warum Du das DEVOTCHKAS-Inti nicht erwähnt hast, brauche ich wohl nicht zu fragen, schließlich stammt es aus der Feder von Dave Punkcore, und ich habe Euren "Fuck Nazi Sympathy"-Artikel schließlich gelesen...

Und nun noch der Objektivität wegen ein waschechter Verriß unseres Machwerks, verfaßt von Ach..., sorry, *Madness* vom "CHEMICAL ACCIDENT" E-Zine (www.chemical-accident.de)

Alf Garnett Nummer 3

Hmmm wenn ich das Teil nun review iss der Björn auf ewig sauer mit mir und zieht ne Schnute. Naja wat solls denk ich mir und fang an mit dem Veriss... Dieses Fanzine aussem Badenland iss so ziemlich die schizophrenste Schreiberei die ich seit langem gelesen hab. Da werden einmal die OiPolloi-Jungens innen Himmel gelobt und dann 3 Seiten weiter verissen. So geht das die ganze Zeit. Mal sinnse Oi, mal DIY, mal schreiben se nen EgoZine mal legen so auf Unite wert... Ich weiss net... jedenfalls hat man immer das Gefühl die Jungens wollen einem was vorgaugeln. Meiner Meinung nach braucht Ihr das Teil net lesen, aber das iss eben auch nur meine Meinung. Adresse hab ich grad auch noch keine gefunden, aber ich wird die noch nachreichen, bzw, wenn sie einer von euch weiss, dann mailt sie mir.

Wow, und jetzt noch ein richtig derber A.G.-Verriß aus dem ROCK AGAINST NÜCHTERNHEIT:

"Alf Garnett #3"(für 3 Doitsche Mark bei Alan Götz;Kandelstr.1; D-74889 SINSHEIM)Bei anderen Zines Widersprüche zu suchen,ist die eine Seite.Die andere:selber welche abdrucken!Wie ist es möglich,daß in dieser erklärtermaßen antipatriotischen Gazette die Devotchkas völlig kommentarlos Condemned 84(die ja wohl DEEER Inbegriff patriotischen Briten-Oi!'s sind)zu einer ihrer Lieblingsbands erklären können und Sängerin Stephanie sogar in'nem T-Shirt von denen zu sehen ist(und dann sogar noch in einem mit'm St.Georgskreuz drauf)?Schaut Oich am besten nochmal genau ihre EP an,auf deren Cover die gleiche Stephanie im Indecent Exposure-Shirt posiert(die ja überhaupt nicht patriotisch waren und'85 bloß mal mit Onkelz+ Kahlkopf abgerockt ham).Desweiteren ist es mehr als nur erschreckend,daß die Templars gleichfalls völlig kommentarlos reviewt werden,obwohl deren Sänger/Gitarrist im "Pride #2" sogar erklärte,er wäre Nationalist.Dem Forced Reality-Review (höhö,jetzt wird's ganz heftig)kann ick entnehmen,daß amerikanischem Patriotismus nicht allzu viel Beachtung beigemessen wird.Das schlägt dem Faß ja den Boden aus!Zwischenzeitlich schöpft meinereins noch'n bißchen Hoffnung(auf'nem Konzi wird 'n Fortress-Shirt-Träger verjagt),aber ein paar Seiten weiter kehrt bereits wieder Ernüchterung ein:A.B.H.(die'83 u.a. mit Skrewdriver+Brutal Attack auf'm"This Is White Noise"-Sampler waren),werden volles Rohr abgefeiert.Ick bin erschüttert!Eines Tages marschiert der braune Mob wieder im Fackelschein durch's Brandenburger Tor,und keiner will die Verantwortung zugeschoben bekommen.Aber grad die Macher des "A.G.",die ja nur bei Kleinigkeiten mal'n Auge zudrücken,sind m.E.keinen Doit besser als diese unpolitisch-patriotischen Penner.Jetzt muß ick mir zum kotzen erstmal'nen 10 Liter-Eimer holen,aber ob der bei soviel Scheinheiligkeit und Doppelzüngigkeit ausreicht,wage ick noch zu bezweifeln.

Sag mal, was willst Du überhaupt ? Willst mir/uns irgendwelche furchtbaren Widersprüche unterstellen, und bist Dir selbst nicht zu blöd, einerseits über die Hitlergruß und Schnauzbartfraktion unter den deutschen Skins *(ups, hab ganz vergessen, daß die beiden Sachen bei euch ja anscheinend zur Tagesordnung gehören)* zu mosern, und dann aber die neue NORDWIND zum besten Album '99 zu küren ! Dabei ergeben sich die von Dir angeführten Widersprüche im AG ganz einfach daher, daß sich damals verschiedene Persönlichkeiten mit z.T. verschiedenen Ansichten (u.a. zum Thema Patriotismus) zusammengefunden haben. Also, Björn ist der erklärte Antipatriot, Schneider scheint mit Vaterlandsliebe kein Problem zu haben. Aber keine Angst, Schneider denkt so ähnlich wie Du, und hat dem AG konsequenterweise den Rücken gekehrt, also mußt Du von dieser Seite aus keine Widersprüche mehr befürchten, ist das nicht schön ? Ach, und zum Thema "St. Georgskreuz": Hängt bei mir erstens im Fenster, und ist auch auf meine Harrington aufgenäht, also warum sollte ich mich über Steph's T-Shirt aufregen ? Ist schließlich auch was anderes, ob jemand BRUTAL ATTACK oder CONDEMNED 84 als eine seiner Lieblingsbands bezeichnet *(v.a. wenn auf C84 die UPSTARTS folgen !)*, auch wenn ich sie persönlich nicht leiden kann ! Kuck in Zukunft erst mal nach, wer der Verfasser des Artikels ist ! Außerdem ist das AG keine *"erklärtermaßen antipatriotische Gazette"*, sondern aller höchstens ein erklärtes *100% PURE ASSHOLE STREET-PUNK RAG !*

Aus der POGO PRESSE #6:

ALF GARNETT # 3
(Alan Götz, Kandelstr. 1 , 74889 Sinsheim)
Alan hat durch Björn Verstärkung erhalten und das ist sehr gut so. Nicht nur weil sich die gute Schreibe dann verdoppelt und das Heft dadurch dicker wird, sondern weil die Themenvielfalt auch zunimmt. Alan der Oi-Punker, der auch nicht vor Psychobillygigs zurückschreckt ergänzt sich hervorragend mit dem Punk-Punker Björn, der auch gern mal in die Historie der Bewegung abschweift. 79 Seiten gute Unterhaltung, gespickt mit Wortwitz, z.B. wenn man meine Oi- kumpel als „ Antifa- Achse Mannheim –Karlsruhe“ bezeichnet, wenn sie mal wieder unPC geil auf Gewalt sind. Auch lustig, die Gefahrensucher Frau, die mit einem Screwdriver T-Shirt auf einem Konzert provozieren wollte, das Prinzip des Gefahrensuchers aber nicht ganz verstanden hat. Man muß nämlich sofort wieder abhauen, wenn man die Leute angepißt hat und nicht auf die unvermeidliche Reaktion warten. Nun bevor ich noch total in Lobhudelei abgleite, etwas hat mich doch noch gestört, Björn, vor lauter Schwänzen und Muschies sieht man ja kaum noch die Buchstaben, und nachdem ich alles vollgesamt habe , wird das auch nicht besser. Wie wäre es mit einer Pinup „Best of“ auf den letzten Seiten, dann kann man einfach vorblättern, wenn man`s braucht. Ansonsten weiter so. Richard

Ja, ja, Richard, Deine dreadlockigen Oi-Kumpels aus der Schwarzwaldstraße sind ja richtig coole Clockwork-Droogs, so un-p.c. geil wie sie auf Gewalt waren... Aber Schwamm drüber, die Sache hat sich vorerst erledigt. Wie sehr Björn sich Deine konstruktive Kritik bezüglich seiner Porno-Sucht zu Herzen genommen hat siehst Du ja irgendwo in den ersten paar Seiten dieser Ausgabe.

Tja Achim, klopfen wir Deine Kritikpunkte mal der Reihe nach ab: *"schizophren[st]e Schreiberei"* - hm, ist wohl Dein subjektiver Eindruck, kann ich also nicht viel zu sagen... *"Die OiPolloi-Jungens"* hab ich nirgends *"innen Himmel gelobt"*, ich hab nur gesagt, daß mir einzelne Lieder von ihnen und ihre Art von Musik allgemein gefallen, ich andererseits aber mit manchen ihrer Lieder und ihrem Auftreten so meine Probleme habe. Paßt vielleicht nicht ganz in Dein manichäisches Weltbild, aber so ist das nun einmal... Außerdem waren's 38 und nicht *"3 Seiten weiter"*. Ich schlage daher vor, in Zukunft bei der Rezension von Fanzines nur dann solche ins Detail gehenden Kritikpunkte anzuführen, wenn Du das betreffende Teil mehr als einmal durchgeblättert hast, oder am besten sogar selbst besitzt. Und damit Dir bei Deinem nächsten Alf Garnett - *"Veriss"* nicht solche vermeidbaren Fehler unterlaufen, bekommst du diese Ausgabe frei Haus geliefert ! Da kannste dann jeden Widerspruch nachschlagen und belegen ! *"Mal sinnse Oi, mal DIY..."* läßt sich meiner Meinung nach schon prinzipiell miteinander vereinbaren... Was aber egal ist, da ich nirgendwo behauptet habe, daß ich nur Mucke anhöre, die in der Waschküche von irgendeinem besetzten Haus auf 'nem ALDI-Kasi aufgenommen wurde, wo jedes einzelne Tape-Cover mundgemalt und selbst geklebt worden ist - zur Oi!-Szene kannst Du mich dann aber ruhig zählen, wenn's Dich glücklich macht. Bei Björn ist es dann vielleicht genau andersherum, der hat nämlich an keiner Stelle den Oi!-Punk heraushängen lassen. Wir sind schließlich nicht bei "ZWEI STÜHLE - EINE MEINUNG", jeder von uns hat immer noch das Recht, seiner eigenen Einstellung treu zu bleiben... Oder auch nicht, Björn gibt ja bereitwillig zu, daß er sich mindestens ein paarmal im gleichen Heft, an guten Tagen sogar im gleichen Artikel widerspricht, und das war es wohl, worauf Du hinaus wolltest... ALAN.

Tag Alan,

hier nun ein paar allgemeine Statements und (kritische?) Anmerkungen zu dem *Kommando Skin/ Schwabenproll*-Bericht in der letzten Ausgabe Deines Zines. Eigentlich wollte ich mich ja nicht dazu äußern, da ich dachte, daß die ganze Geschichte Leuten außerhalb unseres Umfeldes sowieso am Arsch vorbeigeht. Da mich aber während der *Oi!genz*-„Tour" durch die „neuen Bundesländer" einige Leute auf meine Mitgliedschaft bei *K-S* angesprochen haben, möchte ich nun doch einiges klarstellen.

Aber nun gibt's erstmal zum besseren Verständnis einige Infos über meine Person und meine Ex-Band für Deine werte Leserschaft:
Eingestiegen bin ich bei (damals noch) *SP* Ende 1996/Anfang 1997. Das damalige Line-Up bestand aus Don (Schlagzeug), Julian (Gitarre), Sascha, einem farbigen Skin, (Gesang) und mir (Bass). Nach einigen erfolglosen Besetzungswechseln am Mikro beschlossen wir, daß Julian zusätzlich den Gesang übernimmt und wir zu dritt weitermachen...
Ende 1998 unterzeichneten wir einen Vertrag über 2 Cds bei *Dim Records*, kurz darauf benannten wir uns in *K-S* um (daß der Name beschissen war bzw. ist weiß ich selber).
Im März 1999 gingen wir dann ins Studio um den ersten „Tonträger" aufzunehmen.
Zwei Monate später, also im Wonnemonat Mai, packte ich dann endgültig meine sieben Sachen und verließ die Band.
Mein Einstieg bei den *Oi!genz* als zweiter Gitarrist erfolgte Ende November 1999.

Ein Grund für meinen Ausstieg war unter anderem die fehlende Perspektive für mich. Wegen des Verhaltens/ bzw. Auftretens meiner „Mitmusiker" wären nur Gigs möglich gewesen, die ich selber als Zuschauer, wegen des zu erwartenden Publikums, gemieden hätte. Zudem fand ich das ganze Umfeld zum Kotzen.
Der Zeitpunkt einen Schlußstrich zu ziehen, kam für mich dann endgültig als Julian begann in *Blood & Honour*-„T-Hemden" durch die Gegend zu marschieren und bei der Rechtsrock-Band *Ultima Ratio*, die von sich behaupten 100% *Blood & Honour* zu sein, einstieg. Ich hatte keinen Bock mehr mit so einem Menschen (???) in der selben Band zu spielen. Darauf brach ich jeglichen Kontakt ab.
Zudem fand aufgrund einiger Erlebnisse ein Umdenkprozess im Bezug auf das „braune Gesabbel" einiger Leute statt. Ich war selber nie Nazi, noch sonstwie faschistisch angehaucht, jedoch habe ich bei anderen Leuten einiges akzeptiert was so nicht o.k. war. Ich konnte mir nicht vorstellen, daß das wirklich ernstgemeint war und zudem war es schwer zu begreifen, daß sich jemand so ändern kann. Irgendwann war es aber auch für mich zuviel und es kam zum Krach. Mittlerweile bin ich der Ansicht, daß man solchen Tendenzen schon im Ansatz entgegentreten muß.
Don, der mittlerweile bei *Scharmützel* trommelt, hat sich den ganzen Zeitraum über kaum verändert. Wobei ich sagen muß, daß sein dumpfer Stammtisch-Patriotismus auch nicht gerade auf meiner Linie liegt.

Nun zwei kleine Richtigstellungen zu Deinem Artikel:
Ich wurde nicht von meinen Bandmitgliedern „gezwungen", die Cd aufzunehmen, sondern *wir* waren *Dim Rec.* gegenüber verpflichtet unseren Vertrag zu erfüllen, andernfalls wäre eine sehr hohe Konventionalstrafe fällig geworden.
Einige Passagen Deines Artikels erwecken den Eindruck, als wenn ich einerseits auf Anti-NPD-Demos gehe und dabei fröhlich mit einem Nazi in der Band weitermusiziere. Jedoch war mein politisches Engagement Teil des Denkprozesses, der mich in dem Entschluß bestärkte die Band zu verlassen.

Im Nachhinein betrachtet habe ich mir natürlich einiges vorzuwerfen, z.B. hätte ich bei der Wahl unseres Labels doch etwas mehr Fingerspitzengefühl beweisen können, mich im Vorfeld besser über die Machenschaften von *Dim* informieren müssen (hätte ja zumindest mal einen Katalog durchblättern können).
Ich hatte keine Ahnung, wie heftig es da mittlerweile abgeht, wobei ich meine „Unwissenheit" nicht als Entschuldigung vorschieben will.
Zu dem ganzen Rest kann ich nur sagen, daß es schwer ist 100 % objektiv zu sein, wenn man an einer Sache selbst beteiligt ist. Man wird unkritisch und sieht nicht so klar, wie es ein Aussenstehender tun würde.

Wieso die Cd letztendlich im Vertrieb des Fascholabels *Ohrwurm Rec.* gelandet ist, kann ich nicht nachvollziehen. Ich wusste davon nichts und wurde auch nicht um Erlaubnis gefragt, meine ehemaligen Bandkollegen anscheinend auch nicht, wobei ich dafür meine Hand nicht ins Feuer legen kann/will. Über die Werbung zwecks „Kleidung für den nationalen Widerstand" kann ich nur sagen „ unterste Schublade".
Da sieht man mal wieder, daß der vorgeschobene Antikommunismus einiger sog. „Unpolitischer" nichts anderes als versteckter Faschismus ist. Ist ja wirklich sehr unpolitisch, gegen die Linken zu hetzen, aber mit Nazis Geschäfte zu machen. Fuck *Dim*.

Vielleicht habe ich mich ja mit dem ganzen „Geschwafel“ hier noch mehr in die Scheiße geritten, aber Totschweigen wäre auch keine Lösung, das würde mich wohl das letzte Fünkchen Glaubwürdigkeit kosten. Das gilt besonders für meine Mitgliedschaft bei den *Oi!genz*. Denn wir versuchen mit unserer Musik etwas auszusagen, was ich auf keinen Fall gefährden will. Vielleicht sind meine Erlebnisse auch für den einen oder anderen Ansporn sein Umfeld etwas genauer unter die Lupe zu nehmen und daraus seine Konsequenzen zu ziehen, mir hat es jedenfalls die Augen geöffnet.

Falls sich jemand ein Bild über die Cd machen möchte, soll er/sie sich bei mir melden. Ich schicke Euch dann eine Kopie auf Kassette und ein kopiertes Booklet, bestellt sie aber bitte nicht bei *Dim/Ohrwurm*. Versauft Euer Geld, spendet es der Roten Hilfe o.ä., aber füllt damit nicht die Taschen solcher Fucker.

Riedel

Kontakt:

Fabian Riedel
Kleinbottwarerstr. 19
71723 Großbottwar

Tel.: 07148/924425



Hi Alan, Gruß aus Thüringen ! Hab gerade Dein neues Heft bekommen und hab's gelesen und für gut und wie immer amüsant gehalten. Besonders Dein neuer Kumpel, der mit seiner Meinung nicht hinter'm Berg hält, gefällt, auch wenn ich über vieles anders denke. Aber ein paar Sachen müssen für nicht eingeweihte Leser dennoch erläutert oder geklärt werden.

1. Gerüchte aus'm Ländle !
Die auf dem Parkplatz nächtigende Horde bestand 2/3 aus Ossis und 1/3 aus Hunsrückern ! *[Ist doch fast das gleiche... - d.T.]* **Und bedroht haben wir nur den Trottel, der mit dem Besen gegen die Autos schlug und uns als Vandalen bezeichnete.** *[Ja wie, und das gestohlene Megaphon erwähnst Du nicht, mit dem ihr in Erfurts Straßen die Kapitulation der NATO vor Serbien proklamiert habt ? - d.T.]*

2. Konzertbericht 3./4.9. Erfurt
Niemand wollte es den "Wessis" mal zeigen, da gerade die Oi!genz + Umfeld (und dazu zählst Du für mich auch !) in Erfurt jederzeit willkommene Gäste sind. Basta. Und gerade bei uns in der Szene sollte der beschissene Ost / West Konflikt endlich begraben werden. Oder ? *[Ja, begraben hört sich gut an. Würde ich mit diesen hohlgedrehten Windeiern, von denen in besagtem Bericht die Rede war, nur zu gerne machen... - d.T.]* **Dass in Erfurt der '81er Kick+Box-Pogo zur '77er Hüpf und Spring Mucke getanzt wurde, war vielleicht übertrieben und sollte nicht als persönlicher Angriff auf euch gesehen werden.** *[Ist ja schon gut, der stellt mich ja noch in meinem eigenen Fanzine als den letzten Hippie hin... - d.T.]* **Aber ihr habt's ja überlebt ! Der Bardienst war an diesem Tag ein bißchen überfordert, da wir mit weniger Besuchern gerechnet hatten und somit 2 Mann fehlten und trotzdem hat jeder sein Bier gekriegt, und für 2,- DM pro ½ Liter kann man auch mal ohne Lächeln bedient werden. Und außerdem ist der Laden 24h offen und niemand wird 1 Uhr auf die Straße gesetzt wie in vielen anderen Clubs.** *[Wie in Wiesloch zum Beispiel, hast ja recht. - d.T.]* **Ich hoffe ihr kommt bald mal wieder !**

3. Die Kritik zur OI!GENZ - Platte
Ich gebe Dir zu 100% recht. Da wir *[PUNKROIBER]* **im selben Studio wie sie waren, hörten wir uns beim Wally die soeben fertig gewordenen Aufnahmen an und waren begeistert. Alles Gute für die Zukunft, Oi!genz. Geile Sache. (Obwohl mir Lieder wie *"Raus aus unserer Szene"* und *"Hirntot"* irgendwie wie Nachwehen eines längst vergessenen Streits um ein, äh, nicht ganz unpolitisches Cover vorkommen, hä, hä...)**

4. Ähnliche Erlebnisse wie ihr auf dem Scharmützel-Gig als Punks habe ich als Skin fast auf allen D-Punk-Konzerten. (Fuckin' Faces, Skeptiker, Küchenspione). Macht's wie ich, geht halt nicht mehr hin und erspart euch den Ärger und trefft euch mit Leuten, die ihr kennt, mögt und denen ihr vertrauen könnt. Alle anderen können kacken gehen.

5. Der ohnehin vorhandenen und von euch auch kritisierten Dumm-Punk-Fraktion steht eine wachsende, nach rechts offene, immer nur "ehrliche" und auf "Zecken" schimpfende Skin-Fraktion gegenüber. Das ihr diese offen angreift finde ich in Ordnung. Bei uns hält sich das (trotz des schlechten Rufs des Ostens) meines Erachtens in Grenzen.
Über Patriotismus denke ich, daß er in Ordnung geht, solange kein Rassenhaß, Unterdrückung oder Gewalt gegen Andere dahintersteckt. Dass Patriotismus oft als Vorwand genommen wird, es den "Zecken mal richtig zu zeigen" oder um rechte Musik zu hören, finde ich genauso beschissen wie ihr.

Als letztes mal ein Konzertbericht aus'm AJZ in Erfurt.

Es war Freitag Abend, 3 Bands aus der linken Oi! - Ecke sollten spielen und trafen auch pünktlich ein und brachten eine große Horde Fans mit. Unter ihnen eine Gruppe muskulöser, böse dreinblickender und alle gleich aussehender Glatzen. (selbe Stiefel, Hosen, Jacken + Aufnäher usw.) Ein Punk sagte, sie sähen aus als hätten sie gerade ein Asylbewerberheim überfallen und irgendwie hatte er recht. Mein Gott *[Ja bitte ? - d.T.]* **nahmen die sich ernst.**



Die erste Band spielte gerade im 1. Lied die 2. Strophe und sofort entledigte man sich seiner T-Shirts und entfachte einen Ringkampf vor der Bühne der WWF-reif war. Als dann auch noch der in der Nähe der Bühne stehende Pfeiler zu Kickbox- und Karate-Übungen mißbraucht wurde, fragte ich mich ob die Jungs denn freizeitmäßig so unausgelastet waren, wie es schien. Ab und zu wurden die Übungen unterbrochen um eine Weile mit wildem Geschrei und zur Siegerpose erhobenen Armen durchs Publikum zu laufen, aber nur, um sich Sekunden später wieder auf den armen Pfeiler zu stürzen und ihn aufs übelste mit Schlägen und Tritten einzudecken. Langsam spaltete sich das Publikum in 4 Gruppen:

1) Die Bands und andere Mitgereiste, die sich aufs schärfste von den Kämpfern distanzierten und sich entschuldigten.

2) Die Leute, die sie ignorierten.

3) Die Leute, die die Schnauze voll hatten und heimgingen.

4) Die Leute, die ihnen aufs Maul geben wollten, und nur darauf warteten, daß jemand den Anfang macht.

Die Keilerei brach dann auch auf der Straße aus und alsbald waren ca. 30-50 Leute irgendwie dabei sich zu zanken. Na toll, und das 4 Wochen vorm 10jährigen Bestehen des A's und der damit verbundenen Festwoche. Denn laut den Bullen würde diese ausfallen, wenn es heut auch nur 1x Streit gäbe. Und den gab's zwei Stunden lang auf der Straße, das könnt ihr mir glauben. Auf jeden Fall hielten es die Jungs ca. 2h mit freiem Oberkörper bei ungefähr 0° vor der Tür aus und lockten massenweise Bullen, Zivibullen, Krankenwagen und Zuschauer vors AJZ. Danke nochmal. Wegen euch wäre fast ein Fest mit 20 Bands ausgefallen, nur weil ihr den harten Mann raushängen lassen müßt ! Naja. Irgendwann war alles wieder friedlich und man lauschte der letzten Band des Abends, die eigentlich aus Scham nicht mehr spielen wollte. Irgendwann tauchten auch noch die Faschos vorm A auf, unwissend, daß ein Konzert stattfand und suchten aber bei der zahlreich aus dem AJZ quellenden Meute schnell das Weite. Dann war alles ruhig und man ging völlig entnervt und müde nach hause. Bleibt noch eins zu sagen: Wenn man irgendwo Gast ist, sollte man sich auch so benehmen.

7. Ich hoffe der wahrscheinlich ständig schlechtgelaunte Punkrocker Björn hat die letzten Wochen / Monate gut überlebt, ich könnte mir vorstellen, daß er mehr Feinde als Freunde durch euer Heft bekommen hat. Aber wie heißt es so schlau: Viel Feind - viel Ehr' ! *[Eben ! - d.T.]* **Auf jeden Fall ist er niemandem in den Arsch gekrochen und ich hoffe, daß er eine gute Kondition hat, denn wenn jeder, dem er Prügel angeboten hat darauf zurückkommt, dann gäb es wahrscheinlich 3x die Woche Gezerre, oder ?**

So, ich hab jetzt kein' Bock mehr, mein Kopf schmerzt, meine Hände bluten und ein nicht ganz unpolitisches Bier steht im Kühlschrank, so daß es jetzt heißt:

Tschüß, Lars.

Nee, doch nicht, ich wollte noch sagen, daß bei uns das "unpolitisch" ein wenig anders aufgefaßt wird, denn bei uns ist es so, daß Du für alle Nazis und rechtsdenkenden *[A bit of a contradiction in terms there, mate. - d.T.]* **Leute eh "nur" ein SHARP oder Zeckenschwein bist, wenn Du mit Punks abhängst oder ins AJZ gehst, also kann ich mich als links, unpolitisch oder sonst was bezeichnen, für die Idioten bin ich eh ein Linker, egal ob ich mich politisch engagiere oder nicht.** *[Naja, aber für uns ist ja wohl auch jeder, der mit Boneheads abhängt und in irgendwelche braunen Löcher geht, ein Fascho, egal ob er sich politisch engagiert oder nicht. Aber ich weiß, worauf Du hinauswillst. - d.T.]* **Alan, bring doch Björn mal mit nach Erfurt, da können wir im nicht unpolitischen AJZ mal ein unpolitisches Bier trinken und darüber reden, welche nicht ganz unpolitischen Lieder DEMENTED ARE GO mit einem sicherlich nicht ganz unpolitischen "Jan" unter anderem Namen eingespielt haben.** *[Soviel ich weiß war bei "KLANSMEN" nur der Basser oder Schlagzeuger von D.A.G. dabei, aber ich bin schließlich weder ausgesprochener Psychobilly- noch RAC-Experte. - d.T.]* **Dann scheint der gecoverte OPPRESSED - Song doch irgendwie unbedeutend.**

Tschüß, Lars,

Wochenendenerzählungen
(ja, schon wieder eine...)

Uuuah! Bin grade eben aus der Dusche gestiegen, einige hundert Haare hab ich unter Tränen im Ausguß zurückgelassen,Scheißbleicherei, Scheißfärberei...aber wie heißt es so schön?
19 Jahr', wenig Haar. Tjaja, wer schön sein will, der trägt es mit Fassung, daß gestellte Iros eben ihren Tribut fordern. Ich könnte es ja auch meinem gutem Bekannten Steve 'the big red student' Good gleichtun, der sieht immer gleich (unscheinbar) aus : Schwarzer Schlabberpulli, abgelatschte,verratzte Springerstiefel, drübergezogen seine schwarzen Wehrsporthosen und dazu (recht passend) 'ne schwiegermuttertaugliche Topfschnittfrisur! Wenn unser 'Roter Riese' nicht auch mit beachtlichem Haarausfall zu kämpfen hätte, könnte er sich jetzt ordentlich was einbilden, aber so, hahahahaha!
Jedenfalls hat sich besagter Herr Steven, seines Zeichens notorischer Dauerstudent in der alternativ-liberal-regierten Unistadt Tübingen (alternativ? liberal?! Studenten?!? Kiffende Hippies!! So sieht's da aus!!) eines schönen Donnerstags dazu bequemt, mich zusammen mit seiner Freundin Jassi zu besuchen, und weil den beiden hier unten zu wenig los war, sind sie, zusammen mit meiner Wenigkeit, auch schon am Freitagmorgen zurückgefahren nach TÜ. Das war im VW-Bus der beiden (BJ '83) ein recht spaßiges Erlebnis, doch, denn dieses Teil erzeugte einen Heidenlärm, jeder Mähdrescher wäre vor Neid erblasst. Das konnte, wie Steve heftig beteuerte, "nicht normal sein", schon auf der ersten Steigung kurz nach dem Kaff in dem ich wohne, schien sich das auch zu bewahrheiten: Totalausfall! Und dann noch auf der Schnellstraße! Seitenstreifen gab's keinen und der Straßenrand war ziemlich abgesenkt, so daß wir auf der zweiten Spur stehen mußten, ein ziemlich mulmiges Gefühl stellte sich ein, da die Autos wirklich einen Affenzahn drauf hatten. Signaldreieck hatten wir keins, also hab (logisch!) ich die kommenden PKW's und LKW's auf die andere Spur gewunken, auffällig genug sah ich ja aus, bunte Haare sind also doch zu was zu gebrauchen.
Nachdem die Kiste wieder fuhr, lieferten wir uns ein beinhartes Kopf-an-Kopf-Rennen mit einem Roller, den ich zunächst für ein Mofa hielt, (Steve war sichtlich beleidigt darüber) und wir ließen den Zweiräder natürlich in einer dicken Rußwolke hinter uns.
Meinen ausgezeichneten Ortskenntnissen war es zu verdanken, daß wir schließlich auf nem abgelegenen Matschweg mitten im Wald landeten, äähm...
Doch der VW-Bus bewies auch hier äußerste Belastbarkeit und Souveränität, ist wohl doch ein gut getarntes Amphibienfahrzeug das Ding, mmh.Wieder auf dem rechten,äh, richtigen Weg begannen die Vordersitze penetrant zu quietschen. Wollte uns das Gefährt etwas mitteilen? Nun, fünf Minuten später kontrollierten uns 3 dümmliche Cops, es geschehen also doch noch Wunder in diesen Tagen. Es folgte eine zweite Panne, und nachdem auch diese überstanden war, gab der Motor immer wieder "Pfft, Pfft, Pffrrt"- oder "Puff, Puff, poff"-Geräusche von sich, unglaublich eigentlich, daß wir überhaupt irgendwann ankamen.
Zuvor mußte Steve, der Arsch, in Reutlingen einen herrenlosen, herumstreunenden Hippie aufsammeln und der setzte sich, na,wohin? G-e-n-a-u! Neben mich! Ich kam nicht umhin, mir diesen Nonsens von seinen Weisheiten und Erkenntnissen anzuhören, nee ,nee, Steve, was hab ich nur an dir verbrochen, so bestraft zu werden.Pfui!
Und damit nicht genug, zündete der 'Rote Esoteriker' gleich nach der Ankunft 3 fette Räucherstäbchen in Jassis 10 qm² Zimmer an. Aargh! Ich schlief gottseidank bald darauf ein, schließlich hatte ich die Nacht davor durchgemacht und wir wollten am Abend noch Tübingens kuhlste Kneipe, die "Bierbretzel" besuchen, denn da war diesmal ein Rockabillynighter.
Bekannte Gesichter des lokalen Pöbels wie Flo, Squid (K.G.B.-Star) und Schütz hatten sich mit einigen anderen bereits eingefunden, als auch wir eintrafen. Ich forderte erstmal Dions 'Teenager in love' vom DJ, und er erfüllte mir auch gern diesen Wunsch. Dieser Song ist KULT! Später versuchten wir noch in den Technoladen 'Tangente' reinzukommen, was an Wirt und dessen bitterbösen Polizeidrohungen kläglich scheiterte: Der Arsch brauchte noch nicht mal ne Begründung dafür, er pochte auf sein blödes Hausrecht und wir knurrten ein bißchen zurück ehe wir uns schließlich trollten.
'Banned from the pubs' eben.
Um Frust ab- und gute Laune aufzubauen, riefen wir ein paar 0130 - Frauen - gratis - Sex - Nummern an, Jassi verarschte gekonnt die Typen, während Steve und ich uns schier bepissten vor Lachen.Einen kurzen Abstecher zu Stevens

Wohnung,wo dieser Stapel von Comics, Platten und Fanzines gebunkert hat, ließ ich mir nicht entgehen und irgendwann sehr spät (oder früh) sind wir in Jassis Bude zurückgewesen. Waren also zwei sehr geile Tage, und dabei hatte das Wochenende noch nicht mal angefangen!
Am Samstag ging BigRed arbeiten und Jassi in Stuttgart demonstrieren, ich schlief, aß und las' alte Fanzines, ja, das nenn' ich **leben.**
Samstagabend fuhren wir im Bus nach Stuttgart, allerdings im öffentlichen, Steven fürchtete um die Gesundheit des alten VW's, auch recht. Im 'Bonnie & Clyde' (wo auch sonst?) war nicht übermäßig viel los, aber dafür traf ich einen Bekannten, den ich bestimmt anderthalb Jahre nicht gesehen hatte: Küken! Dementsprechend klasse fand ich das. Ja, ihr Schwanzlutscher! Ich erwähne Küken hier drin positiv, flennt ruhig, wenn's euch nicht passt!
Gepennt (Pah! 2 Stunden rumgedöst) haben wir bei Jenny, einer superfiten, 16-jährigen Punkrockerin mit coolem Outfit und coolem Musikgeschmack. Junge Punks wie sie sind es, die die älteren davon überzeugen, daß jung nicht gleich peinlich ist, klasse! Klasse! Klasse!
Nun ja,ich war kaum eingeschlafen, da quängelte der Student morgends um 8 auch schon los :
"Arbeit! Ich will aaarbeiten! Ich brauch' Geeeeld! Ich will jetzt nach Tüüüübingen!!"
Sonntag!! Es war Sonntag ,es war Morgends!! Hrgllgn!! Pffft!O.k.,haben wir uns eben 'ne halbe Stunde, halbtot vor Müdigkeit, an die Straße gestellt, es kam mir verdammt lang vor, und endlich hielt jemand an. Kaum angekommen in der WG, ging der arbeitsgeile Steve sofort zu seinem geliebten Job und ich ins Bett, diesen Sonntag verschlief ich komplett, sowas muß auch mal sein. Die Rückfahrt nach Ravensburg am Abend schließlich, verlief dann wie gehabt:
Bundeswehrler, dämliche Schaffner, schreiende Kinder, Faschos, och joh, alles wie immer eben.War aber ziemlich geil, dieses "Wochenende" mit vier Tagen, muß ich öfters mal machen !!

Björn

Ist ja gut! Krieg Dich mal wieder ein! Alan

Gemein! Insider-Gags: Jetzt auch im Alf Garnett!!!

Ein, im süddeutschen Raum wohlbekannter, Nietenkaiser zwang die unten gezeigte junge Dame dazu, sich von ihm den kompletten Fahrplan der Deutschen Bahn zitieren zu lassen. Sie steht noch heute unter schwerem Schock...



OxyMORON

Zu OXYMORON braucht man nichts mehr zu sagen, und deshalb tu ich das jetzt auch nicht! Dieses Telefoninterview wurde am 11. Mai mit Sucker, dem Sänger von OXYMORON geführt.

Also, ihr habt dieses Jahr auf dem *"Holidays in the sun"* in Berlin gespielt, oder ?
Nee.
Was, ich dachte, ihr wärt da auch angekündigt gewesen...
Für Belgien warn wir noch angekündigt, aber da standen wir auch nur auf der Liste, weil die Veranstalter letztes Jahr, also '99, einfach alle Bands, nachdem das Festival gecancelled wurde, für 2000 angekündigt haben. Aber das wir weder in Berlin, noch in England auftreten stand ja schon recht lange fest.
Und warum ist das so ?
Tja, das in Berlin konnten wir jetzt nicht spielen weil unser Gitarrist 4 Wochen krank ist, und das andere... Naja, eins spielen wir noch auf alle Fälle, nämlich das in Spanien, im September, im Baskenland.
Mein Zinekollege Björn hat nämlich gemeint, er hätte dich auf dem Festival in Berlin getroffen...
Und in Nürnberg, und in... Haja, den seh ich öfters mal...
Ich wüßte nämlich mal ganz gern, welche von den alten, wiederaufbereiteten Bands dir am besten gefallen hat.
Ja gut, ich war auch nur samstags dort... Ich war halt zufällig gerade in Berlin, weil wir da zur Zeit proben, weil eh zwei von uns in Berlin leben, mittlerweile. Ich meine, von den Bands die ich jetzt gesehen habe... **Cock Sparrer** sind eigentlich live immer gut, das waren wohl die besten vom Samstagabend, würde ich jetzt einfach mal spontan sagen.
Hm, hm. Deinem Brief von neulich zufolge wollt ihr ja sowieso erstmal ne Live-Pause einlegen, um eine neue Platte aufzunehmen. Hat sich da schon irgendwas getan ?
Ja, also diese Live-Pause hält immer noch an, wir wollen nur im Juli zwei Festivals spielen, nämlich dieses *"Force Attack"* und eines in Belgien, und außerdem wollen wir dieses Jahr noch vier Konzerte in Amerika geben, und für Schweden stehen noch irgendwelche Pläne aus... Das wird's dann aber wirklich gewesen sein, bis die neue Scheibe draußen ist, denn wir sind der Meinung, daß mal wieder was Neues von uns raus muß, und dauernd nur das gleiche Set spielen bringt auch nichts auf die Dauer.
Und, steht schon ein Name fest ?
Es gibt da so ein paar Namen, mit denen man spielt, aber noch nichts Ausspruchreifes. Da gäb's zum Beispiel, quasi als Antwort auf *"Fuck The Nineties..."*, "Best Before 2000", also "Mindestens haltbar bis 2000".... Naja, es ist halt einfach so, daß wir jetzt seit über zwei Jahren, seit der *"The Pack Is Back"*, mal abgesehen von diesen sechs Liedern für die "*Westworld*", schon genug Lieder für zwei ganze Platten geschrieben haben, und wir einfach nicht dazu kommen, diese neuen Sachen zu spielen, weil man halt ständig auf Tour ist, oder irgendwelche anderen Sachen dazwischen kommen, mit dauernden Besetzungswechseln, und man mit irgendwelchen neuen Leuten erstmal wieder die ganzen alten Sachen draufbringen mußte. Da haben wir halt gesagt, erste Priorität ist auf alle Fälle die neue Scheibe. Da sind wir auch grad am Machen, und bisher läuft's eigentlich ganz gut.
Steht eigentlich schon ein Studiotermin fest ? *(Ja, ich weiß, ich kann's halt kaum noch abwarten, lechz, lechz...)*
Na ja, so grob gesagt, Zeitraum Spätherbst....
Immerhin hat *Knock Out* ja euer Debut-Album auf CD wiederveröffentlicht, jetzt wo die CD-Rechte von *Walzwerk* an euch zurück gegangen sind... Eure erste EP hat *Knock Out* ja auch schon wiederveröffentlicht, die wievielte Auflage ist das denn insgesamt ?
Also von der "*Beware...*" ist das quasi die dritte Version. Die zweite war auf *Helen of Oi!*, und die erste haben wir damals selber gemacht. Wir sind einfach der Meinung, daß Geschichten wie "limitierte Auflage" oder so was eh Betrug ist und im Normalfall nie stimmt. Außerdem bringt so was eh nichts, denn so lange es Leute gibt, die irgendwelche Sachen haben wollen und die Band noch existiert, dann sollen die die Sachen auch kriegen, und zwar zum ganz normalen Preis. Ich glaube es ist den Leuten gegenüber am fairsten, wenn man auf diese Art und Weise dafür sorgt, daß die Platten, wo wirklich noch Nachfrage da ist, zum regulären Preis zu haben sind.
Wißt ihr denn, wieviel eine Originalpressung eurer ersten EP mittlerweile wert ist ?
Nee. Ich hab sogar noch zehn Stück da, aber damit warte ich noch zehn Jahre, hähä...
Die Besetzungswechsel der letzten Zeit hast du ja schon angesprochen... Ihr habt ja einen neuen Bassisten, der eher aus der HC-Ecke kommt, oder was ?
(*gedehnt*) Meeehr... Früher, ganz früher, war er eher mal so Psychobilly mäßig unterwegs, hat zwischendurch ziemlich viel mit Punk- und Oi!-Zeug zu tun gehabt, die letzten Jahre ziemlich viel, sagen wir mal so, ist dann auf die Hardcore-Schiene gekommen... Der ist relativ flexibel was Musik angeht, deswegen gab's noch nie Probleme mit dem.

FUCK THE NINETIES... HERE'S OUR NOIZE

In was für Bands hat der schon mitgespielt ?
PROOF, falls dir das was sagt... [Nö! -d.T.] Wie hieß die andere Band ? Hab ich jetzt vergessen.
Du warst ja '97 auf der EP von den BRASS-KNUCKLES als Gastsänger zu hören... Die gibt's ja mittlerweile auch nicht mehr, aber ihr Bassist Keks, zum Beispiel, hat ja ein paar neue Bands am Start... Na ja, wie beurteilst du die aktuelle Punkrock-Situation in der Ecke Nürnberg/Erlangen ?
Sagen wir mal so: es ist eigentlich ziemlich traurig wie's im Moment aussieht. Also es gibt immer noch Leute, die unterwegs sind und irgendwelche Bands zu machen versuchen, aber verglichen mit vor fünf Jahren ist das kein Vergleich mehr. Da war's eigentlich eine ziemlich große Szene, auch Leute die zusammen irgendwelche Sachen durchgezogen haben und zusammengehangen sind, und jedes Wochenende war das "Komm" einfach voll! Und die Leute haben sich gekannt... Und die Szene gibt's mittlerweile eigentlich nicht mehr, das sind lauter einzelne kleine Gruppen, und jeder macht da so vor sich hin... Und richtig was los ist hier eigentlich kaum was mehr.
Welche Songs (sagen wir mal bis einschließlich die von der *"The Pack Is Back"*) spielst du live am liebsten ?
Da gibt's eigentlich mehrere... *"Crazy World"* zum Beispiel, oder *"Pigs"*, oder *"We Rule OK"* auf alle Fälle noch... Und von der Ersten, *"Dead End Generation"* im Zweifelsfall, und *"On The Outside"*...
So, jetzt kommen mal die Fragen, die hauptsächlich für den weiblichen Teil der Leserschaft gedacht sind. Freundin zur Zeit, ja oder nein ?
Ja, immer noch.
Immer noch ? Seit wann ?
Seit 9 Jahren.
Heijeijei... Hahaha... **Oh je, oh je...** Hahaha... **Das war jetzt ein folgenschwerer Fehler...**
(Lachen verstummt abrupt) Wieso ?
Na, die erste Regel für angehende Boygroups lautet doch, nie zugeben wenn man eine Freundin hat. [*Ihr wißt schon, damit der Mädelschwarm auf der Bühne nicht mehr ganz so unerreichbar wirkt und die pubertierenden Gören sich noch Chancen ausrechnen können, bei ihm zu landen, und sich daher schon mal vorsorglich jedes Produkt mit seiner Fresse drauf kaufen, und so weiter... Kennt man ja...*]
(lacht wieder) Ach so, dann streich das halt...
Mal schauen... [*=Nix da !*] Bei eurem Gig in Leonberg hast du ja gar keine Haare auf dem Kopf gehabt, dabei warst du mit 'nem gut gestellten Iro [*und dem durchtrainiert wirkenden Körper*] immer der Held für mindestens 50% der anwesenden Punkmädels...
(ironisch) Wegen dem Iro.
Haja, das zählt halt zum Gesamtbild...
Ich sag dazu nur: Wir machen Musik und keine Mode. **[Das glaub ich gern, so mit Militärhose Modell "Desert Storm" auf der Bühne... Egal, bevor jetzt wieder an allen Ecken und Enden das *"Öh, is' der Älln doof, der kuckt ja nur auf's Äußere, öh..."*-Gemurmel losgeht, geht's lieber weiter im Text...-d.T.]**

Naja, aber pikiert waren schon ein paar. Ich hab übrigens gehört, daß du früher lange Zeit nicht der ansehnliche Vorzeigepunkrocker von heute warst, sondern eher ein pummeliger Bub' ? Fällt dir dazu was ein ?
Hm, was soll ich dazu schon sagen ?
Bist du ins Fitnesstudio gegangen ?
Nö. Ich hab die Geld dafür ausgegeben, sagen wir's mal so. Man versucht sich halt irgendwie fit zu halten. Irgendwann kommt man einfach drauf, daß es einfach ein ganz anderes Lebensgefühl ist, wenn du dich halt auch körperlich ein bißchen fit fühlst. Zumindest nebenher so als Ausgleich noch was anderes machst, jetzt wo du dieses "pummelig" ansprichst, als wirklich nur so rumzusitzen und die Bierflasche in der Hand zu halten, weil dann siehst du halt auch irgendwann dementsprechend aus...
Jaja, ich merk's auch langsam... Sag mal, hast du vielleicht irgendwelche praktischen Tips für deine ehemaligen Leidensgenossen?
(lacht) Was ist denn das für ein Interview hier... Ja, was gibt's denn da ? Hm, mach halt einfach was.
[Sagt Lotta auch immer...-d.T.]
Um mal bei dem Thema "alte Zeiten" zu bleiben - deine erste Band waren die MISLED GUYS ? *[Spricht sich "mis-led" und nicht "meiseld"...]* Habt ihr da auch was veröffentlicht ?
Da gab's mal eine Single, von der aber noch ungefähr 900 von 1000 Exemplaren in irgendeinem Keller verrotten.
Woran mag das wohl liegen ?
Weil die einfach scheiße war.
In welche Richtung ging denn die Mucke ?
Die selbe eigentlich, aber das war ungefähr ein Jahr nachdem ich das erste Mal eine Gitarre in der Hand gehalten hatte, und so ging das eigentlich jedem in der Band. Und danach hört sie sich auch an.
Kennst du eigentlich noch irgendwelche anderen Bands hier in Deutschland, die so ähnlichen Frühachtziger-UK-Streetpunk-Style wie ihr pflegen ?
Puh, wen gibt's da noch ? Es gibt da diese, diese "DISTRICT", oder wie sie heißen... Und wie heißen die anderen ? Noch so'ne Band aus'm Pott, die gehen auch so in die Richtung... Aber so richtig in unsere Stilrichtung glaube ich... Fällt mir nicht viel ein.
Also fallen dir auch keine Bands ein, die du empfehlen könntest, mit denen ihr schon gespielt habt, und die eher so was ähnliches wie ihr machen ?
Ja gut, Bands die wir empfehlen können, das ist wieder was anderes, die müssen ja nicht unbedingt in die selbe Richtung gehen wie wir. Also als gute Bands aus Deutschland würden mir noch einfallen: Die OI-MELZ, da find ich zumindest die erste Scheibe noch ziemlich gut, dann musikalisch auf jeden Fall noch STAGE BOTTLES, die sind eine von denen, wo man noch sagen kann, die kann man irgendwie herausheben. Echt schwierig, weil in Deutschland gibt's da wenig Bands, die mir einfallen, wo ich auch sagen würd: Die sind echt geil! Das ist das einzige Land, bei dem mir das wirklich schwer fällt... *(in einem verschmitzteren Tonfall)* Es

OXMORON

gibt da eine gute deutsche Band, meiner Meinung nach... Das sind die BÖHSEN ONKELZ.

Oh.

(lacht) Das mußt du aber auch abdrucken. Also sagen wir mal rein was die musikalische Seite von denen angeht - ich find's gut.

Ehrlich? [*Faßt es immer noch nicht richtig...*] Gefallen dir dann auch die TROOPERS, ich meine diese Mischung von Metal und Oi! ?

Es ist zumindest was, das man sich anhören kann, die sind einfach musikalisch besser, als 80% der Bands, die es so gibt.

Wie war das nochmal mit euren Tours in Übersee, zweimal Japan und einmal USA, oder andersherum ?

Wir waren einmal in Japan und zweimal in Amiland.

Fallen dir da spontan irgendwelche Anekdoten ein ?

Da gibt's so viele... Die letzte Tour durch Amiland war sieben Wochen lang, da ist soviel passiert. Die komischste Story von dem ganzen war, als wir die Hauptverdächtigen in'nem Fall waren, vom Polizei Department in San Francisco. Und zwar, zwei Tage nachdem wir in San Francisco den Auftritt hatten da war der nächste Gig, glaube ich, irgendwie Oregon oder Washington, oder irgendsowas... Auf jeden Fall ungefähr zwei Tage Autofahrt. Und da, kurz vor dem Konzert, hatten wir gerade in unserem Motel unser Zeug verstaut, da klopft's an die Tür und da standen so zwei Marshalls vor der Tür, die uns gefragt haben, ob wir die Band OXYMORON sind. Und da hat sich rausgestellt, daß in der Nacht, in der wir in San Francisco waren, ein Schwarzer von irgendwelchen Typen halt in so'nen Kleinbus gezerrt worden ist, da wohl ziemlich vermöbelt worden ist, und dann mit Glasscherben oder so ein Hakenkreuz in die Brust geritzt bekommen hat. Und der war wohl ziemlich schwer lädiert, also absolut schwer verletzt im Krankenhaus... Und der Witz bei der Story war eigentlich der, daß irgendein anonymer Anrufer bei der Polizei angerufen hat, und versucht hat, denen klar zu machen, daß da die deutsche Band OXYMORON dahinter steckt. Und da sind die uns halt diese tausend Meilen oder was hinterher gefahren, und haben uns da so richtig für ihr Album fotografiert, und in ihre Kartei, und ewig befragt, und lauter so Zeug halt...

Ist es euch in Japan eigentlich auch so ergangen wie RECHARGE ? Als wir die mal interviewed haben, ham sie halt erzählt, daß sie finanziell ziemlich abgeripppt worden sind.

Das hab ich auch gehört... Nee, uns ging's da anders, wir hatten da einen Veranstalter, der wirklich absolut korrekt war, der war von irgend'ner Band namens EXTINCT GOVERNMENT oder so, der war absolut cool, und zusammen mit diesem Peter von den DISCOCKS haben die halt diese Tour aufgezogen, die war in jeder Hinsicht absolut geil.

In was für Läden habt ihr da eigentlich gespielt? RECHARGE, z.B., haben größtenteils in irgendwelchen Blues-Kneipen gespielt, wo sich die Anzug tragenden Manager nach Feierabend die Kante gegeben haben, und voll auf den harten, krassen Punksound abgefahren sind, Hauptsache extrem halt...

Nee, das waren dann wohl andere Läden, höhö... Nee, das waren halt schon Läden, wo solche Konzerte gang und gäbe sind. Das komische an der Sache war eigentlich, daß wir dreimal in Tokio gespielt ham, und zweimal in Osaka, aber es war irgendwie immer voll. War nicht so, als ob sich das totgelaufen hätte, es waren auch teilweise immer die gleichen Leute da. Das war irgendwie ganz witzig.

Und wenn Bands aus Übersee, mit denen ihr schon gespielt habt, wie die CASUALTIES oder die BOLLOCKS, hier auf Tour sind, gehst du dann auch hin, von wegen auf "alte Zeiten" einen heben, und so ?

Ja, ich hab mir die beiden angeschaut, ich war bei CASUALTIES und ich war bei BOLLOCKS, und wirklich vor allem aus dem Grund, um die mal wieder zu sehen.

Ich hab gehört bei CASUALTIES in Nürnberg gab's ein bißchen Probleme ?

Was heißt Probleme, es war halt das übliche. Daß halt vor'm "Komm" Bullenaufmarsch war, aber das ist halt in Nürnberg normal, wenn solche Konzerte stattfinden. War halt ganz witzig so beim Abgang, dieses Spalierlaufen durch die Bullen mit Hunden, die hier irgendwelche furchtbar wichtigen Machenschaften erwartet hatten.

Typisch bayrische Verhältnisse, oder ?

Wenn du's so nennen willst...

ALAN



TATTOOS — forehead tattoos, how to choose the right one

Suitable forehead tattoos	***Unsuitable forehead tattoos***
mental	arsehole
NF skins	4th Harrow Venture Scouts
HATE	melancholy
vicious	ticklish
Hitler	Sting
tough	big old softie
Fascist	Tory wet
psychopath	borderline schizophrenic
killer	advertising executive
punk	the big band sound
Sid Vicious	Syd Lawrence
Charles Manson	Charles Dance
Satan	Snoopy



100% SEXISTISCH KORREKT

Die nackten Weiber müssen weg! Und wenn möglich für immer! Ab heute soll ich also nur noch layouten, was wirklich jedem gefällt...unfaßbar wie da noch jemand den Hauch eines Realitätsbezugs dahinter vermuten kann! Es gibt nun mal kein „Ding", daß es allem und jedem Recht machen kann, das ist Fakt. In erster Linie bin ich für meinen Kram verantwortlich, sowohl für das Geschriebene, wie auch für die Hintergründe. Und weil ich nun mal männlich-heterosexuellem Geschlechts bin, finde ich Frauen (gerade nackiche!) ricktig klasse, auch das ist Fakt.

Daß das Leute anpisst, wenn ich layoute was mir gefällt, läßt sich halt nicht verhindern und auch wenn ich dafür keinen Originalitätspreis bekomme, ist mir das doch ziemlich gleichgültig.

Ich habe natürlich ein einigermaßen offenes Ohr gegenüber Verbesserungsvorschlägen wirklich enger Freunde oder mir sonstwie recht sympathischer Leute, allerdings geb ich auf die Meinung eines x-beliebigen Hanswursts, der eh keine Vorstellung vom Stress der Zineherstellung hat **einen feuchten Scheißdreck! Arschkrampe!!** Jedenfalls sollen die Weiber weg, um nochmal darauf zurückzukommen. Allein ökonomisch käme das ganze einer Hinrichtung gleich, wo ich doch gegenüber nicht weniger Menschen nur die Ferkelseiten aufschlagen mußte und ich hatte eine Abnahme im Sack. Wo bliebe meine Genugtuung beim heimlichen Bespitzeln eines ahnungslosen Käufers, der sich mit feuerroten Ohren und glänzenden Augen in die dunkelste Örtlichkeit der näheren Umgebung verzieht um sich dort genüßlich einen runterzuholen ?! An sowas denken doch die wenigsten von euch, wenn sie unsinnige Tittenboykotte fordern!

Und überhaupt, was käme nach dem ‚Verbot' der Schmuddelbilder? Reformen in der Ausformulierung vielleicht? Sagen wir mal so: ‚Freundschaft' klingt fair, das geht in Ordnung. ‚Sex' ist scheiße, das liegt zu weit unter dem Nietengürtel. Und erst ‚Ficken'. Ogott! ‚Ficken'. Niemals wieder f.......! Höchstens einmal noch, weil's immer so schön war: ‚FICKEN!'. Ab jetzt eben „Freundschaft, Drugs & Rock'n Roll", das klingt mal echt kompromißtauglich. All die geilen Böcke und Weiber, die dauernd zum Besten geben müssen, wie gerne sie ihre Libido aus dem Häuschen bringen, sollten endlich die Schnauze halten, oder ? Von wegen „Poppen für den Weltfrieden" und so'n Krampf...Popmusik ? Arschlecken! Ab heute wird nur noch gef...reundschaftet!

„Hey Süsse! Ich komm' dich heute abend besuchen, dann freundschafte ich dich solange, bis du nicht mehr geradeaus schauen kannst!".

Wenn ich mich an die virtuelle Abstinenz unserer zukünftigen Schaffenswerke gewöhnt habe, werde ich bei selbigen weder Titten, noch Muschis, noch knackige Mädelärsche vermissen. Es ist dann wohl an der Zeit, daß das nackte weibliche Menschenwesen (welches für mich bis heute das Nonplusultra darstellte), durch etwas völlig anderes abgelöst wird. [redacted] Modellbausätze zum Beispiel. Oder der Koran. Ein zart durchgebratenes, essfertiges Schaf wäre auch nicht verkehrt. Oder ich schließe mich der Emanzenbewegung an, von deren Mitgliedern man(n) ja wohl erwarten kann, sich niemals vor einem Wesen mit Anhang zu entkleiden.

OKAY! Zölibat, fertig oder nicht, ICH KOOOMME!!

Björn

Im Trend

- Sich bei romantischer Kuschelmusik super-zärtlich verführen.
- Sich gegenseitig erotische Geschichten vorlesen.
- Sich die neue Zeitschrift TV-EROTISCH kaufen. Voll mit prickelnden Infos!
- Mit dem Partner über erotische Themen diskutieren.

Voll daneben

- Sich mit knallharten Pornos volldröhnen.
- Sex bei ätzender Punkmusik. (!!!)
- Sich vor dem Sex Mut ansaufen.

Ich glaube, meine Frau betrügt mich mit unserem Pudel!

Traumberuf Massenmörder

Genial

Unvorstellbar – etwa alle sechs Minuten wird in Deutschland ein Kind das Opfer von sexuellem Miß-brauch! Mit dem Start ei

AL CAPONE'S MISANTHROPIC CHAINSAW-MUMBLINGS :

Henning, einer meiner ehemaligen Fanzinekollegen, hat neulich mal die Tatsache kritisiert, daß "der Krieg" an mir "vorbeigegangen" sein muß während ich an der #2 gebastelt habe, da ich halt nirgends zu diesem Thema Stellung bezogen habe. *(Das konnte ich mir damals gerade so verkneifen, ich hätte nämlich gerne die Frage in den Raum gestellt, warum die UCK laut der Antifa eine nationalistische separatistische Terrorgruppe ist - was sie auch auf alle Fälle ist – die PKK aber ein toller Verein von patriotischen Freiheitskämpfern...)*

Für alle die's bis jetzt noch nicht gemerkt haben: Das tue ich bei politischen Themen generell nicht, vorausgesetzt sie betreffen unsere Szene nicht direkt. Soll heißen:

Wenn sich Nazis auf unseren Konzerten herumtreiben oder sonstwie in der Szene breitmachen, oder unsere Leute auf der Straße angreifen, dann werde ich mich auf alle Fälle dazu äußern.

Wenn Nazis in meiner Gegend Wahlplakate aufhängen oder demonstrieren *(wie debil sie sind...)* dann ist das für mich eine persönliche Angelegenheit, mit der ich mich entsprechend auseinandersetzen werde – im Fanzine beispielsweise muß ich mich dazu nicht unbedingt auslassen. Interessiert's euch, wie ich zum Kosovo-Krieg stehe ? Oder zu Castortransporten, zur Währungsunion oder vielleicht zu Rex Gildos Selbstmord ? Den einen wird's am Arsch vorbeigehen, die anderen werden nur überprüfen wollen, ob ich denn auch brav linientreu die von *Plastic Bomb* bis *Revolution Times* herunter gebeteten Formeln auswendig gelernt habe. Scheiß drauf, wer sich wirklich über das aktuelle politische Geschehen informieren will (und das sollte immer der erste Schritt sein, bevor man sich auf eine bestimmte Meinung versteift) der soll gefälligst auch die ZEIT und den SPIEGEL lesen. Meine Aufgabe ist es jedenfalls nicht, euch Infos zu beschaffen, die ihr auch aus jedem ernst zunehmenden Nachrichtenmagazin beziehen könnt. Und meine persönliche Meinung werd ich euch auch nicht aufdrücken, denkt halt ausnahmsweise mal selber nach !

Ich setze mich privat sehr wohl mit Politik auseinander, und in meinem Bücherregal stehen nicht bloß *"Uhrwerk Orange"* und *"Chaostage"*, sondern auch Zeug von Max Stirner, *"Das Schwarzbuch des Kommunismus"*, *"Der Terror der Ökonomie"* oder auch der Verfassungsschutzbericht, doch ich sehe beim besten Willen keinen zwingenden Grund Punkrock und meine politischen Ansichten hier zu verschmelzen.



Ich bin sehr wohl der Meinung, Punx und die anderen sich als rebellisch verstehenden *Youth Cults* sollten zu kritischem Denken fähig sein und dem System nicht gerade freundlich gegenüberstehen, allein schon um sich von den tatsächlich unpolitischen, keine erkennbare Gehirntätigkeit aufweisenden, von der Gesellschaft genormten und manipulierten Zombies abzugrenzen, die unsere Generation darstellen.

Heißt das aber jetzt, daß ich jemals Dreck wie *"Punk ist nicht tot, unsere Farben sind schwarz und rot"* (DIRTY RATS) ablassen werde ? Oder daß ich meine ganze Energie, und damit auch mein Fanzine, in den Dienst der "guten Sache" stellen sollte ? Daß Punk eines Tages nicht mehr sein wird, als der besoffene Bunthaarflügel der Antifa ?

Fuck Off !

Jeder muß selbst wissen, wo er in seinem Leben Prioritäten setzen will – ich habe beschlossen, dafür zu sorgen, daß Punx, Skins & Konsorten etwas anständiges zu lesen haben, und darüber hinaus einmal im Jahr ihren Spaß auf dem Gig einer kleinen aber feinen Punk oder Oi! – Band zu haben. Das ist nicht viel, das ist nur mein kleiner Beitrag zu einer eigenen, von der Industrie so gut es geht unabhängigen subkulturellen Szene, die gewährleistet, daß wir uns nicht von irgendwelchen kommerziellen Trendsettern artifizielle Massenware als ein Stück Lebensgefühl verkaufen lassen müssen.

Das hier soll jetzt auf keinen Fall ausarten, ich will jetzt bloß nicht die zigtausendste überflüssige Definition des Wortes Punkrock abgeben, ich wollte ja eigentlich nur erklären, warum ich es nicht für nötig halte, meine schreibenden Tage mit weltpolitischen Themen zu verbringen. Ich finde schon genug Dummheit und Asozialität hier in unserer Szene gebündelt, da muß ich mich nicht auch noch über den armen, vom bösen Westen gebeutelten Slobodan in Belgrad auslassen. Keine Angst, das ist jetzt nicht eines der ersten Anzeichen dafür, daß euch euer geliebtes Arschloch, euer Nazi-Punk und Frauenschläger frustriert in Richtung Spießertum verlassen wird, und auf ewig die Schnauze von unserm Punkrock / Skinhead / HC / Psycho / Was-weiß-ich...- Zirkus voll hat. Immerhin sind wir noch besser als der Rest unserer gleichaltrigen Zeitgenossen, oder ? Diese manipulierbaren Eintagsfliegen, diese stromlinienförmigen Arschkriecher, die vor ihren

Kindern eines Tages nur mit der Anzahl der von ihnen besuchten Dorffeste prahlen können, oder höchstens vielleicht noch mit ihrem vom örtlichen Zweig der *Jungen Union* organisierten Besuch der "Love Parade" oder 'nem duften Rudolf Heß Gedenkmarsch in der Zone. Wer weiß, vielleicht beichtet im Jahre 2020 der mittlerweile gereifte GTI-Pilot Walter Weckemann ja sogar seinen jungen Wilden, ganz verschmitzt nach einer Flasche Rotwein auf Tante Friedas 70sten, *und erzählt Mami bloß nichts davon,* daß er zu seiner üblen Jugendzeit als krasser Discohengst auch öfters mal einen gekifft hat, und auf dem Oberöwisheimer Lumpenball ham er und seine Kumpels Igor und Hüsseyin sogar mal ein 14jähriges Großmaul gehörig zusammengefaltet, *Mann, war ich mal krrraß !*

Ihr auf der Evolutionsleiter mit Amöben und Pantoffeltierchen um den vorletzten Platz streitenden, von Helmut Kohl auf's Fließband geschissenen Milben !
Ich könnte jeden Morgen zwölf Rosenkränze beten und Mithras einen ganzen Ochsen opfern, als Dank dafür daß ich nicht so enden mußte wie ihr.
Das gilt übrigens genauso für euch armselige Lemuren mit Cordhose und coolem 70s-Trainingsjäckchen, versteht euch als "anders" als das Poppergesindel, wetten ? Dabei ist das nur eure Masche, eure Version des selben Spiels. Brav linientreu - aber auf VISIONS, nicht auf BRAVO, immerhin ! Zwei, drei Poster von Salvador Dali in der Bude, den restlichen Platz mit Flohmarkt-Kitsch und dem Auswurf eurer staatlich finanzierten Kunstunterrichtsstunden garniert, dann noch ein Kurt Cobain-Portrait, hätte ich jedenfalls früher gesagt, und fertig ist die stilvolle Höhle *(deren Anblick jeden normalen Besucher beim Schritt über die Türschwelle auf selbige übelst kotzen läßt)* des aufgeklärten Jugendlichen von heute, der gemerkt hat, daß Popper *irgendwie primitiv sind, so, ne,* aber zu wenig Mumm oder Fantasie hat, um sich außerhalb der von der von der Gesellschaft als akzeptabel angesehenen Lebenseinstellungen einen Raum zu suchen, und überhaupt, *Punk is' ja auch voll out, und primitiv sowieso, das kannste ja nich' mehr ernst nehmen, gib lieber nochmal die Bong rüber.* Ja klar, ihr hört ja viel bessere Mucke als der gemeine Technopöbel, und einmal die Woche widmet euch die Provinzdisse sogar einen Independentabend mit schön alternativer Musik – nur bloß nichts zu alternatives, nicht wahr ? Auf MTV sollte es schon irgendwann mal gelaufen sein, man will ja schließlich in der Schule am nächsten Morgen vor den Hip Hop-Flegeln und Jungle-Vetteln cool dastehen, und wenn die noch nie von eurem jämmerlichen *Hamburger Schwule – Post Grunge – Shit Pop –* Gedudel gehört ham, dann isses ja auch nicht das Wahre. Und überhaupt, "Freundeskreis" und "Massive Töne" reinziehen (am besten beim Kiffen natürlich), da kann man sich natürlich so cool wie der weiße Neger von nebenan gebärden, in seinem aufgepumpten Michelinmännchen-Pelly Pansen -Tommy Hühnerfiger– Kittel, kann auch mal "Echt fett !" murmeln, und ist trotzdem intellektuell höher gestellt und bei weitem nicht so lächerlich anzuschauen wie diese feisten, Basketball süchtigen Spastiker, die mittwochs im Jugendzentrum ihre traurigen Breakdancekünste verfeinern, während der Sozialarbeiter im Hintergrund gelangweilt die Teebeutel sortiert, und sich fragt, warum diese breithosigen Rotzlöffel nicht wie die Prolls zu seiner Zeit auf dem Fußballacker rumhängen können und ihm hier die Zeit stehlen müssen.

Gott sei Dank muß ich mir keine Sorgen mehr machen, ich könnte irgendwie vom Thema abkommen, in irgendeine vernünftige, logisch nachvollziehbare Bahn läßt sich mein Geschreibsel eh nicht mehr bringen. Belassen wir es bei einem kräftigen *"Bollocks to you and all!"*



Niveauvolle Samstagnacht !!

Nach einer mehr oder weniger ereignislosen Woche hier unten in Ravensburg (ich könnte auch 'typische Woche' schreiben...), freute ich mich auf einen weiteren Stuttgartbesuch am Wochenende (ich bin mir sehr sicher, daß ich '99 mehr Freizeit in Stuttgart als in diesem sterbenslangweiligen Kaff verbracht habe!!!),denn ich hatte im Bonnie & Clyde wohl seit eineinhalb Jahren keine Platten mehr aufgelegt und genau das tat ich am Samstag den 23. Oktober mal wieder.

Als Thema hatte ich mir 'Female Trouble' überlegt, also nur Bands mit weiblichem Gesang. Und dafür, daß weder Flyer gemacht wurden, noch großartig bekannt war, daß ich überhaupt auflegte, waren auch genug Freunde und Bekannte anwesend, die Perlen wie **Penetration, X-Ray Spex, Blondie, Demolition Girl, Avengers, Helen Love, Fuzzbox, TNT, Vice Squad** und sogar die **Go Go's** und **Kim Wilde** mehr als ordentlich abfeierten. Es war wirklich ein spaßiger Abend, dem setzte ich zusammen mit Steve allerdings noch einen Haufen oben drauf, im wahrsten Sinne des Wortes: Nachdem das Bonnie geschlossen hatte, liefen wir ein wenig orientierungslos durch den Stuttgarter Schloßpark und traffen schließlich auf eine Gruppe junger...junger...ähm, also das waren wohl am ehesten:

TotalverwascheneWaschlappenIrosTragendeParkaHippieLanghaarPunksMitEinerVorliebe-FürSchnellenRauschVerlausteKöterUndSchlechtenDeutschenPunkrock...

Da konnten wir natürlich nicht nein sagen und fuhren mit denen 'ne Weile im Nachtbus durch die Gegend, bis wir an einer Station ankamen, die sehr nahe an der Wohnung eines der streundenden Parkawesens lag (der war übrigens der härteste der Gang, der hatte nämlich **Casualties** auf der Jacke, ein echter Teufelskerl, puh...), und wir stiegen aus, die Vorfreude auf eine warme Wohnung und baldigen Schlaf stimmte uns sehr symbiotisch mit dem Universum, um es mal in der Sprache unserer abgebrühten Parkaträger auszudrücken. Auszudrücken ist auch das richtige Wort, denn als uns der besagte Punker darauf hinwies, daß er uns auf gar keinen Fall mit in seine Wohnung nehmen werde (die zwei Mädels die noch mit uns unterwegs waren aber sehr wohl), schlug er uns, nachdem die Mädels ins Treppenhaus gehopst waren, buchstäblich die Türe vor der Nase zu. So ein Bastard. Und damit kommen wir zum 'Ausdrücken' denn der Rachegedanke war einfach zu dominierend, als daß wir unseren Ärger einfach so runterschlucken konnten, schon gar nicht als gemeine Menschenhasser, die wir eben sind, also haben wir ihm kurzerhand einen fetten Kackhaufen vor eben jene Haustür gesetzt. Das wird diesem Bengel hoffentlich eine Lehre sein, denn wir dürfen ja wohl auch mal Recht vor Gnade walten lassen, oder nicht ?









Erleichtert (wieder mal doppeldeutig...grins) gingen wir gutgelaunt weiter, um Lars, der nur eine Strasse weiter wohnte, aus den Federn zu klingeln (war auch allerhöchstens erst 3 Uhr Morgens, allerallerhöchstens, Indianerehrenwort!!), doch der gute Mann war anscheinend nicht zu hause, also liefen wir nochmal weiter, zum Umweltzentrum Feuersee, da waren selbst um diese Uhrzeit manchmal noch Leute wach, also warum nicht? Doch vorher noch kreischten uns 3 oder 4 Mädels aus einem Balkon im 3.Stock an, wir sollten doch hochkommen, es wär ne dufte Party...das ließen wir uns doch nicht zweimal sagen und schwuppdiwupp standen wir vor der Tür des Gastgebers, der musterte uns doch recht argwöhnisch und stammelte etwas zaghaft und unsicher "Aber, ist doch schon aus, und die meisten sind auch weg, und überhaupt, Alkohol ist auch weg..." Oh weh, Oh weh, unser klägliches "Ooooooch,Schaaaade" konnte man mit Sicherheit im ganzen Haus hören, damit wir aber auch wirklich verschwanden, schenkte uns der freundliche Partychef noch 'ne Pulle Billichwein und ne Tüte Chips, besser als nix...

Im Umweltzentrum war dann doch so gut wie tote Hose, die meisten schliefen schon, was mich als hintervotziges Arschloch dazu motivierte, mit dem Telefon, neben dem ich verzweifelt versuchte einzupennen, alle hausinternen Nummern anzurufen...hihihi, und am Computer des Zivis,ich hatte es mir erlaubt ihn einzuschalten, fand ich jede Menge Pornobildchen aus dem Internet, richtig heftiger Stoff teilweise, da sieht man mal wie politisch korrekt es bei den Autonomen bei runtergelassenem Rollladen abgeht, höchstinteressant, wirklich höchstinteressant!

Alan's geheimes Konzerttagebuch: November

31.10: Metal-Konzert in Wiesloch

Naja, auf Veranstaltungen wie diese gehe ich ja Satan sei Dank nicht sehr häufig, aber an diesem Halloween-Abend hätte ich sonst nur noch ein arschteures SKATALITES - Konzert zur Auswahl gehabt, also was soll's. So traf ich mich halt mit Caro und ein paar Überresten der lokalen Punk / Skin / Psychobilly - Szene vor dem "Rock-Pop Verein", in dem ich ja im '99er Sommer ein katastrophales Konzert veranstaltet hatte *(siehe A.G. #3)*. Für schlappe 10 Mack sollte es hier und heute schließlich ganze 6 Darkblackdoomgothic-deathmetal - Combos zu sehen geben, und da's ja immer heißt, man soll nicht immer so im eigenen Szeneghetto herum gammeln, war es mir das auch wert. Drin angekommen mußte ich erst ein paarmal kräftig schlucken, da sich einige verflucht leckere Dewotschkas in lackledernen Beinkleidern, engen schwarzen Tops, gut geschminkt und mit allerlei Nietenbändern und sonstigem überflüssigem Metall garniert durch den Raum bewegten. Aber genau wie bei uns war anscheinend jede der akzeptablen Ladies schon belegt (Ausnahmen bestätigen die Regel...), also war nichts mit "If the kids are united" durchziehen. Die einzige ledige Lady war eine ca. 1,90 große Dame, mit Bauchfreiem Lederoberteil, das offensichtlich kurz davor stand, den Geist aufzugeben. Der Anblick dieser Alten hätte wohl jedem Masochisten zu einem sofortigen Herzinfarkt oder explosionsartigen Samenerguß (je nach Alter...) verholfen, also wenn die nicht als Domina arbeitet, dann sollte sie es auf alle Fälle in Erwägung ziehen. Wir fragten uns aber eher die ganze Zeit, ob sie nicht vielleicht transsexuell oder so was war, denn sie hatte schon verflucht männliche Züge an sich... Genug.

Zu den Bands: Wie bereits befürchtet, gab es zunächst nur fürchterliche Kapellen, deren Sänger abwechselnd ihre Nachahmungen von schlimmem Magenknurren und gefolterten Hamstern zu Mikrofon brachten, während ihre Musikanten ihre Häupter andächtig über ihre Instrumente kreisen ließen, als wollten sie diese auf alle Fälle bis zum Ende des Konzerts gleichmäßig mit Schuppen bedeckt wissen. Das Publikum war auch nicht besser, dauernd nur auf einer Stelle stehend die Matte wedeln, also bitte, was soll das ? Den Kopf schütteln tat ich auch ausgiebig, aber nur weil sogar auf dem letzten KELLY FAMILY - Gig mehr Action los ist als bei diesen *Rock 'n' Rollern*. Tja, Friedhofskerzen auf dem Verstärker, Kürbisfratzen und ein lebensgroßes Kreuz (!) auf der Bühne reichen halt nicht aus, da reißt auch die ausgiebige Lightshow nichts raus, wo nichts ist, kann halt auch nichts werden. Bei der vorletzten Band trugen sogar zwei der Mitglieder T-Shirts der MISFITS, also so was...



Dem Team des "Rock-Pop e.V." konnte die lahmarschige Stimmung auf diesem Gig nur recht sein... Immerhin schienen sie sich vom ein knappes halbes Jahr zurückliegenden Schock (OI!GENZ-Gig) einigermaßen erholt zu haben, denn ihr Anführer sprach mich sogar an, von wegen hier sei ja mal trotz der derben Mucke eine total friedliche Stimmung, und seit 10 Jahren gäb's hier ohne Streß Konzerte, und kaum kommen die Punkers an und überhaupt aber nichts

für ungut. Meinetwegen. Ich fand die ganzen Leute halt größtenteils lächerlich: Gesichter angemalt, den ganzen rechten Unterarm in'nem mit tausend Nieten bestückten Lederfutteral, ganz böse Satans-T-Shirts an, aber langweiliger unterwegs als jede Kegelbrüderrunde. Die letzte Band des Abends waren die Lokalmatadore SERAPHIM, die immerhin eine Sängerin hatten, die ihr Handwerk offensichtlich verstand. Zwar generell nicht meine Musik, aber diese Düstermetallgruppe fand ich gar nicht mal so schlecht. Die ganzen *Heavy Metal Chicks* neben mir leider auch, so hatte ich pausenlos die zum Glück frisch gewaschenen, bis zum Arsch reichenden Haare der Tussies im Gesicht hängen, während die ausnahmsweise mal abtanzten.
Insgesamt ganz netter Abend, wer Spaß daran hat, über andere Leute abzulästern, sexistische Kommentare über das anwesende Weibsvolk abzulassen und mit dem Bewußtsein der besseren Szene anzugehören nach hause fahren will, der kann auch mal auf so ein kleines Metal-Konzert.

02.11. OXYMORON in Leonberg

Wenn man Klaus Frick und jedem zweiten Mädel aus meinem Bekanntenkreis glauben kann, handelt es sich bei dem Frontmann der fränkischen Streetpunk Band ja schlichtweg um das Idealbild des modernen Punkrockers, um einen Adonis mit Irokesenfrisur, um den



Schwarm zahlloser Punk Girls. Die paar Sympathiepunkte die der Herr deshalb bei mir eingebüßt hat, konnte er an diesem Abend aber sofort wieder zurück haben, da er sich sehr zum Leidwesen der erwartungsfreudigen Tussies mit einer Naßrasur verunstaltet hatte, wo ihm doch eine Glatze überhaupt nicht steht, wie an diesem Abend das einstimmige Urteil der anwesenden Expertinnen lautete. Hihi.



Außer OXYMORON spielten noch THE HIGGINS aus Aalen ihren "Fußball inspirierten Streetpunk", die ein ziemlich korrektes Band-Konzept haben, da vom Schlagzeuger mal abgesehen jeder der Jungs anscheinend ab und zu ein Lied singt.
OXYMORON zogen ihr Set professionell wie eh und je durch, aber der Sound war irgendwie nicht so das Wahre. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch und der Mob war ständig in Bewegung, sei's nun beim Pogo oder beim Boxen, wobei das für ziemlich viele Leute keinen besonderen Unterschied zu machen schien. Sind halt eine klasse Band die Jungs, da kann man sagen was man will.
Nach ein paar Zugaben und allen ihren Hits war dann auch irgendwann Sense, und ich konnte mich langsam daran machen, die Alkoholleichen Nik und Jessi und die zum Glück einigermaßen nüchterne Caro (meine Mitfahrer) einzusammeln.

06.11. Last Orders in Eschelbronn

Nachdem ich schon den ersten Gig von LAST ORDERS, der einzigen Band aus meiner näheren Umgebung, zugunsten von einem musikalisch untermalten Veganerkongreß verpaßt hatte, gab es diesmal keinen guten Grund den Auftritt von *Alf Garnett* - Gastschreiber

Schneider und seinen Kollegen nicht aufzusuchen. Das Konzert fand in dem tristen Bauernkaff Eschelbronn in dem richtig bäuerlichen Wirtshaus "Zur Sonne" statt, wo die Stammgäste angesichts der eintreffenden Punx, Skins & Konsorten ein bisserl dumm aus der Wäsche kuckten. Aber nach ein paar Humpen lockerte sich auch ihr Gemüt, und zwei der fidelen Landfrauen waren schließlich so vergnügt, daß sie ganze 2 Mark dafür springen ließen, um den Iro von Kai Riele anfassen zu dürfen. Schäm dich, du alte Hure. Das nächste Mal hältste gleich dein' Arsch hin, was wetten wir?

LAST ORDERS

LAST ORDERS waren echt klasse - obwohl die Band hauptsächlich aus Skins bestand, spielten sie Mucke die ich weniger als Oi!, sondern eher als schweinegeilen Punkrock bezeichnen würde. Tja, und es gab sogar zwei Stücke aus der Frühphase von SKREWDRIVER, doch dazu steht mehr an anderer Stelle im Heft. Die anwesenden Sinsheimer Normalos und Alternativlinge forderten des öfteren lautstark den Song *"Rainer Fischer"*, in dem über einen asozialen Kneipenwirt aus Sinsheim hergezogen wird, und freuten sich auch entsprechend als es soweit war. Der englische Wirt der "Sonne" war auch einigermaßen froh, aber eher weil das bunte Publikum seinen Laden weitgehend in einem Stück bleiben ließ - von Märtens mal abgesehen, der vom Wirt für seine Wandalenanfälle gerügt und zur Strafe am Ohr gezogen wurde. Ach, und jemand hat anscheinend noch die Tür eines Gästezimmers eingetreten, ich war's aber nicht.
Irgendwie fühlte ich mich bei diesem Gig um 2 oder 3 Jahre zurückversetzt, als die ganze Oi!-Punk-Sache noch nicht so ausgelutscht war, und die ganze lokalpatriotische Blödelei noch Spaß machte. Als die Leute nicht alles so ernst genommen haben wie heutzutage... Ich meine bei jeder andern Band würde ich wahrscheinlich angesichts des Landeswappens auf der Bandfahne die Hände über'm Kopf zusammen schlagen, aber bei denen störte es mich nicht (das Schwabenpack natürlich um so mehr, hnghng).

Das Konzert am 21.11. in Filderstadt-Bernhausen mit

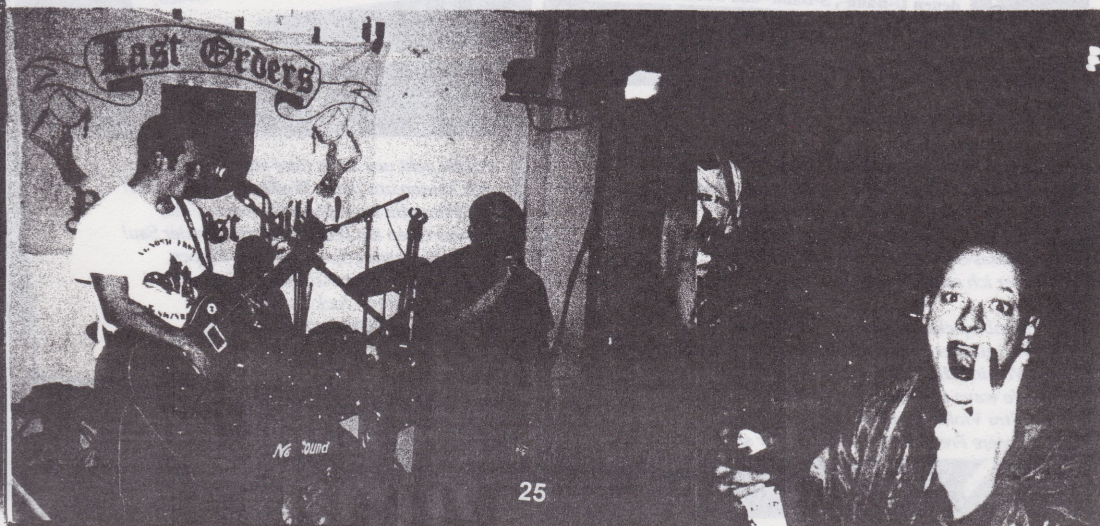
WRETCHED ONES, MENACE, LOIKAEMIE & 4 PROMILLE im "Z"

ist ausgefallen, von wegen "Totensonntag" oder so wat in der Art, und am toten Sonntag herrscht in Deutschland halt totales Tanzverbot. Ja wie, sind wir hier etwa in Afghanistan oder im Iran, oder in der Jerusalemer Altstadt am Sabbat? Wichser. Ich will jetzt gefälligst mit dem Bier in der Hand zu *"Last Year's Youth"* und *"Kids In America"* rumhüpfen und mich über schielende Sachsen-Skins schlapp lachen, die sich über ihren Bandnamen - völlig zu Recht - mit einer Lebens bedrohlichen Krankheit vergleichen! Aber nein, hier sitz ich jetzt am Rechner, und darf rumplärren, daß ich doch extra die Bondagehose und das ONE WAY SYSTEM T-Shirt gebügelt, die Nietenjacke und Docs poliert und außerdem mein Joldkätschen frisch eingeölt und meinen VOKUHILA zu äußerster Perfektion geföhnt hab. Scheiße, bleibt der GTI heute abend halt doch im Stall, und die Uschi hat sich doch schon so gefreut. Ein Grund mehr, demnächst die Weltherrschaft an mich zu reißen. Unter meiner weisen Führung wird Blödsinn wie der "Totensonntag" keine große Zukunft haben, die alten Omas gehen doch auch so schon oft genug mit der Gießkanne bewaffnet auf den Gottesacker den Jupp oder Harald besuchen. Verdammte Schweinerei, ich will hier raus!
Übrigens, daß Studenten alles so unästhetische Hippietunten mit Birkenstocks und NEPALESISCHER BOMMELMÜTZE sind, denen der MÜSLI-Glibber vom Vortag noch in der Fresse klebt, könnt ihr getrost zusammen mit der Spinne in der Yuccapalme vergessen. Ich weiß ja nicht wie's früher war, aber 90% der Studies heutzutage sind einfach nur 08/15-Streber und karrieregeile Popper.

Und Studentenparties sind auch nicht von extremem Konsum von HIBISKUSTEE und Navajo-Folklore Musik geprägt, sondern sehen aus wie stinknormale Discofeten mit *"Bimbo Number Five"*, vom guten alten LOU NEGA, und Horden von öligen Poppern auf der Tanzfläche. Oh je, hört sich das wieder rassistisch an... Hähä. Wollte ich ja nur so mal nebenbei gesagt haben...

27.11. IM JAN ROTTWEIL: "BACK WITH A BANG" AVEC STOMPER 98, LAST ORDERS & MADCAPS

Ich werd's kurz machen: Obwohl ausnahmsweise der Prozentsatz anwesender Boneheads eher bei "0" anzusiedeln war, fanden bei diesem Konzert so viele und auch so blutige Beulereien statt wie nie zuvor im JAN, und das will was heißen. Noch dazu meistens zwischen Punx und Skins, was dem ganzen Haufen Scheiße echt die Krone aufsetzt. Das Konzertmotto "BACK WITH A BANG" paßte also wie die vielen Fäuste an diesem Abend auf die Augen anderer Besucher. Nun ja, die Cops und Sanis hatten also Dank der bei intelligenten Zeitgenossen wie unsere Szeneangehörigen natürlich recht hohen Frustrationstoleranz genug Arbeit, und mit Punk & Oi! - Parties braucht ihr in nächster Zeit im JAN nicht mehr zu rechnen. Geil, könnt echt stolz sein. Ach ja, wie die Bands waren ? MADCAPS gingen so, nicht unbedingt mein Fall - bewiesen aber mit der Auswahl der Coversongs *("Teenage Kicks"* und *"Backstreet Kids")* guten '77er Geschmack. LAST ORDERS machten natürlich gut was her, endlich mal wieder außer CAPTAIN STARFUCK und den OI!GENZ eine geile Punkrock-Kapelle aus dem engeren Bekanntenkreis, von der man keinen Gig verpassen will, dachte ich mir, aber das ist ja jetzt eh gelaufen. Als mal wieder eine unnötige Boxerei den größten Teil des Publikums ins Freie führte gab's wenigstens eine korrekte Ansage, von wegen *"Die Idioten können sich draußen die Schädel einschlagen, wir machen hier drin weiter Party"*. Von STOMPER 98 sah und hörte ich wegen den ganzen im Thekenraum stattfindenden Metzgereien nicht viel, ist auch eher so die typische Glatzenparty-Mucke. Ganz nette Jungs aber, wenn ich mich auf meine diesen Abend allerdings nur bruchstückhaft wiedergebende Erinnerung verlassen kann. Ha ! Alles andere als nett waren die beiden frechen Luder aus Heidenheim am nächsten Morgen *(Oui, Angelique, toi aussi.)*, die euren ergebenen Erzähler mit Pausenhof erprobten weiblichen Fiesheiten à la *"Komm, zeig ma dein' Hintern her"* und *"Ui, is das 'n tiefer Bauchnabel"* peinigten. MÄDCHEN SIND DOOF !!!



Und wieder ein Wochendende im Arsch!

Papier ist bekanntlich geduldig, ich hoffe ihr, werte Leser, seid es auch einmal mehr, denn ich habe zum wiederholten Male die Schnauze gestrichen voll davon, hier unten im Nirgendwo zu leben. Nur dem ist es zu verdanken, daß ich mal wieder nichts vom Totalausfall des Mammutgigs Menace, Wretched Ones, Loikaemie und 4 Promille mitbekam. Stattfinden sollte es am Sonntag den 21.11 im Juze "Z" in Bernhausen, aber die Booker bekamen wohl Ärger, weil Totensonntag war. Es lief darauf hinaus, daß es sich beim Kassiererkonzert einen Abend vorher im Ulmer "Beteigeuze" unter den Besuchern rumsprach. Der ebenfalls anwesende "Gockel-Lars" tat dies allerdings, erhaben und stolz, wie er nun mal ist, als "dommes G'schwätz" ab, wie er mir eifrig am nächsten Tag berichtete.

Habe ich eigentlich schon erwähnt, daß ich am Arsch der Welt wohne ? Namentlich Baienfurt bei Ravensburg, Bodenseegegend. Ulm ist nur 100 Kilometer weit entfernt, trotzdem hatte ich keine Ahnung, daß dort überhaupt ein Kassiererkonzert stattfand, unglaublich oder?!
Wäre ich nämlich dort gewesen, ich hätte die Zeichen der Zeit weiser gedeutet als mein guter alter Freund Lars. Sei's drum.
Gut gelaunt, nichts von alledem ahnend, fuhr ich am Sonntagmorgen also nach Stuttgart, geradewegs in die Barracke des verkörperten Mißtrauens, in der mittags dann noch Fräulein Jassi reinschneite, die sich freute mit zwei so drolligen Buben wie uns zum Konzert zu fahren. 100% öffentlich mit zig verschiedenen U-Bahn-, S-Bahn- und Buslinien. Wow!

2 Stunden Fahrzeit für 30 Kilometer, das soll uns erstmal einer nachmachen. Als wir dann doch das "Z"iel erreichten, kam ich mir wie in einer richtigen WildeWestgeisterstadt vor: Kein Mensch weit und breit in dem am Stadtrand gelegenen Jugendzentrum, nur der eisige Novemberwind heulte uns unermüdlich um die Ohren, es war beinahe gruselig. Unsere vor der Kälte geröteten Gesichter wurden allerdings ganz schnell kreidebleich als wir den an die Eingangstür gepinnten Zettel entdeckten:
"Tschuldigung....Tanzverbot...... Totensonntag ......Stress mit der Stadt..........tschüss!"
Das erhabene, smarte Federvieh war, nachdem es vorsichtig und kleinlaut: "Aber...aber dann stimmt's ja doch ?!" von sich gegeben hatte, wenigstens nicht mehr ganz so stolz, und bereute, soweit ihm das seine Eitelkeit gestattete, während Jassi und ich verziehen, soweit dies unsere Wut zuließ!
Viel hätte nicht gefehlt und es hätte Suppenhuhn gegeben...
Wir fuhren (zig Mal umsteigen inklusive), mal wieder ins Bonnie & Clyde, klaro, wohin auch sonst?! Da war 1 Stunde vor der Sperrstunde zwar auch kein Bär mehr los, aber diesen mickrigen Sonntag hätte sowieso nichts mehr retten können, schluchz! Heul!
Eigentlich wär's nicht so wild, wenn mich der Schnickschnack nicht knapp 100 Eier gekostet hätte, so leicht verdiene ich meine Brötchen nun auch wieder nicht.
In tiefster Trauer über ein langweiliges Wochenende sinnierte für den Weltfrieden:
Björn

Skinhead Stolz!

Ein Skinhead ohne Stiefel, das wär' ne arme Sau,
denn ohne Boots, da friert man, das weiß ich ganz genau!
Sandalen behindern das Partymachen,
mit 20 Loch Doc's, da lassen wir's krachen!
Adidas-Scheiße, die hat jedes Schwein,
aber ich schieb die Füße in Leder rein!

Bomberjacken sind auch nicht ohne,
Wer drüber grinst bekommt Tollshocks zum Lohne!
Wir sind die Skins, wir sind die Macht
We wave the rules, und wehe ihr lacht!
Ultra Violence, die finden wir geil,
Unsere Freunde sind Punker, wir singen 'Sieg Heil!'

Politik geht uns Skins total auf den Wecker,
Wir kaufen uns lieber Weißbrot beim Bäcker!
Als Freundin ham Skins 'ne Renee-Frau,
Renees essen am liebsten Wurst von der Sau!
Die haben genug Speck auf den Rippen,
Nen Kranz auffem Kopp und Riesentitten!
We are the Boys, fuck up the rest,
Glatzen sind Sieger, soviel steht fest!

Anonym

Skrewdriver



SKrewdriver

Als ich letzte Woche auf dem Gig der Sinsheimer Glatzen-Punkrock-Band LAST ORDERS war, war ich nicht der einzige, der bei ihren Covers von *"Antisocial"* und *"I Don't Like You"* begeistert mitgrölte, obwohl diese Lieder ja bekanntlich aus der Feder des späteren "Blood & Honour" - Gurus und noch späteren Crash Test Dummy's Ian Stuart stammen. Daß diese Stücke aus der Zeit sind, in der man SKREWDRIVER noch als Punk-Band kannte, brauche ich keinem mehr erzählen, oder ? Weiß ja eh jeder. Deshalb wundert es mich auch ein bißchen, daß sich immer noch ein paar Leute darüber aufregen können, denn daß die Band, die *"I'm antisocial - I hate the world"* sang (für mich bringt diese Textzeile Punkrock genau auf den Punkt, genau wie *"I Hate People"* von A.N.L.) bis auf den Sänger und den Namen mit der widerlichen "White Bauer" - Ikone, die das Vorbild unzähliger Rechtsrock-Kapellen war, nichts gemeinsam hat ist doch offensichtlich.

Meine Ehre heißt Treue -

Hätte Ian Stuart damals einen sauberen Trennungsstrich gezogen, und seiner neuen Band auch einen neuen Namen gegeben, anstatt aus dem alten Ruhm Kapital schlagen zu wollen, würden auch weniger Leute heutzutage einen cholerischen Anfall kriegen, sobald das englische Wort für Schraubenzieher fällt... Genaugenommen kann man sagen, daß Ian Stuart der Punkrock-Welt auf Dauer eine gute Punk-Band vermiest hat, weil er den Namen nicht hergeben wollte, und diesen somit in den Dreck gezogen hat.

Nur so zum Vergleich: Stellt euch mal vor, Volker hätte ohne die anderen Jungs mit neuen Musikern weiterhin unter dem Namen STÖRKRAFT Musik gemacht, aber Musik, die mit der ursprünglichen Band so gut wie nichts zu tun hat und mit dem gleichen, unpolitischen Konzept wie mit seiner jetzigen Band 4 PROMILLE - würden dann etwa die Boneheads allesamt ihre alten Störkraft - T-Hemden wegwerfen, und jede Nachwuchs-Faschokapelle anmotzen, die *"Dreckig, kahl und hundsgemein"* oder so was covert, von wegen "Wie könnt ihr nur was von diesen Verrätern nachspielen, wißt ihr etwa nicht, daß STÖRKRAFT heutzutage auch vor Zecken auftreten ?!" Wohl kaum. Und die alten Sachen der BÖHSEN ONKELZ erfreuen sich in ihren früheren Kreisen auch immer noch größter Beliebtheit, obwohl diese Combo ja mittlerweile aus Imagegründen auch schon mal auf 'nem "Rock gegen Rechts" - Festival musiziert, aber das ist schon wieder eine ganz andere Diskussion...

Das Problem ist nur, daß es sicher Bands gibt, die die Punkrocksongs von SKREWDRIVER nur aus Provokation covern (was halt Blödsinn ist) oder Spaß am Spiel mit dem großen "Tabu" haben, und nicht weil sie sie als herausragende Klassiker des Punkrock sehen, die aus einer Phase stammen, in der an die spätere eklige Entwicklung noch nicht zu denken war. "Herausragende Klassiker" ? Tja, gute Frage, ob heute noch großartig jemand über die alten Sachen von SKREWDRIVER Bescheid wüßte, wenn sie es später nicht zu solch trauriger Bekanntheit gebracht hätten aber eine derartige Diskussion ist im Punkrock überhaupt nicht angebracht - es ist schließlich schon schade genug, daß es noch eine große Anzahl geiler Bands von 1977 zu entdecken gibt, die man nicht so einfach wie die BUZZCOCKS, DAMNED oder S.L.F. auf jeder im Supermarkt erhältlichen Punk-Compilation um die Ohren bekommt.

Außerdem gibt es gewisse Gerüchte, die besagen daß die Bootlegs der *"All Skrewed Up"* LP (die man auch bei *Incognito* bekommt) zwar naturgemäß für SKREWDRIVER keinen Gewinn abwerfen, aber trotzdem von irgendwelchen NF-nahen Faschos auf den Markt gebracht wurden, die daran angeblich gut Kohle verdienen... Weiß ich aber auch nichts genaueres zu...

Alan

Geiler Deutschpunk!

Hätte nie gedacht, daß ich jemals so eine Überschrift ins A.G. setzen würde, aber das MOLOTOW SODA - Konzert im JuZ Mannheim war einfach klasse. Tommy's frühere Band CANAL TERROR ist eh mein All-Time-Deutschpunk-Fave, und von denen wurde an diesem Abend ja auch *"Staatsfeind"* gespielt. Sogar für den Psychobilly Schmolli hatten die Herren mit *"Are You Ready For Freddy"* und dem teilweise recht harten Pogo was zu bieten, würde ich mir jederzeit wieder antun, obwohl ich ja alles andere als ein Deutschpunk-Sympathisant bin.

Obwohl Vollmer, René und ich gleich am Eingang von einem inkohärenten Bahnhofsklo-bewohner gefragt wurden, ob wir wissen *"...wo was Schnelles geht, eh !"* blieb dies eher ein Einzelfall, und der befürchtete Einfall der mongoloiden Horden, die auf ihren verlausten Vierbeinern über die Rheinbrücke geritten kommen (LU-Punks ?), weitgehend aus. Ein bißchen Abgeläster über das Publikum muß aber schon sein, aber ich werde mich auf ein einziges Opfer beschränken: Den ganzen Abend über wurde mir die Ehre zuteil, in "Gespräche" mit einer vermutlich 15jährigen dreadlockigen Nymphe verstrickt zu werden, die mit der feenhaften Eleganz einer Primaballerina durch das JuZ torkelte. Das erste Mal wurde ich ihrer gewahr als sie das *"Hasse ma... 20 Pfennig"* (Klaro !) - Spiel durchzog, das zweite Mal dann im Konzert-raum:

__Sie__ *(steht schon seit ein paar Minuten irritierend dicht bei mir):* "Hhhmmffgrjrhjhrjehjew."
__Ich__: "Häh ?"
__Sie__: "Hhhggmkdssldlskeopototruziou."
__Ich__: "Häh ? Versteh nix, zu laut hier !"
__Sie__ *(gestikuliert Richtung draußen):* "Hrrmpf."
(Draußen...): "Hrrgglllll, eh, hast du mir vorhin Geld gegeben, hrrgglll ?"
__Ich__: "Nee, das war der da drüben, dieser wie aus Marmor gemeißelte, einem Halbgott gleichende Poet, an edelmütiger Schönheit von keinem lebendem Manne zu übertreffende Jüngling, zart und doch maskulin, ein Freund der schönen Künste - der VOLLMER."
__Sie__: "Nöh." *(verschwindet nach etlichen vergeblichen Artikulationsversuchen wieder, anmutig wie ein scheues Reh...)*

Nach dem Konzert und einer netten Unterhaltung mit Rüdi, der mir erklärte daß Frauen echt scheiße sind, tauchte __sie__ wieder an der Straßenbahnhalte als eine derart atemberaubende Vision auf, wie vor ihr nur die göttliche, einer überdimensionalen Muschel entstiegene, Aphrodite.

"Hhhhrwwodasbsdfggfghdg."

Oh je. Nach einer ganzen Reihe weiterer gutturaler Laute, und der Feststellung, daß ich leider nicht weiß, wo *"...ey, der Steffen, ey"* wohnt, trennten sich leider unsere Wege während sie mich mit ihrer an Engelsgesang erinnernden Stimme ein-, zweimal als **Arschloch** bezeichnete und Vollmer und ich uns beinahe totlachten. Das letzte Mal sah ich sie dann in der StraBa, als ein gieriger kleiner Troll von einem Asselpunk den Arm besitzergreifend um sie legte. *"Oh je, die ist heute nacht aber fällig, wenn der die mal nicht auf's Kreuz legt, will ich der Schatzmeister des Kleintierzüchtervereins Obergrombach sein."* Dachte ich noch so bei mir, und stellte mir extra NICHT vor, wie dieser schamlose Opportunist sich über den wehrlosen Körper der jungen Fee hermacht und sein ungewaschenes, verschimmeltes Fortpflanzungsorgan in die längst im Koma liegende Dame rammt. Igitt.

So, dann schlugen wir uns noch die Nacht bis ca. 5 Uhr morgens in der Türr/Mary/Heili/René-WG um die Ohren, und deshalb auch noch ein kleines Dankeschön an unsere Gastgeber (v.a. dafür, daß Türr uns nicht angemalt hat !)

ALAN

Berliner Barbaren im Schwarzwald

Da das Konzert der feinsinnigen Barden **Pöbel & Gesocks** im nahegelegenen Weinheim abgesagt wurde, blieb Nik, Caro und mir nichts anderes übrig, als am 18.12. nach Freiburg zu fahren, wo im Cräsh die auch nicht gerade als Intelligenzbolzen verschrieenen **Troopers** zu spielen gedachten. In Freiburg angekommen läutete Fahrer Nik den Abend gebührend ein, als er bei einem etwas unbedachten Wechsel der Fahrspur einen Benz streifte. Kurzerhand stellte er das Auto auf dem Taxiparkplatz vor dem Hauptbahnhof ab und zog mit Caro los, um den Benzfahrer zu finden, was aber eine Weile dauerte, da der Mann eine total verplante Alkitype war, der nur rangefahren war, um sich was zu essen zu kaufen, und deshalb erst mal nicht aufzufinden war. Als sie ihn endlich erwischt und abgeklärt hatten, daß er sich nur ein bißchen erschreckt habe, aber sonst keinen Grund zur Klage vorzuweisen hätte, konnten wir die letzten paar Meter zum Cräsh in Angriff nehmen, das aber erst um 21h seine Pforten öffnete. So kam ich immerhin kurz zu einem Gespräch mit einem Bettelpunk, der eine faszinierende Sammlung von Hautkrankheiten im Gesicht wuchern und mich an meinem Baden-Aufnäher wiedererkannt hatte. Wenigstens war ich deshalb nicht gleich ein Nazi-Punk für ihn, aber das Thema brauch' ich hier ja jetzt nicht auch noch auswalzen. Lieber gleich was zum Konzert sagen.

Den Support machten die **Freiboiter** aus Stuttgart, die sich schon recht nett anhörten, aber ein bißchen arg steif wirkten. Da ich mir kurz vor ihrem Auftritt ein Demo-Tape besorgt hatte, kannte ich dummerweise sogar ein paar der Texte, und wenn **Cock Sparrer** mit *"Stuttgart gehört zu mir, und keiner stoppt den starken Strom des Neckars"* vergewaltigt werden, kann ich bestenfalls noch den Kopf schütteln. Unser alter Bekannter Marco war aber sichtlich angetan von der Mucke der jungen Oi!-Band und schwang kräftig das Tanzbein, so daß er vom Sänger Korbi in bester Kindergeburtstagsmanier nach seinem Namen gefragt wurde, woraufhin ihm das nächste Lied gewidmet wurde. Der anscheinend völlig verdrogte Bassist der Troopers kam auf die Bühne, um das tanzfaule Publikum zu rügen, brachte aber nur ein "He, bewegt eure Ärsche ihr Ärsche ! Ihr Popos ! Hihihi !" heraus. Auch gut. Bald sollten nun die **Troopers** wirklich auf der Bühne stehen, aber so interessant finde ich das eh nicht, was sie zu bieten haben.

Das Publikum war dafür wahrlich faszinierend und bestand natürlich zum größten Teil aus kurzhaarigen Stiefelträgern, die in vielen Fällen allein schon durch ihr Aussehen der Welt verkündeten, daß ihr IQ sie in bitterste Konkurrenzverhältnisse mit Fruchtfliegen und durchschnittlichen CSU-Abgeordneten verwickeln könnte, von wegen Boots bis kurz unter die Kniekehle, die aktuelle PIT BULL - Winterkollektion um den Anabolikakörper geschlungen und mehr Haare allein im Gesicht, als ich auf meinem ganzen Leib kinnabwärts wuchern habe. Und die anwesenden Punker waren (von unseren Bekannten mal abgesehen) mit das Lächerlichste, was ich unter dieser Bezeichnung in den letzten Jahren herumkreuchen und fleuchen gesehen habe, und ich war schon auf Konzerten von **BUMS** und den **Toten Hosen** ! Dafür sorgten sie immerhin gut für Stimmung, denn als die **Troopers** ihr bekanntestes Stück *"Gewalt"* intonierten, erklomm der Stammesälteste der Stinkfußindianer, der offensichtlich dem Feuerwasser schon eifrig zugesprochen hatte, die Bühne für ein Duett mit dem Sänger der Berliner. Während das preußische Muskelpaket sich nun redlich bemühte, seinen Text möglichst böse herunter zu grummeln, verdarb der Asi den ganzen erwünschten Effekt mit seinem kläglichen Krächzen. Als wäre mein Zwerchfell nicht schon genug belastet, stürmte nun der Rest dieser "Kinder vom Bahnhofsklo" die Bretter, die die Welt bedeuten. *Ja bin ich denn hier im Affenstall ?* dachte ich mir, während sich die Jungs und Mädels (die unförmigsten Punktussies, die ich seit langem zu sehen bekommen habe) da oben um das Mikro zankten, wie ein Rudel auf LSD hängen gebliebener Paviane herumzappelten und ein ums andere Mal auch einfach nur hinflogen. Ein Königreich für eine Videokamera ! Die **Troopers** legten nun erst mal eine Pause ein, *"bis die Leute sich wieder einigermaßen beruhigt haben."* Das wollten die eben noch als "Leute" geschmeichelten (mir wäre dazu ein anderes Wort eingefallen, aber egal.) nicht einsehen und taten vor der Bühne lauthals ihre Empörung kund. Der Troopers-Sänger unterbrach nun sogar seine in meinen Augen wohlverdiente Dosenbierpause und ließ sich zu einem Gespräch mit den Crusties herab, um ihnen ein bißchen die Meinung zu sagen, was ich an seiner Stelle sicher nicht getan hätte. Wie ich es nicht anders erwartet hatte, vergaßen die ganzen "Komas" und "Rattes" und "Jojos" ihr ursprüngliches Anliegen in genau dem Augenblick, in dem sich ihr Verhandlungspartner mit einer Büchse Bier in ihre Richtung bewegte. Wie die Robben im Zoo wenn's

frische Fischkadaver zu erbetteln gibt, ließen sie einen Schwall von *"Ey Du ey haste nich ma ey noch so'n Bier ey ey ey...!"* - Lauten über den Berliner Bodybuilder ergehen, der die Lage recht souverän meisterte, indem er seine Dose mit einigen freundlichen Worten auf den Lippen in die gierige Menge pfefferte und ihnen den Rücken kehrte. Noch ein paar Minuten und das Konzert konnte weitergehen, ja, noch mehr lecker metallisches Oi!-Gehämmer mit pathetischen teutonischen Texten vom harten Leben da draußen, da kann ich mir ja gleich die **Böhsen Onkelz** geben, die sind wenigstens konsequent und haben lange Haare. Dieser ganze unselige Oi! / Metal Crossover nimmt ja mittlerweile lächerlichste Ausmaße an, ich sach nur **Stahlschädel**, ja richtig gehört, da gibt es jetzt tatsächlich noch mehr Nachahmer, die aber total aus dem Metal-Bereich kommen, in unserer Szene keine Vergangenheit haben, wahrscheinlich eh nur kahle Metaller sind, die noch nie von Garry Bushell, **Cock Sparrer** oder **Sham 69** gehört ham *(doch, vielleicht wegen der TOTEN HOSEN "Learning English"-Platte, na geil)* und jetzt auf der ONKELZ / TROOPERS - Welle mitschwimmen wollen und auf Anzeigen in irgendwelchen 100% Heavy Metal Katalogen als halbe Oi!-Bands angepriesen werden. Und jetzt haltet euch mal fest, wenn ich euch den Albumtitel dieser Stahlschädel-Spastiker erzähle: <u>"Kommando Oi!."</u>

So, und nachdem ich gerade nochmal schnell Kotzen war, geht's weiter im Text:

Ich frag mich nur, wer so einen Scheißdreck kaufen soll, außer debilen, eh nach rechts tendierenden Opel reitenden Metalaffen, die dadurch erst so richtig auf den Oi!-Geschmack kommen und dann gleich bei **Endstufe** landen. Verreckt doch, ihr Pisser, und nehmt die **"Oiters"** gleich noch mit, bäh ! Ach, und ehe ich's vergesse: Diese *"Oi! It's Deutschpunk"* EP der sowieso total überflüssigen **Dödelhaie** war ja wohl nur mit das Peinlichste, was diese Geisteskrüppel je aufgenommen haben, und das will was heißen. Erst anständige englische Streetpunk-Klassiker verhunzen mit dummen deutschen Texten, sich dann [redacted] auf dem Cover noch so richtig lustig als Glatzen herrichten *(Ich hör schon in Duisburg die Hände auf die Schenkel klatschen...)*, und es dann sogar noch fertigbringen, diese "Gegen Nazis / Kiffen gegen Rechts"-Faust vorne mit aufs Cover zu pappen. Man will ja eventuell auftretende Mißverständnisse im Voraus ausräumen, nicht wahr. Ich meine, wenn man Lieder von **Peter & The Test Tube Babies** & Co covert und sich als Skin präsentiert, dann ist es ja auch durchaus verständlich, wenn einen irgendwelche besorgten Zeitgenossen (oder beschränkte Bastarde) als potentiellen Fascho einordnen. Dann lieber gleich das bekannteste Symbol des vermarktbaren Antifaschismus mit aufs Titelbild, und jede Oi!-Band, die das nicht macht, ist nämlich tendenziell rechts, so. Nichts Halbes und nichts Ganzes, einfach nur ein Haufen Scheiße für eine Zielgruppe dummer Kinder mit zuviel Taschengeld, die allein schon für den Besitz einer solchen CD verhauen werden sollten. Kann es sein, daß ich ein bißchen vom eigentlichen Thema abgekommen bin ? Also weiter geht's:

Jaja, die Troopers spielten also wieder, und nun kam endlich die langersehnte erste Keilerei des Abends, denn zwei Skinheads bekamen sich ein bißchen in die Haare *(Guter Witz, oder ? Ihr wißt schon: Skinheads, Haare... Ach, lassen wir das...)*, fragt mich nur nicht weshalb. Die beiden waren nämlich ungefähr gleich groß und gebaut, trugen beide eine einfache Jeans, das gleiche weiße Perry-Hemd, und daß Frisur und Schuhwerk bei diesem Duo übereinstimmten, muß ich wohl gar nicht extra betonen. Der eine fühlte sich vom anderen beim Pogo wohl ein bißchen zu hart angefaßt, aber nach einer Weile schritten die Veranstalter "Bootboys Freiburg" ein, und es gab nichts mehr zum gaffen. Die **Troopers** hatten mittlerweile aber auch die Nase voll und warfen das Handtuch für den Abend.

Eigentlich sollte hier jetzt stehen *"Und dann fuhren wir friedlich nach hause, und der Nik, die alte Sau, hat mir noch auf die Rückbank gekotzt, und wenn wir nicht gestorben sind, dann leben wir noch heute..."*, aber da hat mir der plötzlich einsetzende Winter einen fetten Strich durch die Rechnung gemacht. Denn zwischen Rastatt und Karlsruhe, bei einem recht annehmbaren harmlosen Regen, sah ich vor mir auf einmal alle abbremsen. Also selbst abgebremst und vom linken auf den mittleren Streifen rübergezogen, aber das Auto war anderer Meinung, und auf einer wie aus dem Nichts erschienenen Eisdecke sauste ich munter weiter rechts Richtung Straßengraben und Wald. "Nee, nee, so nicht." dachte ich mir, riß das Steuer herum, und nun ging es genauso unkontrolliert auf die Mittelplanke zu. Nochmals das Steuer herumgerissen, aber es war schon zu spät, mit einem freudigen Krachen hing ich nun in der Leitplanke. Nun wachte auch Caro mal auf, Nik war wohl schon von meinen "Oh Scheiße, Scheiße, Scheiße !" - Schreien sanft geweckt worden. Ca. 100m weiter stand schon ein ziemlich demolierter Benz auf dem Standstreifen rechts, und außerdem sahen wir auch schon die Ver-

kehrspolizei langsam im Rückwärtsgang auf uns zu rollen. Irgendwie waren die Jungs nicht ganz im Bilde, und fragten, ob wir irgendwas mit dem verbeulten Benz zu tun hätten. "Nee, wir sind auch gerade erst angekommen." In Anbetracht unseres geringfügigen Schadens (puh !) und dem sie total überfordernden Verkehrschaos an diesem Abend (ca. ein Dutzend Tote, über 700 Blechschäden) durften wir total unbürokratisch weiter fahren, was bei 30 km/h ein echter Spaß war. Wen's interessiert: mein linker Blinker war kaputt; das Licht war eingeschlagen, funktionierte aber noch und der Kotflügel links vorne sieht jetzt auch ziemlich scheiße aus, macht seinem Namen also alle Ehre.

Endlich den Nik abgesetzt und mit Caro weiter durch das Kraichgauer *Winter Wonderland* getuckert, mit der festen Überzeugung, daß heute nichts mehr schief gehen kann. Aber nein, im Kreisverkehr am Ortseingang des kleinen Kurorts Bad Langenbrücken wartete schon das nächste Hindernis in Form eines fidelen Albaners, der sein Auto im Acker gelandet hatte und sich irgendwie den lustigen Gedanken in den Kopf gesetzt zu haben schien, ich könnte nun auf diesem abartigen Untergrund seine Karre mit einem einfachen Seil herauszerren. Gott sei Dank tauchte noch ein typischer Kraichgauer BMW-Bauer mittleren Alters auf, der dem potentiellen UČK-Kämpfer ebenfalls die Aussichtslosigkeit seines Unterfangens bescheinigte, ja, sogar wenn wir es mit einem zweiten Seil versuchen. Dann halt noch *pro forma* versucht, das Auto aus dem Acker herauszuschieben, während sich der Skipetare mit dem Rückwärtsgang munter weiter ins Rübenfeld wühlte und Schlammschleuder spielte, und so meiner Bondagehose und Bomberjacke zu einem gesunden Braun verhalf. Vielen Dank, Du Trottel. Nach einer Weile hatte der Rentnerbauer ihn dazu gebracht, den Schwachsinn zu lassen, und nahm ihn immerhin im Auto in die nächstgrößere Stadt mit, was für mich soviel bedeutete, als daß ich endlich erlöst war und (nachdem ich Caro abgeworfen hatte) endgültig den Heimweg antreten konnte.

Insgesamt war dieser Abend wohl so traumatisierend, daß es noch eine Weile dauern kann, bis ich mal wieder nach Freiburg auf ein Konzert gehe.

Alan

Und noch'n paar buntgemischte Reviews...

Tomorrow belongs to no one #4

(Sven Fischer, Klingenthalstr.12, 65232 Taunusstein Wehen) 44 A5 S./ 3 DM+Porto

Der Untertitel lautet "HC/Oi!/Punk /SKA Fanzine [aus] Rheinhessen", was tatsächlich auch dem Inhalt und den musikalischen Vorlieben der Schreiberlinge entspricht. Rede und Antwort gestanden haben den Jungs LOIKAEMIE (besser drauf als ich's von denen erwartet hätt), VIOLENT SOCIETY (hätte ich mir jetzt mehr von erhofft!), sowie die beiden hessischen HC-Combos REPROACH und HYDROPHOBIA. Die Interviewfragen sind bei den drei letztgenannten übrigens weitgehend identisch. Ich schätze mal, ihr hab euch gedacht, das ist ganz nett, um zu vergleichen, was die jeweils so zu sagen haben, aber auf die Dauer strapaziert so was dann doch die Geduld des Lesers. So, dann werden noch ein paar Konzertbesuche und Saufgelage geschildert, aber meinen Geschmack trifft der Schreibstil in den wenigsten Fällen. Kommt alles in allem aber sympathisch rüber, und das Ziel, die HC- und Punkrock-Scene aneinander anzunähern, ist natürlich auch voll OK! (Alan)

Mal Chance: You Can't Bring Us Down! CD *(Action! Rec.; APOO. 19167, 28080 Madrid)*

Spanische Band, die Oldschool Hardcore und Oi! NY-mäßig miteinander verbindet, laut dem Fachmann Herrn Türr sogar recht annehmbar. Wer auf WARZONE & Co. steht kann hier wohl ruhigen Gewissens zugreifen. (Alan)

Delincuencia Sonora: El Arte de Atontar CD *(Action!)*

Angeblich die älteste Punkband Spaniens, liefert hier ihr aktuelles Album ab. Naja, schon ein paar Ohrwürmer dabei, aber insgesamt läuft mir diese Mischung aus California-Melodic-Punkrock und folkigem Root-Rock nicht so gut rein. (Alan)

Taquicardia: Tributo a The Business CD *(Action!)*

Na das ist doch mal 'ne Sache, 12 BUSINESS-Hits aus allen ihren Schaffensperioden von einer Bande spanischer Prollpunx in ihre Landessprache übersetzt und gelungen nach gespielt. Ist sogar ein halbwegs "offizielles" Tribute-Teil, da den Jungs die Texte z.T. von Mark Brennan und Micky Fitz übermittelt wurden, ist also echt was Feines! (Alan)



Gute Zeiten, Schlechte Zeiten

Die Geschichte eines Mannes, der in einen Strudel aus Ereignissen wie Urlaub, Bundeswehr und Wohnungswechsel gerät.

I. 14 Tage durch Schnee und Eis

Anchorage, Alaska, 11 Uhr abends, 3 Tage vor Heiligabend: Ein Flugzeug landet, ein vom unbequemen Sitzschlaf gebeutelter Jungredakteur steigt aus. Es schneit. Während ich den langen Flur des Flughafengebäudes entlanglaufe, steigt mir unwillkürlich der erlesene Geruch von dampfendem Frittenöl in die Nase: Kein Zweifel, eine Fastfoodfiliale kann nicht unbeachtet bleiben, also wird dort, nicht zuletzt um sich auf die kommenden Mahlzeiten vorzubereiten, ein Viertelpfünder (Royal mit Käse) verzehrt.

Anschließend charakterisiere ich sorgsam die weitere Lage, bis mir schlagartig die Erkenntnis ins Bewußtsein dringt, daß Alaska in Sachen APPD regelrecht unaufgeklärt ist. So etwas stillschweigend hinzunehmen wäre schlichtweg unverzeihlich, also werden Rolltreppen, Wände, Aschenbecher und was einem sonst noch alles auf einem Flughafen begegnet, mit APPD-Spuckis („Dumm & Glücklich") verziert.

Bequem ist es Alaska allenfalls auf der Couch, beträgt die gängige Landestemperatur (im Winter) um die –20 Grad, dazu kommen gelegentliche Erdbeben und heftige Windstürme.(Wie unser „Loddar") Daß mehrere aktive Vulkane existieren erscheint da schon wie selbstverständlich. Trotz allem, oder gerade wegen der etwas gewöhnungsbedürftigen Witterung, übt das Land eine gewisse Faszination aus.

Diejenigen, die sich hier eine Existenz aufbauen, tun dies schließlich ja größtenteils aus freien Stücken heraus und nicht aus Zwang. Mensch gewöhnt sich ja doch an alles...

Als extrem praktisch erweisen sich manche Supermärkte, die 24 Stunden am Tag geöffnet haben. Vergleicht man dies mit dem (Ex-) Freistaat Württemberg, bzw. den dortigen Einkaufsmöglichkeiten bei Nacht, so haben die Staaten eindeutig die Nase vorn.

Auch können sich die Amerikaner eines recht großzügigen Angebotes an Fernsehkanälen rühmen, Mit einer (in gewöhnlichen Elektronikshops erhältlichen) Schwarzbox kann man sogar die Pay-Per-View Filmchen des Kabels knacken. Somit kann sich der bewußte TV-Junkie von heute Neuerscheinungen, die anderswo im Kino laufen, abends auf der Couch zu Gemüte führen. (z.B. Fight Club, Sixth Sense)

Ich verbringe die nächsten Tage neben Shopping in Mega-Super-Groß-und-Überhaupt-Einkaufs-Dingsdas („Malls"), dem Besuch einer Pelzstube („the Fur Factory"- Aua!...siehe auch Pelzartikel S. 36), eines Zentrums für Straßenkinder und einer Kunstgalerie auch mit stundenlangen Gewaltmärschen durch das barsche Gelände. Bei Entdecken irgendwelcher Tierspuren suche ich stets das Weite zumal die Bären und Wölfe, von denen es in den Wäldern etliche gibt, zwar Winterruhe halten, diese aber gelegentlich unterbrechen.



Frierender Egomane (hinter Zaun, vor Schlucht)

Zum Thema Punks in Alaska läßt sich meinerseits bedauernswerterweise nichts sagen...tragisch eigentlich, aber irgendwo auch verständlich. Wer würde sich bei den Temperaturen auch freiwillig an irgendwelche Brunnen oder Plätze setzen. Wenn sich in Alaska irgendwelche Kids dazu aufraffen können, einen Fuß vor die wohlig-warme Haustür zu setzen, dann nur im Sommer, und nur um dann mit C4 irgendwelche Bäume wegzusprengen oder sich mit Gotchagewehren gegenseitig durchs Gebüsch zu jagen.

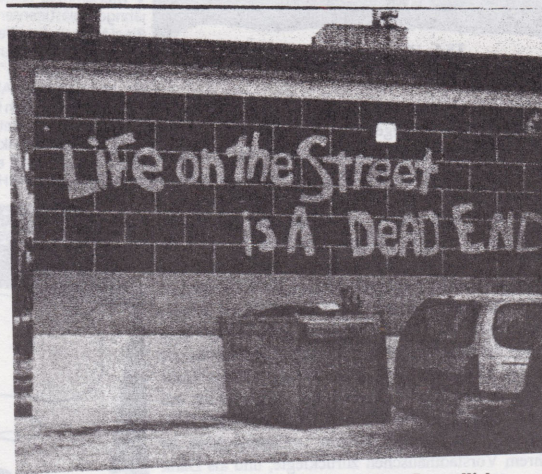
Enttäuscht bin ebenfalls darüber, sowohl in Absteigen, als auch in bürgerlicheren Lokalen nach 17.00 Uhr kein Billard mehr spielen zu dürfen, während des ganzen Tages nicht einen Tropfen Bier bekomme und um 21.00 Uhr gar ganz rauskompilmentiert werde...Mist!
Was sich widerum als extrem lobenswert erweist, sind die zig Sorten mir unbekannter Süßigkeiten, mit denen ich alsbald Bekanntschaft mache und mir vorsorglich einige mit nach D-Land nehme. Auf Spaziergängen durch Anchorage (ist übrigens die Hauptstadt), fallen mir in den nächsten Tagen bemerkenswerte Unterschiede zur Heimat auf:
-Alaskaner hassen es regelrecht zu laufen, ab 50 Metern wird das Auto benutzt
-Die Leute kümmern sich einen feuchten Kehrricht um meine gelben, gespikten Haare
-Die Leute hassen nichts so sehr (vom Zu-Fuß-Gehen mal abgesehen) wie **Stress**.

Das deutsche Mentalität die wohl weltweit am stressigsten ist, ist ja allgemein bekannt, da genügt es, nur mal einen Blick in die Nachbarländer Spanien, Frankreich, Italien oder Griechenland zu riskieren. (Stichwort Siesta).
Ich nächtige übrigens nicht Anchorage, sondern im etwa 50 Meilen entfernten Palmer.Was hier auffällt, ist ein gewisser Hang zu politischen Aktivitäten, ist es doch staatlich erlaubt, ein Schild mit politischen Forderungen oder Informationen am eigenen Gartenzaun zu befestigen, nach dem Prinzip „Solange du´s nur bei dir aufhängst...“-Interessant! (Aber bei den Amis dürfen Faschos ja auch mit Hakenkreuzen demonstrieren...)

Tja, das ist es dann auch schon bald gewesen mit den Urlaubseindrücken dieses mir jetzt nicht mehr ganz so unbekannten Landes, aber es war eben doch ein Urlaub mit vielen Gelegenheiten mal allein irgendwo draußen zu sein, seine Ruhe zu haben und einfach nur Landschaft und Wetter um sich zu haben. Das Vorhaben, einen Plattenladen nach dem anderen abzuklappern, von Pub zu Pub zu eilen, den Cider nur so runterstürzend lautstark

Parties feiern habe ich schon in den ersten Tagen aufgegeben, um mich voll und ganz dem Ausspannen hinzugeben. Punkrockurlaub verbringt man halt doch besser in England. Nötig hatte ich die Ferien trotzdem und bin im Nachhinein auch nicht enttäuscht, dafür hat´s mir bei den waffengeilen, superorthodoxen, kapitalistischen Amis viel zu gut gefallen, allem Konsum zum trotz, wer braucht schon P.C.?

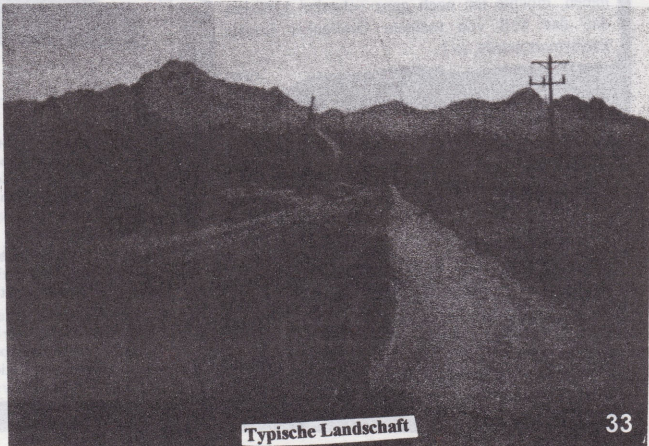
...wird fortgesetzt...



Eines von mehreren Zentren für obdachlose Jugendliche



Umweltbewußte Einwohner wehren sich



Typische Landschaft

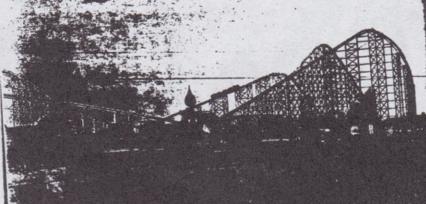
Weihnachten 1999

...hab ich nicht an einem derart exotischen Ort verlebt wie mein Kollege Björn, sondern zum größten Teil im Wohnzimmer meiner Großtante Gladys in St. Annes bei Blackpool. Naja, ein paar entspannte Tage bei Tee und Truthahnsandwiches, während die Queen und Garry Bushell über den Bildschirm flimmern - es gibt schlimmeres. Zum Beispiel die Scharen von englischen *Soap Operas* die sich Auntie Gladys so reingezogen hat, von *Emmerdale* und *Coronation Street*, aber das ist schon wieder ein Thema für sich... Immerhin hatte ich die gute Lady im Sommer 1996 das letzte Mal besucht, als in den Blackpool "Winter Gardens" das erste *"Holidays In The Sun"* - Festival stattfand, und ich am Tag unserer Abreise einen stundenlangen Fußmarsch vom "Underhill Farm" - Campingplatz zu ihrem Vorstadthäuschen zurücklegte, und als Dank lauter Kommentare über *"the brush"* auf meinem Kopf und meine zerrissenen Jeans über mich ergehen lassen durfte.

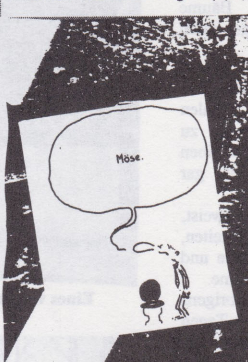
1996 waren ja auf dem Festival jede Menge Bekannte von mir mit Plastiktüten voller alter britischer Punkrockplatten herumstolziert, die sie angeblich in irgendwelchen tollen Plattenläden in Blackpools Seitenstraßen erbeutet hatten. Und, habe ich dieses Mal auch so viel Glück gehabt ? Natürlich nicht. Ich hab mir sogar aus lauter Verzweiflung die *"11 Of The Best"* LP von **Billy Idol** in einem Techno verseuchten Laden geholt, die ich mir zwar früher oder später eh zulegen wollte, die aber als einzige Ausbeute eines Inselaufenthalts ein bißchen mager ist. Trotzdem, wer jetzt die Augen verdreht und irgendwas von "schwule Pseudopunkdiscoverräterscheiße" gemurmelt hat, dem sei gesagt, daß *"Dancing With Myself"* seinerzeit '81 von Steve Jones (**Sex Pistols**), Tony James (**Generation X**), Terry Chimes (**The Clash**) und Steve New (**Sex Pistols / Rich Kids / Vicious White Kids**) eingespielt wurde, alles klar ?

Übrigens, allen Karlsruhern und Stuttgartern, die beim *HITS* '96 diese Riesenachterbahn benutzt haben, möchte ich noch ganz nebenbei erzählen, daß das Teil von meinem Großonkel Ronald konstruiert wurde, so !

Alan



◆ Mohammed Hugarit, ein 110-jähriger Palästinenser aus dem Dorf Bir-el-Maksur im Westjordanland, hat an seinem Geburtstag der Tageszeitung „Maariv" das Geheimnis seines hohen Alters enthüllt: „Ich habe in meinem Leben nicht einen Tag gearbeitet. Ich rauche auch nicht und trinke täglich eine Tasse Olivenöl und ein Glas Milch mit einem Teelöffel Honig." (dpa)



POLEN

Debatten ohne Wodka

Eine Gruppe von Stadträten des Warschauer Bezirks Stadtmitte will ein allgemeines Alkoholverbot für die Abgeordneten im polnischen Parlament (Sejm) durchsetzen. Bisher bedienen ein Spirituosengeschäft und zwei Nobelrestaurants im Sejm die Durstigen. Nach Meinung der Warschauer Kommunalpolitiker wirke sich das sehr störend auf deren Arbeit aus und sei mit der Würde des Ortes nicht vereinbar. „Seitdem ich im Foyer des Parlaments über einen am Boden liegenden Abgeordneten gestolpert bin", sagt Stadtrat Karol Karski, „kämpfe ich für ein Alkoholverbot." Sein Vorgehen stört die Bundesparlamentarier, die ungeachtet ihrer Parteizugehörigkeit seltene Einigkeit demonstrieren. Das Alkoholverbot sei nur die Rache, so die Gescholtenen, für die von ihnen beschlossene Beschneidung der üppigen Diäten der Stadträte. Inzwischen gehen die Sejm-Abgeordneten zum Gegenangriff über und fragen öffentlich, wie es denn die Kommunalpolitiker mit dem Abstinenzgebot hielten.

aus: DER SPIEGEL 8/2000

Pass notes

No: 1569

Dr Martens



Age: 41.

Appearance: When you buy them they're shiny, black leather boots with an air-cushioned sole. Once out of the box, they take on a different look: graffiti'd and scuffed, untied laces trailing behind.

So people don't look after them? No, the scruffier and dirtier they are, the more they say about the wearer.

Which is? That they are angry: Dr Martens are inextricably linked with aggressive, rebellious types – and, as everyone knows, revolutions are not begun by people in shiny shoes.

Give me some examples of Doc-wearers: Well, among celebrity circles, there's the Pope, the Dalai Lama, Madonna . . .

What have they got to be angry about? I hadn't finished. I was going on to say that Docs are more famous for protecting the feet of skins, punks, mods, new romantics, grungers, indie fans and new-age travellers. Every band worth its cred has worn them on stage at least once – The Who, The Clash, the Sex Pistols, Nirvana . . . basically, everyone born since 1950 has owned a pair at some point.

So what's the problem? Well, the manufacturer, R Griggs, has announced that it's closing its factory in Northampton.

But I thought you said everybody was wearing them? That's just the point. Everybody was.

But not any more? No. The factory is being closed "to reflect market forces", apparently. But that's just a corporate way of telling us that no one's buying them any more.

So where did it all go wrong? Docs, it seems, are a victim of their own success. In the noughties, no self-respecting soul would be seen dead with a pair, as the last time they wore them they were 15 and smoking dope behind the bike sheds.
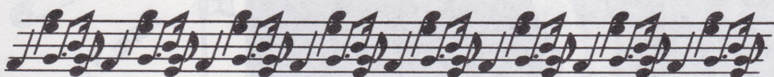
Not very fashionable any more then? The only people still wearing them are crusties or members of weird cults. To the rest of us they're clumpy, uncomfortable, restricting and take far too long to do up.

Do mention: The golden years, when they were worn by the likes of Kurt Cobain and Sid Vicious.

Don't mention: Trainers.

aus: THE GUARDIAN 1/3

Oh du fröhliche-he...





Daß es äusserst trivial ist, in einem Punkzine über den alljährlich wiederkehrenden Wahnsinn 'Weihnachten' zu räsonieren, und nebenbei noch den allgegenwärtigen Kitsch und die parasoziale Mentalität der Mitmenschen an imaginären Pranger zu stellen, läßt mich dies, vielleicht ja gerade deswegen ruhigen Gewissens tun, denn schließlich sind Buttons und Lederjacken nach 20 Jahren auch trivial und niemand beschwert sich darüber.

Um es gleich vorwegzunehmen:
Ich hasse Weihnachten! Ich *hasse* Lichterketten und ich hasse die kleinen dicken Kinder, die mit geröteten Pfannkuchengesichtern in Fußgängerzonen solch unbescholtenen Bürgern wie mir auflauern, um diese dann durch ihr sadistisches Chorgejaule zum psychischen Krüppel zu singen, wofür sie paradoxerweise auch noch entlohnt werden wollen.

Meist bleibt dem Opfer der erbarmungslosen Speckschwarten nichts anderes übrig, als diesen kleinen Schmerzspendern für ihre „Dienste" ordentlich eine zu pfeffern und anschließend die Beine in die Hand zu nehmen, zumal ja durchaus die Möglichkeit besteht, daß die Niedergestreckten wichtige Einnahmequellen der Russenmafia sind.

Allerdings müssen sich die penetrant krächzenden Kids den Thron der personifizierten Blödheit mit anderen, nicht weniger leidenschaftlichen Gegnern des Verstandes teilen. Zum Beispiel die dogmatisch-orthodoxen Trottel, die wir jetzt ebenfalls am hellichten Tag auf der Straße antreffen, wo sie uns weinerlich erzählen, wie dringend das katholische Gemeindehaus vergoldete Kachelöfen benötigt und wir ge-fälligst unser Scherflein dazu beitragen sollten.

WAHL.

Als Präventivmaßnahme gegen allzu übermäßige Belästigungen seitens der Pfaffen sollte es genügen, ihnen durch emotionslos-seriöses Androhen von Bombenattentaten auf die Krippenspiele die Grenzen ihrer Kompetenz aufzuzeigen.

Den Sonderpreis für geistig-minderbemitteltes Verhalten hat sich zweifelsohne das einkaufsberauschte Fußvolk verdient, denn jetzt wird der permanent diktierten Medienpropaganda bedingungslos Folge geleis-tet:



Alle Produkte, die das Prädikat „X-Mas Edition" erhalten, werden gnadenlos dauerkonsumiert, ganz gleichgültig, ob es sich dabei um „Weihnachtswaschpulver", Mullbinden mit dem Nikolaus drauf oder „X-Mas Käsecracker" von Bahlsen handelt. Es wird gekauft, es wird aus Sicherheitsgründen besser doppelt gekauft, es wird als Geschenk für irgendwelche Schwippschwager dreifach und vierfach gekauft.

Ja, das ist Weihnachten wie wir es genießen, das ist richtig deutsches Weihnachten! Und wer sich keine abgehackte Fichte ins Wohnzimmer stellt (die nach 3 Tagen nichts als eine Heidenarbeit macht, weil dieser Scheißbaum dann anfängt, tüchtig Nadeln zu lassen), der ist ein spielverderbendes egoistisches Riesenarschloch!
Darauf erstmal ein Weihnachtsbier!

björn,



Zum Thema Pelze...


Mitgefangen-Mitgehangen


Die „Pelz-Fabrik"...Allein in Anchorage gibt es etliche solcher Geschäfte

Seit 38 Jahren ist die Pelzindustrie in Alaska vehement angestiegen, daher wurde bereits 1975 ein Gesetz verabschiedet, welchem zufolge nur noch Ureinwohner Robben fangen und häuten dürfen. Die Pelze die in den Shops von Anchorage (Hpt.-Stadt) verkauft werden stammen „nur" zu 30-40 Prozent von wilden (und damit qualvoll durch Fallen getöteten) Tieren und zu ca. 60-70 Prozent von Farmen, wo bspw. Hermeline zu hunderten gezüchtet, geschlachtet und gehäutet werden. Als ich mich in einem Geschäft namens „Fur Factory" als Reporter eines deutschen Jugendmagazins ausgab (Heuchel!), war eine der Verkäuferinnen so freundlich, die Hermelinstreifen eines einzigen Mantels für mich zu zählen. Es waren volle 40 Streifen, wobei 1 Streifen aus einem einzigen Hermelin gewonnen wird. Echt traurig sowas...der Mantel kostete übrigens 9500 $...na ja!

Eine Handvoll Tiere stehen aber zumindest theoretisch unter Naturschutz, wie der Timber Wolf oder der Biber. Allerdings werden auch diese, einem grobschlächtigen, vollbartbestückten Alaskaner zufolge, ebenso gejagt und in den kleineren Shops der abseits gelegeneren Städte verkauft.

Das Geschäft habe ich, nach ein paar unauffällig gemachten Fotos möglichst schnell verlassen, das war mir doch alles zu ekelhaft. Den Höhepunkt des schlechten Geschmacks bildete für mich übrigens ein etwa ein Meter hoher Ständer neben der Kasse, auf dem etwa 30 Handtellergroße Lederstücke hingen, wo jeweils zwei Gesichter von Indianerkindern impregniert waren. Um die Gesichter herum war weiterhin 1 schneeweißes Hermelinfell getackert, als „Mütze" sozusagen, das ganze ging mir derart auf den Sack, daß ich mir erstmal keine Lederklamotten mehr kaufen werde, aber wenn Doc Marten´s jetzt wirklich dicht machen will, werde ich wahrscheinlich so inkonsequent sein, und mir vorsorglich 3,4 Paar Schuhe zulegen...Ach ja.

Björn



Magazin des Deutschen BundeswehrVerbandes e.V. 1/2000

Die Bundeswehr

Gute Zeiten, Schlechte Zeiten

II. 30 Tage durch die (oliv-)grüne Hölle

Serie: Die 100 schönsten Vernichtungskriege

3 Tage vor meinem Rückflug aus Alaska (Montag, erste Januarwoche) rief ich in der Grüntenkaserne in Sonthofen an, um den schon nach wenigen Erklärungen meinerseits sehr garstig brüllenden Hauptfeldwebel davon zu überzeugen, daß es unmöglich wäre, eine Umbuchung innerhalb von 24 Stunden zu organisieren.

„WAS?! AM DONNERSTAG?! KAMERAD, MIR SCHEINT SIE SIND NICHT GANZ SAUBER!!!".Doch, doch. Der Spieß mußte sich noch ein paar Tage gedulden, bevor ich meinen Dienst antreten konnte.

Glückwunsch: Die Bundeswehr gratuliert Jörg Haider zum Wahlerfolg!

Und so begab es sich, daß ich mich nur 1 Tag nach meiner Rückkehr aus dem Urlaub in der Grüntenkaserne in Sonthofen (Allgäu) befand. Ich hieß jetzt nicht mehr Björn, sondern Schütze Ackermann, trug den ganzen Tag diese häßliche Uniform und wurde nur gesiezt und angebrüllt, daß ich am Montag hätte einrücken müssen. ohohoh...

Die Strafe hierfür waren 100,- Mark Abzug vom Wehrsold. was mich sehr betroffen machte, heul!

Nach 3 weiteren Tagen kam die nächste Umstellung, ich wurde in die ehemalige SS-Kaserne „General Oberst Beck" (ebenfalls in Sonthofen) versetzt. Bereits am 2. Dienstag hatte ich nämlich 40 Grad Fieber und es gab nur in der Nachbarkaserne eine Krankenstation...hihihi.

Am gleichen Tag fing ich mir nebem dem gripalen Infekt auch noch eine weitere Disziplinarmaßnahme ein, wegen Befehlsverweigerung nämlich. Wer glaubt, ich hätte diesen Scheißschießprügel auch nur berührt hat sich ganz schwer getäuscht. Die Frage, warum ich denn überhaupt beim Schwachmachtenverein „BUND" gelandet wäre, stellt sich hier ja fast von selbst:

Endlich, Weiber dürfen an die Front

Den dezenten Ratschlägen mehrerer Bekannten folgend, lehnte ich es bei meiner Musterung ab, den Verweigerungsantrag sofort zu unterschreiben, wegen der relativ kurzen Frist, die es einzuhalten gilt, die **Begründung** (Gewissen, Hippieeltern, usw.) nachzureichen. Kurz gesagt, war die Frist trotzdem zu kurz, nur wenige Wochen nach der Musterung lag die Einberufung im Briefkasten. Ich wollte klug und schlau sein und jetzt saß ich in der Scheiße. Diese Ärsche von Beamten hatten mir noch **versichert**, daß ich auf jeden Fall bis Januar 2000 Bedenkzeit hätte...und dann liegt Ende November diese Einberufung vor meiner Tür!!! Wie konnte ich Hirni einem Beamten vertrauen ?? Arrgh! Naja, an mir sollten sie nicht glücklich werden...

1 volle Woche brauchte ich, um meine Grippe in der Sanistation auszukurieren, danach hatte ich in der 3. Woche erstmal 3 Tage Innendienst, also wieder nix mit Durch-den-Dreckrobben und anderen Späßen. In der vierten Dienstwoche schließlich, habe ich mir auf unserer Soldatenstube ein Monster von Holzsplitter (unabsichtlich) in den Fuß gerammt, was (Überraschung!) eine komplizierte Operation beim Chirugen nach sich zog, wodurch ich sowohl die komplette 4. Woche, wie auch die Hälfte der 5. und letzten Woche **Innendienst, sitzend** geschrieben war. Im Klartext, beim Antreten auf dem Gang, nur mit Stuhl. Beim Appell vor der Kaserne, locker und bequem am Fenster stehen und winken. Und so weiter...als ich meine Anhörung auf Verweigerung dann Ende Januar hatte, kam der unfreundliche, dicke Mann,

Aktuelle Reportagen: Wie foltern die Türken? Können wir was dran verdienen?

der mich ins Kreuzverhör nahm ganz schnell zu der Einsicht, daß ich für die Bundeswehrmacht nicht mehr als eine Belastung darstellte...tststs, nicht doch...Sonst hätte ich doch gar keinem erzählen können, wieviel Spaß das Soldatenleben machen kann...

Noch schlechtere Zeiten
III. Akt + Schluß

Gaildorf. Vier Jahre lang hatte ich diesen Ort weitestgehend gemieden, hatte ich doch in diesem kleinen Nest irgendwo zwischen Aalen, Heilbronn und Stuttgart volle 10 Jahre meines Lebens verbracht. 10 sterbens-langweilige Jahre – das genügte! Mit 16 hatte ich die Schnauze endgültig voll und zog nach Stuttgart. Und jetzt das: Zivi im Kreiskrankenhaus in Gaildorf! Welcher Teufel hatte mich geritten, mich hier anzumelden? Und einer Drecksvereinbarungen wie jedes zweite Wochenende Dienst zuzustimmen? Zum Kotzen. Ich bin in der Beinahe-Hinüberabteiblung eingeteilt, in der etwa jede Woche ein Löffel abgegeben wird. Und das nicht nur von Omis und Opis, nee, wir haben auch Krebs- und Muskelschwunderkrankte. Die Alten erzählen vorher noch, wie sie `45 von den Amis in belgische Bergwerke gebracht wurden, weil der gottverdammte Krieg ja dummerweise zu Gunsten der Falschen ausging. „Ääh, wie meinen?" „Drecksamis! Haben uns alle ins Lager gesteckt und malochen lassen. Haben uns bespuckt und geschlagen. Heut bekomm' ich keinen Pfennig dafür, daß ich zwei Jahre Zwangsarbeit geleistet habe! Und die Juden..." „Aber die Juden..." „Die Juden, die Scheißjuden, die Saubande! Die kriegen den Zaster von unserm Land!! Pfui Deibel!" Kaputt, worüber sich manch 80-Jähriger den Kopf zermattert. Kannst ja auch nicht sagen: „OK, Herr Noller, wenn sie sich den Hitler zurückwünschen, dann soll der Ihnen halt ihr blödes Freßchen bringen!"

Und erst die Ärzte! Halbgötter in weiss, blabla. Arrogant, aufgeblasen sind se, unfreundlich und knausrig was meine Dienstzeiten angeht: „Herr Ackermann, was is los? Sie sitzen ja schon wieder und haben nix zu tun?!"

„Pause." „Wie Pause? Nix Pause. Putzen Sie gefälligst irgendwem den Allerwärtesten, Marsch, Marsch!"

Ob weiss, ob oliv, eine derart unterbezahlte Plackerei hat dieses Land nicht verdient! Für 500,- DM den Deppen machen, kaum Freizeit und bis auf die Putzfrauen sind die alle vorgesetzt! Das ist für mich Zwangsarbeit, genau wie Bergwerk! Warte nur Deutschland, ich klage auf eine saftige Entschädigung ! Warte nur...

„H-hallo. Ich bin der Neue."

Reformen in Zines, das ist mittlerweile die so ziemlich natürlichste Sache der Welt. Auch bei uns ist eine neue Ära angebrochen...unfaßbar, wir haben uns tatsächlich schon wieder einen neuen Redakteur zugelegt. Vor geradeмal 5 Monaten wurde ich, (mittlerweile ein Vorstandsmitglied), vom Alan ins Castingstudio geladen. Eine kurze Einführung („Aua Alan, das ist zu eng, verdammt! AUA!!!"). später hatte ich die Tauglichkeitsprüfung bestanden. Und jetzt stößt **Steven Good** uns, bzw. zu uns. Im mehr oder weniger gesamten süddeutschen Raum ist er aufgrund seiner allseits belästerten chronischen Plattenarmut schon beinahe eine lebende Legende. Er nennt gerade mal die gesamte Stranglers-Discographie sein eigen, sowie die Rambo-Filmmusik.

Deswegen ist er ja auch nur Assistenz-Azubi-Hilfskraftredakteur auf Probe. Daß ihm die Zusage eine 72-stündige Dauererektion verschaffte, ist wohl mehr als selbstverständlich, wer würde jetzt nicht gerne an seiner Stelle stehen?

Steven, **Roter Riese** genannt, ist keineswegs eine unbeschriebene Fanzineseite, schon anno 1996 schrieb er einen Gastbericht für's „Alles Scheiße" und 1 Jahr später schließlich schlug er mir vor, zusammen mit ihm ein Punkzine zu machen, worauf ich mich auch einließ. Wir sammelten Erlebnisberichte, layouteten, interviewten fleißig (z.B. Untergangskommando, Popperklopper oder N.O.E.) und beinahe hätten wir's geschafft. Letztendlich klappte das ganze aufgrund irgendwelcher Lappalien wie Geldnot, Umzüge bei uns beiden, keine passende Druckerei, und so weiter, dann doch nicht! Die gesammelten Werke von damals sind übrigens letztes Jahr doch noch noch publiziert worden, von keinem geringeren als Steven persönlich. Allerdings war das Paperback (überraschenderweise „Roter-Riese-Paperback") genannt) nur in einer äußerst limitierten Auflage erhältlich, womit wir absichtlich den Sammlerpreis in die Höhe treiben wollten, grins!

Und nun schließt sich der Kreis... Wiedervereinigung sozusagen...

Steven Gott läßt sich ab dieser Ausgabe wieder dazu herab, euch armseligen, unglücklichen, sterblichen, impotenten, kurzschwänzigen Kreaturen ein paar Worte des Trostes aus Meisters Hand zu schreiben. Das ist das geistige Lebenselixier auf das alle Riesefreaks dieser Welt fünf lange Jahre gewartet haben. Wie „Nektar und Ambrosia" die Nahrung der griechischen Götter war, durch deren Genuß man eben jenen ein Stück näher kam, so soll euch Good's Lektüre dazu dienen, seiner Natur ein Stück näher zu kommen. Und jetzt, armselige Sterbliche: Lauscht den lieblichen Worten des Meisters.

Björn

It burns, it stings!

ROTER RIESE

Spricht:

SIDE TWO
Steamroller
(MY BABY GO
RUN OVER B

Ja, jetzt hat es die Nervensäge Björn doch noch geschafft mich zum schreiben zu bewegen, Alan war ja nicht so stressig mit dem Abgabetermin, doch Björn konnte es nicht verstehen, daß ich mich eigentlich in der Rolle des faulen Konsumenten die letzte Zeit ganz wohl gefühlt habe. Einpeitscher Björn rief alle paar Tage an und war jedesmal darüber entsetzt, daß ich zwar ständig Ideen für neue Geschichten und Projekte hatte, doch diese konsequent im Ideenstadium vor sich hinvegetieren ließ, anstatt diese zu Verkaufsschlagern auszuarbeiten. Letzten Dezember wollte er zum Beispiel durch eine Extraausgabe des Alf Garnett (vom 3.11) mich am (nicht vorhandenen) Ehrgeiz packen und widmete die 8 Seiten starke Sonderausgabe mir und fragte mich dann noch ganz vorwurfsvoll: „Wenn ich (Björn) in einer Woche 8 Seiten hinbekomme, dann wirst du doch in 3 Monaten wenigstens 2-3 Beiträge fabrizieren können, oder was? Also los, oder willst du für uns zeitlebens eine arbeitsscheue Votze bleiben ?" Nun - ich hätte Björn nur zu gerne ein knappes „Jupp" entgegnet, aber das wollte er ja gar nicht hören. Als Menschenkenner ist mir gleich aufgefallen, daß ich durch meine mäßige Selbstgefälligkeit Björns Bild von mir als nachahmenswertes Vorbild gefährden und dadurch tiefe Depressionen auslösen könnte - tja, so tat ich ihm dann auch den Gefallen und bereitete ihm ein nettes surprise. In nur drei Tagen tippte ich meine neuen Beiträge, bearbeitete unsere alten Geschichten, druckte sie aus, layoutete das ganze ein wenig und kopierte kurz vor Sylvester 1999/2000 (31.12.1999 so gegen 23.30) drei Exemplare (mit jeweils anderen Coverfarben rot, lila und packpapier) und tackerte sie punkt Mitternacht zusammen und vollendete das erste Fanzine des neuen Jahrtausends - also das Milleniumsfanzine mit meiner Unterschrift auf der Coverinnenseite! Hätte ich vielleicht nicht machen sollen - denn Björn war von den 28 Seiten so beeindruckt, daß er mir jetzt erst recht zusetzte und wollte mich zu weiteren Höchstleistungen antreiben und ganze Disketten von mir vollgetippt bekommen. Er selbst produzierte wie ein Irrer Geschichten, in der Hoffnung, daß die eine oder andere wenigstens das Niveau meines Vorwortes erreichen würde, und mit ein wenig Hilfestellung meinerseits hat sich dann doch die ein oder andere hier im Heft nachzulesende Perle gebildet.

Ja, Björn ist schon ein Leistungsfanatiker, einer von der Sorte, die mangelnde körperliche Größe und Schönheit durch Anerkennung jedweder Art kompensieren müssen (Napoleon - Komplex), sei es nun durch seine vielbewunderte, gigantische Plattensammlung (natürlich alles sackteure Originalpressungen) **(He du Pappenheimer! Die Anzahl ist 3-stellig, das ist NICHTS im Vergleich zu RICHTIGEN Sammlungen! Anm. des Tippers)** oder auch durch ein nahezu perfektes 77er Outfit. Er wird den Tag, an dem er mich geradezu darum angebettelt hat, mitzuschreiben, noch verfluchen. Wolltest dich wohl durch diesen PR-Gag an meiner Berühmtheit ein Stück höher in den All-Star-Punkhimmel ziehen? Doch -Björn- weil hier oben ist aufgrund meiner riesigen Statur eh kein Platz mehr - nicht mal für nen Pimpf wie dich (selbst Sid Vicious und Thunders mußten bei meinem Einzug in den Olymp ein wenig enger zusammenrücken). Aber nein, nicht doch Björn, hör schon auf zu weinen, ich werde sehen, was ich hier oben für dich tun kann, vielleicht kann ich ja diesen Ekelsack von GG Allin los werden (der ist selbst mir ein wenig zu „beschissen"). Na und wenn's nicht klappt kannst du ja immer noch den Artikel ausschneiden und vor den anderen angeben, daß ich dich sooooo vieler Zeilen gewürdigt habe. Ja, hättest du dich nicht über meine Stranglersplatten (übrigens auch alles Originalpressungen!!!) lustig gemacht, hätte ich dich noch mal gut davon kommen lassen, aber du wolltest ja unbedingt von mir gedemütigt werden, da hast du's, du Wicht!

Aber zu was anderem. In einem Fanzine solls ja nicht nur um Spaß und Fun gehen - mir jedenfalls nicht, sondern zumindest ich möchte doch allzugerne mal ein paar mehr Leuten das sagen, was mich immer so beschäftigt, dies gilt übrigens auch für die übrige Red., doch haben die halt noch ein kleines „Coming Out" - Schüchternheitsproblem, wodurch ihr deren Sorgen eben nur versteckt zwischen den Zeilen erahnen müßt. **(Sachte, Dicker, ganz sachte. der Tipper)** Ich werd euchs ganz offen sagen: ICH hab KEINE Probleme, mir geht es echt super, kann mich über nix und niemanden beschweren, finde das gerade alles hervorragend läuft, und kein Grund zur Unzufriedenheit vorliegt...hahaha, wohl kaum! Ganz im Gegenteil! Nichts ist so wie ich's gerne hätte! Alles ist scheiße - und genau das wollt ihr doch lesen - oder? Oder soll ich euch lieber was von einer schönen heilen Welt vorlügen? Nein - für mich ist die Welt nicht heil und schön, aber irgendwie gefällt mir das sogar. Ich bin mir lieber meiner selbst und der unfairen Gesellschaft in der ich zwangsweise leben muß bewußt, als das ich einer dieser schlafenden Spießerzombies sein wollte, für die alles so wunderbar und heil ist. Ohne Probleme könnte ich wieder einer dieser „normalen Menschen" werden, zur Arbeit gehen, irgendwann in Rente und dann sterben, doch nein - ich will nicht! Solch ein Leben könnte ich mit meinem Freiheitsdrang psychisch eh nicht unter

einen Hut bringen, ich würde früher oder später total durchknallen. Resignieren und bestehende Scheiße als gegeben hinnehmen kann ich noch viel weniger und so halt ichs ganz mit dem Slogan meiner Lieblings-Terror-Orga : "Never surrender! Never give in, don't stop fighting for freedom." Und „Mein Kampf" (Ich konnte nicht widerstehen) für die Freiheit soll sich auch sicher nicht nur auf das Tippen von „coolen" und kurzweiligen Artikeln und Interviews beschränken und ich hoffe bei euch bleibt's auch nicht nur beim lesen von solchen!
STAY PUNK!



Proll - Assis over Tübingen

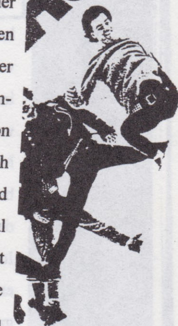
Seit gut zwei Jahren wohn ich jetzt schon in Tübingen, einer kleinen beschaulichen Stadt mit einer wirklich malerisch mittelalterlichen Altstadt, an deren Rande ich auch ein 8qm Zimmerchen mein (gemietet-)eigen nenne. Verwöhnt von Süddeutschlands Punkrockhauptstadt Stuttgart, in der ich zuvor "studierte" verkümmere ich nun Punkrock technisch langsam in dieser Kleinstadt vor mich hin. Vereinzelte Konzerte konnten da nix an der mehrere Wochen anhaltenden Langeweile zwischen den Konzis ändern. Punks oder besser der Punkszene Zugehörige gibt es laut studischer Statistik ca. 50! 50 ?Mit 50 Punks - versammelt in einer so kleinen Studidurchtränkten Stadt ,sollte es doch eigentlich nicht langweilig sein oder? Na zieht doch einfach mal nach Tübingen und überzeugt euch selbst! Ich kann Tübingen nicht mehr ausstehn - ganz besonders eine Gruppe Mädels die hier als "die Kornweiber" bekannt sind. Besonders nicht mehr seit dem Popperklopperkonzi letzte Woche - aber dazu später. Die meisten Punks konzentrieren sich in Tübingen auf ein ehemals "besetztes" Kasernen Areal Namens Depot. Miete wird da keine gezahlt und so ca. 20 bis 40 Leute halten sich dort dauerhaft auf. Ja und warum wohn ich da nicht schon längst? Ja geht einfach selber hin und schaut's euch an! Neulich - genauer gesagt am Montag nach dem Popperklopper Konzi in Waiblingen stand dann in der Zeitung, da eben dieses Teil geräumt werden sollte, und die Bewohner "zur besseren Reintegration in die Gesellschaft" auf verschiedene Sozialwohnungen im ganzen Kreis verteilt werden sollten. In dem Artikel wurde versucht die Tübinger Punkszene und die Bedeutung des Depots kurz zusammenzufassen. Das Depot bekam in dem Artikel einen bundesweiten "Kultstatus" auf Grund des Zusammengehörigkeitsgefühls, sowie der Teilungungsbereitschaft und gemeinsamen Beschaffung und Vernichtung der (Korn)Vorräte Ja, da mit dem Alk teilen trifft auch zu und es gibt wirklich jede Nacht Absturzsaufen bis zum Umkippen - eigentlich ganz cool sowas. Ich selbst hab auch regelmäßig daran teilgenommen und hatte auch meinen Spaß obwohl ich ein Antialkexot bin und - ja werdet ihr euch schon fragen warum regt der sich eigentlich auf? Hab doch eigentlich gar keinen Grund... Na lest einfach meinen kleinen Popperklopper Konzibericht :

Popperklopper in Waiblingen

Also am 11.03.2000 sollten Popperklopper, Annoyed und die vielversprechenden Drex(mit einem Uraltpunkfossil am Bass) in der Villa auffahren, und weil in Tübingen eh nie so richtig was los ist, stand auch fest, daß da hinzugehen ist. Flyer hab ich leider auch in Tübingen verteilt - und ich bereue es echt - wird nicht wieder vorkommen - versprochen! Nun erstmal kurz zum Konzi und was sonst

ASTA KASK

noch so war, bevor ich mich wieder meinen Lieblingen widme. Als erstes spielten Drex alte Coverversionen - nur das Kultigste! Ich will mehr von euch sehen! Nach dem Drex Auftritt fragte mich Björn ob ich mal schnell auf seinen Stand aufpassen könnte, ich sagte ja und hing dann geschlagene 1,5 Stunden im hintersten Eck der Villa fest. Wäre nicht neben mir der Stand von den Popperkloppern samt eben diesen gewesen, ich hätte mich zu Tode gelangweilt(Gruß an euch und nächstes mal ein Inti - klar!). So kam es das ich wirklich null von Annoyed mitbekam, obwohl ich sie eigentlich ‚nur so mal, schon ganz gerne begutachtet hätte. Popperklopper legten vor mir noch einen kurzen Stripp hin und zogen sich für die Show kurz um und fingen an zu spielen. Langsam wurde ich stocksauer , ich kam schließlich nicht nach Waiblingen um Björns Zeug zu verscherbeln, sondern um mir Popperklopper anzuschauen, und schickte nach Björn der dann auch irgendwann später wieder hinter seinen Stand kroch . Endlich - hoffentlich ham`se nicht schon "Konsumgeil" gespielt! Jo - ich drängte mich ein wenig nach vorne und hüpfte auch ein wenig Rum, wollte aber mich nicht volens verausgaben, bevor nicht wenigstens "Bundeswehr" oder eben "Konsumgeil" gespielt werden würde. Doch es kam ganz anders...In den Hauptrollen die "Tübinger"! Mitten im Pogomob gab es plötzlich ganz schön auf die Mütze, und zwar für Sauer, der Alk bedingt sich eh hinlegen wollte, aber vorher noch ein wenig auf den Rüffel geboxt wurde. Später hab ich durch permanent neugieriges Befragen herausbekommen, daß wohl das ganze schon in der S-Bahn angefangen habe, und die Tübinger Kornweiber sich super astig hervorgetan haben, und es auch schon in der S-Bahn gerappelt hat. Nun- Sauer ging mehr vom Alk als vom Nasenpunsch zu Boden und wurde solidarisch - wie oben schon erwähnt - sogleich "gerächt". Die vier Kornweiber schmissen sich Furien gleich auf den Typen . Sich wehren konnte er sich groß nicht, da auch gleich die männliche Tübinger Delegation teils schlichtend teils mitschleppend ins Geschehen eingriff. Etliche Hände waren nötig das dampfende Fleischknäul wieder in einzelne Menschen zu verwandeln. Ein wenig Rumgebrülle und die erste Woge der Gewalt ebbte ab. Doch die gespannte Ruhe hielt nicht lange an und schon wieder knallte es. Diesmal konnte ich das Ganze in erhöhter Position von der Treppe ganz gut verfolgen. Keine Ahnung wer den ersten Schlag ansetzte, doch gut 10 "Tübinger" zeigten wieder was Sache war ,es wurde Übels zugedroschen und so knapp 20 - 30 Leute mischten sich meist schlichten wollend ein. Fast alle "Tübinger" wurden mehr oder wenig rausgeschoben, bzw. gingen heftig abkotzend nach draußen. Doch nicht genug der Spaß fängt doch erst an, oder glaubt ihr Tübingen macht mit zwei blauen Augen und einer gebrochenen Nase schon schlapp? Fast alle schoben schon einen gehörigen Hals auf die Superprolls, und ich verleumdete zum ersten mal an diesem Abend aus Tübingen zu kommen. Ach ja Pooperklopper spielten zwar noch, doch zog ich es vor mir die Sache noch weiter anzuschauen. Ein grandioses Solo legte dann der bayrische Import der Kornweiber hin. 1,85cm groß und ??? ja also auch gut stämmig halt, pogte dieser plumpe Fleischbrocken in der Gegend rum, und wehe man geriet unter ihre Massen(so wie die Freundin des weiter unten zuschlagenden, die sich dabei einen Finger brach)! Well, Pogo konnte man es eigentlich nicht nennen, mehr so stampfendes Sumoringen in Zeitlupe. Uääärrhhhg! Jedenfalls ruderte dieser Wolpertinger nach dem Konti mit den Armen wie ein fetter Raddampfer (tatsächlich einen dezenten "Dampf" hinter sich herziehend)durch die überfüllte Villa - doch widererwartend klopften ihr die Leute nicht anerkennend auf die Schulter und gratulierten ihr zur besten "No future" Einstellung des Abends, sondern fluchten abwertend und schließlich ein gut gezielter und kraftvoller Tritt in den kaum zu verfehlenden Doppelfetthintern! Baff!!! Und rums ging's die Treppe auch schon runter. Ganz klar die "dumme Stuttgarter Votze" war dran schuld, daß zuerst unser Bayrischer Wolpertinger und eben jene einsatzfreudige Punkette aus Stuttgart sich mächtig in die Haare bekamen und kurz darauf - wieder ganz die Tübinger Solidarität„t - es wieder an allen







Ecken Gebrüll und Geraufe gab. Hier wurde ich dann Zeuge eines recht seltsamen Gesprächs zwischen dem Wolpertinger Klops und dem Jodele (?), der ernsthaft herausfinden wollte warum überhaupt sich gegenseitig an den Haaren gezogen wurde. Nun ein Gespräch war's keines. Mehr - "Ähh - so halt - die hat angefangen - die hat meine Sandburg zuerst kaputt gekloppt, da darf ich doch ihr den Eimer über die Rübe(nicht DU Rübe) ziehen...."und jetzt kommt's :"Ja hier geht's um die Ehre Tübingens! Wir lassen uns nix gefallen!" Oh Mann! Ehre? Hab ich da richtig gehört - die Ehre Tübingens? Ich scheiß auf deine Ehre! Deine Mutter kann nicht kochen und du auch nicht!! Oh nein nix mehr zu retten - alles verloren und Land unter! Aber weiter geht's, es sind noch längst nicht alle Tübinger KO und so von wegen Ehre und so wird da bis zum letzten Mann/Weib weiter gefetzt. Nächster Schauplatz war dann unten an der Straße, wo sich langsam die Reihen der "Tübinger" die sich immer noch nicht beruhigen hatten lichteten. Aber um mal richtig auf die Kacke zu hauen bedarf es eh nicht besonders vieler "Tübinger"- zwei reichen da völlig aus! Eingen anderen (und hier sei gesagt es waren nicht nur "Stuttgarter") war es jetzt echt genug und es wurde ziemlich gut auf die uneinsichtigen Tübinger Stresser eingebrüllt . "Was hast du denn drauf?" wurde aus lauter Kehle und 20cm Entfernung super aggressiv und einschüchtern immer und immer wieder auf den sichtbar schrumpfenden Wolpertinger niedergeschrienen, die sich überhaupt nicht zu helfen wußte und nicht mehr lauthals in der Gegend rum prollte sondern ganz gefangen war von der Verbalattacke . Nach knapp 5 Minuten tat sie, was jeder Proll in so einer Situation tut, wenn ihm die spärlichen Argumente wie etwa" ich hab viel drauf - mehr wie du" ausgehen, sie langt dem Gegenüber ordentlich eine - nun im Sinne der Emanzipation revanchierte sich dieser auch mit nem hübschen Knock Out. Und Ruhe war! So um mal gleich der "Frauen-schlägt-man-nicht-Front" den Wind aus den Segeln zu nehmen: Man konnte wirklich nicht behaupten, da nicht genügend Leute an dem Abend dies Weib zur Vernunft bringen wollten und mit ihr redeten, doch leider... und außerdem wer von uns will schon riskieren, vor den Automaten als Sexist dazustehen- so von wegen Gleichberechtigung von Mann und Frau?

Ich hab mich auf keiner "Seite" (wie übrigens auch viele andere nicht) einmischen wollen, weil mir ersten der Grund ein wenig zu billig war(Zitat Wolpertinger: da ging's um die Ehre!!), und ich nur zu gut das Verhalten der Tübinger Kornweiber kenne und weiß das die den Streß magisch anziehen. Nun dieses sich nicht einmischen wurde mir wenige Tage später als "Verrat" an "Tübingen" ausgelegt. Da war ich aber baff. Da erwarten die "Tübinger" (o.K. nur ein paar wirklich vorgeschrittene Gehirnkrüppel) da ich allen Ernstes deren Scheiße ausbade und noch ausbaue . Gut wenn die Schlägerei jetzt mit Faschos und ähnlichem abgegangen wäre, aber nein hier war's was völlig anderes, und das haben die Kornweiber anscheins nicht kapiert: Es gibt keinen "Krieg"(Zitat eines der Kornweiber) zwischen den "Tübingern" und den "Stuttgartern". Oh- Mann so viel Dummheit konzentriert in einer Stadt muß ja schief laufen! Ich erinnere hier mal an diverse Konzis in Neu-Ulm, Rottweil und Esslingen, bei denen verschiedene andere Tübinger auf ähnliche Art ne Massenschlägerei provozierten, aber selbstverständlich "die Stuttgarter" dafür verantwortlich machten. Oh ja Tübingen ist ein Mythos in der Punkszene! Für Punks, welche Tübingen noch aus den 80ern und Anfang der 90er her kennen ,ist das Epplehaus immer ein cooler Konziort(von denen es ja nicht allzuviele gab) (mal ein paar Beispiele wer schon alles Namhaftes hier gastierte: Adicts, Varukers, Pttb, Cock Sparrer, 3.Wahl,Aurora, Popperklopper, Vibrators, Hass, Sonny Vincent, Jeff Dahl,Toxic Reasons, Spermbirds,.....KGB)mit fähigen Leuten gewesen, doch heutzutage, sind die Leute wohl nicht mehr so fähig, oder warum weigern sich die Leute von, Epplehaus, Sudhaus, Club Voltair, etc größere Punkkonzis wie das Varukers anno '98 oder kleinere Sachen wie einmal im Monat Punkmucke auflegen zu veranstalten? Nun liegt doch auf der Hand oder? Wenn jedesmal die selben Leute blutige Schlägereien und unnötige Sachbeschädigungen in eben diesen L„den oder den

Punk
(nur S
tierte
ker (
exalti
und
[z. B.
antibü
drück
Punk|rock, der; -[s]; vgl. ²Rock



despise [dis'paiz] verach-
ten.

Autos anderer Konziteilnehmer etc. anrichten(aus ähnlich gewichtigen Gründen wie oben erwähnte, z.B. "der hat mir keine Kippe gegeben"....), hat man irgendwann keinen Bock mehr auf solche Assis und ich langsam auch nicht mehr! Ich bin lieber mit einigen wenigen echt fitten Leuten in Tübingen zusammen und scheiß auf den Idioten-Rest als mich noch unnötig über das Geschmeiß aufzuregen! Ja richtig gelesen ich hab EUCH "Tübinger" als Geschmeiß bezeichnet! Wäre das alleine nicht schon Grund genug mich mal richtig übel zusammen zuschlagen ?- Ihr Assis! Wieso spreche ich eigentlich die "Tübinger" hier an? An solche Idioten verkaufe ich jetzt eh keine Hefte mehr, und da die "Tübinger" ja auch lieber unter sich bleiben, besteht wohl auch kaum die Chance das die über die Geschichte hier von anderen was mitkriegen. Nun viel Wind um ein paar Gestalten, auf die Weltgeschichte gerade noch gewartet hat. Wieso schreib ich so viel über Leute die es doch nicht wert sind erwähnt zu werden? Nun vielleicht deshalb weil es solch arme Fackeln ohne Plan halt überall gibt. Niemandem will ich was erzählen über "so macht man es und so nicht", aber andeuten will ich es vielleicht. Auf jeden Fall mach ich mir über solche Leute ein paar Gedanken. Da mir Prolls wie die Kornweiber nicht sympathisch sind habt ihr schon raus gelesen, aber was mit den armen Kreaturen anstellen? Zum Teufel schicken? Klar da laufen sie den Faschos und spießigen Leistungsfanatikern in die Arme ! Das kann es auch nicht sein!

GITARRIST VON "THE BRATS" MIT EINEM ERLEGTEN SKINHEAD ALS BÜHNENDEKORATION:

Schon etliche meiner Kumpels aus meiner Anfangszeit haben sich schon von der "Szene" oder ganz vom "Way of Punk" abgewandt und der Assifaktor spielte nicht selten eine entscheidende Rolle bei dieser Entscheidung. Das ich hierauf kein Patentrezept habe macht mich wütend und traurig zugleich.

Schon etliche meiner Kumpels aus meiner Anfangszeit haben sich schon von der "Szene" oder ganz vom "Way of Punk" abgewandt und der Assifaktor spielte nicht selten eine entscheidende Rolle bei dieser Entscheidung. Das ich hierauf kein Patentrezept habe macht mich wütend und traurig zugleich.

Auf der einen Seite hauen Leute ab, denen die Assis zu assig sind, auf der anderen, weil ihnen die Leute zu intolerant/elitär daherkommen. Toll! Dabei sehn ich mich doch so nach Harmonie und Friede Freude Eierkuchen. Alles könnte so schön sein, wenn jeder seine Schnauze hält und seinen Hass auf andere in sich rein schluckt würde. Oh ha - ihr werdet es kaum glauben - mir wachsen grad lange Hippiezotteln vom Kopf runter - nein ahhhh weg damit! Ach Scheiße auch nur`n billiger Gag - aber wie laß ich die Story jetzt enden? Scheiß drauf - macht doch was ihr wollt - und ich werde es auch tun! Überlegt euch selber nen Schluß und 'ne Moral zu der Geschicht' !

Riese

"Kleinen Kindern und Betrunkenen passiert halt nichts !"

Eigentlich hatte der Freitag Abend am 31. März ja recht locker angefangen, nachdem ich mich mit meinen Kraichgauer Landsleuten Caro, Nik & Natascha um kurz vor zehn Uhr im noch nicht allzu prall mit Leuten gefüllten *Bonnie & Clyde* niedergelassen hatte und es mir zwischen Cider, Klatsch + Tratsch und "Geschäftsbesprechungen" mit Björn gut gehen ließ... Na ja, im Laufe des Abends füllte sich die von Micha (nein, nicht mit ULTIMA THULE, diesmal gab's die genialen SchwedenrockerInnen HEL...) beschallte Kneipe ja noch beträchtlich mit Punx der unterschiedlichsten Couleur, u.a. tauchten 80% der OI!GENZ auf, so daß wir in den Genuß einer Anekdote aus T's Zivi-Alltag kamen, die sich folgendermaßen zugetragen haben soll: Auf einer "Dienstfahrt" mit dem Traktor des Drogenhofes (seine Zivi-Stelle) von einem gewissen Hungergefühl überkommen, kehrte er in einer Metzgerei ein, in der sich auch ein typischer Keltenkroiz-Pimpf vom Lande befand, den T natürlich gleich ein bißchen anprolte. Anscheinend arbeitet die Olle des zu spät geborenen Flakhelfers in diesem Geschäft, und er wollte vor seiner potentiellen BDM-Schnitte nicht als Waschlappen dastehen,

erect
aufri
richte
richtu

denn er machte einen auf frech, woraufhin T kurzerhand sein Moped auf die Straße warf, und mit den Worten *"Das nächste Mal liegst Du drunter !"* der Länge nach mit dem Traktor überrollte. Soviel zum Thema "Bauernfaschos mit ihren eigenen Waffen schlagen"... Apropos Bauernfaschos... Jemand hatte im B&C die aktuelle Liste von Doitsche Idioten Mucke Rec. dabei, in der der gute Uhl schon fast kabarettistisches Geschick beweist, da er Einwohnern Österreichs und insbesondere Kärntens großzügigen Rabatt gewährt. (➔ FPÖ-Haider = Landeshauptmann von Kärnten.) Recht so ! Wider die EU-Hysterie ! Der gute alte Haider-Jörgl hat doch recht, wenn er vor den ausländischen Horden warnt, die über die, im Rahmen der tollen Beschäftigungspolitik des 3. Reiches entstandenen, Autobahnen über die pangermanische deutsche Kulturnation herfallen, so daß uns nicht mal mehr die von ihm so geschätzten Veteranen der Waffen-SS schützen können. Das müssen wir schon selbst in die Hand nehmen, dachten sich wohl zumindest auf dem letzten Konzert in Rottweil ein paar schwäbische Punx, und knöpften sich den nächstbesten Ausländer ein bißchen vor, der nur leider, leider ein österreichischer Halbfaschoskin war... Egal, in der Zeitung stand montags trotzdem *"Skinheads [?] verprügelten einen Ausländer"*, der Sache wurde somit gedient, und überhaupt, wo gehobelt wird, da fallen Späne, so ist das nun einmal... Egal, genug von solch politischer Polemik, und zurück in die bierselige Gemütlichkeit des *Bonnie & Clyde* an diesem 31. März. Hier saß ich nämlich, und widmete mich gerade schätzungsweise meinem zweiten Cider, als ein älterer, struwweliger Stuttgarter Punk-Musikant das B&C betrat, den ich sofort als Schmier von den BITCH BOYS identifizierte und instruierte, sich den 7. Oktober für ein von mir im JuZ Wiesloch mit THE BRATS, BITCH BOYS und THE DREX organisiertes Konzert frei zu halten (mal schauen, ob das klappt !). Mit leicht verwirrtem Blick behaftet sprach er seine Zustimmung aus und ging seines Weges, während ich sofort mit höhnischem Gelächter überhäuft und zu der Tatsache beglückwünscht wurde, daß ich mir gerade ein Crustcore-Ensemble engagiert habe, da es sich nicht um Schmier, sondern um Timo von ACCION MUTANTE gehandelt hatte ! Brrr, nicht auszudenken, was passiert wäre wenn... ! Und dabei war ich doch erst bei meinem zweiten Cider. Das kommt halt davon, wenn man einerseits etwas kurzsichtig ist und andererseits auf eine bestimmte Person wartet... Egal. Da in meinem Geldsäckel die typische *fin de mois* - Ebbe herrschte, ging ich nur zu gerne auf Björns Angebot ein, in meinem Auto eine Flasche Bacardi + Cola niederzumachen - sorry, Susi & Thommi, aber jeder muß halt sehen, wo er bleibt. Jedenfalls saßen wir da so und laberten und gluckerten und laberten und... bis ein ziemlich südamerikanisch wirkender Mann uns ansprach, da sein nur ein paar Schritte weiter vor einem Hochhaus geparktes Auto ne fette Delle in der Seite hatte, und er wissen wollte, ob wir den offenbar in seiner Abwesenheit passierten Unfall gesehen hätten. Hatten wir nicht, aber schaulustig wie man als guter (in meinem Fall ja leider nur Halb-) Deutscher nunmal ist, schauten wir uns das ganze mal näher an und begutachteten auch einen am Scheibenwischer zurückgelassenen Zettel mit der angeblichen Anschrift, Tel.-Nummer und Autokennzeichen des Unfallverursachers. Der sein Deutsch nicht besonders fließend beherrschende Typ war einigermaßen ratlos, was die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit betreffen sollte, und fragte uns mehrmals, ob er vielleicht zur Polizei gehen solle, und in unserem mehr als nur angetrunkenen Zustand (Wobei Björn viel besoffener war als ich, der konnte ja kaum noch reden ! Verträgt halt nichts, der Kleine.) hielten wir das sogar noch für eine gute Idee, boten ihm sogar an, ihn zum Polizeirevier zu begleiten. Wäre bestimmt geil gekommen, zwei total stramme, herumkrakeelende Nietenjacken-Chaoten und ein was von 'nem kaputten Auto radebrechender Ausländer, da hätten die Cops bestimmt nach spätestens fünf Minuten kurzen Prozeß gemacht, und uns zwei in die Ausnüchterungs- und den Schwarzkopf in die Abschiebezelle gesteckt. Dazu kam es dann aber nicht, weil zwei in dem Hochhaus wohnhafte Damen, die offensichtlich auch nicht unter dem deutschen Reinheitsgebot hergestellt worden waren, vom Balkon aus erklärten, daß der Dellenmacher auch ihre Karre gerammt und wenigstens sein korrektes Autokennzeichen angegeben habe. Deshalb solle man doch lieber die Cops aus dem Spiel lassen und das ganze über die Versicherung regeln. Auch gut. Der nun nicht mehr so ratlose Mann zog also von Dannen, und Björn und ich vernichteten im Auto die restliche Bacardi/Cola-Mixtur, aber als ich gerade damit anfing, das alles mit Hansa Pils herunter zu spülen, rutschte Björn nicht

gerade elegant vom Beifahrersitz in ein Blumenbeet, und blubberte zwischen den nun auftretenden Kotzattacken, ich solle das Gesöff doch bitte ohne seine Hilfe niedermachen. So ging das noch eine Weile, Björn lag halt in der Botanik und würgte, was der Magen hergab, ich stand belustigt daneben und strullerte in eben jenes Beet, bis mein Kollege sich irgendwann mühsam aufrichtete und lauthals lachend und herum hampelnd dummes Zeug von sich gab. Wir standen ja die ganze Zeit vor irgendeinem Firmengebäude, vor dem sich wiederum ein von einem Geländer geschützter Schacht befand. Auf diesem Geländer saß der Björn nun plötzlich und verkündete, er werde jetzt in den Schacht klettern (oder hüpfen, weiß nicht mehr so genau, ich war ja breit wie drei nackte Eskimos, und alles ging so schnell...), da machte es auch schon "BATSCH !" und der Björn lag röchelnd unten im Schacht. Na geil. Runter klettern ging nicht, auf meine Rufe reagierte er auch nicht, da rannte ich lieber zurück ins *Bonnie* und holte Tanio und Nik, die ja beide Handys haben, und im Zweifelsfall eh praktischer veranlagt sind. Zurück beim Schacht angekommen, stand da schon eine typische schwäbische Spießerfrau mittleren Alters, die wohl auch aus dem Hochhaus stammte und verkündete, das sie alles mitgekriegt und schon die Polizei angerufen habe. Na immerhin. *"Ja, ich hab gleich die Polizei angerufen als der andere junge Mann auf das Geländer gestiegen ist, weil er die Scheibe eintreten wollte."* HÄH ? *"Und an ihrer Stelle wäre ich auch vorsichtig, junger Mann, sie haben ja auch schon ganz ordentlich einen gebechert !"* Blöde Kuh, ich war ja wohl noch stocknüchtern, als ich vor zwei Stunden die Karre hier abgestellt hab ! Hab ich ihr auch gesagt, aber die meinte doch glatt was von *"Nein, nein, ich hab doch alles gesehen, sie stehen erst seit einer halben Stunde hier, da müssen sie ja schon betrunken gewesen sein."* Die Cops holten dann immerhin nen Rettungswagen und einen Einsatzwagen der Feuerwehr, und verbrachten die sonstige Zeit damit, sich über Björn lustig zu machen, *"Igitt, der hat sich ja grad voll in die eigene Kotze gelegt, jawoll, Volltreffer, hundert Punkte... Bäh, ist der asozial..."* Die Feuerwehr stellte dann eine Leiter in den Schacht, und während die Feuerlöscher und die Sanis noch darüber stritten, wessen Aufgabe es ist, den vollgekotzten Björn aus dem Schacht zu hieven, verkündete dieser zuversichtlich *"Ich komm dann jetzt mal hoch."*, und ließ sich davon weder von der Polizei, noch von den anderen anwesenden Repräsentanten unseres Sozialstaats abbringen, und wurde oben angekommen nach einem Kurzverhör auf eine Bahre geschnallt und mit dem Krankenwagen abtransportiert. In dem saß ich übrigens auch, schließlich hatte Björn lauthals im Suff immer abwechselnd nach mir und Tanio geschrieen. Im Krankenhaus war's dann auch noch ziemlich lustig, während wir auf die ER-Schwestern warteten, fragten mich die Sanis, wo Björn denn überhaupt seinen Zivi macht - *"Äh ja, im Kreiskrankenhaus Gaildorf..."*. Da bekam ich dann wenigstens einige lustige Anekdoten der Sanis mit, die von den chaotischen Zivis erzählten, mit denen sie schon zu tun hatten, die sie auch irgendwo im Suff aufsammeln mußten. Als sie dann aber anfingen, über "Gelbfüßler" zu lästern, mußte ich gleich mal klarstellen, daß Björn ein importierter Sachse und eingebürgerter Schwabe ist, also Bitte, Badener machen keinen solchen Unfug... Naja, den Björn wollten die Krankenhausleute die Nacht über da behalten, und nachdem dieser Suffkopp noch auf die Sanitäter los wollte und nachdem Nik und ich einen Aufzug im Krankenhaus geschrottet hatten, konnten wir beide bei mir den Abend bei einer mitternächtlichen Fressorgie und beim *"Conan der Barbar"* - Ankucken ausklingen lassen. Den Film schaue ich mir nämlich nachts im Suff am allerliebsten an - eine Vorliebe, die die meisten Leute leider nicht mit mir teilen. Morgens als mir noch total der Helm vor lauter Restalk kreiste, rief Björn dann noch vom Krankenhaus aus an, und meinte, er gehe jetzt nach München, und daß er außer ein bißchen Kopfweh und ein paar Abschürfungen keinerlei Schäden aufzuweisen habe, und das bei so`nem Fall, den manche Leute überhaupt nicht überleben würden... Wie sagte doch der eine Bulle an diesem Abend ? *"Kleinen Kindern und Betrunkenen passiert halt nix !"*

Alan

THE PUB — how to behave with precise political incorrectness on the way home from your local

- Try sticking two fingers down your throat and puking up in a shop doorway. (Always the sign of a good lads' night out)
- Hawk violently and then spit on the pavement every 20 yards or so
- Run in front of any car you see with women in it, stick your tongue out and waggle it
- If passing a residential area where you know people are asleep, make the loudest unintelligible animal noises you can
- Lastly, always make sure you've got piss stains on your shoes

LIEBE, SEX & VIOLENCE DAS ULTIMATIVE AUFKLÄRUNGSORGAN

Diesmal: DIE SÜNDE DES ONAN: SELBSTBEFLECKUNG !!!

Ein kurzer Blick auf die sogenannten Aufklärungsseiten der ebenfalls um die Gunst meiner Zielgruppe buhlenden Clearasilpostillen *Bravo, Popcorn* und *Pankerknacker* genügt um mich davon zu überzeugen, daß kein Thema die deutsche Jugend so sehr peinigt, wie die Frage ob es denn vor Gott und der Menschheit überhaupt vertretbar ist, ab und zu Einarmiger Bandit zu spielen. Ja, kaum haben Scharen von aufgeschlossenen Biologielehrern und ominöse Phantome vom Schlage eines Dr. Sommer der einen Generation von zaghaften Wichsern und Wichserinnen die Absolution erteilt, ist auch schon die nächste Welle von verzweifelt *"Hallo ich heise Manfred bin neun Jahre alt und muß mir mindestens dreimal am Tag dermaßen einen hobeln bis die Finger bluten !"* - schreibenden Kröten bereit, nicht nur die Kläranlagen dieses Landes mit unerklärlichen Massen von Papiertaschentüchern zu verstopfen, sondern auch noch mittels geheuchelter Unsicherheit Lob dafür erheischen zu wollen.

BRAVO

SÜCHTIG NACH VIBRATOR

Seit einigen Wochen befriedige ich mich mit einem Vibrator. Ich finde das total schön

Nun gut, da hier offensichtlich Not am Teenager ist will auch ich meinen Beitrag zu einem sexuell gesunden Deutschland leisten und drucke zwei Kapitel aus der Reihe "BEDROHTE JUGEND - DROHENDE JUGEND" ab, die 1952 im Ernst Klett Verlag Stuttgart unter der Regie eines Prof. Dr. Josef Spieler erschien. Der Gleichberechtigung wegen ist der erste Beitrag für die unter den Leserinnen dieses Zines sicher nicht selten auftretenden Masturbantinnen gedacht und stammt passenderweise aus dem Band #28 *"Eure Tochter in der Entwicklungskrise"*:



Heimliche Qual

Waltraut, die sechzehnjährige Gymnasiastin, Mutterwaise, zeigt deutliche Züge von Nervosität. Das ist neu an ihr. Die guten Leistungen fielen arg zurück. Weltschmerz und Abweisung in dem intelligenten, blassen Gesicht, so steht sie vor der *Schulärztin*... Schon beim zweiten Besuch bei dieser taktvollen Frau bricht Waltrauts ganzer Jammer hervor: Sie ist in einen für sie nicht zu lösenden, furchtbaren Konflikt geraten zwischen ihrer aufbegehrenden Körperlichkeit und den in ihr lebendigen geistigen und sittlichen Forderungen, nach deren Verwirklichung es sie ehrlich verlangt. Die Möglichkeit der *Selbstbefriedigung*, die sie zufällig entdeckte, wurde ihr zu einer Gewohnheit, die qualvoller Verzweiflungstat näher stand als lasterhaftem Selbstgenuß aus Willensschwäche. Die Ärztin unterläßt alle moralische Verurteilung und verhilft ihr liebevoll zu klärender und erlösender Einsicht. Tägliche kurze, kühle Vollbäder während der Sommermonate, Schwimmen, Leichtathletik und Wandern härten sie ab. Sie findet neue Freude und neuen Stolz an einem gesunden und leistungsfähigen Körper. Sie findet eine Freundin, mit der sie musiziert und liest. In der neuen Distanz zu sich ist keine Möglichkeit mehr zu den entnervenden leib-seelischen Kurzschlüssen; sie schläft tief und lange. Der scharfe Bruch zur Umwelt ist überwunden. Zwar steigen ihre Schulleistungen nicht mehr auf die frühere Höhe, dafür hat sich ihr überspitzter intellektueller Ehrgeiz verloren. Gesund an Leib und Seele verläßt *Waltraut* die Schule. Alle Erziehenden sollten auffällig ungünstige Veränderungen im Wesen reifender Mädchen sorgsam beachten und Möglichkeiten zu vertrauensvoller Aussprache, eventuell mit dritten Personen herbeiführen. Jahrelange Selbstbefriedigung - sie ist bei Mädchen viel seltener als bei Knaben (vgl. das Heft dieser Reihe "Euer Sohn in der Entwicklungskrise" von *Gügler*) - hinterläßt Spuren auch im robustesten Persönlichkeitsgefüge, untergräbt den inneren Frieden, macht mutlos und unsicher, schmälert auch den äußeren Lebenserfolg. Vorbeugende Hilfen: Gewöhne frühzeitig an gesunde Lebensführung; laß genügend Abstand zwischen mäßiger Abendmahlzeit und ausreichendem Schlaf; beanspruche alle Kräfte; meide nervöse Erregungen (z.B. Verängstigung, Prüfungsnot!); sorge für harmonischen Tagesausklang!



Na bitte. Das Heft hat übrigens eine Frau geschrieben... Hm, ist ja alles in allem recht hilfreich. Nur den Schlußsatz finde ich irreführend, schließlich haben die meisten Mädels, die abends unter der Bettdecke ihren inneren Frieden untergraben, nichts anderes als einen harmonischen Tagesausklang im Visier, denke ich mal. An was für einen anderen "harmonischen Tagesausklang" hatte die gute Dame dann gedacht ?

Etwa an einen alles umfassenden Besuch von den "Chippendales" ? Oder war etwa (igitt, igitt) die Aufforderung "sorge für ..." *an die Eltern* wörtlich gemeint ? Wir wollen es mal nicht hoffen...

Aber wenden wir uns nun lieber den Knaben zu, mit deren Entwicklungskrisen sich 1953 Dr. Alois Gügler aus Luzern in Band #6 der Reihe auseinandersetzte:

Mama, ich kann nicht anders

Die Mutter steht am Bette ihres vierzehnjährigen Sohnes *Paul.* Nach einer schweren Lungenentzündung gestattete ihm der Arzt, heute einige Stunden aufzustehen. Lieb und teilnahmsvoll schaut die Mutter auf ihr krankes, müdes Kind und fragt verständnisinnig: "Wie fühlst du dich? Nicht wahr, es geht doch etwas besser ?"

Paul schaut seine Mutter mit seinen großen Augen fragend an und sagt: "Ja, Mama, es geht mir besser, aber weißt, etwas beunruhigt mich. Du hast mir vor ein paar Monaten einmal erklärt, wie mein Körper jetzt zu erstarken beginne und warum ich von Zeit zu Zeit in meinen Geschlechtsteilen eine so eigenartige Spannung verspüre. Du hast mir auch gesagt, daß von jetzt an mein Körper sich gelegentlich unwillkürlich selbst befreit. In der letzten Zeit aber kehrt die Spannung in meinem Körper täglich wieder, ja oft mehrmals am Tage. Ich weiß mir nicht mehr zu helfen und muß es dir gestehen, oft bin ich selber schuld, daß die Spannung ausgelöst wird. Ich weiß, es ist nicht recht, aber siehst du, Mama, ich kann nicht anders. Es drängt mich dazu mit allen Fasern meines Körpers."

Mit jenem Verständnis und jener Liebe, mit der Frau Kern ihr Kind stufenweise ins Lebensgeheimnis und in die Erlebnisweise des Körpers eingeweiht hat, antwortet sie ihrem Sohne: "Ich weiß, daß du ein braver Bube bist und daß du bestimmt nichts Böses willst und suchst. Warum du jetzt so Schwierigkeiten hast, weiß ich nicht. Aber wenn du willst, so frage ich das nächste Mal den Arzt. Vielleicht kann er mir Antwort geben."

"Mama, du darfst den Arzt schon fragen, ich bin ganz einverstanden, daß du es tust."

Bei der nächsten Konsultation bringt Frau Kern ihr Anliegen vor. Der Arzt antwortet: "Gute Frau, über das, was sie mir da sagen, wundere ich mich nicht. Sozusagen alle schweren fieberhaften Erkrankungen, wie z.B. die Lungenentzündung, Influenza, Scharlach, Typhus und andere verursachen in der Wiedergenesungszeit oft unglaublich starke Triebsteigerungen, so daß es fast notgedrungen zur Selbstbefreiung kommt. Besonders groß ist die geschlechtliche Hemmungslosigkeit bei der Gehirngrippe.

Seien sie also ohne Sorge. Wenn Ihr Sohn wieder erstarkt, dann hören diese Schwierigkeiten bestimmt auf. Achten sie indes vor allem darauf, daß er in dieser Zeit der Wiedergenesung genügend Ablenkung hat und sich mit etwas beschäftigt, das ihn innerlich fesselt und freut. Dann wird alles gut."

Nicht bloß das Rekonvaleszensstadium nach gewissen Erkrankungen fördert die Selbstbefriedigung, sondern auch jede Störung, die Blutandrang und Blutüberfüllung in den Geschlechtsorganen verursacht.

Dann kommen halt die erwünschten Tips, wie Eltern die Krise überwinden können... Da die männliche Sexualität anscheinend viel komplizierter ist als die weibliche, ziehen sich diese Tips über knapp 30 Seiten hin und sind z.T. mit *"Nähre zweckmäßig"*, *"Zügle die Phantasie"* und *"Bilde die Scham"* überschrieben.
Noch ein paar Auszüge aus diesen Kapitelchen:

"(...) *Schwärmt dein Bube für ein feines Mädchen, so appelliere an sein Ehrgefühl und seine Ritterlichkeit und nütze so die aufbrechenden Kräfte im Kampfe gegen den überbordenden Geschlechtstrieb aus. Tüchtige Frauen und feinfühlende Erzieherinnen vermögen durch ihr bloßes Dasein einem in die Selbstbefriedigung verstrickten Buben viel zu geben.(...)"* „Viel geben!"- Hö, Hö!

"(...) *Eine vorzüglich abhärtende Wirkung haben kalte, mit einem großen, viel Wasser fassenden Schwamm am Morgen vorgenommene* Abwaschungen des Oberkörpers und der Geschlechtsorgane. *Du wirst deinem Buben anraten, diese Abwaschungen auch vorzunehmen bei sehr heftigen Erektionen. Merke dir aber wohl, und lasse auch deinen Buben wissen: Kaltwasseranwendungen aller Art haben unmittelbar vor dem Zubettgehen zu unterbleiben, weil die darauf folgende Bettwärme als Gegenreaktion die geschlechtliche Tätigkeit anregen würde. (...)"*

Spitzen

Spitzenmäßig handgeklöppelt... Gerda (23, Dessousfreak) steht auf geschmackvolle Rein-Beiß-Schlüpfer aus Brüssel. Das ganze in pink – das Auge isst ja schließlich mit...

alan!

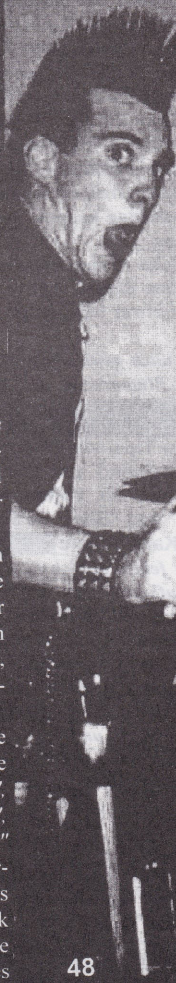
erne aus – das reichte für Platz 16



THE CASUALTIES

Von dieser New Yorker Kultband, die durch ihre konsequente Verbindung von knalligen Hardcorepunkhymnen und nahezu perfektem Nietenkaiserauftreten mittlerweile eine Art "EXPLOITED für's aktuelle Jahrzehnt" darstellt, die nicht erst seit gestern eine meiner favorisierten Kapellen im modernen Punkrock-Sektor ist, haben die meisten von euch sicher schon gehört. Recht so ! Wer gerne vor der Lektüre des Interviews noch eine relativ genaue, aus dem Internet stammende und von den Jungs noch mal höchstselbst korrigierte, Bandgeschichte lesen möchte, kann dies gerne tun:





THE CASUALTIES sind die Oi! Punx von NYC / New Jersey. Seit ich mich zurückerinnern kann, haben sie hier in der Gegend gespielt. Die Band hat in den frühen 90ern auf der High School angefangen und bestand ursprünglich aus folgendem Line-Up:

Jorge & Colin: vocals - Fred: guitar -
Mark: bass - Yuresh: drums

Jorge war von Anfang an bei der Gruppe und ist derzeit das einzige Originalmitglied. Seine damalige Freundin Rachel sang auch ab und zu ein paar Songs, später z.B. das Intro von *"For The Punx"*.

Als die Band sich noch im Anfangsstadium befand erschien ihre allererste Aufnahme *"Political Sin"* auf dem Lokalsampler *"Benefit For Beer"* von *Swill Rec.* (mit den Bands PUBLIC NUISANCE, DEVIATORS und JESUS CRUST), woraufhin das Interesse an ihnen zunahm.

Im Jahre 1993 veröffentlichten sie ihre erste 7"EP *"40oz. Casualties"*. Diese Platte enthielt folgende Stücke: *"The Oi! Song"*, *"Bored And Glued"*, *"Punk Rock Love"*, *"Destruction And Hate"*, *"40oz. Casualty"* und *"Ugly Bastards"*, und war mit vier verschiedenen Plattencovern erhältlich. Eines war die bekannte Zeichnung mit dem Punk und dem Feuerhydranten, das andere zeigte die Bandmitglieder beim Trinken in Jorges Schlafzimmer [selten], und auf einem anderen soll die Band gerade beim Saufen in einem Müllcontainer sein, aber das habe ich persönlich noch nicht gesehen.

1993/94 löste sich die Band auf, als bis auf Jorge alle ursprünglichen Mitglieder ihren Hut nahmen. Jedoch fand sich innerhalb kurzer Zeit eine neue Generation von Casualties ein.Das Line-Up sah nun so aus:

Jorge: vocals - Jake: guitar -
Mike: bass - Shawn: drums

In dieser Besetzung unternahmen die Casualties ihre erste Tour mit THE VARUKERS und veröffentlichten 1995 einerseits auf *Eyeball Rec.* ihre zweite 7"EP *"A Fucking Way Of Life"* und nahmen andererseits zwei Stücke für den *"Pogo Attack"*-Sampler auf, nämlich *"For The Punx"* und *"Ten Years Too Late"*. Ach, und direkt nach ihrer zweiten 7" wurde Shawn durch den neuen Schlagzeuger Meggers ersetzt. Sie erspielten sich in dieser Zeit eine Menge Publikum in der NY/NJ-Gegend und traten mit anderen lokalen Bands auf, wie DYSFUNCTIONAL YOUTH, BANNER OF HOPE, UNSEEN, BLANKS 77, THE KRAYS, und hatten sowohl die Ehre, mit BRAINDANCE, OXYMORON und FUNERAL DRESS, als auch auf dem 1996er *"Holidays in the sun"*-Festival zu spielen. In diesem Jahr steuerten sie auch ein Lied, nämlich *"Police Brutality"*, zu dem Lokalsampler *"From The Ground Up"* bei.

Da nun die Zeit reif war für eine größere Veröffentlichung, unterschrieben sie bei *Tribal War Rec.*, die Anfang 1997 das Album *"For The Punx"* ankündigten. Die Release-Party fand am 8.2.97 in der Coney Island High satt. Auf diesem Konzert wurden 200 Stück des Albums für jeweils 3 Dollar verkauft, diese Platten wurden aber fehlerhaft hergestellt und dürften daher eines schönen Tages was wert sein. Bald darauf kam auch die CD in die Läden und wurde von den Kids begeistert aufgenommen. Das Album enthielt neue Aufnahmen der Songs *"For The Punx"*, *"Ugly Bastards"*, *"Punk Rock Love"*, *"Twofaced"*

[Bei dem ich im Refrain ständig statt "Twofaced" das Wort "Toothpaste" verstehe... - Alan], und so weiter und so fort. Sogar ein spanisches Lied ist darauf vertreten, für all die Latino-Punx - *"Chaos Punx"*.
Zu dieser Zeit hatten die Casualties ihre zweite Tour mit den VARUKERS, die im März '97 begann und im Mai endete. Eine zweite Tour im Sommer '97 führte sie durch die ganzen USA und auch kurz nach Großbritannien. Irgendwann im Laufe des Jahres '97 erschien auch noch auf *VML Rec.* ihre *"VM Live"*-EP...
1998 brachten sie drei Songs (u.a. das PARTISANS-Cover *"Killing Machine")* auf die CD *"Sounds Of Rebellion"*, und fabrizierten außerdem noch den Titeltrack für den *"Punx Unite"*-Sampler, den Jake auf seinem eigenen Label *Charged Rec.* veröffentlichte.
Dann wurden sie endlich ihren alten Bassisten Mike los und holten sich Jon (THE KRAYS / DEVOTCHKAS), um in dieser Besetzung eine neue Platte namens *"Underground Army"* aufzunehmen. Sie erschien 1998 auf *Charged Rec. / Punk Core Rec.* und enthielt außer neuen Lieder auch Neuaufnahmen von den alten Stücken *"Kill Everyone"* und *"Political Sin"*.
1999 erschien ihr Resteverwertungsalbum *"The Early Years 90-95"*, von dem noch im Interview die Rede sein wird, deshalb sag ich jetzt auch nicht, daß darauf u.a. ihre komplette erste 7" zu hören ist, die niemals nachgepreßt werden soll - ups ! In diesem Jahr verließ Jon die Band schon wieder, um sich ernsthafter mit seiner ursprünglichen Combo THE KRAYS zu beschäftigen, dafür nahm seinen Platz Rick ein, der schon seinerzeit bei den DEVOTCHKAS Jons Nachfolge angetreten hatte (zumindest so lange bis die ansonsten recht faulen Mädels eine Lady zum Trommeln gefunden hatten). Anscheinend nahmen die Casualties '99 eine gewisse *"Who's In Control"*-EP auf, komisch, ist mir da etwa was entgangen ? Egal, jedenfalls verbringen sie das Jahr 2000 mit dem Durchqueren von den USA & Europa, und veröffentlichen zudem eine neue LP/CD, die *"Think For Yourself"* heißen soll. Na, wohlan denn ! Alan

Das Interview wurde am 21. April in der "Südanlage" Giessen von Björn mit Jake, Rick und Meggers geführt.

Also, was ist die aktuelle Besetzung ?
Jorge am Gesang, Jake an der Gitarre, Meggers am Schlagzeug und Rick am Bass.
Habt ihr euren zweiten Bassisten Mike seinerzeit durch Jon von den KRAYS ersetzt, weil ihr ihn für unzuverlässig gehalten habt, er verpaßte ja z.B. den Auftakt eurer 1996er Tour mit OXYMORON und BRAINDANCE, weil er wegen Drogen verhaftet wurde (dezentes Gelächter von Seiten der Band), oder gab es dafür andere Gründe ?
Hähä, ja doch, das war einer der Gründe, aber da war noch mehr... Er war mit der Zeit einfach unzuverlässig. Er hat ein paar Auftritte verpaßt, ist nicht zur Probe aufgetaucht, hat sogar einen Aufnahmetermin verpeilt - er wollte einfach nicht mehr in der Band sein.
War das bisher euer letzter Line-Up-Wechsel ?
Nee, dann hatten wir Jon. Nach Mike hatten wir Jon, vielleicht für eineinhalb Jahre... Dann haben wir halt Rick angeheuert.
Wie stehen die Chancen, daß die "Forty Ounce Casualty" EP wiederveröffentlicht wird ?
- Sie wurde wiederveröffentlicht, und zwar auf der "The Early Years"-CD, die auf *Punk Core Rec.* rauskam. Sie heißt "The Early Years 90-95", und sie enthält die Beiträge zu den "Benefit For Beer"- und "Pogo Attack"-Samplern, die erste 7" und unveröffentlichtes Material...

▶ Nieten-Queen und Nieten-King
Hier sitzt jede Niete an einer explosiven Stelle. Jetzt fehlt nur noch der Mann vom Sprengkommando, um die scharfe Ladung zu entsichern. Armstulpen mit Reißverschluss hinten. Und im Herrenstring kann ebenfalls jederzeit eine lustvolle Bombe hochgehen. („Mad-Mission", BH + Halsband 129 Mark, Strapsgürtel incl. String ouvert 219 Mark, für ihn „Ursus", 89 Mark. Erhältlich bei Dr. Müller)

- Die 7" selber wird aber niemals nachgepresst werden, das war jetzt nur für die Compilation-CD.

Aus welchem Teil von NYC seid ihr eigentlich, kommt ihr aus einer mehr oder weniger friedlichen Ecke oder aus 'ner richtigen "no-go area" ?

- Also, zwei von uns sind aus New York und zwei aus New Jersey. Ich lebe momentan in der Lower East Side von Manhattan, und das ist eine anständige Gegend-es ist manchmal gut und manchmal schlecht.
- Ich lebe außerhalb von der Stadt.
- Er lebt in Long Island, New York.
- Außerhalb von der Stadt ist es schon ziemlich friedlich.

Hat sich die "zero tolerance policy" der New Yorker Polizei von der man hierzulande soviel gehört hat irgendwie auf euer Leben ausgewirkt ? Ich denke da an euren Song "Police Brutality".

- Naja, wir fahren einfach nicht mehr besoffen Auto.
- Wir können es uns halt nicht leisten unsere Autos zu verlieren.
- Es ist mittlerweile schon so, daß man Strafzettel bekommt, wenn man beim Saufen auf der Straße erwischt wird. Dann muß man automatisch eine Strafe zahlen oder muß gleich über Nacht im Knast bleiben. Jetzt müssen wir halt zur Bar laufen...

Wie wirkt sich die Tatsache, daß es in den USA so viele Schußwaffen gibt, auf die Kämpfe aus, in die NYC-Punx verwickelt werden ?

- Soweit ich weiß haben hier die wenigsten Punx Knarren, es gibt zwar bestimmt ein paar, aber ich kenne niemanden, der eine hat...
- Wenn die Punx kämpfen, dann meistens mit abgebrochenen Flaschen oder Messern, und normalerweise eigentlich nur mit den Fäusten.
- Schußwaffen sind sehr teuer, die haben im Normalfall nur Drogenhändler.

Sind vielleicht in den letzten paar Jahren irgendwelche Kumpels von euch erschossen worden ?

- Nein. Sowas kommt hauptsächlich in der Bronx und in Brooklyn vor, und da wohnt eigentlich niemand von uns, da gibt's halt jede Menge Waffen und Drogenhandel, das sind halt so ärmliche Gegenden...
- Darryl unser Roadie wird dauernd abgestochen, hähä...
- Ja, unser Roadie wird ständig in Kämpfe verwickelt, in denen er angestochen wird.

Eure Aussagen auf der "For The Punx" LP gehen ja ziemlich ins Antipolitische... Wird die Spikes & Nieten-Hardcorepunk-Szene in den Staaten von eher unpolitischen Bands wie euch und den BLANKS 77 dominiert, oder sind Bands wie DEFIANCE, oder TOTAL CHAOS (früher), oder AUSROTTEN, und natürlich ihre Anhänger, in der Mehrheit ?

- Heutzutage gibt's da eine ziemlich gute Mischung aus beidem und es ist ziemlich ausgeglichen, aber vor vier, fünf Jahren gab's fast nur politische Bands, lauter Crust halt, sehr politisch... Aber jetzt tauchen immer mehr Punkrock-Kids auf, die ihre eigenen Bands gründen, und es gibt eine gesunde Mischung.
- Niemand streitet sich da so oft über Politik. Entweder glaubt man dran, oder halt nicht, aber die Punx geraten deswegen nicht aneinander.
- Die Leute kommen miteinander aus, es ist eine gute Szene.

Welche sind eure Lieblingsbands, sowohl aktuelle als auch klassische ?

- An modernen Bands - THE VIRUS und ENDLESS STRUGGLE, und MAINSTREET MAYHEM.
- An neueren Bands mag ich THE UNSEEN und THE STATISTICS, so'n paar Bands aus Boston...
- Mir gefallen ANTIDOTE aus Holland...
- An älteren Bands hören wir alle verschiedene Sachen, Jake hört viel Oi! und

ich viel amerikanischen Hardcore, wie BLACK FLAG oder D.C.-Bands **[Washington, D.C.]** wie MINOR THREAT, oder S.S.D. aus Boston. Wir mögen alle verschiedene Sachen...
- Am meisten wurden wir aber wahrscheinlich von alten UK-Bands beeinflußt, wie BLITZ, EXPLOITED, G.B.H. ...

Was haltet ihr von NYHC-Skinhead-Bands wie WARZONE, AGNOSTIC FRONT und NO REDEEMING SOCIAL VALUE ?

- Wir spielen eigentlich gar nicht mit solchen Bands. Sie sind alles echt gute Bands, aber...
- Die Hardcore- und die Punk-Szene in New York sind ziemlich voneinander getrennt. Ein paar Bands versuchen, das ganze wieder zusammenzuführen, z.B. neue Bands, wie KILL YOUR IDOLS, echt guter Punkrock/Hardcore...

Gibt es denn irgendwelche Berührungspunkte zwischen der Punk'n'Oi!-Szene und der HC-Szene, wie z.B. die INFILTRATORS ?

- Ja, klar die INFILTRATORS sind gut, da gehen viele Leute hin, bei denen gibt's schon ein gemischtes Publikum.
- In NYC spielen die Punk- und die Skin-Bands gewöhnlich getrennt voneinander, aber außerhalb von NYC spielt man auch schon mal zusammen.
- Wir spielen mit jedem, jeder spielt normalerweise zusammen. Nur die größeren HC-Bands, die machen ihr eigenes Ding.

Was haltet ihr von...

...dem "Profane Existence"-Zine ? **[Ja, ich weiß, PE ist mehr als nur ein Zine, sondern auch ein Label, eine Organisation, usw.- *Alan*]**

- Höhö, äh, das ist nicht wirklich unsere Szene, ich bin kein großer Fan von "Profane Existence". Ich mag zwar ein paar von den Bands, aber es ist manchmal einfach sowas von politisch... Ich meine, eine Band wie wir, wir tolerieren Unterschiede, wir haben kein Problem mit ihnen, aber sie können uns überhaupt nicht leiden.
- Aber sie verkaufen auch unsere Platten in ihrem Mailorder.
- Ja, sie haben ein Problem mit uns, aber sie haben kein Problem damit, mit unseren Platten Geld zu machen, also FUCK 'EM !
- Das Zine ist tot.

...Ska, Psychobilly & Crustcore ?

- Ska? Mag ich nicht, ein paar Crustcore-Sachen, OK; ich mag Psychobilly...
- Psychobilly ist ziemlich cool, da mag ich ein paar Bands, Crust mag ich gar nicht...
- Meggers mag etwas Crust, keinen Ska...
- Ich mag Psycho- und Rockabilly!



...Jello Biafra und Rob Chaos ?

- Rob Chaos is a faggot, I'd like to kick his ass !
- Jello Biafra ist der König der Welt...
- Er ist ein verdammtes Genie !
- Ich finde Rob Chaos ist 'ne Schwuchtel, der Kerl ist nur ein Poser !
- Jello Biafra war verantwortlich dafür, daß es die DEAD KENNEDYS gab, und das ist verdammt nochmal die beste Band, die jemals existierte !
- Das ist wirklich einer der intelligentesten Leute, die noch am Leben sind.

...diesem "Salt Lake City PUNKS"-Film, in dem unser ureigenster Teenieschwarm Til Schweiger vorkam ?

(Gelächter) Dieser "SLC PUNK"-Film war eine wirklich sehr, sehr schlechte Darstellung von Punk. Er war amüsant, wie's halt so ein dummer Film sein kann, wenn einem gerade langweilig ist...
- Es ist halt nur ein Spielfilm...
- Es ist echt nur ein Spielfilm. Die haben echt keine Ahnung, um was es bei Punk geht. Mir hat er nur gefallen, weil Shooter



McGavin [oder so] den Vater gespielt hat, höhö !

Eine letzte Frage an Jake: Was hat dein Anti-CRASS-Pulli zu bedeuten, was hältst du von CRASS ?

- Ich mag CRASS.
- CRASS ist in Ordnung.
- Jake hat CRASS-Platten ! Was er damit sagen will, ist daß er von dem politischen Aspekt weg will, er meckert dauernd über das Politische... Nee, eigentlich will er sich nur nicht dauernd über das Politische Gedanken machen müssen, darüber wer jetzt das Richtige tut, und wer nicht, sondern er will seinen Spaß haben, Punk sein, und sich nicht dauernd über alles den Kopf zerbrechen... Obwohl es echt in Ordnung ist, sich über so Zeug den Kopf zu zerbrechen, wenn man darauf steht, aber manchmal will man doch nur rumhängen, Bier trinken, Spaß haben, und nicht jede einzelne Minute meines Lebens darüber grübeln, was die Politiker jetzt gerade schon wieder anstellen. Es gibt eine Zeit um sich darüber Sorgen zu machen, und es gibt eine Zeit um Spaß zu haben, das ist der Unterschied.



- Ich glaube, manche Leute benutzen CRASS wie so'ne Art Bibel, und richten ihr Leben nach deren Texten aus, und ich finde halt: THINK FOR YOURSELF.

- *"Follow No Leaders !"*

Genau. Es ist schon in Ordnung, sich ein bißchen damit zu befassen, aber wenn das zu einer Art von Lebensstil wird, wo man auf andere Punx herabsieht, von wegen "Scheiß-Lederjacken". "Öh, du hast stachelige Haare, du bist ja scheiße !", "Öh, du bist doch'n Nazi-Punk !" und so...

- *Man muß halt schon einigermaßen tolerant sein, oder ?*

Eben, bei Punkrock sollte es darum gehen, Menschen als Individuen zu tolerieren.

Irgendwelche letzte Worte der Casualties an die deutsche Punk-Szene ?

- Die deutsche Szene ist gut, wir mögen die deutschen Punx und spielen auch gerne hier.
- Punk is a way of life... Not just a fuckin' thing to be into for two years and then drop out again... It's not just a fashion, it's a way of life for us.

CASUALTIES und **PESTPOCKEN** TOUR - TEIL 1

Nürnberg, Stuttgart und Giessen (7. April bis 15. April)

Zu Anfang stand für mich fest, daß ich kein Konzert dieser Tour mitbekommen würde, wenn ich ich michnicht krankschreiben ließe: Ein Hoch auf Konzerte unter der Woche!! Da ich aber ein gewisses Labertalent besitze ließ sich der Arzt dann doch erweichen und schrieb mich 4 Tage vor'm Gig in Stuttgart (Freitag) für eine Woche krank. Klar daß ich noch am selben Tach ins Bonnie& Clyde bin und einen gemütlich-gediegenen Abend mit der Punkrockfraktion Stuttgart zubrachte. Nach Sperrstunde ginget ein Stockwerk höher, wo bekanntlich Susi und Tommi wohnen und mich und **Bitch Boy** Ralf auch gleich mit hochnahmen um weiterzufeiern und labern. Gut so. Mit Ralf ging's am nächsten Morgen gleich in den English Shop der Landeshauptstadt wo ich mich mit Chips und Dr. Pepper eindeckte. Schließlich hatten wir ja noch viel vor: Major Accident spielten zum wiederholten Male in Weinheim im Cafe Zentral, und sowas will eigentlich nicht verpaßt werden - eigentlich. Denn a. hatte ich sie im gleichen Club vor vielleicht nem halben Jahr gesehen und b. sollte der Spaß 35 Eier kosten...Pfff! (20!-A) Lieber wieder ins Bonnie, wo sich Peter & Rübe und die **Pestpocken** schon eingefunden hatten. Die Bande machte einen derart sympathischen Eindruck, daß Ralf, Goran und ich uns prompt dazu entsachieden, mit beim Peter zu nächtigen. Mal will ja schließlich nix verpassen. Dementsprechend lustig ging's dann auch ab beim Peter. Z.B. mit Sancho, PestpockenRoadie und Straßenterrorbassist in einem, der einen Brüller nach dem anderen abließ. Oder Peter: gegen etwa 4 Uhr morgends kommt er ins Wohnzimmer gewatschelt und hat nix an ausser der obligatorischen Boxershort, die bis auf's letzte unter seiner Erektion gespannt ist. Herrlich. Auf das Sculmädchengekicher von Ralf, Sancho und mir kontert er nur ganz cool: "Hey! Kindsköpfe! Jeder von euch weiß, daß ich ihn ohne Probleme verdreschen könnte!" Darauf wankte er mit seiner

DAS Teen People Magazin!

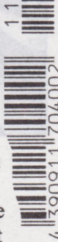
DM 4.– Lit 5.500,– FF. 18,– $ 30,– sfr 4.– skr 32,– dkr 22,– Pta 500,– Fmk 23,– lfr 98,– Dr 1100,– hfl 5,– SIT 700,– A 9117

Nr.11 November 1999

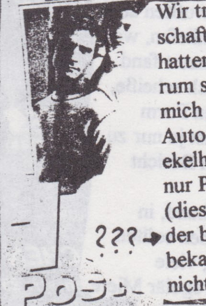
Latte davon, erreichte sein Bad und konnte SO natürlich nicht pinkeln. Also ließ er den Druck eben ins Waschbecken ab, was Sancho nur allzu gern fototechnisch festhielt. Ein letztes "Kindsköpfe" vom Peter und er trollte sich und stieg in die Koje.
Am Sonntag fuhren die **Pocken** und Sancho Richtung München, wo sie ihren ersten Gig mit Den Casualties absolvieren sollten, Peter, Rübe und ich fuhren hingegen nach Nürnberg, wo wir abends mit zwei Freundinnen Rübe's in aller Ruhe in einer Kneipe abhingen. Denen drückte ich erstmal die "Ich-fiel-3-Meter-in-so-nen-Schacht-rein-" Geschichte und APPD-allerlei rein, so daß sie wohl am Ende sehr verwiirt waren. Machte nix: Am Montag hatte Rübe Geburtstag und weil sie gaaanz leicht zum Geburtstagmuffel tendiert hatte Peter vorsorglich Luftschlangenspray und Party-luftballons besorgt...die Gute bekam reichlich eingeschenkt, hehehe!
Zum Feiern blieb aber großartig keine Zeit, da die beiden noch nach Schweinfurt zu Rübes Eltern wollten und ich ja rechtzeitig zum Konzert ins Komm wollte.Dort waren zeitgleich die **Pestpocken** und **Casualties** eingetroffen. Man lernte sich kennen, ging essen, shoppen und zurück zum Komm, wo schon die ersten Gäste warteten. Flugs hatte ich meinen Aufnäher,Buttonsstand hergerichtet und war guter Dinge: Klar bei so vielen Spike- und Nietenpunks kann man ordentlich was loswerden. Dadurch lernte ich ne Menge cooler bayrischer Punker kennen und überdachte meine Vorurteile gegen diese blau-weiße Region. Es waren etwa 150 Besucher anwesend, das Komm war ganz ordentlich gefüllt und man konnte sich noch gut bewegen. Beim **Pestpockenauftritt** sahen ihnen etwa 70 Leute zu, was ich sehr schade fand, da die 4 Jungs und Mädels sehr hörenswerten Deutschpunk ablieferten. Naja, die Leute waren eben hauptsächlich für die Amis da, was die Meute auch eindrucksvoll bewies als diese die Bühne betraten. Der Pogo war derb, zu derb für mich jedenfalls und ohne Alkohol wollte ich mir das schon zweimal nicht geben. Nach etwa 35-40 Minuten hörte ich von mehreren Gästen immer wieder etwas wie "Hundertschaft" oder "Scheißbullen stehen draußen und filzen jeden der raus will". Na super! Als immer mehr Leute den Raum verliesen, unterbrachen die **Casualties** dann auch den Gig und packten ihr Zeug zusammen. Hätte sich aber auch nicht mehr gelohnt, da viele schon heimgegangen waren. Ausgangspunkt war die Festnahme einer gewissen "Schnapper" oder "Klapper" oder soetwas. Scheiß-Bullen! Scheiß bayrische Bullen, müssen alles versauen!
Wir checkten uns einen Pennplatz bei nem Studi-Dozenten ab, der mit zwei Hippie-frauen eine schnieke WG bewohnte. Die beiden konnten (leider, leider) wegen uns (**Pestpocken**, Pestpocken-Roadies Sancho und Alex, ich) nicht mehr pennen. Meine Bitte, uns doch eine Gute-Nacht-Geschichte zu erzählen, damit wir Ruhe geben würden, lehnten sie jedoch unverständlicherweise ab. Komische Hippies...
Ich wachte auf (neben Sancho...) Es war Dienstag !!!GEIL!!! Wir trafen uns aber erstmal mit den **Casualties** vor'm Komm, die Lage besprechen. Daraus wurde aber nicht viel, da sehr schnell die Bullen (schon wieder, arrrgh!) auf ne Personenkontrolle vorbei-kamen und mal eben den Denny von Pocken mitnahmen. Scheißbullen, scheiß bay......

Sein Abschie...

Wir trotteten entnervt hinterher und nachdem die Cops ihre kompetentesten Wissen-schaftler auf Denny's Lederjacken-Rückenbild angesetzt hatten und herausgefunden hatten, daß das Hakenkreuz kaputtgemacht wird und nicht verherrlichend einfach so da rum steht, ließen sie ihn wieder laufen. Wir fuhren nach Stuttgart, ich im Zug (ich hatte mich ja nicht rechtzeitig um nen Fahrplatz beworben, zähneknirsch), die anderen im Auto. Etwa 3 Stunden später kam ich im Fasanenhof bei Möhringen an...was für ne ekelhafte Plattenbausiedlung! Es war noch sehr früh am Nachmittag, außer mir waren nur Peter & Rübe und die Vorbands **Heart Bois** und **Dr. Disco & die Bobbycars** (dieser Name! hihihihi!) anwesend, was sich aber zügigst änderte.Einer der ersten war der bekannte, gutaussehende Schweizer Mani, der dürfte wohl den meisten von euch bekannt sein. Insgesamt waren es laut Peter 160 zahlende Gäste, allerdings hatten sich nicht wenige reingeschmuggelt und Gästelisten gab's ja auch.










???→

STREET

Über den Daumen gepeilt waren es etwa 250 Besucher (überwiegend **PUNKS,** jawoll!!!) und das ist meiner Meinung nach genau die richtige Menge für eine zünftige Party. Die begann mit Dr. Disco und blabla und den Heart Bois, beides wies mir zuviel Verwandschaft zum Rock'n Roll und Lo-Fi-Trash-Scheißdreck der 60er auf und war somit nicht meine Tasse Tee. Die Pestpocken dafür umso mehr und die Resonanz die sie an diesem Abend erhielten, wurde ihnen tausendmal mehr gerechter als am Vortag. Es wurde auch gepogt, und nicht nur mit dem Fuß auf und ab gewippt wie in Nürnberg. "Zugabe! Zugabe!" und es wurde zugegeben. Und denn war's auch schon soweit für die Casualties: Jorge hatte sich bequemt, seine Haarpracht schick aufzustacheln, was optisch wesentlich cooleren Eindruck machte als die Wischmobfrisur die Tage vorher. Das ist eben ein schweinegeiles Bild: Auf der Bühne geile Iros, Spikes und Nietenjacken. Vor der Bühne: Geile Iros, Spikes und Nietenjacken. JA! Das isses! Ich versuchte so lange wie möglich rumzuhüpfen, was Dank dem äußerst prügelfreien massenpogo auch wunderbar funtionierte. Hüpfen statt boxen,eben unde es war geil. 40, vielleicht 50 wild durch die Gegend hüpfende PunkrockerInnen, geil gestylt, gut gelaunt und mit dem Bier nur allzu verschwenderisch herumspritzend. "Punx unite!", "Punk Rock Love", "Out of Order", "Riot", "Rejected and unwanted", "Here today, gone tommorow", "Two Faced" - sie hatten wirklich keinen Hit ausgelassen, rundum genial war's. Nach dem Auftritt mußten die New Yorker aber erstmal schmerzhaft feststellen, daß sie vielleicht klasse Musiker sind, am Kickertisch aber jämmerlich versagten. Da half es Gitarrist Jake nicht viel, mehrmals zu beteuern: "Don't mess with me, I'm the king of that fucking game!" He!He! Träumerei! Wegen den leichten Ermüdungserscheinungen, die ich langsam aber sicher verspürte, verzichtete ich vorsichtshalber darauf, jetzt noch ein Interview zu machen.

Mittwoch morgends um 11, also nur zwei, drei Stunden nachdem wir uns auf die bequemen Couches des Fasanenhofes gehauen hatten, warf uns der hauseigene Glatzkopf wieder aus den Federn, ächz! Na gut, wir sind Helden, sowas kratzt uns ja eigentlich gar nicht, deswegen fuhren wir allesamt (zwei Bandautos plus unser Auto) in die Stadt, damit die Platten-und Klamottenlädenverrückten **Casualties**- und **Pestpocken**leute auch in Stuttgart auf ihre Kosten kommen sollten. Die Bands hatten das dritte Auto nur um ein paar Minuten verpaßt und fuhren ihm hinterher nach Schweinfurt, während Peter, Rübe & ich erholungsbedürftig zu Peter fuhren und ausschliefen. **Bitch Boy** Ralf fuhr auch nach Schweinfurt und war weniger begeistert, genauso wie von mir befragte Besucher des Konzertes in Aachen zwei Tage nach dem Stuttgartauftritt. Während die Party in Aachen also eher mittelprächtig gewesen sein muß, feierte Peter am Donnerstag seine höchsteigene 1-Person-Fete. Er hatte mich und seine werte Freundin Rübe nämlich beim Minigolf auf's äußerste darüber belehrt, wer der Herr und Meister auf dem Platz war. Ich glaube er jubelt heute noch...

Der Freitag sollte aber auch wieder für alle anderen richtig geil werden, in Gießen nämlich, wo die **Casualties** zwar erstmalig ohne Sänger Jorge auftraten (mußte wegen Polizeiärger mal eben nach Hause fliegen...), es aber trotzdem gut zu improvisieren wußten.Allerdings wollte ich heute schlauer sein, und nicht erst mit dem Interview anfangen, wenn eh kaum noch einer stehen kann, ha! Ich und meine klugen Einfälle! HA! Als Vorbands gab es auch noch drei Bands zu sehen, namentlich **Fleas & Lice, Zero Tolerance und Anti Dote. Anti Dote** hatte ich zum ersten Mal letzten Januar gesehn, wo sie im Bernhausener Z mit den **Casualties** spielten. Sie wußten auch zu gefallen, wogegen die beiden anderen Bands mir nicht besonders gut reinliefen, war mir teilweise zu derbes und teilweise zu hardcorelastiges Gebrülle. Das Konzert fand übrigens im Südhaus statt, welches wohl bald geräumt wird. Das ist natürlich scheiße, besonders bei nem Haus, daß seit zwanzig Jahren in dieser selbstverwalteten Form existiert. Daß sich die Bewohner gegen die Maßnahmen der Stadt wehren ist ja nur zu verständlich. Vielleicht komme ich in nächster Zeit dazu, einen gesonderten Bericht über das Südhaus, bzw. über die Punkszene in Giessen zu schreiben.

Nach dem **Casualties**auftritt fuhr uns die Stine der **Pestpocken** raus auf's Land, in irgendsoein Kuhdorf tief im hessischen Nirgendwo, wo wir diesnachts pennen sollten. Mein erster Eindruck als ich das Haus betrat: Boah! Wie geil, mehrstöckig, viele Zimmer, null versifft, coole Sache! Die wohnen da mit 5,6 Leuten, zahlen regulär Miete

PUNX GEGEN LANGEWEILE (PGL) AACHEN PRÄSENTIERT

Casualties (New York)

PUNX GEGEN LANGEWEILE (PGL) AACHEN PRÄSENTIERT

Casualties (New York)

GEGEN ... EWEILE AACHEN

Start: 21.00

TIES (USA) (NL) (UK)

CHEN ...insstr. 25 Tel.38468

und...ach egal, ist eben ein klasse Haus, was die da haben. Werde ich sie auch bald besuchen, die **Pestpocken**: Den Roadieposten für Mülheim, Potsdam und Freiberg konnte der Straßenterror-Sancho nämlich wegen Ferienende nämlich nicht beanspruchen, hehehe!
Und ich hab mich einfach noch mal zwei Wochen krank schreiben lassen. Natürlich nur für euch, ihr guten Seelen, damit ihr die Fortsetzung der unendlich langen Casualties- Pestpockengeschichte lesen könnt...

Björn

11.04. "Juice" Karlsruhe: RED LONDON

Da sich dieser Gig überhaupt erst innerhalb weniger Tage vor dem Termin im Rahmen der diesjährigen RED LONDON-Tour ergeben und der Veranstalter Oehme sich werbungstechnisch auch kein Bein oder sonstige Extremitäten herausgerissen hatte, war es wohl nicht verwunderlich, daß sich am 11.04. (an genau dem Tag erreichte mich das Paket mit der Best Of-CD RED LONDONs von Knock Out übrigens, schon ein lustiger Zufall...) die Leute im "Juice" nicht gerade um Platz drängeln mußten. Um die 20 zahlenden Gäste werden es wohl gewesen sein, an Szenevolk waren außer uns (Vollmer, Märtens, Nik und ich) sonst nur noch die *"Pogo Presse"*-Anke + südhessischem Lover, Klaus N. Frick, Hauptschullehrer-Ulf und zwei SHARP-Glatzen aus Speyer anwesend, was sogar für Karlsruher Verhältnisse ziemlich traurig ist. Egal, dafür hatte die Sache wenigstens den Flair einer privaten Wohnzimmerparty, da es im "Juice" keine Bühne gibt und man daher den Jungs von RED LONDON von Angesicht zu Angesicht gegenüber stand. Was heißt hier "stand" ? Wir waren schließlich mehr oder weniger pausenlos am Tanzen, hier war mal nix mit diesem beklemmenden Gefühl, das man auf so dünn besuchten Konzerten manchmal hat, von wegen "Jeder beobachtet mich, winselwinsel...". Ihr Sänger Steve, den sie offensichtlich von RED ALERT haben, legte schon nach dem zweiten oder dritten Song seinen nur spärlich tätowierten Oberkörper frei, aber als Vollmer es im gleichtat, sah er gleich ein, daß er hier nicht mithalten könne, gab das auch offen zu und konnte von seinen Bandkameraden nur in letzter Sekunde davon abgehalten werden, sein "Cockney Rejects"-T-Shirt wieder überzustreifen. Tja, dann spielten sie halt fleißig ihre alten und neuen Hits, bis es ein erstes Highlight gab, als ein älterer Punkrocker aus ihrem Gefolge ein paar Songs von den REBELS, den Pionieren des Sunderland-Streetpunk, zum Besten gab. Klasse ! Gecovert wurden außerdem noch zwei andere mit RED LONDON befreundete Kapellen, nämlich die ANGELIC UPSTARTS mit *"Never Had Nothing"* und gegen Ende des Sets kündigte der Sänger mit dem RED ALERT-Tattoo auf der Brust den nächsten Song damit an, daß er den Text zu diesem Lied vor knapp 20 Jahren geschrieben habe und immer noch dazu stehe - *"In Britain"* !!! Tja, dann gab es auch nicht mehr viel zu tun, außer die Band zutexten wegen ihrem letzten Konzert in Stuttgart (nach dem ja ziemlich viele Leute unter dubiosen Umständen von den Cops über Nacht festgehalten wurden), und noch mehr "Tannenzäpfle" trinken, was noch die üblichen Ausfälle nach sich ziehen sollte, da Vollmer auf dem Heimweg an irgendwelchen geparkten Autos seine lange verschollen geglaubten Fähigkeiten als Fußballer wieder entdeckte, während ich angeblich lauthals über das "Internationale Finanzjudentum" schwadroniert habe... War jedenfalls - davon mal abgesehen - ein saugeiler Abend !

ALAN

Cult Classic : BLITZ



Tja, so langsam dient das Büro hier immer mehr zur Heftbastelei als zum tatsächlichen Arbeiten, aber im Dezember bekomme ich sowieso gekündigt, also stört es mich kaum, lieber nutze ich die Gerätschaft so oft wie möglich, "bis zum bitteren Ende", sozusagen. Heute abend, ein saukalter Novemberabend übrigens, hatte der Futterautomat im Gebäude nebenan seine zickigen fünf Minuten, die Freßalien hatten sich ineinander verklemmt, ein, zwei Stiefeltritte später hatte ich für 1.90,- insgesamt 4 Brötchen und 2 Becher mit Müllermultisaft gezogen, auch nicht schlecht. Sowas macht die Arbeit erträglich, auch wenn Müller die CSU, NPD, Reps,usw. schmiert, ich brauche das Zeug jetzt für's seelische Gleichgewicht.
In der letzten Ausgabe begannen wir mit der Rubrik "CULT CLASSIX" damit, euch die größten und besten Punkbands der 80er Jahre vorzustellen, oder zu erzählen, was ihr vielleicht noch nicht wusstet: Vernünftigerweise folgt auf *A* das *B*, genug Bands mit diesem Buchstaben gibt's ja glücklicherweise, zum Beispiel Beiß Squad, die Biolators, die Beck's Pistols, Brewdriver [redacted]...... [redacted], aber das tut hier nix zur Sache, denn eigentlich wollte ich was über die genialen ***BLITZ*** erzählen, ihres Zeichens eine der besten Punkbands überhaupt, und bis heute eine der unvergessensten:
Auch auf den Lederjacken junger Punx finden sich noch heute die Schriftzüge, Aufnäher und Buttons dieser Legende aus Manchester. Die Band stammt genauer gesagt aus New Mills, wo sie 1980 von jeweils zwei Punks und Skins gegründet wurde. Der 'Sounds'-Schreiber Gary Bushell lobte das bereits im Gründungsjahr erschienene 1.Demo, welches die Songs 'Escape', 'Fuck you', 'Youth', Bleed' und 'Criminal Damage' enthielt, über alle Maßen.
Die schnellen, wilden 3-Minuten-Mitsinghymnen besaßen unverkennbaren Stil, wie Pistols- und Clashsongs zu ihrer Zeit, nur wenige Bands vermittelten nach 77/78 noch soviel Lebensgefühl durch die Musik wie Blitz.
Bei einem Auftritt der Damned in Manchester gelang Blitz mit ihrem Auftritt das Kunststück, die Damnedfans mehr für die Bühne als für die Theke zu begeistern,das schaffte kaum eine andere Band!
Ihr 2.Demo wurde bei dem noch jungen 'No Future'-Label veröffentlicht, es handelte sich dabei um die heutzutage sehr gesuchte "All out attack" EP, die die Songs ' Someone's gonna die', 'Attack', 'Fight to win' und '45 Revolutions' enthielt. Diese EP (No Future/ Oi! 1) verkaufte sich sage und schreibe 25.000 Mal, weder die Band noch Labelboss Chris Berry hätten dies für möglich gehalten.
Für die 2. Single waren zunächst die beiden Songs 'Time Bomb' und '4Q' geplant, allerdings wurden sie durch 'Never surrender' und 'Razors in the night' ersetzt (No Future/ Oi! 6), die ursprünglich vorgesehenen Titel erschienen später auf dem Album.

'Never surrender' ist nicht nur ein geniales Stück Streetpunkgeschichte, sondern kann auch mit Fug und Recht als ein Vorläufer von Trash Metal und Hardcore bezeichnet werden. Das bereits erwähnte Album "Voice of a generation" ließ nicht lange auf sich warten (No Future/ Punk 1) und gilt heute als einer der "82-Punk"-Klassiker überhaupt, mehr brauche ich zu dieser klasse LP nicht zu schreiben.
Die Tour zusammen mit G.B.H. und Abrasive Wheels war leider ein einziger Reinfall, da Blitz stets mit gemischten Gefühlen gesehen wurde, entweder Punk haßte oder liebte sie, so kam es auf den Gigs zu heftigen Auseinandersetzungen, bei denen auch die Band selbst nicht verschont blieb.
Die 3. Single "Warriors", die daraufhin folgte, enthält die letzten Blitzaufnahmen in der Originalbesetzung, denn kurz nachdem diese Single in den Läden stand, verließ Bassist Mackie McLennan die Band.

Der Studiotechniker Tim Harris nahm den freigewordenen Platz ein und es erschien wenig später die Single 'New Age', nicht mehr so krachend und unbändig wie die frühen Stücke, allerdings immer noch genialer als alles, was jetzt folgen sollte:
Als auch Gitarrist Nidge Miller die Nase voll hatte und ausstieg, änderte sich der Stil von Blitz gewaltig! Diese New Age-Computermusik klang nach allem, aber nicht nach den Blitz die man bis dato kannte, es war aufgrund dieser radikalen 180-Gradwende kaum zu glauben, daß dieselbe Band noch 1 Jahr zuvor, astreinen Streetpunk zum Besten gegeben hatte.
Von den traurigen Veröffentlichungen dieser Phase rate ich unbedingt ab; Sind die Singles 'Telecommunication' (Future/ FS 3) und 'Solar' (Future/ FS 6) bereits überflüssig wie sonstwas, so ist das 2. Album, namentlich "Second Empire Justice" (Future/ FL 1) einfach nur noch grottenschlecht, ich erwähne den Crap auch nur der Vollständigkeit wegen, und um davor zu warnen, blind alles zu kaufen, wo Blitz drauf steht!

Generell solltet ihr euch merken: Findet ihre eine Blitzscheibe auf "No Future Records", dann kauft das Teil!! Um alles, was auf "Future Records" rauskam, könnt ihr getrost einen großen Bogen machen, eine Ausnahme bildet die 'New Age'-Single, der Rest ist psychedelisch-esoterisch angehauchter Elektromüll, der höchstens dafür taugt, ihn teuer weiterzuverkaufen, aber findet erstmal jemanden, der euch solchen Nonsens abnimmt!
Die beiden ausgestigenen Punks Nidge und Mackie taten sich indes unter dem Namen Rose of Victory wieder zusammen, mit neuem Sänger und Schlagzeuger nahmen sie die Single 'Suffragette City' (Original von David Bowie) auf, die B-Seite enthielt das Instrumentalstück 'Overdrive' (Future/ Oi! 24), das hörte sich schon eher nach Blitz an, (ähnlich der 'New Age'-7"), auch wenn der unverwechselbare Gesang von Carl einfach nicht zu ersetzen war.

Zurück zu Blitz:
Die Gründungsmitglieder Carl Fisher (Gesang) und Charlie Howe (Schlagzeuger) hatten sich wirklich Mühe gegeben, der Band jegliches Ansehen und Respekt zu nehmen, aufgrund finanziellen Mißerfolges entschieden sie sich schließlich dazu, Blitz ganz aufzugeben...
1988 erschien auf Link Records die LP 'Blitzed - An All Out Attack', eine Zusammenstellung von alten Blitz Liveaufnahmen und Demos für die 1. LP, die CD (Hrrrgll?#%$!) Version enthielt sogar das komplette, bis dahin unveröffentlichte 1.Demo, auf das Vinylfreunde schlappe 10 Jahre warten durften, denn erst 1999 erschien der Bootleg 'Violators/Blitz' in 500er Auflage, natürlich nicht wie auf dem Cover angegeben auf No Future, dieses Label existiert seit knapp 15 Jahren nicht mehr...
1990 entschloß sich Nidge Miller, den Ruf von Blitz wieder herzustellen: Zusammen mit Gary Basnett von Attak (Mackie's Schwester Lindsay war Schlagzeugerin bei Attak ...) nahm Nidge das Album "The Killing Dream" auf, von der Qualität des 1. Albums weit entfernt, war es zumindest weitaus besser als das 2.Album und die dazugehörigen Singles.
Hey, ihr jungen Punks mit Blitz auf der Jacke (da gehöre ich ja auch dazu,tja...): Denkt daran, vor beinahe 20 Jahren gab es eine Generation von Punks, für die diese Musik ein Stück ihres Lebens war, sie beeinflusste ihr Weltbild - BLITZ sind nicht nur Streetpunkgeschichte, sie sind ein Meilenstein der damaligen Zeit, eine "Nation On Fire" ...und viele vermissen sie in diesen Tagen.
Hört euch die alten Hits 'Fight To Live', 'Escape', 'Razors In The Night' und 'New Age' einfach an, und ihr versteht was ich meine!

Die nüchterne Statistik:

Line-ups (nur für die interessanten Platten!!!)

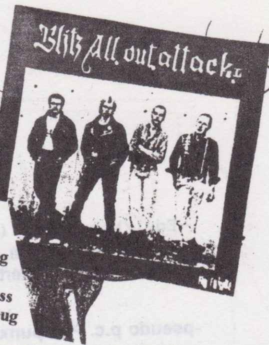
1.
Nidge Miller -Gitarre
Carl Fisher - Gesang
Charlie Howe- Schlagzeug
Mackie McLennan - Bass

auf 7" 'Someone's Gonna Die/ Attack/ Fight To Live/ 45 Revoltions'
7" 'Never Surrender/ Razors In The Night'
7" Total Noise EP- 'Voice of a generation' (EP zusammen mit Business, Gonads und Dead Genertion, Total Noise /TOT 1)
7" 'Warriors/ Youth (andere Version)
Album 'Voice Of A Generation'

2.
Nidge Miller - Gitarre
Carl Fisher - Gesang
Charlie Howe - Schlagzeug
Tim Harris - Bass
auf 7" 'New Age/ Fatigue'







3. -Rose of Victory-

Nidge Beverly - Gesang
Nidge Miller - Gitarre
Mackie McLennan- Bass
Gary Bowler - Schlagzeug

auf 7" 'Suffragette City/ Overdrive'

4.
Gary Bassnett - Vocals
Nidge Miller - Gitarre, Bass, Schlagzeug
Album 'The Killing Dream'

(Quellen: Bitzed - An all out attack CD,LP , Best of Blitz CD, Blitz Singlecollection CD, Attak - Complete Attak CD, No Future Singlecollection, Blitz/Violators Split LP, Langenscheidt-Duden)

Björn





THE BO  KS

Punx die ich nicht leiden kann

-Edel/Nobelpunks (Ich konnte Leute, die versuchen mich zu kopieren, noch nie ausstehen.)
-VEGANPUNKS (Tja, ich sag nur McDonalds und fettige Schweinshaxe! Nun könnt ihr von mir aus den veganen Tod sterben.)

-pseudo p.c. Politpunx (Und wer jetzt grad gedacht hat: Was für'n Arsch – der geht ins McDoof! Dem sei von meiner gesagt: FICK DICH INS KNIE DU TUNTE – oder bring mir ein Argument gegen McDoof – außer dem üblichen schmeckt scheiße, allein Schuld an der Abholzung des Regenwaldes und imperialistischer Ausbeuterkommerzscheiß, welches mich davon überzeugt, da nicht mehr hingehen zu dürfen. Wenn du da nicht rein willst, ist das für mich ok, komm aber ja nicht auf die Idee, dies für mich gleich mitbestimmen zu müssen! Allgemein finde ich politisches Engagement zwar überaus wichtig, aber ich muß ja nicht bei jedem Scheiß dabei sein, den sich irgendwelche Spinner auf die Transpies sprühen und dann von den übrigen Mitläufern ohne viel darüber nachzudenken die linke Basiseinstellung übernommen wird. Jeder sollte so was für sich selbst entscheiden dürfen. Fremdbestimmung in Punkten politischer Einstellung wollen wir doch lieber den Faschisten überlassen - oder nicht? (*Zu denen zähle ich die meisten Rettichschlächter und Emanzen sowieso!* **Anm. des Tippers)** Falls doch, dann nochmal ein recht herzliches FICK DICH INS KNIE DU TUNTE! Und da ich keine halben Sachen mache, schlachte ich extra für dich gleich noch ein paar heilige Kühe: FICKEN, TITTEN, VOTZE...Arschloch!!!!!!)

-Hippiepunks (Was wollt ihr sein – Hippies oder Punx?)
-Hippies (Falsche Wahl! Mog I ned die Hippies. Die ham lange Haare(← ja ja, meine spät bayrische Phase), kiffen und denken ständig nur an Sex (Hippiescheiße). *(Darf ich an den alten Slutssong „FICKEN!" erinnern?-* **Anm. des Tippers)** Außerdem bin ich Leuten gegenüber, die nicht mindestens 100 Nietenauf ihrer Lederjacke haben total intolerant!)
-Penner mit Nieten/ als Punks getarnte Penner (Was soll ich von Leuten halten, die mehr als 100 Nieten auf der Kutte haben, und doch den ganzen Tag (auch am Wochenende) nix weiter auf die Reihe bekommen, als vorm Aldi zu schnorren, Bier zuerst zu kaufen und dann gleich auszusaufen? Das ist wirklich 0% Punkrockfaktor ! Für mich gehört zum Punkrockfeeling einfach mehr dazu als nur ein Iro, ein paar Aufnäher, nen Rülpser in der Öffentlichkeit und Schlachtrufemucke! Irgendwas mit Revolution, Unzufriedenheit, Protest und Widerstand gegen die Gesellschaft und System soll ja noch dabei sein, hab ich mir mal sagen lassen – sich das Gehirn wegsaufen hat ja wohl in keinem Sinne was damit zu tun, sondern ist das genaue Gegenteil: Resignation und Aufgabe, wie sie bei vielen „normalen Pennern" anzutreffen ist! Penner ist übrigens hier nicht menschlich abwertend gemeint, aber vor wem oder für was rechtfertige ich mich hier groß? Wer's nicht kapiert hat, wie das gemeint ist, sollte das Teil hier eh nicht in die Finger kriegen!)
Punx mit Hunden (Es gibt auf Erden nix widerlicheres als Hunde! Hunde stinken, sabbern, haaren, bellen, schnüffeln und lecken überall rum, kommen dann mit ihren dreckigen Pfoten auf mich zugesprungen und schlecken dann an mir und meinen Süßigkeiten rum...Warum tut ihr mir das an? WARUM???)

Stevie

Lästige Landeier

Während ich mir derzeit den Zivildienstschwachsinn antue, oder besser gesagt antun lasse, bekomme ich beim gemütlichen Kaffeeklatsch mit den anderen Pflegern und Schestern den einen oder anderen Einblick ins Weltbild dieser geistig nicht allzu großzügig beschenkten Sorte Mensch...typische Dörfler eben. Jeden nachmittag um vier ist es wieder soweit: „Herr Aaackermaaann! Isch Brotzoit!" Spätestens jetzt sollte ich reagieren und die häßliche Vettel in weiß mit einem Latexhandschuh lang und qualvoll strangulieren. Stattdessen setze ich mich in die Runde der menschgewordenen Litfasäulen und lausche bewegenden Worten wie: „Die beste Käserei isch beim Bauer Säckle in Großaltdorf!" - Danke, kein Nachschlag bitte!

„Hosch des g'lese? Die Kanake henn scho widder oine verg'waltiggd, die Drecksei!"
„Ond Herr Ackermann, Sie saget ja gar nix. Henn Se koi Meinung zu so ebbes?"
„Ja und? Ham sie wieder eine georgelt. Recht so! Der Scheißjugend von heute muß der Verstand regelrecht reingefickt werden!"

„Wie moinet Se denn des jetzt scho widder?"

„Ach nix. Die Gesellschaft ist schuld, da ham Sie ganz recht, Schwester!"
„I dät ja a Lager errichte. Sonst muß I noch für des Pack b'zahle ond mei Bausparvertrag isch mir heilig!"
„Die Duschen, Schwester! Sie vergessen die Duschen!"

„Hanoi, des wolle mer au widder net. Aber I zahl doch net für an Kinderficker!“
Das geht noch `ne Weile so weiter, bis sich die Schwestern, diese speckig aufgedunsenen Torten-terminatoren einig sind, jemanden wie mich, der Volljährigkeit für Fünfjährige fordert als „irgendwie anders“ einzustufen. Es könne doch nicht mein Ernst sein, die totale Polygamie und absolute Entscheidungsfreiheit für Kleinkinder zu befürworten. Tu ich aber doch, weil die Kids sind wenigstens noch knackig, keine Hängetitten oder runzelige Schenkel, als Wichsvorlage geradezu optimal. Jawohl Schwester, „der beste Kinderstrich ist in Großaltdorf, direkt hinter Bauer Säckles Hof, kann ich wärmstens empfehlen!“ *Björn*



Ein Mittagessen im Allgäu

Ich lag mal wieder völlig falsch, so langsam wird das zur Gewohnheit, aber echt. Irgendwann muß doch mal damit Schluß sein, immer und überall der Arsch zu sein...? Ich war davon ausgegangen, mit dem Kasperleverein „Bundeswehr“ nix mehr am Hut zu haben, war sogar schon im Krankenhaus eingestellt. Wegen 1,2 Unterschriften, die mir auf irgendwelchen Papieren noch fehlten rief ich deshalb gegen acht Uhr eines schönen Montagmorgens in der Kaserne an.
Feldwebel: „Was per Post? Kamerad, mir scheint Sie sind nicht ganz sauber?“
Das kam mir bekannt vor...
Ich versuchte ihm zu erklären, daß ich furchtbar traurig werden würde, wenn ich nochmal in die doofe Kaserne fahren müßte.
Feldwebel: „Mimose Ackermann, wir sind nicht die Pappnasen der Nation. Heute mittag stehen Sie mir hier auf der Matte. Und tschüß, Würstchen!“
Ich fuhr hin. Mit dem Zug. Brauchte etwa 4½ Stunden…
Genervt brachte ich ein nicht allzu strammes „Melde mich wie befohlen!“ hervor, worauf der Feldwebel ein unschuldiges „Da kann man heute nix mehr machen, der Kompaniechef ist nicht da, und der kommt heute auch nicht mehr wieder; Fahren Sie wieder heim und kommen Sie morgen wieder!“
Ach ja, und das wäre nicht über`s Telefon gegangen? Ich riß mich zusammen und ging aus dem Büro ohne handgreiflich geworden zu sein...dieses Mal wäre es fast soweit gewesen!
Nichtsdestotrotz verbrachte ich die Rückfahrt (zur Erinnerung: 4½ Stunden) damit, vor mich hinzufluchen.
Am Dienstag stand ich wieder um 8 Uhr auf und rief an: „Herkommen, aber ganz schnell!“ dröhnte es aus dem Telefonhörer. Gespräch beendet und den nächsten Zug geentert´. Ich fuhr hin (4½ Stunden) und ging ungeduldig direkt zum Feldwebel.
„Jaaa, der Chehef, der ist grad nicht...“
„WAS ?!“ fragte ich kurz und sachlich nach,
„...kommt aber schon in zwei Stunden wieder. Na? Ist das nichts?“ frohlockte dieser Bastard in grün.

Ich ging in die Kantine. Ich nahm mir zwei Portionen Essen und schlang alles runter. Ich fraß und fraß und wollte gar nicht mehr aufhören. Und als ich fertig war, wollte ich auf's Klo und alles wieder hochwürgen, damit ich gleich nochmal essen konnte. Ich behielt das Zeug dann doch bei mir und habe noch zwei Nachtische runtergestürzt. Mir wurde schlecht.
Zwei Stunden später ging ich wieder ins Büro, wo mir der Volldepp vpn Kompaniechef endlich zwei bedeutungslose Unterschriften auf zwei bedeutungslose Formulare schmierte. Mir war immer noch schlecht als ich zum letzten Mal die verteufelte Kaserne verließ. 4½Stunden später ging's mir besser.
Björn



Müßiggang am Nachmittag

Prinzipiell macht es mir Spaß, rumzuhängen, gar keine Frage. Ob in Innenstädten oder Jugendzentren, ob an Bahnhöfen oder vor Supermärkten. Vorzugsweise hängt es sich mit Bekannten und Freunden am besten, bzw. allein am dööfsten. Aber allein zu hause rumzuhängen kotzt einfach nur noch an, zumindest mich, zumindest diesen Frühling. Und nicht nur einmal, manchmal tage-, wochenlang. Hab mich n' paar Mal krank schreiben lassen, weil ich im Krankenhaus vor kurzem versetzt wurde, von der Pflegeabteilung in die Küche nämlich. Und das nervt!

Jeden Tag um halb 6 morgens raus, mittachs um 2 wieder zu hause, völlig am Arsch weil 20 Endiviensalatköpfe geputzt werden mußten. Endiviensalat – um diesen zu recht furchteinflößenden Vertreter der gemeinen Salatsorten zurechtzuschnetzeln bedarf es Nerven wie Drahtseile. Laßt es euch von Muttern ruhig einmal vorführen. Um die grausigen Erlebnisse aus der Küche zu verdrängen, setze ich mich also jeden Mittag erstmal vor die Flimmerkiste, was will man auch sonst anstellen in Gaildorf ? Dieses tief im schwäbisch-hohenlohischen Nirgendwo gelegene Kaff setzt meiner mürrischen Laune die Sahnehaube auf, die Landeier hier werden mich noch in den Wahnsinn treiben, ich seh's schon kommen.

Ein Bahnticket nach Stuttgart kostet 8,50,-, 1 Stunde Fahrzeit plus alles nochmal nach zurück... und die Gewißheit, am nächsten Morgen eh im Krankenhaus antanzen zu müssen, stellt mich jedesmal auf's neue vor die Wahl, die 19 Maak vielleicht doch lieber in n' Comic , Becks und Pommes Rot-Weiß anzulegen und sich die Zeit damit zu vertreiben.

Wenn ich einen Blick auf die Leute werfe, mit denen ich hier 9 Jahre lang auf die Schule gegangen bin, dann bin ich mir sicher, daß es völlig richtig war, ihnen vor vier Jahren den Rücken zu kehren. Na wenigstens hab ich mein Beckseuheufz, mit dem hatte ich hier auf dubiosen Saufgelagen 13jähriger Pickelträger schon damals meine helle Freude. Der Alk und ich, was waren wir für ein Team ! Die ersten Geburtstagsfeten ohne Topfschlagen, dafür mit richtiger Bowle, ohne Discomucke, dafür gab's Normahl, Slime und was sich noch an Punkrock im Indie-Fach der örtlichen Müllerfiliale finden ließ. Wir waren 3,4 junge Punks, die zwar allesamt noch keinen Stimmbruch, dafür aber Iros und den Wunsch nach richtigem Spaß hatten...es war eine glorreiche Zeit, schwelg. Wir gegen den Rest der Welt (also Gaildorf), ein ‚Kampf' dem die anderen erlagen und ich nach Stuttgart auswich. Zwei Jahre in der schwäbischen Supramega-Metropole Stuttgart, die vor Überlebenskampf in den Straßen und Ghettofeeling nur so brodelt...so etwas prägt einen schon ganz schön.

Und ich dürstete noch immer nach Abenteuern und zog nach Baienfurt, gleichermaßen kulturell wirtschaftlicher Nabel der Bodenseegegend und Langeweile-Musterdorf. Und nach zwei Jahren zurück ins gaile Kuhdorf, eine Granatenidee! Aber ich habe mir vorgenommen, nicht vollends der Trauerstimmung zu erliegen, im Moment bin ich nämlich dabei, mich aus dem Zivildienst herauszuschlängeln, hähä.

Ob die ganze Sache ein gutes oder böses Ende nimmt, interessiert mich im Moment nicht sonderlich, da das ganze Thema momentan von irgendwelchen Beamten in Köln diskutiert wird und ich nicht mehr viel machen kann. Nur soviel: Jemand mit Psychose ist eindeutig untauglich!

Aber das ist eine andere Geschichte und heißt ‚Besuch beim Psychater'.

Björn

A "BOX OF COCKS"...

...I WANT YOU TO FUCK ME WITH EACH AND EVERY ONE... PLEASE PROMISE ME YOU WILL...

VOLLE SACHE SELBER MACHEN

DIE ORIGINAL-PUNKER-NADEL!

Was ein echter Punker war, der hatte sich schon die eine oder andere Sicherheitsnadel durch die Nase oder sonst wodurch gestocher. Du kannst das auch, mit der Original-Punker-Nadel.

So wird die Original-Punker-Nadel gemacht:

Hier kurzes Stück mit Beißzange herausknoilen.

Hier das lose Ende mit einer Zange gut festklemmen. – Besser: Von einen Handwerker verlöten lassen.

Ein Tip noch: Wenn du es nicht schaffst, das lose Ende ganz fest zu verklemmen, schiebe es halt bei jedem Einsatz der Nadel wieder neu ein.

Streich 2

8. Januar 2000 im "Z" Filderstadt-Bernhausen:

THE DREX, BITCH BOYS, REJECTED YOUTH UND CAPTAIN STARFUCK & THE ROCK ZOMBIES

Da meine Lady Lotta erst kurz vor neun am Stuttgarter Hauptbahnhof ankam und ich am Ortseingang von F-B mitten in eine ausführliche Polizeikontrolle geriet *(Während der Märtens mal wieder mit taktisch klugen Sprüchen glänzte, z.B. als er sich bei einer relativ jungen Polizistin* (Habt ihr schon jemals Ältere gesehen ? Ach stimmt, die gibt's ja noch gar nicht so lange...) *nach der Farbe ihrer Strapse erkundigte.)*, konnte ich erst ziemlich genau um 22h am "Z" mein Auto abstellen und das erste Bier des Abends knacken. Den ersten Auftritt von **THE DREX** hatte ich damit dummerweise schon verpaßt, aber dafür waren die **BITCH BOYS** schon gut am rocken - Ralf und Schmier hatten es also anscheinend vorgezogen, ihre beiden Sets gleich hintereinander runterzureißen, was angesichts von Ralfs hohem Alter ja schon fast eine bewundernswerte Leistung ist. Respekt. Mein Großvater hätte das bestimmt nicht durchgehalten... So, dann war schon das nächste Highlight an der Reihe, denn die meines Wissens vierte aktuelle Band von dem Basser der leider seit einiger Zeit verflossenen **Brassknuckles** Keks, die den für eine Nürnberger Combo passenden Namen **REJECTED YOUTH** trägt, fing an zu spielen. Mir hatte man die Band als '82er UK Style - Kapelle angekündigt, doch ich fand, daß sie eher nach amerikanischem Streetpunk klangen, was aber auch nicht weiter tragisch ist. So, wer die Überschrift gelesen hat weiß, daß jetzt nur noch die klasse Oldschool Punkrock Tribute Combo **CAPTAIN STARFUCK & THE ROCK ZOMBIES** übrig ist, und die waren mal wieder echt der Höhepunkt des Abends. Außer ihren altbewährten Covers von The Boys bis Slime, von Adicts bis The Oppressed, von Ramones bis Billy Idol... gab's soviel ich weiß diesmal vier weitere Klassiker des Spirit of '77, nämlich *"Do Anything You Wanna Do"* von Eddie & The Hot Rods, The Clash's *"Career Opportunities"*, den *"Great Rock'n'Roll Swindle"* der Sex Pistols und Menace's *"Last Year's Youth"*, allesamt Stücke die perfekt in das Gesamtkonzept von Captain... passen, die allerdings auch noch das eine oder andere Mal geprobt werden sollten, bis sie richtig sitzen. Hörten sich nämlich natürlich noch nicht so lecker an, wie ihre schon länger zum Set gehörenden Covers wie *"First Time"* oder *"Lonely Boy"*, und mit solchem Weltkulturgut sollte man schon behutsam umgehen. Ach, und wann spielt ihr endlich mal den *"Ballroom Blitz"* von The Sweet nach ? Das haben vor euch immerhin schon so unterschiedliche Interpreten wie The Damned, Batmobile und Crucial Taunt, die Hardrock-Kapelle von dieser süßen Chinesin in dem Streifen "Wayne's World" auf die Reihe gekriegt... Aber ich schweife mal wieder ab. Anscheinend gaben die **OI!GENZ** noch einen kleinen Überraschungsgig, zumindest hörte ich irgendwann von draußen Tanios Stimme *"Watch Your Back"* und *"Real Enemy"* zum Besten geben. Ob die Band nun auch aus der üblichen Besetzung bestand weiß ich nicht, schließlich war ihr Bassist Colin nicht all zu lange Zeit zuvor dabei gesichtet worden, wie er im Vollsuff von seinem Stuhl gerutscht war. Naja, wie gesagt, ich sah die Band nicht. Ich saß auf dem Kicker herum und hab mir von weitem angeschaut wie sich ein paar überflüssige Kiddieglatzen mit Punkern anlegten, die aber nicht zu meinem Bekanntenkreis zählten.

Ich würde jedenfalls sagen, daß dieser Abend mit den geilen Bands einerseits und den vielen anwesenden bekannten Gesichtern andererseits schon ein *"saugeiles Punkrock-Konzert"* (Zitat ***Superklaus***) war. Sowas sollte öfters mal vorkommen.

Alan

NUR FÜR DICH, FRANK:

Jetzt gilt es zu handeln, notfalls auch wir Badener allein! Unser Volk blickt auf uns! 40 000 werden bestimmt mit uns sein! Ich will lieber mit Ehren zugrundegehen, als mich mutlos zurückziehen!

"Betrunken in die Kneipe, betrunken wieder raus..."

"Ja, so ist das Leben einer kleinen Maus."

© Vollmer, Dez. 1999

26.02. Jugendhaus Beilstein: Solikonzert für Sascha G.: THE DREX, BITCH BOYS & OI!GENZ.

Da Sascha, der dunkelhäutige Skin, der früher mal bei der Oi!-Band SCHWABENPROLL am Mikro stand, angeblich bei einer Schlägerei an 'nem Bahnhof, die er allein mit ein paar Boneheads auszufechten hatte, einen dieser Kerle mit 'nem *"Hand-Knife"* schwer verletzt haben soll, und daher mit der Justiz ein paar Probleme hat, wurde dieses Soli-Konzert veranstaltet, das ich selbstverständlich auch besuchte. Ist ja eine feine Sache, wenn in der Szene noch so etwas wie Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl existiert, und die Leute, die ihren Kopf hinhalten nicht ganz im Stich gelassen werden - ich denke da auch an die Tombola, die die Stuttgarter im *Bonnie & Clyde* zugunsten eines in einer ähnlichen Situation steckenden Punx im Dezember organisiert hatten. Jedenfalls waren am 26.02. die 10 DM nicht nur ethisch sondern auch vom musikalischen Aspekt her gut angelegt: Die Coverband THE DREX konnte mit Material wie *"El Salvador"* und *"Brickfield Nights"* (lern ma' dein' Text !) überzeugen, die BITCH BOYS waren gut wie eh und je, und bei den OI!GENZ gab's nicht nur einen neuen Song *("Anti-Fascist Oi!")*, sondern auch das Live-Debüt des zweiten

Gitarristen Riedel, der seine Sache auch wirklich gut machte.

Doch, war echt eine gute Party zu 'nem guten Anlaß.



Punk oder peinlich ?!

Oh nein, ich habe nix gegen Tunten, Drag Queens und sonstige Darmbefruchter, nein, nein, die können ja auch nix dafür, daß ein sich weiblich gebärdender Mann auf alle anderen eher befremdlich, ja oft sogar lächerlich wirkt: Arme, arme Popopopper ! Lesben hingegen, die finden wir strammen Heterohünen wiederum sehr reizvoll, nicht zuletzt deswegen, weil bei Weiblein-Weiblein-Spielchen niemand auf irgendwelche muskelbepackten Schönlinge eifersüchtig werden muß. Und wenn sich zwei Schönheiten genüßlich dem Matratzenräkeln hingeben, welcher Mann wäre da nicht gerne als Voyeur dabei ?

Und die männlichen Homos? Die ziehen mal wieder die Arschkarte (hihihi...), denn außer ihnen selbst will kaum jemand etwas von Schwuchtelschweinkram wissen, tja, das kommt davon. Ich kenne kein einziges Heteropärchen, dessen Libido auf Gay-Videos anspricht, um es mal höflich zu sagen.

Und wenn doch, dann bestenfalls um vor lauter Lachen zum Orgasmus zu kommen; Ist ja auch kein Wunder bei Titeln wie:
"Wilde Doktorspiele mit Dick und Doof", oder "Anton und der kleine Vampir - Po an Po in einem Sarg". Für uns ein Riesenspaß, da lachen wir gern, für andere gehört soetwas allerdings zur natürlichen Sexualität, das dürfen wir nicht vergessen!
Zu diesen bemitleidenswerten Geschöpfen zählen unter anderem die knochenlutschenden Gruftimacker, die sich jetzt schon seit Jahren mit den immergleichpeinlichen Tuntenauftritten der Lächerlichkeit preisgeben.

Was ist ein Gothikmännchen? Nichts anderes als die haarsträubend-fatale Mischung aus Make-Up-Probandin, Leiche und Schornsteinfeger ! Für mich sind die satanischen Mondjauler, die in ihrer Freizeit gerne auf geklaute Grabsteine onanieren, auch nicht bekloppter als junge CDU-Wähler.
Und wer fällt mir jetzt in den Rücken? Es sind die Assis, die sich gerne wie gestandene Punkrocker anziehen und anschließend ihre ohnehin unansehnlichen Hackfressen mit doofen Kajalschmierereien verunstalten. Potthäßlich, wääähhhh!

Nicht, daß die Dadabilder auf zwei Beinen das jetzt mißverstehen:
1. Ich weiß, der Adictssänger hat das auch gemacht. Hm Hm!
2. Die Misfits auch. Hm Hm!
3. Aber: Es gibt immer noch einen Unterschied zwischen Kult und Dämlichkeit!

Okay, ihr Pudernäschen, dann versuche ich mal klarzustellen, was cool, und was strunzdoof ist: Wenn etwas total überzogen ist, sei es jetzt überzogen abgedroschen, peinlich, auffällig oder einfach nur superscheiße, dann ist das ganz schnell eine Persiflage, oder ihr Schwachköpfe, nennen wir es eben <u>Trash</u> ! Trash ist cool, das liegt auf der Hand. Gescheiterte Persiflagen nennt man hingegen Blamagen, und genau das sind die ganzen kleinen Misfitskopien, die sich auf den originellen Ideen Anderer ausruhen. Bravo!

OUT spießige Motivfliesen im Bad ● wenn der Computer abstürzt ● Männer, die sich schminken (wie „Scooter").

Jetzt jammern die Ertappten was von " Hartes Leben, keine Liebe, born to loose, usw usf...", aber das lass' ich jetzt nicht durchgehen, denn auch verlieren kann man mit Stil, Rückgrat und 'nem schweinecoolem, überlegen Grinsen im Gesicht. Nicht mal das können die schlecht bemalten Clowns richtig.
Ihr Cretins solltet endlich anfangen, euch wie fiese kleine Individuen zu benehmen, die einen Dreck auf Vorbilder und Idole geben, wir sind hier doch nicht bei 'Top of the Pops', oder was ?! *Björn*

Samstagabend in Stuttgart+ The Bollocks in Weinheim
UMZUG IN RAVENSBURG +

Die Bollocks in Weinheim ? Im mickrigen 120 Kilometer entfernten Weinheim? Nix wie hin, sagte ich mir und Stevie war so nett, mich zu begleiten. Den Freitag verbrachten wir damit, beim McDoof zu mampfen, in einer Punketten-WG abzuhängen, bei Incognito Records shoppen zu gehen und den Abend schließlich mit einem Besuch im Bonnie & Clyde ausklingen zu lassen, wo DJ Beatle ein weiteres Mal bewies, daß er sich bestens mit geiler Musik auskennt.

In der Kneipe herrschte reger Betrieb und ich wurde etliche Fanzines los, was meinem Geldsäckel doch sehr gut tat...making zines a threat again!

Zwischendurch fuhren wir noch zum JuZe „Mitte", wo eine Faschingsparty stattfand, die uns entgegen aller Erwartungen dermaßen ankotzte, daß wir es vorzogen im Bonnie eine weitere Himbeermilch zu trinken. Die WG-Punkette Jenny war relativ genervt (vielleicht weil sie ahnte wer diesnachts ihre Lagerstätte zu 50 Prozent für sich beanspruchen wollte...hehe) und zog es vor mit Mascha trotzig und entschlossen frühzeitig den Laden zu verlassen. Wir kamen sehr viel später an, wobei Stevie erst nach erheblichem Gebettel in die bereits erwähnte Punketten-WG Einlaß gewährt wurde und ich auf der Stelle zur Tanke geschickt wurde. Ich Depp hab natürlich vergessen daß die nächste gradewegs um die Ecke gewesen wäre...Ach Scheiße, wieder 2 Kilometer Fußmarsch durch den Regen für´n Arsch, wenn man mal vom Hohn und Gelächter absieht, den mir diese Aktion beschert hat...

Es war 2 Stunden später als der Wecker klingelte und ich mich durch einen argwöhnischen Blick aus völlig verklebten Augen davon überzeugte , daß es bereits 8 Uhr samstagmorgens war. Eine bessere Zeit zum Aufstehen um nach Ravensburg zu fahren konnte es nicht geben, schließlich wollte ich heute noch einen nicht unbeachtlichen Teil meines Umzuges hinter mich bringen. Steven motzte so ziemlich die ganze Strecke von der Punketten-WG bis zum Ulmer Bahnhof, wo ich mit diesem kranken Möchtegern-Ami schon wieder zur örtlichen Burgerfiliale gehen mußte. Ich beschränkte mich allerdings darauf, die dämlichen Gothic-Schnallen am Tisch nebenan zu nerven, echte Gruftis halt... Den beiden Girls im Zug nach Ravensburg erging es auch nicht anders, sollte es doch auch dem Beklopptesten einleuchten, daß eine derart naive Äußerung wie „Hey, ich bin nich doof! Ich hab Abitur!" nur mit einem „Ich hab 24 cm. Also, wie wär´s?" pariert werden kann.

In meiner alten Wohnung angekommen waren Grandma Ackermann und Grandpa Ackermann, sowie zwei weitere genetische Erzeuger meiner genetischen Erzeuger bereits stundenlang drauf und dran Ordnung zu schaffen, und was war das für ein scheußliches Bild, das sich mir da bot:

April '86

Meine geile Wohnung, auf die widerlichste Art und Weise gesäubert, sterilisiert und bakteriell desinfiziert und mittendrin meine vier Verwandten, stinksauer darüber, daß wir erst so spät aufgekreuzt waren. Den Ernst der Lage sofort erkennend warf ich Steven einen scharfen Führerblick zu, worauf er sofort damit begann, meinen Krempel einzukartonieren und reisefertig zu verpacken: Brauchbarer Mann, dieser Steve.

Ich unterdies fuhr in die Stadt und versuchte Pizza für alle zu besorgen, was sich jedoch als nicht ganz einfach herausstellte, und bedeutete daß ich erst zwei Stunden später wieder in der Wohnung eintraf.

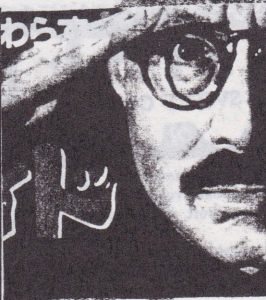
Jetzt erwarteten mich sogar 5 Leute mit einer Stinkwut im Bauch, mieser Tag aber auch! Irgendwann saß ich mit Stevie dann doch wieder im Zug und wir fuhren gen Weinheim (liegt in der Nähe der häßlichen Metropole Mannheim). In Stuttgart stießen Kultpunker Mesut, Mascha, Jenny sowie 5 weitere Nieten- und Spikekaiser zu uns. Die 5 Pappnasen stiegen aber direkt in Mannheim aus, um sich Popperklopper und drei weitere D-Punkkappellen zu geben...wennse meinten.

Mesut schenkte mir ein Stoffhäschen, was er höchst auffällig vom Wühltisch eines Kaufhauses im Mannheimer Bahnhof gemopst hatte...Was ein netter Zeitgenosse dieser Mesut! Nach diversem Stress mit Fußballprolos und Hools im Zug erreichten wir denn doch noch das Café Zentral und außer uns hatten sich etwa 100 andere Punker, sowie ne Handvoll Psychos und Skins eingefunden. Zusammen mit ein paar ‚normalen' Jugendhausbesuchern und Straßenkindern waren vielleicht knapp 200 Leute anwesend. Der Eintritt kostete 10 Mark, was anständig war. Die Pillocks spielten zwar nicht, dafür waren kurzerhand ‚Rennboot' eingesprungen, die einerseits richtig ... Musik fabrizierten, andererseits APPD-Veteranen sind, was sie damit vor jeglicher Negativkritik bewahrt, ganz klar.

Mit den Bollocks führte ich noch schnell ein Interview, dann ging´s auch schon los. Schnell, heftig, saugeil, so sind die Bollocks. Musikalisch irgendwo zwischen Chaos U.K. und G.B.H., vom Outfit eigentlich auch. Alles ne Nummer kleiner, macht aber gar nix, sind die Casulties ja auch nicht grade Goliath seine Söhne und machen schweinegeile Mucke!

Das Set der Bollocks war relativ kurz, was nicht weiter schlimm war, denn sie spielten ein paar Sachen doppelt. Der Sänger legte dabei eine saugeile Hüpf-Kreisch-Rotz-Kotz-in-das-Publikum-Show hin, die für 1 Stunde Spielzeit reichlich entschädigte! Irgendwann zwischendurch warf ich ihm auf Silkes Vorschlag hin das Stoffhäschen zu, welches er nicht nur sofort reichlich berotzte, sondern auch gleich völlig auseinanderfetzte...total geil halt.

Was ebenfalls genial war, war das Outfit des Bassisten, der, soweit ich das erkannte eine Original Kamikaze-Fliegerjacke aus dem Weltkrieg trug. Genial sowas. Den Rückweg hab ich ein weiteres, ätzendes Mal im Kofferraum verbracht, wo ich mein Ohr auf einen der Lautsprecher bettete, aus dem die sanften Töne der Skeptix drangen, wenigstens etwas! Mit Mesut, Stevie, Jenny und Mascha an der Punketten-WG angekommen, mußte ich mein Schlaflager diesmal mit Stevie teilen, da Jenny lieber noch ein paar Stunden irgendwelchen Depri-Deutschpunk auf der Akustik-Gitarre üben wollte (Nerv!). *Björn*



*Das **Zitat des Monats** fiel übrigens während meiner Abwesenheit in meiner alten Wohnung, wo Grandma Ackermann verzweifelt versuchte, die Quelle eines üblen Geruchs aufzuspüren. Solange bis die Wurzel des Übels gefunden ward und sie in ihrer großmütterlichen Weisheit nur noch folgenden Satz zum besten geben konnte:*

"Herr Good, also alles was recht ist, aber ihre Füße stinken wie ein Hundefurz !"

INTERVIEW MIT DEN BOLLOCKS

Kurz bevor die Bollocks anfingen, uns ihren genialen Kick-Ass Punkrock um die sicherheitsdurchnadelten Ohren zu knallen, hatte ich das Vergnügen ein kurzes Rede-Antwort-Quiz mit ihnen zu spielen. Wobei es sich als nicht gerade vorteilhaft herausstellte, daß geradeмal Bollock „Yoh Crusher" bruckstückhaftes Englisch beherrschte. So schrieb ich ihm alle mir auf die schnelle eingefallenen Fragen kurzerhand auf, und er schrieb nach reichlicher Absprache mit seinen Kollegen seine Statement dazu. War wohl das kurioseste Interview meinerseits, bis jetzt...

A.G.: Erzähl doch mal wer ihr seid und wer welches Instrument spielt!

Yoh: Ich bin Yoh Crusher, der Schlagzeuger der Bollocks. Unser Sänger heißt ISHITOBITCH. Die Gitarre bedient KOICHI (*der ist außerdem genialst tätowiert und Besitzer roter Spikes und einer saugeilen Nietenkutte-* **Anm. des Tippers**). AKIO spielt den Bass.

A.G.: Aus welcher Region Japans kommt ihr eigentlich ?

Yoh: Wir kommen aus einer Stadt namens Sapporo. Diese liegt im nördlichen Teil Japans.

A.G.:Und wie steht's dort mit der Punk-Szene ?

Yoh: Oh, unsere lokale Szene ist eigentlich nicht besonders groß, es gibt nur 12 HC/Punkbands. **(!!!-Anm. d.T.)**

A.G.: Wann habt ihr euch gegründet, bzw. ist dies die Originalbesetzung ?

Yoh: Wir gründeten die Bollocks in Sapporo vor ungefähr 3 Jahren (1996) und wir gründeten sie in dieser Besetzung. Mit Ausnahme des Bassisten AKIO, der vor 2 Jahren dazukam.

A.G.: Wie seid ihr eigentlich zum Knock Out Label gekommen ?

Yoh: Mosh von K.O.-Records fand unsere Musik ziemlich klasse, als er mit Oxymoron durch Japan tourte und unseren Auftritt sah.

A.G.: Was ist denn bis jetzt von euch auf Tonträgern veröffentlicht worden?

Yoh: Wir haben eine CD veröffentlicht, eine Split 7" mit Dick Spickie und sind auf der Compilation CD „Pogo & Oichestra" vertreten. Außerdem gibt's Konzertmitschnitte auf den Compilation-Videos „Who killed new ager" Vol.1 und 2!

A.G.: Worüber handeln eure Texte überwiegend, bzw. als welche Art Punkrock bezeichnet ihr euren Musikstil?

Yoh: Wir würden es Streetpunk nennen und unsere Texte handeln von der alltäglichen Scheiße, die jedem von uns passiert.

A.G.: Was haltet ihr von politisch motivierten Bands, oder sogenannten 'political correctness lyrics'?

Yoh: Wir denken, daß das in Ordnung ist, solange sich diese Bands ernsthaft damit beschäftigen und wirklich das singen was sie denken.

A.G.: Welche Bands haben euch hauptsächlich beeinflusst ?

Yoh: Wir sind stark geprägt von den Einflüssen der frühen englischen HC/Punkbands wie Exploited, One Way System oder G.B.H.!

A.G.: Wie sieht's aus mit Veröffentlichungen in der nächsten Zeit?

Yoh: Unsere neue CD/LP bringen wir noch in diesem März heraus. Einmal auf Straight Up Records und einmal auf Knock Out Records. Weiterhin werden wir auf dem „Pogo & Oichestra" Vol.2 Sampler vertreten sein.

A.G.: Könnt ihr noch ein paar eurer Titel nennen, so daß unsere Leser einen ungefähren Eindruck eurer Musik haben ?

Yoh: Klar! *'Fuckin cock suckers'*, *'Police shit'*, *'Fuck you all'*, *'Live as you think'*, *'Why do you?'*, *'Disbollocks'*, *'Rise in revolt'*, *'Your choice, my choice'*.

A.G.:Okay, ich bedanke mich.

Yoh: Viel Spaß beim Gig!





björni

Konsum heute:
THE ALL 'SWEETS FOR THE SWEET' CONTEST

Endlich: Der schier unglaublich lang herbeigesehnte Schokoriegelvergleich, darauf haben ganze Generationen von Menschen gewartet. Björn macht's möglich, euer Gott, euer Held der Arbeit (oder so ähnlich...)
Bevor es losgeht noch schnell die Bewertungskriterien: Getestet wird <u>KronenZiehing Faktor</u>, der <u>Konsistenzing Fucktor</u> (weich wie Omas Zahnfleisch oder hart wie Kruppstahl), der <u>Durstfaktor</u>, und inwieweit sich der Durstfaktor wieder durch den Konsum eines passenden Getränkes vermindern läßt, natürlich den <u>In-der-Hand-lieg-Faktor</u>, sowie meine professionelle unfehlbare Meinung über den <u>Geschmack!</u>
Folgende Riegel nehmen am Test teil:
- **Twix**
- **Mars**
- **Milka Lila Pause**
- **Snickers**

sowie die Exoten
- **Milchschnitte**
- **Mr. Tom**

(Die subjektiven Geschmacksnoten sind aufgrund der Sterne zu erkennen. Achtung: Die Raumtemperatur sollte 20° Celsius betragen, ansonsten weichen die Ergebnisse ab!)

<u>Twix:</u>
Hier wird einiges geboten für's Geld. Zwei, etwa zigarrengroße, Riegel teilen sich eine Packung. Beide sind 100% identisch und bestehen aus ca. 35% Keks (unten), 35% Karamel (oben) sowie 30% Schokolade die alles umschließt. Die Verpackung (das Cover) ist bronzefarben und der Name des Candydaten steht in roter Farbe drauf: Extra ordinär!

KronenZiehing Faktor (kurz KZ Fa):
Ja, etwas, durch das Karamel, das ist aber so weich, daß der Mundinnenraum nach wenigen Minuten wieder sauber ist: Zähneputzen also unnötig!
Der Keks ist mittelmäßig knackig, so daß auch Besitzer ungesünderer Gebisse in den Genuß von Twix kommen können. Leute mit Karies und vielen Löchern haben allerdings das Problem, daß das weiche Karamel in diese Löcher eindringen könnte, und das wiederrausholen endet dann in mühseliger Kleinarbeit.

Konsistenzing Fucktor (kurz KZ Fu):
Durchschnittlich, da sich die 3 Komponenten im Mund zu einem zähen Brei vermischen.

Durstfaktor (kurz DF):
JA! Klassischer Riegel, klassischer Durstkiller: COKE!

In-der-Hand-lieg-Faktor:
Ganz gut, wie gerillte (nein, <u>nicht</u> gegrillt!) Würstchen, nur steifer.

Geschmack: ****
Lecker, einziger Riegel mit Keks, Pluspunkt für diesen Mut zum Anderssein. Das Karamel ist ein wenig zu weich, am besten die Raumtemperatur auf ca. 6° Celsius senken, den Riegel erst jetzt geniessen.

<u>Mars/ Mars Mandel:</u>

Sollte allein wegen der widerlichen Packung rausfliegen: Schwarzer Hintergrund, darauf rote Schrift und auch noch golden umrandet: So ein Nazi-Dreck ist zu viel für mich, da laß ich Mars lieber ausscheiden, hat mir sowieso noch nie geschmeckt!

Geschmack: minus ***

<u>Milka Lila Pause</u>

Hä? Was ist das? Die lila Verpackung ist mit rosa Schrift bepinselt, eine sehr eigenwillige Farb-Kombo. Ausgezogen erscheint der Riegel durch seine länglichen Rillen eher zart, weich, beinahe harmlos. Außerdem hatte ich bei jeder Raumtemperatur das Gefühl, daß der Riegel *wärmer* als alle anderen war. Vorsichtshalber habe ich mir da zum Essen Gummihandschuhe angezogen, sicher ist sicher...

Passendes Getränk: Warme Buttermilch!

Geschmack: Toll zum anbaggern in Gaydiscos...

<u>Mr. Tom</u>

Cool, ein Exote! Knallbunte Verpackung, von innen toller Glitzereffekt durck Aluminiumbeschichtung, Greenpeace wird sich bedanken. Das Ding besteht aus ca. 84 Erdnüssen, die durch eine harte Karamelglasur zusammen"geklebt" sind.Originell!

Kronengeziehe: Nö, nur ab und zu Fummelei wegen Erdnußstücken, die sich in den Zähnen verheddert haben.

Konsistenz: Buckelhart, nix für Leute die sich 1x im Jahr die Zähne putzen.

Durst: Enorm, allein dadurch, daß beim Konsum der Erdnüsse automatisch an Fernseher, Chips, Coke und anderes gedacht wird...

So liegt Mr. Tom ohne Verpackung in der Hand: Zunächst einwandfrei, nach 25 Sek wird das Karamel allerdings weicher, klebrige Handinnenflächen sind dann die Folge...iiieeehhh!

Geschmack: ***

Milchschnitte:

Noch cooler, noch ein Exote!
Leider einmal mehr tüchtig patriotisch gewählte Farben: Braun, weiß,braun, das sind doch die Farben der Reichsflagge!!! Pfui Teufel, und so etwas bei einem KINDERprodukt..

KronenziehingUSW. : Nö, kein Karamel oder andere Klebrigkeiten vorhanden.

Konsistenzingfucktor: Weich wie Butter, luftig wie Regierungsversprechen, in knappen 10 Sek. ist das Ding verputzt.

Durstfaktor: Ja, aber erst nach 6-7 Schnitten, danach 2-3 Liter kalte Milch hinunterstürzen, kotzen gehen.

So liegt die Milchschnitte in der Hand: Die beiden tortenbodenähnlichen Scheiben oben und unten laden verführerisch dazu ein, sie auseinanderzuklappen, damit die leckere Milchcreme dazwischen weggesaugt werden kann. Nachdem dies geschehen ist, sollte der Cremekiller sich einen Augenblick lang besinnen, was er in seiner Freizeit liest und anschließend die beiden Scheiben wieder zusammenklappen. Fertig!

Geschmack: ** (wenigstens iss billich...)

Snickers:

Der absolute König: Vereint die Vorzüge aus Mr.Tom (die Nüsse) und Twix (Karamel und Schoko) in sich und stellt die absolute Oberklasse der frei erhältlichen Schokoriegel des Landes dar. Sehr schlichte Verpackung, aber so ein Monster pfeift auf Etiquette!

Kronenziehing ? Hoffentlich, so ein super Geschmack muß so lang wie möglich im Mund bleiben!!

Konsistenz ? Toll! Knackige Nüsse, weiches Karamel, Mittelweiche Milchschokolade!! Was will der Genießer mehr ?!

Durst: Reichlich, wer zur bewährten Coke greift (um Gottes willen, bloß keine Diätbrühe!!) der ruiniert sich über kurz oder lang mit Sicherheit das Gebiß, Opfer müssen nun mal sein...

Ach, so: Snickers strahlt etwas maskulines aus, ja, fast phallusartig. Liegt wirklich gut in der Hand, allerdings ist er auch der Riegel, der am häufigsten falsch verzehrt wird, deshalb gebt Obacht: Dieser Riegel ist nix für Anfänger oder Mädchen!!!

Täätttäääääää: Der Gewinner unseres kleinen Chokitestes iiiist: Die freundliche Kioskbesitzerin am Ravensburger Bahnhof, die, als ich ihr 6 (i.W.: sechs(!!!)) Riegel auf einmal abkaufte wahrscheinlich das Geschäft ihrers Lebens machte. Tja, Helfen kann so einfach sein, nicht wahr...

Drexschleuder + Strictly Sparn am 11.3.2000 in der Villa Taubenschlag (Heidenheim)

Leider hatte keiner der Redax Zeit und Kohle um Angelique's erstes ganz selbstständig organisiertes Konzert zu besuchen. Daraufhin entschied sich die Dame kurzerhand dazu, selbst einen Konzertbericht zu verfassen und soviel Edelmut wird von uns nur allzu bereitwillig mit einem unzensierten Abdruck belohnt. Viel Vergnügen!

Seit Monaten hatte ich auf diesen Tag sehnsüchtig gewartet und dann kam wenige Wochen vorher DIE Schreckensnachricht überhaupt: In Waiblingen spielten am selben Tag die Popperklopper zum Tanz auf!! Hat mich leider ziemlich viel Publikum gekostet, aber dennoch konnte man letztendlich nicht über die Zahl derer, die es doch geschafft haben zu kommen meckern.

Um 16 Uhr durfte sich meine göttliche Wenigkeit also schon ins Juze begeben um mehr oder weniger beim Aufbau zu helfen. Und das nach einer Nacht im Erdinger-Weißbier-Rausch, in dem das Bier den Weg zum Mund genauso schnell gefunden hatte, wie es auch durch selbigen zurückkam. Nicht nur das, es hatte leider auch den Weg über meine Anlage gefunden, die erst nach langem technischem Hin- und Her wieder funktionstüchtig war. Hmm, doch zurück zum eigentlichen Thema!

Um kurz nach halb 5 hatte sich langsam aber sicher auch die Schwieberdinger Ska-Band **Strictly Sparn** eingefunden, um kurze Zeit später mit ihrem scheinbar ewigdauernden Soundcheck anzufangen. Währenddessen hatte ich mich dann doch wieder an die eine oder andere Flasche Bier herangewagt. Die Hauptattraktion an diesem Nachmittag war jedoch Mona, die mit ihrem 10 Wochen alten Irgendwas-Mischling das Juze unsicher machte (Pipi-Aa-vor-den-Bastelraum)...Zumindest kümmerte es den Kleinen genausowenig, daß Mona seit einer vollen Woche keinerlei Körperhygiene betrieben hatte. Großzügig wie ich nun mal bin, versorgte ich Mona erstmal mit Schminke und Deo. Also echt, man hätte meinen können, sie wäre frisch aus Tübingen importiert worden. (Sorry an dieser Stelle an die zwei korrekten Tübinger Punx Mesut und Big Red Steve.)

Irgendwann ist auch der penetrante Zeckenpöbel **Drexschleuder** angekommen, gemeinsam mit dem lokalen Gesindel mit welchem ich leider zu 90% verstritten bin *(ein hartes Los, fürwahr -* ***Anm. Tippers)*** und so die Zeit bis sich meine Göppinger Kollegen eingefunden hatten mit extrem hardcore ignoriring verbringen mußte (ich Arsch ich). Und bei meiner Mutti rumzustehen und mir alle 2 Minuten „Du trinksch fei nix mehr!!" anzuhören war auf die Dauer auch nich so spannend!

Nun gut, ich stelle fest, daß ich für allerhand Unsinn schon ziemlich viel Papier gebraucht hab, wo mir der liebe Björn doch nur 1 Seite zugesprochen hat ! *(Vorsicht Fräulein, vorsicht...* **Anm. des Tippers)**

OK, als Done, Markus und Steini alias Drexschleuder es dann endlich geschafft hatten die Bühne zu erklimmen, ertönte gleich die Ansage („Blabla, wir sind Drexschleuder, ohne oi geschrieben!"), aber na gut, ist ja auch ne Anarcho Punkband mit dem Motto : Spass ist nicht gleich Oi! Nach den ersten Takten legten einige Punker auch schon mit derbem Bauernpogo los, der mich nur noch die Flucht ergreifen ließ und auch einige Skins im hinteren Bereich des kleinen Saals amüsierte. Erst bei klassischen Hymnen wie „Hansa Pils" (danach gröhlten irgendwelche Assis „Saufen, Saufen, jeden Tag nur Saufen") und „Heidi" wurde auch ich aus der Reserve gelockt. Gesangstechnisch versteht sich! Beim letzten Stück flippte Done wie immer total aus und man konnte von Glück reden, daß er nix kaputt gemacht hat...

Als dann Strictly Sparn am Zuge waren und sich zu neunt auf die Minibühne quetschten, wurde auch der Saal um einiges voller und kein Bein blieb mehr auf der Stelle. Anfangs doch noch etwas steif und mit ein paar Verspielern (was eh keiner gemerkt hat) legten sie fett los und coverten unter anderem Glanzstücke wie „A message to rudy" von den *) → Specials oder Desmond Dekkers „Israelits". Friedlich blieb's zum Glück auch, bis auf ein paar hintervotzige Bemerkungen irgendwelcher Arschlöcher aus dem Publikum („Fuck Oi! Bäh!"), vorzugsweise wenn ich in der Nähe war. Solche Penner sollten doch einfach zu Hause bleiben, wenn sie ein Problem mit mir, bzw. mit Skins im Allgemeinen haben. Kotz!

Im Nachhinein betrachtet war es vielleicht kein allzu spektakuläres Konzi, aber immerhin hat es mich ermutigt, wieder mal was zu machen, wo sich hoffentlich auch Alan, Björn und Steve blicken lassen. Die können sich dann auch mit dem Bericht abplagen...Oi!

*) Kann es sein, daß Du die SPECIALS mit DANDY LIVINGSTONE verwechselt hast? - der Setzer.

Skincercely Angelique

PS: Gruß und Dank geht an Markus & Drexschleuder, Marc & Strictly Sparn, Sarah und die anderen Sozis vom Juze, meine Mutti, Korbi, Steve, Alan und Björn, Vatican Concerts Ulm, Tina + den Rest aus Bayern, die den weiten Weg auf sich nahmen und alle die mich in irgendeiner Art unterstützt haben. Vom Dank befreit sind alle, die ankündigten zu erscheinen, und mich dann doch hängen ließen.

~~13~~ 11.März

Popperklopper, The Drex und The Annoyed

in der Villa Roller in Waiblingen





Den ganzen Nachmittag hatten wir damit verbracht, in der Villa irgendwelche Sachen umzubauen, Wände zu verschieben, Anlagen aufzubauen und uns eben den ganzen Tag lang als Organizing Punx zu betätigen. Und natürlich ließen wir uns, etwa 1 Stunde bevor die Zeit gekommen war, die Tore zu öffnen, von den ungeduldigen Besuchern beleidigen. Dabei trat ich zwei- dreimal vor die große Tür der Villa und lauschte den quengelnden Stimmen, die von draußen hereindrangen und stand den bemitleidenswerten Warteopfern gerne Rede und Antwort. „Eh! Macht endlich auf ihr Kapitalisten-schweine!!!“ „WAS?!“ „10 MARK EINTRITT ?!?! Ihr seid doch voll kommerziell! Und sowas schimpft sich Punk!“. Oh ja, die Punks vor'm Eingang hatten schon eine fette Arschkarte gezogen. „Eh! Hol sofort einen von der Band her! Ich hab Beziehungen!“ „Aber die Band hat hier doch auch nix zu melden , die spielen doch nur“ „KOMM RAUS! DU DRECKSAU! DU PSEUDO! ICH HAU DIR AUF DIE FRESSE!!!“



Undank ist der Welten Lohn, da zog ich es vor, mich hinter meinen Merchandiseplatz zu verziehen und bis zur Öffnung der Pforten zu warten und den Leuten später CD's, T-Shirts und Hefte anzudrehen, besser war das wohl. Deshalb bekam ich von den drei Bands eben nur die Songs und keine Bühnenshow mit, was mich aber nicht weiter störte, da der Raum zwischen Bühne und Mischpult wohl am ehesten den Namen „Nahkampfzone“ verdiente. Jedenfalls war der Pogo zum Kotzen, viel zu oft wurde Mädels auf die Fresse gehauen. Die Tübinger Straßenpunks prügelten sich später auch noch mit Leuten aus Stuttgart und beharrten auf ihrem seltsamen Argument, daß man in Tübingen eben andere Weltanschauungen vertritt als in Stuttgart. Na gut. Zu den Bands möchte ich noch erwähnen, daß mir die Mitglieder aller drei Bands als nette Jungs und Mädels in der Erinnerung geblieben sind, sowohl die mir schon länger bekannten Popperklopper und Drex, wie auch die Annoyed Leute, die ich erst seit diesem Abend kenne.



The Drex spielten als erstes, danach Popperklopper und danach The Annoyed, wobei mir musikalisch die Drex, die eine reine Coverband sind und sich aus Bitch Boys- und Oi!Genz-Leuten zusammensetzen, am besten gefielen. Klar, Klassiker wie ‚Brickfield Nights‘ lassen kaum einen kalt und um die Stimmung ordentlich anzuheizen taugt sowas schon ziemlich.



Die Popperklopper hingegen hatten sich, seit ich sie vor etwa drei Jahren das letzte Mal gesehen habe, musikalisch gottseidank nicht allzu sehr verändert. Sicherlich haben sie schon am Songrepertoire gefeilt und spielten mittlerweile nicht nur deutsch- sondern auch englischsprachiges, was der Abwechslung auch sehr gut tat, Songs wie „Angst“ oder „Bundeswehr“ von der ersten LP fehlten natürlich trotzdem nicht. Hinzu kamen die popperkloppertypischen VKJ-Cover.

Und von den Annoyed kannte ich gar nix und würde ihren Stil jetzt im Nachhinein mal als eher klassischen Deutschpunk definieren. Ist bekanntlich nicht meine Tasse Tee, aber mir fallen auf Anhieb zwei Dutzend schlechtere Vertreter dieser Sorte Musik ein.

Danach ging's auch ziemlich flott mit dem Abzug der meisten Leute, den ich nutzte um am Eingang ungefähr nachzuzählen wieviele Besucher es denn waren, etwa 350 Stück nämlich.

In der Villa pennten nicht nur die drei Bands sondern noch etwa 20,30 andere Leute und die Party war lang und saugeil, so daß sich kaum jemand vor 5 Uhr ablegte. Am Sonntagmorgen hieß es aber nicht auspennen, sondern saubermachen, wobei sich wieder etliche drücken und „unbedingt die erste S-Bahn erreichen“ mußten. Auch egal. Nachdem alles erledigt war, ging ich Kapitalistenschwein (Klar, ein T-Shirt für'n 10er, eine CD für'n 10er, das ist Kapitalismus in seiner Urform!) daran meinen Umsatz zu zählen. Na ja, zumindest wollte ich das, denn als ich meinen Rucksack, in dessen vorderster Tasche ich sowohl den Fanzineerlös, wie auch meine restlichen Ersparnisse dieser Woche (etwa 70 Mark zusammen) bunkerte, stellte ich fest, daß eben diese 70 Mark geklaut worden waren. Mist. Gottseidank hatte ich die Knete für CD's und T-Shirts in der Jacke verstaut, und nichtgottseidank stand mir davon nur ein kleiner Teil zu, da mir der Krempel nicht gehörte. Nun ja, daß soll nix dran ändern, daß die Party, die der Peter da auf die Beine gestellt hat, echt geil war und ich bei sowas auch gerne in Zukunft dabei mithelfen werde, es auf die Beine zu stellen. Und noch ein Cheers an die drei Bands!

Björn

★Bitch Boys★

Im Stuttgarter Raum kennt eh jeder diese aus der polnischsprachigen, '77er lastigen Oi!-Band RAMZES & THE HOOLIGANS hervorgegangene Streetpunk-Combo, die erfreulicherweise die etwas härtere traditionelle '82er Schiene fährt, die hierzulande ja viel zu wenige Gruppen pflegen. Mir fallen da jetzt nur die Namen "Oxymoron" und "District" ein, da ist es ja schon eine nette Sache eine solche Band in der im allerweitesten Sinne (knapp 100 Kilometer...) eigenen "Local Scene" zu haben. Zum äußeren Erscheinungsbild läßt sich sagen, daß die seinerzeit in Bands wie "Blitz" und "Riot Squad" bewährte 50-50 Mischung aus Punx und Kurzhaarigen auch hier vorherrscht.

Gestellt habe ich die zum größten Teil von Björn ausgedachten Fragen am 26.02. im Jugendhaus Beilstein vor dem Soli-Gig mit den "Oi!genz", allerdings im schon gut mit Leuten gefüllten Konzertraum, was einer der Gründe dafür ist, daß ich das Inti nicht im klassischen Frage-Antwort-Stil abdrucken kann. Neben der üblen Geräuschkulisse und dem Wackelkontakt des Diktiergerätes liegt ein weiterer Grund darin, daß man sich auch nachdem das Gerät schon abgeschaltet und das Inti offiziell beendet war, noch ein wenig so unterhielt, wobei noch so einiges an Ergänzendem gesagt wurde.

Alan

Auf die Frage nach der Aufgabenverteilung in der Band kam heraus, daß Ralf den geschäftlichen Teil übernimmt (Konzerte, etc.), Keller die Texte schreibt (obwohl *"Six Pack"* anscheinend aus Schmiers Feder stammt - ein Text, der sich laut Keller anhört, als habe ihn ein Zwölfjähriger geschrieben) und Hahni für öffentliche anti-ostdeutsche Ausfälle zuständig ist. Woher seine Abneigung gegen die armen "Club-Cola"-Trinker kommt wollte er aber mit Hinweis auf die beschränkte Länge meines Tonbandes nicht ausführen. Und nur um jetzt nicht an eventuellen Farbbeutel- oder Buttersäureattacken bei kommenden Gigs der Bitch Boys in Mitteldeutschland schuld zu sein: Das ist natürlich nur Spaß ! Musikalisch gesehen hat er übrigens die für Bitch Boys - Verhältnisse typische chaotische Biographie, da er sein "musikalisches Dasein" 1985/86 mit einer ziemlich politischen "Anarcho-Band" (Zitat: KNF) begann, nämlich mit den APPEN LENKSTANGEN, nur um in den Neunzigern bei den für ihren schlichten Deutsch-Oi! bekannten BLANC ESTOC mitzuspielen. Da hielt es ihn aber auch nicht zu lange, da bei BLANC ESTOC auch sehr oft Faschos im Publikum waren, und die Band als ganzes wohl nicht willens war, sich von diesen Gestalten eindeutig zu distanzieren, und das obwohl die Jungens privat absolut nichts mit rechtem Scheiß zu tun haben. "Typisch für Bitch Boys - Verhältnisse" deshalb, weil der Schlagzeuger Schmier zum Beispiel erst in der "Alkoholiker-Band" TOTALER MÜLL war, dann bei der sehr politisch ausgerichteten Crust-Kapelle ACCION MUTANTE, dann halt noch bei RAMZES..., und momentan tanzt er noch auf zwei anderen Hochzeiten, da er auch noch bei der linken Oldschool Hardcore-Formation MURDER DISCO EXPERIENCE und der "77-84" Cover-Band THE DREX spielt (soviel ich weiß kommt der Name von *"the dregs"* = Abschaum). Ralf war halt auch bei RAMZES..., und spielt derzeit - genau wie der "Oi!genz"-Gitarrist Kai, nur so mal nebenbei gesagt - bei den DREX, während Frontmann Keller eher aus der Hardcore-Ecke kommend bei einer entsprechenden Kapelle namens NO VALUES war.

Jaja, RAMZES & THE HOOLIGANS... Bevor der polnische Sänger "Ramzes" nach Deutschland kam und die Band gründete, die manch einer vielleicht vom ersten *"When The Punks And Skins Go Marching In"* - Sampler kennt, hatte er schon eine gleichnamige Band, die - so las ich es zumindest im *"Revolution Times"* in einem aus der polnischen Zeitschrift *"Nigdy Wiecej"* stammenden Interview mit dem ehemaligen KONKWISTA 88-Mitglied Robson - auch recht komische Lieder à la *"Ein Pole kann nur in Polen leben"* oder *"Weiße Nacht"* hatte. Laut Ralf, der logischerweise die beiden erwähnten Phasen von RAMZES & THE HOOLIGANS strikt von einander getrennt verstanden sehen will, kann man Ramzes aber absolut nichts in der Richtung von wegen "Fascho" oder so was vorwerfen, was jeder der ihn kennt (und vielleicht seine fast ausschließlich aus Punkrock-Material bestehende Plattensammlung gesehen hat) auch bestätigen würde. Was allerdings nichts daran ändert, daß die Texte von Stücken wie *"Kids"* strunzedoof sind, von wegen *"...Wir sind die Jungs aus der Stadt wo der rote Bus durchfährt, und wenn ihr uns sucht, müßt ihr im Biergeschäft vorbeikommen..."*... Sagt zumindest Martina, die junge polnische Kassiererin vom *Getränke Berger* Wiesloch, wo ich bis vor ungefähr einem Jahr noch gejobbt hab. Und außerdem sagte diese reizende Dame noch, daß Ramzes & Co wohl die absoluten Bauerndeppenjungs sein müssen, ungefähr so wie die Landjugend aus Nestern wie Dielheim und Baiertal mit ihrem "Woi, Woi !", und ich solle ihnen doch bitte recht herzlich zu ihren dummen Texten gratulieren. Hab ich auch prompt gemacht ! Ein Text der dann

dem Rest der HOOLIGANS damals echt zu weit ging, war *"Arbeit macht frei"*, von wegen, daß zur Arbeit gehen echt geil ist, denn Arbeit macht frei, usw.
Aber wir habens ja nicht von Ramzes sondern von den Bitch Boys, und bei denen singt immer noch der Keller. Der schreibt nämlich wie bereits gesagt fast alle Texte, laut Eigenaussage auf'm Klo, und nicht etwa beim Sex bzw. vielmehr beim "Selbermachen", wie Ralf ihm böswillig unterstellte. In diesen Texten dreht es sich hauptsächlich um Persönliches, und um irgendeinen Film der ihn inspiriert hat, "Oi Oi Oi!" kommt nur in zwei Liedern vor, und natürlich gehts auch um das harte Leben auf der Straße (har, har).

Nach seinen Vorbildern befragt, räumte Ralf ein, daß er die "Adicts" und andere alte Punk-Sachen als solche sehe, sonst aber (also wenn man den musikalischen Aspekt mal ausschließt) keine hat. Bestimmte Lieblingsbands fielen ihm aber sonst keine ein, im Gegensatz zu Schmier, der zur allgemeinen Belustigung "Carcass", "Napalm Death" und irgendwas (diesmal nicht nur inhaltlich, sondern auch akustisch) unverständliches zu Protokoll gab. Gerade der ehemalige HC-Recke Keller zeigte sich da etwas geschmackvoller und bekundete seine Vorliebe für "The Clash", "The Damned" und die erste "Skrewdriver"-Platte, während Hahni vor allem das ältere Material von "Agnostic Front" und anderen NYHC-Bands, sowie den alten englischen Sound *"und natürlich immer wieder die Bitch Boys"* hört. Na, *irgendjemand* muß das ja schließlich tun...

So, dann kam die Frage *"Wie stehen eure Verwandten, Omas, Tanten, und sowas, zu eurer Musik, wissen die überhaupt, daß ihr brachial-derben Punkrock spielt ?"*, die ich ausnahmsweise im althergebrachten Befragungsprotokollstil abtippen konnte:

Ralf: Oma, Opa hab i gar kein' mehr ! *(Schallendes Gelächter)*
Schmier: Die's wisse findets scheiße. *(Kicher, kicher...)*
Keller: Meine Oma hat neulich ihren Siebzigsten gehabt und da hab ich ihr Fotos von England gezeigt [Von der Tour - Anm.d.T.]. Da war sie schockiert. *(Schon wieder Gekicher)*
Hahni: Ihren Einundsiebzigsten erlebt sie jetzt nicht mehr, hähä... Wir haben bei meiner Hochzeit gespielt, da war auch Verwandtschaft von mir da. Mein Gott, so schlimm war's gar nicht, wir sind doch nett, wir sind doch lieb...

Vergleicht man die Punk & Oi!-Szene im Stuttgart der 70er, 80er Jahre mit der heutigen findet Ralf, daß heute mehr Drogen genommen werden und außerdem ältere Leute wie der Jodler immer kindischer werden und die Leute immer mehr anmalen! Schmier findet das Ralf sich da ruhig dazurechnen kann, aber davon will Ralf nichts wissen. Er hat noch nie jemanden angemalt ! Ermutigende Worte kamen von dem bandinternen Benjamin Keller, der den Zustrom von jüngeren Leuten in der Szene begrüßt, dann aber noch das Anwachsen der Schloßplatzszene erwähnt - seine Meinung dazu ging aber im allgemeinen, genau in diesem Moment anschwellenden Angeproste unter. Hahni findet, daß sich, vom Alter mal abgesehen, für ihn nicht viel verändert hat, daß aber die Konzerte in Stuttgart stets gut besucht sind und es auch genug Möglichkeiten zum Austragen von Konzerten gibt, was ja nicht überall im Reich eine Selbstverständlichkeit ist.

Für die Leserinnen: Wie alt seid ihr, wie oft geht ihr ins Fitness-Studio, sonstige sportliche Aktivitäten ?
Ralf: 33, Wing Tsun, Motorradfahren (obwohl das ja nicht so sportlich ist), ab und zu Motocrossfahren.
Schmier: Ich bin 31 und reite bei offenem Fenster. *(?)*
Keller: Ich bin 27 und gehe Sonntags manchmal mit 'n paar Kollegen Fußballspielen.
Hahni: 31, Fußball schauen, Fernbedienung malträtieren. *(!!!)*
Nochmal für die Leserinnen: Wieviele Freundinnen habt ihr so im Moment ?
Ralf: Keine ! *(Hysterisches Lachen)*
Schmier: Eine.
Keller: Ich kann mich grad nicht entscheiden, aber ich hab keine. *(Gelächter...)*
Hahni: Auch keine, verheiratet.

Eine alte badische Lebensweisheit lautet "Schaffe muuusch !" - anscheinend ist diese den Bitch Boys bekannt, denn Ralf arbeitet auf'm Bau, Schmier ist Servicetechniker am Computer, Keller ist Druckvorlagenhersteller und Hahni wollte die Sache mal schnell mit dem Wörtchen "Verkauf" erledigen, was zu garstigen "Sesselpupser !"-Rufen führte. Das Stuttgarter Punkrock-Urviech Holle klinkte sich darauf kurz ein und verkündete stolz, daß er seit zwölf Jahren bei Daimler-Chrysler ist. (Jetzt weiß ich wenigstens wie's zu der Katastrophe mit dem Elchtest kam...)

Daß es Ende der 70er, Anfang der 80er schon eine Band namens "Bitch Boys" in Schweden gab, ist den Jungs angeblich wohlbekannt, auch daß es in der Schweiz eine gleichnamige Band gab. Kurioser ist da schon die Tatasche, daß in Österreich eine Pop-Band den selben Namen trägt, und daß die "Meteors" in einem Film unter dem Namen "Bitch Boys" auftraten.

Wie ich bereits weiter oben bemängelt habe, gibt es in Deutschland ja nicht sehr viele Bands vom Schlage der B.B., Hahni meint das liege daran, daß die anderen Bands *"spielen können"*, während Schmier den Unterschied darin sieht, daß derzeit die meisten Bands *"so Schalala-Mucke"* machen, die ihm persönlich nicht so gefällt, und daß der typische Bitch Boys-Sound halt durch die unterschiedlichen musikalischen Einflüsse der Mitglieder entsteht, insofern also schon eine Art Mischung aus Punkrock der Marke 1977 bzw. 1982, Streetpunk, Hardcore und noch härterem Stuff darstellt. Hm, als Beschreibung des Stils der Band auf einem Konzertflyer ist das ja nun schon zu lang, Hahni drückt das Ganze etwas knapper als *"Streetpunk, britisch - '82er-mäßig orientiert"* aus, allerdings findet Keller eher Gefallen an US-Streetpunk wie "Headwound", "Wretched Ones" und notfalls noch den "Dropkick Murphys", die seiner Meinung nach die britischen Bands qualitätsmäßig überrundet haben. *Pfff...*

Fragt sich nur wann mal wieder eine neue Veröffentlichung entsteht, ich zum Beispiel hab ja nur die Split-LP mit den CHEEKS und diesen CD-Sampler von *Mad Butcher* an B.B.-Material zuhause stehen, aber angeblich soll dieses Jahr noch eine EP heraus gebracht werden, vielleicht sogar von ihnen selbst, ohne irgendein Label. Ich will es mal schwer hoffen!

Also, da die BITCH BOYS ständig irgendwo in der Weltgeschichte spielen, kann es gut sein, daß sie demnächst auch mal in Deinem örtlichen Jugendzentrum / Rechtsfreiem Raum / Disco / Kleintierzuchtverein zum Tanze aufspielen, und wenn Du Dir das entgehen läßt verfluche ich Dich jetzt schon mal im Voraus, auf daß Du von nun an nur noch Bands zu Gesicht bekommen wirst, die mit Brille, langen Haaren und einem kleinen Stapel Aktien im Rücken auf der Bühne stehen, und über ihren labilen emotionalen Zustand jammern.

"Meine Antwort ist die große Autobaaaahn...!"
oder
"Saufen, saufen, jeden Tag nur saufen !"
- Oster-Tour von OI!GENZ, SCHIZOSTURM & D.S.A. -

Einleitung: Ich weiß nicht mehr, wer mir den Floh ins Ohr gesetzt hat, die **Oi!genz**-Tour als "fly on the wall" zu begleiten, ich glaube aber es war Panne, den irgendein Mitglied von **SchizoSturm** angeblich zu irgendeinem Anlaß mit mir verwechselt hatte, und den Vorschlag unterbreitete, für sein Fanzine einen Tourbericht zu machen. So kam es dann auch, daß ich (Hofberichterstatter) donnerstags zu Führers Geburtstag Vollmer (Fahrer/Roadie/Verkaufsstandbetreuer der Oi!genz), Märtens (Roadie & Verkauffstandbeaufsichtiger) und Mops-Kai (Jubelmädchen) in mein Auto packte, um mich abends im "Schneckahäusle" in Bietigheim im Rahmen des "All you can eat" - Sparerib-Angebots ein letztes Mal richtig satt zu essen, bevor am nächsten Morgen von Tanio aus die Karawane gen Erfurt los rollte. Von Erfurt aus hatte man Gerüchte vernommen, daß die lokale White Bauer-Szene zum Führergeburtstag das AJZ plätten wolle, weshalb die Erfurter an diesem Abend eine Freibierparty veranstalteten, um möglichst viele potentielle Verteidiger anzulocken. Als Kai-Uwe dann morgens bei Tanio anrief, um zu melden, daß in Erfurt etwas passiert sei, dachten wir schon, daß wir abends das AJZ als rauchende Ruine vorfinden würden, aber NTV klärte uns dann doch recht schnell auf, daß die Erfurter "Scheiteiträger" sich mit der örtlichen Synagoge ein einfacheres Ziel vorgenommen hatten.

Karfreitag; 21. April: AJZ Erfurt
OI!GENZ; D.S.A.; SCHIZOSTURM; STRIKING BOOTS; ROTTEN REBELS

Von den ersten drei Bands des Abends sah ich nicht sehr viel, ich weiß nur noch, daß die **Rotten Rebels** anscheinend so'ne Art "Local Heroes" sind, nur aus zwei Mann bestehen, und ziemlich wütenden, aber leider auch ziemlich schlechten Punkrock herunter brezelten, daß die **Striking Boots** aus Deutschlands zweitgrößter Türkenmetropole Fürth das fabrizierten, was ich als primitiven Rumpel-Deutsch-Oi! definieren würde, und **Schizo-Sturm**, tja, hab ich halt gar nicht gesehen oder gehört...

Dann waren **DSA** an der Reihe, die aus den beiden Oi!genz Colin (Bass) und Kai (diesmal am Schlagzeug), Kais Bruder Janni ("Gesang") und Fräulein *"Scheiße, ich hab heut schon zwanzig Bier getrunken, und werd einfach nicht voll !"* Tini (Gitarre) bestehen. War schon ein cooler Anblick, vier gescheite Mohikaner auf der Bühne, die ultrageilen, rotzigen Ur-Deutsch-Punk covern, nämlich *"Pogo in der Straßenbahn"* von **Fasaga**, *"In Dachau ist*

nichts mehr los" von **A&P**, *"Popperschwein"* von **Normahl**, *"Ordinäre Liebe"* von **Toxoplasma** und als absoluten Smasher die **Cotzbrocken**-Hymne *"Saufen, saufen, jeden Tag nur saufen !"*, was in den nächsten Tagen zum absoluten Leitmotiv der Tour wurde. Jaja Kai, jetzt brauchst du dich nicht mehr über Bands aufregen, die Punkrocksongs von **Skrewdriver** nachspielen, **Cotzbrocken** sind ja später auch ganz schön komisch mutiert!

Die Leute haben DSA jedenfalls voll abgefeiert und der den, in diesen frühen deutschen Punkliedern enthaltenen, Hass und Zynismus gut rüber bringende Sänger Janni entfesselte noch dazu eine exzessive Bierschlacht, durch die er am Ende triefnaß und mit umgepflatschtem Iro von der Bühne wanken durfte.

Die Oi!genz räumten danach auch ganz gut ab, obwohl sie in Erfurt schon bessere Reaktionen erzielt haben. War aber echt gut, außer ihren (naja...) "neuen" Songs gab es noch genug Covers um die Stimmung anzuheizen, z.B. *"Work Together"* von **The Oppressed**, "*Chinese Takeaway*" von **The Adicts**, "*Violent Society*" von **Special Duties** (geil !) und den spätestens aus dem APPD-Wahlwerbespot bekannten **Canal Terror**-Hit "*Saufbauch*". Nur war der Sound die meiste Zeit über der totale Müll, was im AJZ ja leider öftersmal vorkommt. Naja, danach schnappte sich Boile das Mikro, Riedel übernahm den Bass und eine Notbesetzung von **Captain Starfuck & The Rock Zombies** stand damit auf der Bühne, um die gewohnte geile Mischung aus Punkrock-Klassikern auf die Menge ab zu feuern. Kam natürlich sehr gut an ! Bis Tanio irgendwann wieder auf die Bühne kam und einen angeblichen Fascho-Aufmarsch vor dem "A" meldete. Laut Stoppuhr dauerte es genau 43 Sekunden bis der Raum leer war und jeder auf der Straße stand, wo aber keine Faschos weit und breit zu sehen waren... Keks und Boile wurde das darauffolgende Rumgestehe anscheinend zu langweilig, da sie zu zweit loszogen, um die Faschokneipe neben der "Goldbroilerbar" klar zu machen, aber nach einer Viertelstunde kamen sie ohne Feindkontakt gehabt zu haben zurück... Tja, was tun ? Natürlich zurück in die AJZ-Bar und gehörig einen schleifen, keine Frage! War mir dann aber irgendwann auch zuviel und ich wankte zielsicher in das Pennsiloneben-gebäude des AJZ, wo ich gleich nach unserer Ankunft nachmittags mein Revier auf dem Matratzenlager im ruhigeren der beiden Schlafräume mit meiner Penntüte markiert hatte, und später zwecks genauerer Kennzeichnung meine Nietenjacke obendrauf gelegt hatte. Eigentlich ein total sicherer Plan, oder ? Schweineficken! Denn in der Zwischenzeit hatten sich hier zwei Sauschwaben namens Maike und Wurster ausgebreitet, und von meinem Krempel fehlte jede Spur. Also erstmal den auf dem Bauch liegenden Wurster angepöbelt, der aber zu voll war, um mich zu registrieren. Mein nächster Schritt bestand daher darin, mich auf seinen Hintern zu stellen und diesen "Milchtritt", den Katzen ihr Leben lang nicht mehr los werden, anzuwenden, woraufhin Wursti nur *"Och Maike, bitte nicht jetzt, ich hab grad keine Lust!"* winselte. Das Ende vom Lied war, daß ich im mich im anderen Pennraum ausstrecken durfte, der diesen Namen nicht mal verdient, da hier erstmal noch stundenlang gesoffen, gedampft und gelabert wurde, bis nur noch ein paar *die hard* - Stresser aus Thüringischen Landen auf den Beinen waren, die es gar nicht einsehen wollten, daß wir alle unsere gepflegte Nachtruhe haben wollten. Schließlich stand für uns am nächsten Tag eine 300 bis 400 Kilometer lange Fahrt nach Hoyerswerda an, nicht nur zwei Haltestellen mit der Erfurter Straßenbahn und dann noch einen Satz Treppen hoch bis zum Ziel. Besonders nervig wurde die Situation als der Dorschtie, so'n fetter Prolet, der früher bei der absolut kultigen, zum Totlachen debilen Nazi-Band "**Brutale Haie**" war und heutztage bei den **Trabireitern** ist, meine Wenigkeit wiedererkannte und abwechselnd wie'n vernachlässigtes Kleinkind um Aufmerksamkeit bettelte, mich dann darum ersuchte, ihn zu interviewen und mir schließlich versicherte, ich sei ein echt attraktiver Hengst, und er mich - wenn er 'ne Frau wäre- auf der Stelle ran lassen würde. Bäh, wenn der als Weib genau so'n Yokozuna-Verschnitt wäre wie als Männchen, dann würde daraus sowieso nichts werden... Aber als talentierter Psychologe tat ich das einzig richtige (Nein Colin, nicht das was Du gemacht hättest...) und ignorierte den Mongo, bis es ihm zu langweilig wurde, und er sich darauf verlagerte, irgendeine Scheiße herumzugrölen und die Küche auseinander zu nehmen, wobei ihm noch so'n einheimischer Skin assistierte, ganz der hilfsbereite Thälmann-Pionier. Ich glaub die haben nicht nur die Küche mit dem darin enthaltenen Essen versaut, sondern auch noch in die Badewanne gekackt, aber das hab ich jetzt echt nicht gesehen...

Das ist halt eines der wenigen Mankos eines durchschnittlichen AJZ Erfurt-Besuchs: Während die meisten Bandmitglieder + Mitgereisten und anderen Auswärtigen in Ruhe pennen wollen (mal abgesehen von ein paar auf's Durchmachen versessenen Kunden, die dafür die ganze Heimfahrt über auf der Rückbank ratzen und ihre von einer mangelhaften Übernachtung gezeichneten Kumpels die ganze Strecke fahren lassen) da sie am nächsten Morgen eine relativ weite Heimfahrt vor sich haben, sehen jedesmal ein paar Einheimische den Übernachtungsraum mit den anwesenden Leuten aus der großen weiten Welt als die letzte Möglichkeit an, die Party noch ein bißchen in die Länge zu ziehen und den, wenngleich nicht sehr weiten, dennoch deprimierenden Weg nach Hause hinauszuzögern, ohne ganz in der AJZ-Bar versumpfen zu müssen. Was halt mit schönster Regelmäßigkeit zu Reibereien führt. Manch ein Erfurter wird jetzt vielleicht denken, daß das AJZ halt ihr Laden ist, in dem sie den Ton angeben, aber wenn ich mir dann ankucke, wie eine Menge dieser Leute mit dem "A" umgehen, kann ich das nicht

mehr ernst nehmen. Ich will ja echt nicht nur nörgeln, die meisten AJZ-Leute sind schließlich voll korrekt, und außerdem gibt's so ein Übernachtungsangebot in Deutschland echt nicht oft, aber diese nervtötende Minderheit ist einer der Hauptgründe, warum ich das AJZ im Normalfall nicht öfters als einmal pro Jahr aufsuche.
Was solls, wir habens ja überlebt. Und den größten Streß am Hals hatten wohl eh nicht wir, sondern die armen Teufel, die den ganzen Dreck der Assi-Trottel wieder in Ordnung bringen durften.

Sa.; 22. April: "Dock 28" Hoyerswerda
SCHIZOSTURM; OI!GENZ; D.S.A.

Nachdem in Erfurt noch ein bißchen die Vorräte aufgestockt und die Mägen in 'nem asiatischen Restaurant gefüllt wurden, machte sich die vier Fahrzeuge umfassende Karawane noch weiter nach Osten auf, in die Lausitz, kurz vor der polnischen Grenze, wo auch das eigentümliche Volk der Sorben haust. Die Kolonne bestand aus den beiden Bandbussen (Die Schizos hatten sich für die Tour den **Oxymoron**-Bus gemietet, für 140,- am Tag, was laut Sucker immer noch fast geschenkt ist. Die **Oi!genz** hatten da aber noch einen besseren Deal abgeschlossen, da ihnen VW für 0 DM am Tag ein klasse Busle zur Verfügung gestellt hatte, so als PR-Maßnahme, von wegen "VW hilft Nachwuchsbands auf Tour zu gehen..."), Wursters Karre und Höhnes Assi-Mobil, in dem von der ersten Minute an die Gespräche nur noch ums "Wuchten" (klasse Vokabel, die der Höhne mir da beigebracht hat) kreisten. Schließlich waren wir wieder ganz unter uns Männern, da Tini im Oi!genz-Bus saß, also konnten wir unserer Prolligkeit ungehindert freien Lauf lassen.

Das "Dock 28" war echt ein klasse Laden, die Leute waren hilfsbereit, freundlich und ließen das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen, und der Backstageraum war doch tatsächlich mit 'nem Fernseher + Videorekorder und Sateliten-empfänger ausgestattet, was natürlich der Höhepunkt des Komforts war. Auf ebenjenen Gerätschaften lief, als ich diesen Raum das erste Mal betrat, praktischerweise ein brasilianischer Billig-Hardcore-Porno namens ***"Gang Bang Blonde"***, eine feinfühlige Liebesgeschichte in drei Akten, in der sich jeweils eine einheimische Blondine von einem ganzen Rudel gemischtrassiger Freizeitfußballer zu martialischer Bongomusik gleichzeitig begatten läßt. Besonders lustig war der erste Akt (höhö), in dem der gerade auf dem Bolzplatz beglückt werdenden Frau lauter Fliegen um ihr Allerheiligstes herum schwirrten... Dieser Film lief garantiert zehnmal, und während einer dieser Vorstellungen entschuldigte sich ein Skin aus unserer Reisegruppe zeitweilig, da er mal eben gepflegt seine analen Schläuche leer pressen müsse, nur um bei seiner Rückkehr zuzugeben, daß er sich soeben einen "Aal abgezogen" habe. Und das auf dem widerlichen Klo dort, also manche Leute schrecken ja echt vor nichts zurück... Genau wie Schizosturm-Mike, der in der Nacht die Suche nach dem Abort verfrüht aufgab und stattdessen einen unschuldigen Eimer aus den Beständen des "Dock 28" mit einer Stuhlprobe beehrte.

Wie gesagt, ein angenehmes Örtchen, dieser Laden, und das mitten in den Plattenbauten einer Stadt, die neben Rostock-Lichtenhagen einmal <u>das</u> Symbol für die widerwärtigste Form aufkeimenden gesunden Volksempfindens in der ehemaligen DDR war. Ich nützte natürlich die Gelegenheit, mit ein paar Einheimischen darüber zu reden, wie es eben damit momentan in Hoyerswerda steht, und unterhielt mich ausgerechnet mit einem nicht überaus kräftig wirkenden Punk, der erzählte er habe derzeit nur drei nicht besonders ernstzunehmende Morddrohungen am Hals, u.a. weil er bei einer Schlägerei einen Fascho ins Koma geprügelt habe, der daraufhin durch einen Kunstfehler der Berliner Ärzte ums Leben kam... Schon krass... Aber sonst dominieren angeblich in Hoyerswerda zur Zeit die "Hip Hopper" die Jugend"kultur" der Stadt, na ja. Massig Punx'n'Skins tauchten dennoch auf, aber während dem Konzert sah man kaum jemanden, da sich die Leute die meiste Zeit über entweder auf der Straße oder im Thekenraum aufhielten. Mit meiner Einschätzung, es hätten sich massig Leute auf dem Gelände des "Dock 28" könnte ich aber auch alkoholbedingt daneben liegen, die anderen scheinen das zumindest so zu sehen - die ganze Tour über hatte man nämlich das Pech, daß einerseits die **Casualties** und andererseits die holländischen Gewächshaus-Anabolika-Glatzen **Discipline** durch Deutschland tourten, und jeden Abend nur ungefähr 100 Kilometer von den Auftrittsorten unserer Jungs entfernt ihre Gigs hatten. Kann man nichts machen...
Zuerst dachten wir alle, das Desinteresse der Eingeborenen (die Gott sei Dank <u>nicht</u> sächsisch "redeten", diese Tortur blieb mir die ganze Tour über erspart) sei darauf zurückzuführen, daß halt nicht jeder die alten Deutschpunkklassiker von **DSA** oder die Covers von altem UK-Punk bei den **Oi!genz** kennt, aber sogar als **SchizoSturm** *"Ich bin dumm"* und *"Pöbel & Gesocks"* nachspielten, reagierte niemand darauf, und diese Songs dürfte sogar die Lausitz-Bevölkerung in der Nähe der polnischen Grenze kennen. Genaugenommen dürften <u>gerade die</u> sowas kennen... Naja, sowohl **DSA** als auch die **Oi!genz** waren gut in Form, obwohl letztere trotz der sehr guten Soundtechnik nicht so motiviert waren, und ohne Zugaben die Bühne räumten. Kein Wunder... Dann sah ich wenigstens Schizo zum ersten Mal live in ihrem Bühnenshowoutfit - das fränkische Quintett war nämlich als Fußballteam gekleidet, wobei der Sänger Nase natürlich mit der Spielführer-Armbinde ausgestattet war und der Schlagzeuger Mike, als "letzter Mann" sozusagen, den Torhüter darstellte. Doch, sah ziemlich spaßig aus, vor allem im Vergleich zu

den "Vorzeige-Punks & Skins" von den **Oi!genz**. Gut abgerockt haben sie außerdem, ihre LP enthält ja schon ein paar klasse Songs, und wer zweimal *"Alternative"* von **Exploited** covert, hat bei mir eh einen Stein im Brett. Im Endeffekt waren's aber echt nur Mops-Kai und ich, die die Nürnberger konsequent abgefeiert haben, stramm wie wir vom vielen Bandbier nun mal waren. Sollte später aber noch derber kommen... Denn im Backstageraum liefen zu vorgerückter Stunde nur noch Dauerwerbesendungen für irgendwelche GLAMROCK- und SCHLAGER-Compilations, die Mike und ich unter frenetischem Mitgrölen der Texte, "deutschen Grüßen" (um jedesmal die ständig wiederkehrenden Befehle, sich sofort die CD-Collection anzueignen, zu unterstreichen...) und Fernseherbegattungsversuchen (sobald die Moderatorin ihr debiles Perlweissgrinsen präsentierte) bei höchster Lautstärke gebannt mitverfolgten, und damit auf unbestimmte Zeit alle anderen Leute aus dem Raum vergraulten. Dann weiß ich nur noch, daß Kai-Uwe und Vollmer jeweils noch eine Kiste Pivo in den Raum zerrten, ich mir natürlich noch ein oder zwei genehmigte, bis ich am nächsten Morgen jenseits des Tresens wieder zu mir kam. Na gut. Wenigstens hab ich in der Nacht nicht irgendwelche Eimer vollgekotet...

Zum Frühstück gab's bei mir natürlich einen Apfel und die "Gang Bang Blonde", sowie eine erfrischende Dusche aus dem Gartenschlauch des "Dock 28", gerade das Richtige, um einen für einen weiteren harten Tag vorzubereiten. Janni ging das Ganze offensichtlich anders an und lag schon gegen mittags wieder sturzbetrunken in der Sonne rum, bis er irgendwann verschwunden war. Hatte allerdings keiner bemerkt, bis plötzlich ein Krankenwagen angeblaulichtet kam, kurz vor uns rechts in eine Art Feldweg einbog und rasch stehen blieb. Nichts Gutes ahnend rannten wir auch dorthin, und wer lag dort in Jesus Christus Pose auf dem Weg, vor einem warnblinkenden Rentner-PKW, der an ihm nicht vorbeikam? Klar, Janni... Der Kerl war anfangs überhaupt nicht wach zu kriegen, sogar das Ammoniakriechsalz der Sanitäter zeigte keine Wirkung, und die waren schon drauf und dran, Janni mit ins örtliche Krankenhaus zu schleifen. Da das unseren Terminplan nur durcheinander bringen konnte, entschloß sich der rabiate Mike dazu, einen Trick, den er im Kindergarten gelernt hat, anzuwenden, der im Großen und Ganzen darin besteht, dem armen Teufel mit den Fingernägeln feste in die Nasenschleimhaut zu zwicken. Und siehe da...

Ostersonntag, 23.April: "Archiv" Potsdam:
OI!GENZ; NO EXIT; SCHIZOSTURM; D.S.A.

Als nächstes stand ja das Potsdamer "Archiv" auf der Invasionsliste, ein ziemlich cooler Rechtsfreier Raum, der ein bißchen aus dem in Deutschland üblichen Squat-Rahmen herausfällt, oder habt ihr schonmal ein AZ gesehen, dessen Bewohner Heckscheibenaufkleber von **Loikaemie** oder dem HSV haben?



Da es nach unserer nachmittags erfolgten Ankunft eh nicht viel zu tun gab, und ich absolut noch kein Bedürfnis danach verspürte, mich über die ekelhaft warmen Ostbilligbiervorräte von mir und Höhne her zu machen, beschloß ich, erstmal auf der Suche nach'nem Klo eine Erkundungstour durch das "Archiv" zu unternehmen, wobei mir sogleich ein garstiger Schreck widerfuhr: Da hing doch tatsächlich ein Plakat der Berliner Pseudo-Anarcho-Weichspül-Punker **No Exit**, die - wie ich dem Poster leider entnehmen mußte - heute Abend hier mit den Oi!genz und Schizosturm zu spielen gedachten. Die Nachricht wurde draußen auch nicht allzu begeistert zur Kenntnis genommen, aber es sollte ja gleich noch viel besser kommen, denn so'n richtiges Stück Hafenstraße gesellte sich im Schneidersitz zu unserer Runde, strich sich kurz über seinen entblößten Kabelarmoberkörper und durch seinen roten Waschlappenlockeniro und stellte sich in bester "Icke bin een Bärlina, wa!"-Goloss als der Sänger von **No Exit** vor, als wäre das nicht sowieso schon offensichtlich gewesen... Manche Leute kriegen ja ernsthafte Zustände, wenn sie mal länger als 30 Sekunden auf den Klang ihrer geliebten Stimme verzichten müssen, und dieser Kobold gehörte anscheinend auch zu dieser Spezies, was mich dazu veranlaßte, alsbald mein Schreibmaterial zu packen und mich einigermaßen außer Hörweite auf'nem Plateau niederzulassen, wo Janni gerade einen weiteren Anlauf unternahm, seinen Rausch auszuschlafen. Der Spacko war aber ehrlich der König der Dummlaberknilche, glänzte ständig mit dümmlichen Anekdoten von den vielen Touren, die er und seine Kommilitonen schon bestritten haben, und meinte doch tatsächlich zu den Oi!genz *"Was, ihr spielt am Donnerstag in Nürnberg? Wenn ihr Glück habt, könnt ihr dann ja zusammen mit* ***Zaunpfahl*** *auftreten!"*, um gleich darauf ausführlich die sexuelle Frustration, der man auf Tour ausgesetzt ist, zu schildern. *"Ey, spätestens nach einer Woche reden dann ja alle nur noch vom Ficken, ey."* Nach einer Woche? Da konnten wir ja nur müde lächeln, während dieser am falschen Ort geborene Waldschrat weiter sein Leid klagte, wie schlimm es doch ist, eine ganze Woche nur in der Gesellschaft von Schwanzträgern zu verbringen, *"aber ihr habt ja zwei Mädels dabei, da ist das ja nicht so schlimm!"* Ja wie?!? Glaubte der etwa, Maike und Tini seien Gemeinschaftseigentum, die an jeder Autobahnraste im Bandbus-Kofferraum von der ganzen versammelten Mannschaft gewuchtet werden, entweder mit brav in einer Reihe anstellen, oder doch gleich wie die ollen *"Gang Bang"*-Blondinen gleich dreifach auf einmal, ein Mann = eine Öffnung, während der Vollmer und der Märtens neben dran stehen und die Wartezeit mit "Aal abziehen" überbrücken? Na, na! Ich bin empört darüber, was für ein phallo-

kratisch-patriarchalisches, entwürdigendes Frauenbild da zum Vorschein kommt, wagt es ja nie wieder nach Baden-Württemberg zu kommen, ihr sexistischen potentiellen Vergewaltiger!

Abends waren wieder recht wenig Leute da, vor allem wenn man bedenkt, daß am nächsten Tag wohl niemand zur Arbeit/Schule/ Babystrich/etc. mußte, aber in Berlin spielten schließlich die **Casualties**, und **Discipline** waren garantiert auch nicht all zu weit weg am Spielen, also kann man sich wohl nicht beklagen. **DSA** waren mal wieder der Opener des Abends, die von uns mit *"Wuchten, wuchten, jeden Tag nur wuchten!"* bedacht wurden, und beim Volk wenigstens nicht ganz so schlecht wie in Hoyerswerda ankamen. **SchizoSturm** gefielen auch wieder sehr gut, also wenn ich zu dem Zeitpunkt schon ihre LP so ausführlich wie heute durchgehört hätte, wäre ich wohl nicht zu halten gewesen. War echt brauchbar. Der Auftritt von **No Exit**, die den Oi!genz gallanterweise die Rolle des Hauptacts überlassen hatten, bot mir die willkommene Gelegenheit zum Schnappen von frischerer Luft und lauwarmem Bier. Ihre zugegebenermaßen brauchbare FC St.Pauli-Hymne konnte ich ja auch draußen hören, wo ich mir z.B. eine Diskussion mit 'nem besoffenen schwäbischen p.c.-Punk geben durfte, der der Meinung war, die Kenntnis von **Landser**-Texten für Anspielungen in Fanzines vorauszusetzen (so in AG #3 geschehen) sei ja wohl unter aller Kanone.

Danach logischerweise die **Oi!genz**, die wieder ganz gut abrockten, aber von Potsdam auch schon positivere Reaktionen gewohnt waren, na ja, was soll's... Als Höhepunkt coverten sie diesmal **Slime**'s *"Bullenschweine"*, mit Tini an der Gitarre, glaube ich.

Als die Bands fertig waren, ging die eigentliche Party erst richtig los, schließlich standen im genialen Schlafraum des "Archiv" (ca. ein Dutzend Stockbetten, also wer hier keinen Platz zu Pennen findet ist selbst schuld...) noch ein paar Kisten "Rex Pils", ach, und ein paar Skins interviewten die **Oi!genz**, ob das jetzt aber für das *"Doofes Volk"* oder das *"Rock against Nüchernheit"* war, weiß ich jetzt nicht mehr, ich war ja auch rauschtechnisch gesehen jenseits von Gut und Böse... Immerhin der Konkurrenz mal bei der Arbeit zugeschaut, muß auch mal sein. An "Konkurrenz" hab ich an diesem Abend noch die Janin vom *"Potsdamer Foiertoifel"* kennengelernt, und so'ne Schnalle vom *"4 Chaos"* zur Kenntnis genommen, die sich tatsächlich nicht zu doof war, dem Kai im Tausch für 'ne Oi!genz-Platte 'ne schnelle Nummer anzubieten, also langsam glaub ich ja echt, daß in Berlin die Uhren anders laufen, als hier in der gesunden Provinz, wo die Mädels noch Anstand haben und jungfräulich in die Ehe gehen... Ähem.

Dann traf ich doch tatsächlich auf meine Erzfeindin Klapper aus Nürnberg (lange Geschichte...) und nach ein paar Minuten Austauschen von besoffenenen Beleidigungen, die



sich längst vom ursprünglichen Streitwert von 2,50DM entfernt hatten, wurde bei einem friedlichen Tischfußballmatch das Kriegsbeil begraben. Total hackedicht haben wir halt in einem "mixed double" zu den passenden Klängen von dem **Village People**-Hit *"Macho Man"* unsere Gegner in den Boden gestampft. Mit dem Mädel des gegnerischen Teams hatte ich leider noch einen unangenehmen Zusammenstoß, da ihr bei einem Billardspiel eine Kugel entfleuchte, die zufälligerweise an mir vorbeirollte, was wiederum meine Berti Vogts-Instinkte wachrief, ausgerechnet während die Blondine die Kugel aufheben wollte. Ich hoffe mal, ich bin ihr nicht wirklich auf die Finger getreten, ich glaube es zumindest nicht, aber stinksauer war sie allemal und schlug mir doch tatsächlich wutentbrannt mein Screwdriver-Glas aus der Hand, und ich stand natürlich mal wieder als der Bösewicht da, ist ja klar. Egal, es wurde trotzdem durchgemacht, so richtig dreckig inkl. allerlei verbale und motorische Ausfälle, wie ich es noch von meinen Abi-Orgien letztes Jahr gewöhnt war. Und so ging eine weitere nahezu schlaflose Nacht zu Ende.

No sleep 'til Stuttgart?

<u>Ostermontag, 24. April: Irgendein Drecksladen in Schwerin *("Buschclub" oder so)*</u>

Während nachmittags die Mehrheit unserer Meute vor dem "Archiv" fleißig dabei war, der Leber Arbeit zu beschaffen (ich natürlich auch, mein Urologe hat mir schließlich befohlen, viel zu trinken), schauten sich Höhne, Keks und der Potsdamer Skin Rommel live ein Match des Kultvereins SV Babelsberg 03 an, naja, also Höhne und Rommel schauten sich halt das Spiel an, Keks ist anscheinend schon während der 1.Halbzeit entschlummert. Später wollte das besoffene Schwein anscheinend in der Potsdamer Innenstadt bei 50 km/h aus'm fahrenden Wagen aussteigen, aber Rommel hat ihn in letzter Sekunde noch schnappen können, also stand unserer Abfahrt Richtung Schwerin (allerdings ohne Wurster, Maike & Janni) nichts mehr im Wege. Vorher durften wir uns aber stundenlang **Tom Astor** und andere coole Truckermucke aus den Nürnberger Beständen reinziehen, u.a. den traurigen Oberhit *"Meine Antwort ist die große Autobahn / wer sie einmal fuhr der wird sie ewig fahr'n / und mit 300 PS / und dem Herz am rechten Fleck / ... / werd' ich bis ans Ende meiner Straße fahr'n!"* Neben *"Saufen, saufen..."* (bzw. *"Wuchten, wuchten!"*) <u>der</u> Soundtrack zur Oi!genz/Schizosturm-Tour.

Nachdem wir ewig in der Mecklenburger Metropole auf der Suche nach dem Club herumgegurkt waren, staunten wir nicht schlecht, als wir gegen 20Uhr vor einem menschenleeren und abgeschlossenen Club standen, weder vom Veranstalter noch von etwaigem Publikum oder Werbung auch nur irgendeine Spur. Da der Veranstalter nirgends zu erreichen war und der Club (sehr zu Colins Leidwesen) von einer Alarmanlage geschützt war, mußten wir unseren Frust mit absoluter Mini-

malrandale rauslassen, z.B. Türgriffe vollpissen, Scherben fabrizieren, und ratet mal, wer noch einen Haufen vor den Club gesetzt hat? Bravo Mike, gut gemacht!
500 Kilometer hat uns diese miese Aktion u.a. gekostet, und es gab absolut nichts, was wir deswegen unternehmen konnten. Unsere Retterin in der Not war Martina, die als Teil des Thekenteams des "Archivs" über einen Hausschlüssel verfügte, so daß wir eine weitere Nacht dort schlafen (und feiern) konnten. Anscheinend waren wir dabei auch ein bißchen zu laut, das würde zumindest die Tatsache erklären, daß gegen drei Uhr plötzlich ein drahtiger Skinhead mit 'ner Axt in der Hand in der Tür stand, um in aller Höflichkeit seine wohlverdiente Nachtruhe einzufordern. Dieser Bitte kamen wir selbstverständlich nach, man will ja nicht ganz als undankbarer Gast erscheinen, schließlich mußten wir dem "Archiv" sei Dank nicht im Stadtpark übernachten, sondern konnten wieder in Stockbetten pennen und uns vorher noch zu Genüge mit billigen Alkoholika abdichten, für umme Billard und Tischfußball spielen und zu **Village People** und **Tom Astor** durch die Kneipe tanzen. Da hätte man wirklich ein bißchen mehr Rücksicht auf die Archiv-Bewohner haben können, ich geb's ja zu...

Nachdem wir noch morgens in einem Potsdamer Vorort in einem Supermarkt unsere Chaostage-Generalprobe absolviert hatten (die arme junge, blonde Bäckereiverkäuferin tut mir jetzt noch leid) fuhren am nächsten Tag geschlossen nach Nürnberg, wo sich die Reisegesellschaft für ein paar Tage trennte, da die eine Hälfte des baden-württembergischen Kontingents ein, zwei Tage regenerieren wollte, während die anderen noch ein bißchen mit den Franken auf die Glocke zu hauen gedachten. Ich schloß mich den Abschwächlern an, da ich nur noch 20DM in der Tasche hatte und mich darüber hinaus schon in einem derart üblen Stadium der Rückverdummung befand, daß ich schon fast Angst vor mir selber bekam, besonders als man mich zum "Ehren-Nürnberger" küren wollte, wußte ich, was zu tun war.
So verbrachte ich die nächsten paar Tage halt zu hause, konnte mich donnerstags nicht mal dazu aufraffen, um am **27. April** nach **Erlangen** zu fahren, wo mit der Unterstützung der ***STRIKING BOOTS*** (deren Basser ja die ganze Tour über bei den Schizos mitgefahren war) den vorletzten Gig der Tour die beiden anderen Bands bestritten. Soll aber ein ziemlich mauer Gig gewesen sein, weniger als dreißig zahlende Gäste und allgemeine Katerstimmung halt.

Fr.; 28. April: "Ché" Stuttgart
OI!GENZ; SCHIZOSTURM; D.A.S.; BLASENSCHWÄCHE

Zum offiziellen Ende der Tour fuhr ich freitags mit Lotta und Nik nach Stuttgart, wo ich vor'm "Che" gleich die schlechte Nachricht empfing, daß Colin heute abend nicht mit von der Partie



sein würde - eine Woche lang Dauerparty war ihm anscheinend auf den Magen geschlagen, so daß er mit Magenkrämpfen im Krankenhaus lag. Von der Anzahl der Leute her war dieser Gig (wie man bereits sehen konnte) auf alle Fälle auch der Höhepunkt der Tour, und brachte die Bands endgültig in den Bereich der schwarzen Zahlen zurück.
Als erste Band gab's gleich mal ein Schmankerl für die nicht gerade selten vorhandenen Hafenstraße-Punker, Hippies und Gammler, nämlich die nach Original *A.M.Music* aussehenden, unrasiert-ungewaschenen Stuttgarter von "**Blasenschwäche**". Ihre Sängerin, die - nur so mal nebenbei gesagt - ruhig einen BH hätte anziehen können, überzeugte auf ganzer Linie mit naivlichen Hippiepunk-Ansagen, die mich vor ein paar Jahren, als ich mit 14 Jahren auf dem Buckel, langen roten Haaren und bekritzelten Bundeswehrhosen mein Dasein fristete, garantiert für mindestens drei Wochen zu einem beinharten Anhänger der Kapelle gemacht hätten, mich an diesem Abend aber, nachdem ich ausgiebig gelacht hatte und langsam aber sicher Gefahr lief, mich ernsthaft zu langweilen, geradewegs ins Freie trieben. Merke: Es gibt für alles die richtige Zeit und den richtigen Ort, vermutlich sogar für die **Blasenschwäche**.
Ein erstes Mal richtig bemerkbar machte sich Colins Abwesenheit als der Auftritt von **DSA** anstand, da Ralf von der **Bitch Boys** den Basser-Posten übernahm, so konnte das Irokesen-Projekt unter dem Namen **DAS** immerhin drei Covers runterbrezeln.
SchizoSturm traten diesmal ohne ihr Fußballer-Outfit an, was aber nichts daran änderte, daß sie ziemlich gut ankamen - während den Songs gab's Pogo, und dazwischen erklang das volle Repertoire unserer Saufparolen der vergangenen Woche, von *"Wuchten, wuchten!"*, über *"Bambule, Randale - Nürnberg! / bzw. Männerrituale!"*, bis hin zu *"Meine Antwort ist die große Autobahn...!"* Mußte halt sein...
Die **Oi!genz** traten ihr Heimspiel nun in einer Notbesetzung an, mit Riedel am Bass, und demzufolge nur einer Gitarre, aber ich fand es lief ganz gut, auf jeden Fall war übel was los. Beim Cover von *"Give Us A Future"* spielte dann Kalle von **Ratzepimmel** den Bass, und Janni sang später bei *"Saufbauch"* mit; richtig schön interaktiv, das alles; bis schließlich durch das Mitwirken von Panne und Adnan eine **Captain Starfuck**-Notbesetzung auf der Bühne stand, und kräftig Punkrock-Oldies coverte, bis kaum jemand mehr Luft hatte.
Dann hieß es auch schon Abschied nehmen und den Jungs von SchizoSturm mit Tränen in den Augen ewige Blutsbrüderschaft schwören, ein letztes inbrünstiges "WUCHTEN!" ausstoßend die natürlich wieder ohne Ende dichten Mitfahrer Märtens und Würger auflesen, um daraufhin mit einigen Gratisplatten unter'm Arm und lustigen Erinnerungen im Kopf die Heimreise anzutreten, für die sich Märtens mittlerweile schon fünfmal entschuldigt hat.

ALAN

War jedenfalls eine spaßige Woche, und dafür möchte ich nochmal meinen Dank an die Oi!genz & Schizosturm für dreimal Gästeliste + alle anderen Annehmlichkeiten (Freibier, etc.), an Lars & die Erfurter AJZ'ler, die Leute vom "Dock 28", Martina & die Potsdamer Archivare, Micha und den phänomenalen Fahrer Höhne, richten.



Scheiß Neue Deutsche Spaßkultur!



„Katzenhaare? Da kriesch Plack"
Jürgen

WAS IST AUS DER WELT GEWORDEN? FRÜHER KONNTE MAN PSEUDOINTELLEKTUELLE, DEN I.Q.-MACKER HERAUS HÄNGEN LASSENDE STUDENTENWICHSER EINFACH DAFÜR HASSEN, WEIL SIE PSEUDOINTELLEKTUELLE, DEN I.Q.-MACKER HERAUS HÄNGEN LASSENDE STUDENTENWICHSER WAREN. SCHÖN UND GUT. UND HEUTE? HEUTE SITZEN PSEUDOINTELLEKTUELLE... LEIDER INNERHALB MEINER HÖRWEITE IN DER VORLESUNG, UND GEBEN AUF DIE FRAGE "UND, WAS HAS'N AM WOCHENENDE GETRIEBEN?" ANTWORTEN WIE "ICH HATTE VOLL DAS STRESSIGE WEEKEND, VON FREITAG MITTAG BIS SONNTAG NACHT BIN ICH VOR DER PLAY-STATION GEHANGEN, ABER IMMERHIN HAB ICH LEVEL 88 ERREICHT, 90000 PUNKTE GEMACHT UND 37 SPACE-HUNDEHAUFEN EINGESAMMELT." AAARRGH!!! ABER IMMERHIN GIBT ES EINIGE MENSCHENÄHNLICHE WESEN, DIE MIR NOCH VERHASSTER SIND ALS DIESE BRUT, NÄMLICH DIE ANHÄNGER DER NEUEN DEUTSCHEN "SPASS"-"KULTUR", LEUTE DIE ZLATKO ECHT KULTIG FINDEN, STEFAN RAABS EINSCHALT-QUOTEN HEBEN ODER SONSTIGE MAKRELEN, DIE NICHT EINSEHEN WOLLEN, DASS DIE NEUE "COMEDY"-WELLE KEINEN DEUT WITZIGER IST, ALS DER T.V.-KLAMAUK DER 70'ER UND 80'ER JAHRE, ODER JEDE BELIEBIGE PRUNKSITZUNG IN DER RHEINLÄNDISCHEN PROVINZ, DIE SICH UNBEDINGT SONGS WIE "MASCHEN-DRAHTZAUN" ZULEGEN MÜSSEN, UND SICH ZU SCHLAGERPARTIES IN DER ÖRTLICHEN KUHDISCO GANZ DOLL CRAZY IN DIE PSEUDO-70'ER JAHRE-SCHALE WERFEN.

ES FOLGT NUN EINE LISTE VON WESEN, DENEN ZULIEBE ICH NACH MEINER MACHTÜBERNAHME ALS STRAFE FÜR IHRE VERBRECHEN GEGEN DIE ZIVILISATION GERNE DIE SCHARIA EINFÜHREN WÜRDE, ODER ZUMINDEST EINIGE GUTE ALTE DEUTSCHE BRÄUCHE, WIE ÖFFENTLICHES AUSPEITSCHEN, TEEREN + FEDERN, RÄDERN UND AN-DEN-PRANGER-STELLEN:

- INGO APPELT.
- DIE GESAMTE R.T.L. SAMSTAG NACHT - CREW (BESONDERS DIESES OFFENBAR GEISTIG BEHINDERTE ARSCHLOCH MIRCO NONTSCHEW, DEN WÜRDE ICH AM LIEBSTEN IN EIN NUTTENKOSTÜM ZWÄNGEN UND MIT 'NER HANDVOLL GEISTESKRANKER, DIE SICH FÜR JACK THE RIPPER HALTEN, NOCH DAZU SEXUELL ÄUSSERST FRUSTRIERT SIND, UND VON MIR MIT EINER NAGELNEUEN CHIRURGENAUSRÜSTUNG VERSEHEN WORDEN SIND, IN EINEM SCHALLDICHTEN LUFTSCHUTZKELLER EINSCHLIESSEN).
- ALLE DIESE ERBÄRMLICHEN HAMSTERHIRNE, DIE BEI R.T.L. SAMSTAG NACHT IM PUBLIKUM SASSEN UND "OLI, OLI!" ODER "WIGALD, WIGALD!" GEBLÖKT HABEN.
- FERNER JEDEN, DEN ICH AUF OFFENER STRASSE IM BESITZ EINER HARALD SCHMIDT B.S.E.-SCHLEIFE ODER EINES "EINE SCHRECKLICH NETTE FAMILIE" NO MA'AM- T-SHIRTS ERWISCHE (GEGEN DIE IDEE, DIE HINTER DIESEN OBJEKTEN STECKT, HABE ICH NICHTS, NUR GEGEN DIESE PHANTASIELOSEN HERDENTIERE, DIE FÜR SOWAS AUCH NOCH KOHLE AUSGEBEN).
- NATÜRLICH JEDE EINZELNE DIESER AMÖBEN, DIE IM PUBLIKUM BEI "T.V. TOTAL" SASSEN UND MIT EINER DIESER ACH-SO-WITZIGEN "PFUI!"-KELLEN IN DIE KAMERA GEWINKT HABEN.
- BULLY - ICH HASSE DIESEN ZUM HEULEN LANGWEILIGEN, FÜR MEHR ZU BREI DEGENERIERTEN HIRNEN ALS TSCHERNOBYL VERANTWORTLICHEN D.J. BOBO-LOOKALIKE SO SEHR, DASS MIR DAFÜR DIE WORTE FEHLEN.
- DIE GANZE "QUATSCH COMEDY CLUB"-BESETZUNG (MEIN BLUTDRUCK STEIGT IN BEUNRUHIGENDEM MASSE SCHON WENN ICH NUR AN DIE FEISTEN FRESSEN DIESER, GEISTIG GESEHEN, NICHT MAL DAS NIVEAU VON DEN SCHIMMELPILZEN AUF DEM FRASS BEI BURGER KING ERREICHENDEN MUTANTEN DENKE).
- MICHAEL MITTERMEYER - DIESER *KOMIKER*, DER IM PRIVATFERNSEHEN DEN HEINZ SCHENK DER 90'ER JAHRE MIMT (WAS DER RHEINHESSISCHEN WIRTSCHAFTSWUNDERGENERATION IHR ÄPPLER IST DER LOVE PARADE-FUN-GENERATION IHR DOPE) INDEM ER DÜMMLICHEN KIFFERHUMOR AUS DER ALLERUNTERSTEN SCHUBLADE PRÄSENTIERT).
- INGO APPELT.

Ein Volk, ein Raab, ein Lach-anfall.



ICH SAGE JA ZU DEUTSCHEM WASSER



Big Brothe

Er erinnert mich in seiner koboldhaft-charmanten Schalkhaftigkeit an die großen Entertainer der Dreißiger...!

In der Tradition der Marx-Brothers?

Nein, in der Tradition von Josef Goebbels!

- ALLE "SCHAUSPIELER", DIE JEMALS BEI DER COMEDY-SERIE "HAPPINESS" MITGEWIRKT HABEN, ICH VERFLUCHE EUCH UND EURE KINDESKINDER!
- ZLATKO & SEINE GANZE ANHÄNGERSCHAFT.
- ALLE DIESE, VERMUTLICH AUS DER ÖRTLICHEN BAHNHOFSKNEIPE ODER SONDERSCHULE REKRUTIERTEN, KREATUREN, DIE SICH BEI DER "WOCHENSHOW" DAMIT IHR BROT VERDIENT HABEN, DASS SIE UNBESCHOLTENEN BÜRGERN WIE MIR BEIM DURCHZAPPEN AUFGELAUERT HABEN.
- ALLE "AUS-VERONA FELDBUSCH-EINEN-KULT-MACHER" (DIE FRAU SELBST GEHT MIR NUR AM ARSCH VORBEI UND HAT NACH MEINER MACHTÜBERNAHME KEINE REPRESSALIEN ZU BEFÜRCHTEN).
- JÜRGEN DREWS (WEGEN DIR WÜRDE ICH MEINEM ERSTGEBORENEN SOGAR NOCH EHER EINEN VORNAMEN WIE ADOLF, HELMUT ODER ISIDOR ZUMUTEN ALS JÜRGEN).
- WIE ARMSELIG UND LEER MUSS EIGENTLICH DIE EXISTENZ VON JEMANDEM SEIN, DAMIT ER WOCHENLANG AUF DEN STARTSCHUSS WARTET, UM SICH AM VERORDNETEN "SOUTH PARK"-HYPE BETEILIGEN ZU DÜRFEN, KANN MIR DAS JEMAND VERRATEN?
- INGO APPELT.
- LEUTE, DIE FRÜHSTÜCKSRADIO"HUMOR" BEI JEDER GELEGENHEIT WIEDER- UND WIEDER- UND WIEDERKÄUEN.
- AFFEN, DIE STEFAN RAABS TONTRÄGER KAUFEN UND DIESEN GRINSENDEN WICHSER MIT DER TRENDIGEN GESICHTSVOTZE DADURCH AUCH NOCH ZUM HERSTELLEN VON NOCH MEHR HIRNLOSEM POP-SCHEISS ANIMIEREN, DEM ICH DANN AUSGESETZT WERDE! DIE WELT KANN SO GRAUSAM SEIN!

SO, WER LIEBER EINE INTELLEKTUELLE POLEMIK LESEN MÖCHTE, IN DER ICH DER FRAGE NACHGEHE, WARUM STEFAN RAAB EIN WICHSER IST UND WARUM KEINE EINZIGE "COMEDY"-SHOW AUF R.T.L. ODER SAT 1 LUSTIG SEIN KANN, DER MÖGE MICH ZU EINEM SOLCHEN ARTIKEL AUFFORDERN, ICH HATTE ES GERADE HALT EILIG UND WOLLTE MICH NUR NOCH MAL SCHNELL VOR REDAKTIONSSCHLUSS AUSKOTZEN!

Alan

17./18. März, AJZ Erfurt:

5 Jahres- und Plattenreleaseparty der PUNKROIBER

Da die Party zum 5jährigen Bestehen der Thüringer Stretpunkband **Punkroiber** zeitlich mit der Releaseparty ihres ersten eigenen Albums *„We Are Maniacs"* zusammenfiel, war es für mich kein Thema, daß ich freitags (zusammen mit Lotta, Vollmer und Body) dieses Fest in der Hauptstadt des sympathischsten der drei „Freistaaten" Deutschlands besuchen würde. Wir waren übrigens die einzigen Vertreter Baden-Württembergs vor Ort, was ich von unsern ganzen schwäbischen Kumpels, die sonst das AJZ oder die **Punkroiber** ständig über den grünen Klee loben, schon ziemlich schwach fand. Als „Schlachtenbummler" der eigenen Band hinterherfahren kann ja jeder. Na gut, der Fairness wegen nehme ich diejenigen Leute von meinem vernichtenden Urteil aus, die einen Monat vorher mit den **Bitch Boys** und **Captain Starfuck...** und 'nen Monat später im Rahmen der **Oi!genz + SchizoSturm**-Tour da waren, oder wenigstens ihre schriftlichen Abiprüfungen als Entschuldigung vorweisen können - bin ich nicht nett?

Tja, wenn man halt eine schwäbische Band angeheuert hätte, wären garantiert mehr Leute aus unserer Gegend gekommen, so bestand das Line-Up halt aus **Pissed & Proud, Halunken** (freitags), **NPC, The Brats** und den **Punkroibern** (samstags), 20 DM für zwei Tage, aber immerhin gab's am Samstagabend eine Zeit lang Freibier... Thüringens zweitsympathischste Band **Pissed & Proud** massakrierte u.a. ausgerechnet *„Teenage Kicks"* zweimal, coverte auch die **Trabireiter** mit *„Thüringen"* und spielte natürlich auch ihr eigenes Material runter, nicht schön aber immerhin laut, und daß sie mit Spaß bei der Sache waren, konnte man ihnen auf alle Fälle anmerken. Die **Halunken**, die mit „Commieknockers"-Klamotten am Leib und den Begrüß ungsworten *„Wir sind die Halunken aus dem Siegerland, Deutschland!"* auf den Lippen gleichmal einen netten Eindruck machten (wenn auch nicht unbedingt auf mich), fabrizierten eher so'nen RAC-Sound, hatten sich optisch im Vergleich zu vor zwei Jahren herb zurückentwickelt und kamen auch sonst nicht besonders helle rüber. Immerhin verstanden sie es, den **OHL**-Klassiker *„Kaufhof"* und **Iron Cross'** *„Crucified"* (neben *„Nice Boys Don't Play Rock'n'Roll"* wahrscheinlich die ausgefallenste Coverversion der letzten zwei Jahre...) ordentlich zu covern, was vom Publikum ungefähr genauso wie ihr Hit *„Eva Braun"* abgefeiert wurde. Am nächsten Abend entpuppte sich **NPC** als krachige HC-Kapelle, die mich ziemlich effektiv aus dem Konzertraum vergraulte, während bei **The Brats** genau das Gegenteil der Fall war. Obwohl einer der beiden Gitarristen dieser Hagener Oldschool Punkrock Combo wegen einem Gefängnisaufenthalt nicht mit dabei

THE PARTISANS

NO FUTURE

sein konnte, und der andere sogar zu besoffen war, um seine Klampfe selber zu stimmen, waren die kranken Jungs aus dem Sauerland einfach das Highlight beider Tage. Egal ob '77 oder '82, jeder den traditionellen britischen Sound bevorzugende Punk wird an dieser Band seine helle Freude haben. Bei **Punkroiber** war natürlich der Teufel los, hat mir sehr gut gefallen - zu dieser Zeit gab's dann aber auch das versprochene Freibier, also hab ich nicht ihr ganzes Set gesehen (Vielleicht hab ich in diser Zeit ja meinen Karaokeeinsatz bei *„The Days Of '81"* verpaßt).

Die zwei Tage in Erfurt waren jedenfalls recht abwechslungsreich, samstags hatten wir ja neben unserm obligatorischen Besuch in der „Goldbroilerbar" auch 'nen Ausflug nach Jena, wo wir der **Punkroiber**-Generalprobe in einer stillgelegten Futtermittelfabrik (puh, der Geruch, ich kann euch sagen...) beiwohnten, und später wieder im AJZ konnten wir die „Merseburg Bootboys" bewundern, die im Pennraum ihren wöchentlichen Stammtisch abhielten, und uns in das Ritual des „Kumpels beim Scheißen zukucken" einweihten. Lustig waren auch die Reaktionen der Einheimischen auf die Haarpracht meiner Lady, von tuschelnden Tussies über faszinierte Fotografen bis zu besoffenen (Möchtegern-)Spike-Begrabschern war alles vertreten, Lars will sogar ein paar ganz tolle Hirsche überhört haben, die miteinander wetten wollten, wer es schafft, die gut gestylte Punkette abzuschleppen. Diese Wette hatte ich zum damaligen Zeitpunkt schon zweieinhalb Monate vorher gewonnen, also konnte ich gemütlich einen AJZ-internen Biertest durchführen (nicht sehr ergiebig) und mit den anwesenden Zonis, Hunsrückern und dem einzigen anwesenden Franken einen Wegschütten. Am lustigsten waren aber mal wieder die **Brats**, gleich als ihr Drummer Asi und ihr Gitarrero Jan nebst weiblichem Anhang den Pennraum betraten ging die Party ab. Gleich eine Kiste Bandbier in den Raum gestellt, und als Jan ein zweites Mal runter an die Bar ging, um einen Kassettenrekoder zu holen, bekam er stattdessen eine weiter Kiste Bier in die Hand gedrückt. Und als Samstag Nacht ein Besoffener in den Pennraum gestolpert kam, bot ihm Jans Freundin eine Tasse voller Bierreste, Kippenstummel und kaltem Kaffee als „Whisky-Cola" an, was er mit einem „Danke, du Göttin!" quittierte, nur um die Brühe, nachdem er sie abgepumpt hatte, wieder rauszukotzen. Daß die Jungs am nächsten Morgen ihre Pimmel mit Margarine vollgeschmiert haben, und sich die Margarine von denanwesenden Kötern ablecken ließen, fand ich schon wieder zu unappetitlich, aber was soll's... Spaßiges Volk, die Hagener, vielleicht hol ich die ja mal nach Wiesloch - wenn die durch das JuZ marschiert sind, werde ich zwar garantiert keine Konzerte mehr dort veranstalten dürfen, aber was soll's. Wow, ehe ich's vergesse: Samstags lernte ich ja noch mein absolutes Idol kennen, nämlich den Dorschtie (ehemals **Brutale Haie**), dem ich zu geglückten Textpassagen wie *„Sie lassen zu, daß Türken und Slawen aus unseren Menschen machen ihre Sklaven!"* (→ *„Tod durch Fixen")* und *„Ausländer haben sich eingenistet, wir sind außer Rand und Band, ihr braucht doch nicht hier zu leben, geht zurück in euer Kanakenland!"* (→ *„Deutschlandlied")* gratulierte, worauf er etwas betreten antwortete, daß sich so der Text halt gereimt habe... Und immerhin brachte ich in Erfahrung, daß die anderen Protagonisten des legendären **Brutale Haie**-Konzeptalbums *„Doitschtum"* wirklich existieren, so wie der in den Senftopf onanierende Bratwurstverkäufer *„Tiroler-Werner"* und das debile *„Skinheadgirl"* (die damalige Ex-Freundin des Sängers, wie ich erfuhr), der im gleichnamigen Lied bescheinigt wird, daß sie *„nicht nur zum Spaße da"* sei, *„kein Silikon"* in ihrer schönen Brust brauche und an der Seite ihres Skinheads mit Doc Martens ausgestattet *„gegen die linke Schar"* antrete. Ein Traum ist für mich in Erfüllung gegangen. Klasse Party!

ALAN

BRAVO

PUNK IM INTERNET

Wer hier jetzt nen Einführungskurs in Sachen Internet oder eine intellektuelle Auseinandersetzung darüber erwartet, ob Punk was im Internet verloren hat oder nicht, ist hier leider falsch! Denn wer das liebe Internet nicht kennt, säuft wahrscheinlich eh den ganzen Tag und gibt seine paar Pfennig lieber für ne Pulle Mischung aus, als sich dies selbstbeweihräuchernde Zine zu leisten, und wer es nicht leiden kann, der sollte sich mal fragen warum und vielleicht lieber die Hände von den harten Drogen lassen! *[Lotta - take note!-der Lektor]*

Bevor ich mich zum Internet äußere, noch kurz eine Geschichte aus Stuttgart: Ich kenn in Stuttgart jemanden, der seine Nietenlederjacke in den Schrank hängte, weil seiner Meinung nach zu viele Nietenlederjacken von den falschen Leuten (Poser, Möchtegerns, Trittbrettfahrer, Trendies, Nullen...) getragen werden, und er sich doch eigentlich auch schon durch sein Outfit (z.B. Nietenjacke, aber auch Spikes) von eben solchen armen Fackeln abgrenzen wollte. Was er getan hat finde ich zwar schade, zumal seine Jacke eine wahre Augenweide war (und vielleicht deshalb einige mal fast identisch kopiert wurde), verstehe es aber durchaus! Auch ich verspüre das Bedürfnis, mich von anderen (Deppen, etc.) abzugrenzen, bin aber nicht so konsequent wie er. Um die Kurve zur Überschrift wieder zu kriegen: Eben dieses "sich Abgrenzen" gegenüber den armen Fackeln vermisse ich auch im Internet! Es sollte mehr Seiten geben, über die sich der Normalo richtig aufregt, die dem hippen Trendypunk zu weit gehen, und dem Stumpfpunk zu kompliziert sind. Seiten, die eben nicht hübsch und exotisch sind, die nicht nur wie Kunstobjekte behandelt werden, die eben nicht kompatibel sind, eben CRASS, nix für's TOTE HOSEN-Publikum, nix für Warmduscher... Ich seh' schon, ihr habt's. Aber nun kommt die alles entscheidende Frage, wie sieht so'ne Seite denn aus ? Schauen wir uns doch mal eine typische Punkseite an (Punk.xy....): Photos, Diskographie, Bandgeschichte, MP3, Liedtexte, ... oha, war's das schon? Egal, schauen wir uns eben mal die Seite (Kelly...) an: Photos, Diskographie, Bandgeschichte, MP3, Liedtexte... Die KELLY FAMILY Seite ist vom Ihnhalt her genauso aufgebaut wie die Punk.xy... Seite, andere Texte, andere Photos, aber eigentlich gleich aufgebaut! Toll! Wirklich toll! Ich dachte immer, Punk wäre was Besonderes, etwas wodurch sich Leute abgrenzen können, doch wenn die Seiten so unoriginell wie'ne KELLY FAMILY Seite sind, frag ich mich halt, wo da der Punkrockfaktor ist. Manche Seiten sind sowas von einfallslos, daß ich abkotzen könnte. Wie billigste Bravo-Fans feiern da manche "Webmasters" ihre Idole ab. Alles was über die Band in Erfahrung gebracht werden konnte wird eingespeist, Photos, Interviews, Lebensdaten, Steckbriefe der Bandmitglieder, Logos... Ach, manchmal noch schlimmer als in der Bravo! Schaut euch mal die ÄRZTE- oder TOTE HOSEN-Seite an - würg!!! Wie der oben erwähnte Stuttgarter find ich solches Abkulten, Kopieren und Anhimmeln von irgendjemanden oder irgendwas total zum Kotzen! Bands gut finden und sie lieben, und das auch zeigen wollen - von mir aus, aber doch nciht so! Eigene Gedanken sucht man auf solchen (Punk-)Fanseiten meist vergeblich, warum man gerade die Band so toll findet, teilen uns die meisten Webmasters gar nicht, oder nur sehr kurz mit (z.B.: "Die machen so tollen Sound!")

Es gibt mittlerweile zigtausend "Punkseiten", doch gibt es dafür irgendwo Reviews im größeren Stil? Über jede Platte und jedes Fanzine findet sich in Fanzines irgendwo ein Review, aber über Internetseiten wird noch kaum gesprochen - find ich eigentlich schade! Jeder kann seine Gedanken ins Netz speisen, doch meist findet man die nie, es gibt einfach zuviele... Geben wir doch mal in eine Suchmaschine z.B. bei Altavista als Suchwort "Punk" ein und wir bekommen ca.50000 Treffer, und obwohl der Suchmaschine längst nicht alle Punkhomepages bekannt sind, dürften 50000 Seiten ausreichen um nicht alle selber anschauen zu können. Natürlich hat es bei so viele Seiten auch jede Menge Scheiße dabei, Infos, die kein Schwein interessieren, und doch tausendfach die Datenautobahn verstopfen. Um solch geistigem Dünnpfiff so gut wie möglich aus dem Weg zu gehen, stell ich euch mal einige meiner Lieblingsseiten vor, in der Hoffnung, von euch eure zu kriegen!

Plymoth Punx page: http://geocities.com/SunsetStrip/Arena/4993/
Doogie hat sich hier die Mühe gemacht, seine regionale Punkszene in Plymoth mal vorzustellen. Er schreibt über diverse Punx Picnics und Konzis, welche dort schon stattgefunden haben, stellt sich selbst etwas vor und scheut nicht davor zurück, an Bands wie VICE SQUAD Kritik zu üben. Sollte ich vielleicht auch mal 'ne "Stuttgart - Local Scene"-Seite ins Netz speisen?

Becky's Punkpage: www.multimania.com/beckyduc/Punk/html
Hunderte revietw Alben, ca. 1000 Songtexte verschiedenster Bands (meist Klassiker), linx, und das Besondere: ewig viele MP3 files zum Anhören und noch mehr, die man sich zuschicken lassen kann. Auf französischen Punk/Oi! scheint Becky zu stehen, da fast ein Drittel der Bands aus Frankreich kommt! Die 63 SKREWDRIVER-Texte werden euch besonders gefallen (hähä, schaut's euch an warum!).

Was versprechen wir ?

was wir auch halten können. Denn wir machen keine Wahlversprechen, die einen Tag später vergessen sind.

Achims Seite: http://www.chemical-accident.de
Wurde bereits in der letzten Ausgabe von Björn besprochen *[In Achims Augen allerdings so oberflächlich, daß er zu der Einschätzung kam, Björn habe die Seite nicht länger als drei Minuten angeschaut. Vielleicht seziere ich das Teil in der #5 mal richtig ausführlich...- der Lektor]*, und weil mir die Seite sowieso ganz gut reinläuft, schaut sie euch endlich selber an! Konzerttermine, Photos, Veganrezepte (wer's braucht) *[Ich nicht!-der Lektor]* und das Besondere: Jede Menge eigene Meinung, politisch engagiert verpackt. Seiten in denen irgendwelche Altpunkklassiker abgefeiert gibt's genug - solchen Seiten gehört die Zukunft!

oi - the lyrik page: www.gis.net/~skin/index.html
Leider nur Liedtexte und ein paar Links - tja, war von einer Oi-Seite auch nicht anders zu erwarten *[???-der Lektor]*, aber als "Archiv" zum Nachschlagen tauglich.

Book your own fucking life: http://zeus.he.net/~byofl/index.html
Tja, wer hatte davon noch keine Printausgabe in den Händen? Adressen, Adressen, tausende Adressen von Bands, Labels, Zines (auch vom "Alf Garnett"), Mailorders, Plattenläden und weiß der Geier was noch alles. Weltweit. Wer sucht, findet hier!

www.eff.org/pub/Privacy/Security/Hacking_cracking_phreaking//Net_culture_and_hacking_/Hackers/Publications
Zum Internet gehören auch (besonders) die "Cyberpunks", und was die alles Wissenswertes ablassen, kann man auf dieser wirklich sehr umfangreichen Seite nachlesen, vielleicht sogar selber danach im Feldversuch anwenden? Der Film "23" läßt grüßen!!!

Incognito Records: www.incognitorecords.de/
Auch online billiger als manch anderer Mailorder, und da aus Stuttgart und sympathisch sowieso... ➔ Reinschauen! *[Schleichwerbung!-der Lektor]*

Punkcore: www.punkcore.com
Punkcore ist ein US-amerikanisches Plattenlabel, welches z.B. Platten von CASUALTIES und DEVOTCHKAS im Angebot *[Veröffentlicht!-der Lektor]* hat, kurioserweise auch ULTIMA THULE, MIDGARDS SÖNER, CHAOSKRIEGER ! Empfehlen kann ich das Label daher nicht, denn auch im Internet gilt bei mir: Fuck Nazi Sympathy!!!

"Beteigeuze" Ulm: www.beteigeuze-ulm.de
Einer meiner Lieblingsläden im Süden. Viele geile Konzis (HC und Punk), nette Leute und ne Atmosphäre zum verlieben! Schaut mal bei Schwarzer & Co rein! Konzitermine, Wegbeschreibung und ein paar Photos.

Plastic Bomb: www.plastic-bomb.de/
Tja, die Printausgabe find ich geiler - aber die Anzeigen sind OK.

Profane Existence: http://www.profaneexistence.com/Index2.html
Reinschauen lohnt! Viele Online-Artikel, und einen Mailorder ham se auch noch.

Schenkelklopfer: http://www.schenkelklopfer.de/ Nun halt auch ein Zine...

Get Addicted: http://www.gurlpages.com/music/adxgrrrl/
Fanzine aus Amiland, sehr geiles Forum mit Beleidigen und Grundsatzdiskussionen...

Chaostage Homepage: www.chaostage.de
Chaostage waren für mich schon immer mehr als nur Fun und Party, für michs teckte auch immer ne Portion Idealismus und ein Schuß Gesellschaftskritik dahinter. Hirnlose Idioten, denen bei Chaostagen nur Straßenschlacht und Randale einfällt, sollten unbedingt diese Seiten hier lesen. Den Machern der Seiten (Nagel, Luna...?) geht es hier darum, Geschichten über und von den Chaostagen im großen Stil zusammenzutragen, durch Bilddokumente, Pressezitate, usw. die Geschichte und Hintergründe der Chaostage aufzuzeigen. Ich muß gestehen, ich hab die ganze Seite noch nicht durch, ist aber auch kein Wunder bei dem Umfang. Auf dieser Seite sollen auch die CHAOSTAGE 2000 dokumentiert werden. Mal sehen, wie die sich so entwickeln!





APPD: www.appd.de
Die politische Führung ist natürlich auch im Internet anzutreffen. Alles über die Partei und der Pogoanarchismus. Vorwärts mit der APPD! Pflichtseite!!!

www.appd-blv.de Die Seite des Bayrischen Landesverbandes, hier nachzulesen ein sehr ausführlicher Bericht über den Parteitag in München und ein paar Photos (auch von mir, hähä).

Punk-Diary 1970-79: http://gimarc.com/PUNK_DIARY.html
Heir hat sich George Gimarc die Mühe gemacht, die ersten Jahre des Punkrocks (1970-79) in chronologischer Reihenfolge soweit nachvollziehbar aufzulisten. Meist Erscheinungsdaten von Platten, oder wann welche Band spielte oder sonst was Interessantes passierte. Sehr trocken geschrieben und besonders für Leute mit starkem Wissens- (und "Haste-gewußt-daß..."-Mitteilungs-)drang geeignet. Wenn sowas interessiert, dann hier nachlesen! Eine ausgiebigere Printausgabe (Buch, ihr Eumel!) kann man auf der selben Seite bestellen.

Pinoi Punk Scene: www.geocities.com/SunsetStrip/Exhibit/3447 *(eigentlich "Mutilated News" Fanzine)*
Punk auf den Philippinen? Na klar - gibt es auch, und hier steht's drin samt ein paar Photos und Links. Punk aus anderen Ländern, besonders solchen, von denen ich sonst nicht soviel mitkriege (Rußland, Malaysia, Brasilien, Finnland, Japan, etc.) interssiert mich nicht etwa der Exotik wegen, sondern weil ich zum Beispiel wissen will, wie sich der Punk woanders entwickelte, was deren Motivation ist, etc.

Hamburg Gallery: http: www.oldpunks.de/
Viele Photos aus Hamburg von 1979 bis heute. Die dazugehörigen Geschichten fehlen natürlich nicht!

Suchmaschine www.trashsurfin.de
Nur Punkseiten (77er), ca. 600 Seiten, die ich noch nicht alle durch hab, aber schaut selber rein!

Stevie.

So, nun meldet sich *Der Lektor* nochmal selbst kurz zu Wort. Der goode Steven hat mir schließlich nahegelegt, ein paar Empfehlungen meiner Lieblingsseiten an seinen Artikel dranzuhängen, well, alright then. Diese Seiten hat mir allerdings der Body empfohlen:

Anti Hippie Action League: www.devo.com/tft/hippie/index.html
Passiert dir das auch manchmal, daß dich jemand fragt, was du eigentlich gegen Hippies hast, und ausgerechnet jetzt fällt dir kein Argument ein? Ja? In Zukunft kannst du diesen jemand einfach an diese Homepage verweisen und bist auf alle Zeiten zumindest mal einen Toleranzprediger los! Die "Gallery of Hippie Horrors" und die Links zu echten Hippiepages sind wirkungsvoller als eine 300seitige soziologische Abhandlung!

Gay Skins: www.gayskinheads.de
Manfred Huck ist gestorben und im Paradies gelandet: Links zu den Homepages von lauter kräftigen Skinheads aus mehreren europäischen Großstädten, zwar größtenteils antirassistisch, aber z.T. auch im Alltag Feldwebel bei der doitschen Luftwaffe ("Skinsoldat" aus München...), mit einer Vorliebe für gleichgeschlechtliche Schweineigeleien. Kahlgeschorene junge Männer in bester Skinheadmontur, die einem freundlich ihren Riemen entgegenstrecken: vielleicht hat ja das eine oder andere Renee Interesse daran, sich diese Seiten mal reinzuziehen?

Schnitzelfreunde Pfälzerwald e.V.: www.schnitzelfreunde.de
Wer wie ich eine Vorliebe für deftige deutsche Hausmannskost hat, kommt an dieser von Schnitzelliebhabern für Schnitzelliebhaber gemachten Seite nicht vorbei! Leckere Rezepte, und u.a. ein Schnitzelführer über die Lokale im Pfälzer Wald, wo man sich am besten ein kühles Helles und ein lecker Stück paniertes totes Schwein schmecken lassen kann. Man merkt sofort, daß hier wahre Kenner am Werk sind!

Noch ein paar Kurzempfehlungen: **www.kotzen.de** (Bilder von kotzenden Betrunkenen, sieht man zwar an jedem Wochenende oft genug, aber wer's braucht...); **www.kacken.de** (die Seite für den gepflegten Börsenhasser!); **www.wegschmeisser.de** (viele Witze, u.a. über Blondinen, (anderweitig) Behinderte, Türken, Manta-Fahrer...); **www.beer.trash.net/index.html** (Virtual Beer Server, da kann man Bier aus aller Welt virtuell verschicken. Einziger Nachteil: Man kann's leider nur virtuell trinken...); **www.comnet.ca/"rina/index.html** (Women in 1970's Punk!); **www.geocities.com/sunsetstrip/villa/3334** (gute Homepage von einem schwedischen Skin).

Alan

MAJOR

FIGHT TO WIN



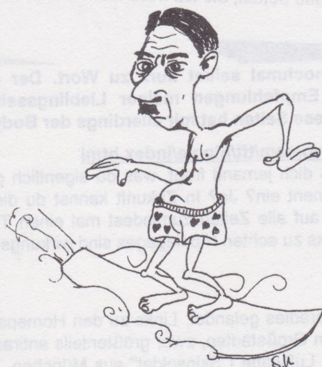




Da Punx, Skins & all die anderen abartigen Kreaturen, die dieses Zine lesen oder zumindest kaufen, mit dem Rest unserer verblödeten Generation viel mehr gemeinsam haben, als ihnen lieb ist, und sie daher mit mit 'nem Stapel Fanzines und relativ neuen Punkrock-Platten weniger anfangen können, als mit 'nem waschechten, gewalttätigen VIDEO NASTY, werde ich Euch hier einen meiner Lieblingsfilme vorstellen. Nein, weder *"Tatort Toilette"*, noch *"Conan der Barbar"*, diesmal geht's um ein Streifchen, das ich nicht mal als B-Movie bezeichnen würde, so schlecht ist es gemacht:

SURF NAZIS MUST DIE !

Fragt mich bloß nicht, wer der Regisseur ist, oder wann er den Film gedreht hat ! Ich fasse jetzt lieber die Story zusammen: Kalifornien in den späten 80ern: Nach einem schweren Erdbeben muß nicht nur eine rüstige afro-amerikanische Rentnerin in ein Altersheim umziehen, nein, alle Surfer-Gangs des Strandes stehen ratlos vor den Überbleibseln ihrer bisherigen Reviere ! Nach den Erdstößen ist ihr Reich nämlich nicht wiederzuerkennen und die althergebrachten Gebietsgrenzen existieren nicht mehr. Adolf, der Führer der kleinkriminellen Crew "Surf Nazis" wittert die perfekte Gelegenheit, alle Surfer-Gangs unter seiner Herrschaft zu vereinigen und sich zum Führer des gesamten "New Beach" aufzuschwingen, aber die anderen Banden haben keine richtige Lust sich ihm zu fügen. So müssen Adolf, Mengele, Hook, Smeg und die anderen das Killen von Hippies erst einmal ruhen lassen, um sich der Attacken ihrer Gegner erwehren zu können. Da die feindlichen Cliquen, die allesamt ähnlich unrealistisch angezogen sind, wie die Gangs in dem von den VIOLATORS besungenen Film "The Warriors", zu blöde sind um zusammenzuhalten, haben die "Surf Nazis" leichtes Spiel und radieren sie nacheinander aus. Eher beiläufig erledigen sie eines Tages einen Schwarzen, der einen ihrer Kiddies beim Handtaschendiebstahl erwischte, was für sie fatale Folgen hat: Seine Mutter, die bereits erwähnte rüstige Rentnerin, legt sich nämlich gleich ein paar Waffen zu und startet ein gehörigen Rachefeldzug, an dessen Ende wirklich keiner der Gestalten am Leben ist, z.B. köpft sie die Cliquen-Kuh Eva mit 'nem Motorboot und bläst Adolf mit einem coolen Spruch auf den Lippen den Schädel weg.



Nun zur eigentlichen Wertung, Skala von * bis ***:**
Gewalt: ** ("zu unecht") / Sex: * (Eva wird nur einmal hergenommen)
Humor: * (eher unfreiwillig) / Spannung: Fehlanzeige / Anspruch: ???

Alan







FANZINES ! ZU JEDEM ANGEGEBENEN PREIS KOMMT NOCH 1,50 PORTO !

ALAN









BAYERN REICH #17

(APPD Landesverband Bayern, Zenettistr. 49, 80337 München) -,30(+1,10) DM

Zentralorgan des APPD Landesverbandes Bayern und damit vorerst zuständig für alle in den südlicheren Bundesländern seßhaften Pogoanarchisten. Was den enthaltenen Humor, Informationsfülle und Polemik angeht nur ein müder Abklatsch des *"Armes Deutschland"*, kommt mir vor als habe Peter Seyferth das Teil mal so nebenher beim Windelnwechseln zusammengekrakelt, und von einem Politikstudenten erwarte ich halt doch mehr rhetorisches Talent. Etwas milder stimmte mich da nur der Bericht über den Germanischen Brauchtumsabend der *APPD Stuttgart* bei Aichwald, mit echt sexy Poserbildern von Peter, Topher und Panzer-Timo. Ob das jetzt aber reicht, um mir in Zukunft einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 13,75 DM aus der Tasche zu luchsen weiß ich noch nicht...

ENPUNKT #33

(Klaus N. Frick, Hirschstr. 63, 76133 Karlsruhe) 56 A5 - 2 DM

Mal wieder eine richtig spaßige Lektüre gibt das aktuelle N. ab, kann ich wirklich nur jedem ans Herz legen. Mir kam halt vieles bekannt vor, da ich anscheinend im vergangenen Jahr mehr als nur einmal die gleichen Veranstaltungen wie der Herr Frick besucht habe, sei es nun das Nazi-Bashing in Backnang, das RED LONDON-Konzert mit anschließender Massenverhaftung (der ich allerdings gerade noch so entgangen bin, nochmals Danke Natascha), SLAPSHOT in Weinheim, PÖBEL & GESOCKS in Stuttgart oder die Antifa-Demo in Bruchsal. Womit wir auch schon beim in meinen Augen wichtigsten Kritikpunkt wären: Im Artikel *"Das Antifa-Pony und seine Folgen"* ist nämlich kurz von 3 freundlichen *Oi!-Skins* aus unserer Region die Rede, die in 2 Fällen bis vor kurzem noch 'nen Iro bzw. Spikes zur Schau stellten... Daß damit ich und Türr (und Nik, aber der ist ja wirklich ein Skin) gemeint sind, war mir endgültig auf der nächsten Seite klar, wo KNF berichtet, wie wir von einem dummen kleinen Antifa-Pisser hinterrücks mit Steinen beworfen wurden, weil er uns für Nazis hielt und anscheinend zu dämlich war, um meinem "Angelic Upstarts" - Rückenaufnäher irgendeine Bedeutung beizumessen. Ich bin nicht, und war noch niemals, ein *Oi!-Skin* ! Ich verlange Genugtuung. Nur weil ein Punkrocker zwecks Frisurenwechsel seinen Iro abschneidet und eine gebleichte Jeansjacke trägt macht ihn das noch lange nicht zum Skinhead. So. Ansonsten ist Klaus Norberts Gazette gewohnt gut, Reiseberichte gibt's diesmal aus Malaysia, korrekte Skins werden recht häufig positiv erwähnt (u.a. sogar Tanio, dem einige verhinderte spanische Inquisitoren aus der Autonomenszene mehrmals in den letzten 12 Monaten als vermeintlichem Nazi auf die Eier gingen) und aus seinem persönlichen Erinnerungsschatz kramt er die Geschichte über seinen ersten Kuß im zarten Alter von 12 Jahren hervor, was das eine oder andere Mädchen jetzt vielleicht zu einem *"Oh, ist das aber goldig !"* veranlassen könnte. Dachte ich auch.

Einen knappen Monat später flatterte mir dann eine 8 A5 Seiten umfassende Ergänzung ins Haus, die sich SUPERKLAUS (#1) nennt, und in der KNF massig Reviews, knappe Konzertberichte und anderen Krims, der es nicht ins reguläre *Enpunkt* geschafft hat, nochmal zu einer lesbaren Egobombe bündelt. Da Fanzinereviews normalerweise (außer in extremen Fällen, ich denke da an das "Straight" und "Suburbia") in seinem Zine keinen Platz haben, kommen die halt hier dran, bunt gemischt wie zu den Zeiten von "Fricks fröhlicher Fanzinekiste" im ZAP, von Gruftieheften über Egozines von Mädels bis hin zum - jaja ! - *Alf Garnett*. Wer das ENPUNKT #33 bestellt bekommt diese Beilage wohl gratis dazu, ansonsten können sich beinharte Enpunkt-Fans das Teil auch noch für 1,10 Rückporto bei der gewohnten Adresse bestellen, denke ich mal...

FOM FEINSTEN #3

(Stefan Kaiser, Dümperstr. 3, 17033 Neubrandenburg) ?A5 - 2DM

Nicht gerade häufig erscheinendes Punkerheftle mit hohem Fußballfaktor, großer musikalischer Spannbreite (Interviews mit BOOTS & BRACES, ANTIDOTE, BITTER GRIN und FULL SPEED AHEAD; Bandhistory von NAPALM DEATH) und genug persönlichem Krims. Kann man auf alle Fälle gut lesen, bestürzt hat mich lediglich die Tatsache, daß die *Fom Feinsten* - Hauskapelle FATALE VOLLGEN eine Single zu veröffentlichen gedenkt.

KRABBE + EI#8

(Rotenburger Straße 39, 27386 Hemsbünde) 48 A5 - 2 DM

Anarcho-Party-Punx aus dem hohen Norden liefern hier ein lustig geschriebenes und gut geschnipseltes Egozine ab, daß neben klasse Erlebnisberichten Interviews mit ANGER OF BACTERIAS, BAD TASTE und einem in Spanien einsitzenden Dopekurier enthält. Die Hauptarbeit (und die spaßigsten Artikel) macht übrigens ein Mädel, was ja leider immer noch eine Ausnahme ist... Gerade die Lady hier steckt die meisten ihrer männlichen Kollegen locker in die Tasche, woran liegt also diese herbe Unterrepräsentation ? Doch, sollte man auf alle Fälle gelesen haben.

MOLOKO (PLUS ?)#15

(Torsten Ritzki, Feldstr. 10, 46286 Dorsten) 76 A4 + CD - 7 DM

Immer noch mein Favorit unter den A4er-Magazinen, da's hier sowohl die Fülle an Bands gibt, die man von 'nem Hochglanz-A4er erwarten darf (u.a. REDUCERS S.F., MONOCHORDS, DROPKICK MURPHYS, THE ADJUSTERS, SOUL BOYS, BEERZONE), als auch eine persönliche, lustige Schreibe, wie man sie eher aus der Kategorie der A5er kennt UND es sich bei den beiden T(h)orstens offensichtlich um gebildete, anglophile Jungs handelt, die genau auf meiner Wellenlänge sind. Dazu kommen dann noch ausgefallenere Beiträge wie (mal wieder, Gott sei Dank !) eine Meia-Kurzgeschichte, oder ein klasse geschriebener Verarschungsartikel über das "Rock Nord"-Mag, und natürlich die CD-Beilage, deren Anschaffung wesentlich lohnender ist, als die beim Konkurrenzblatt aus Duisburg.

NOTENGEZETER!#8

(Sascha Maerevoet, Eckewartsr. 8, 50739 Köln) 60 A5 - 2DM

Müßt ihr unbedingt haben, weil der "I HATE PEOPLE !"-Faktor schön ausgeprägt ist, und auch das ganze Drumherumgeschreibsel echt das Prädikat "Einfallsreich" verdient. Der Schreibstil von SS läuft mir ja sowieso gut rein, was soll ich sagen, lest selbst... Intis gibbet mit den DONNAS (gehypete Ami-Girl-Band) und SHITFUCKER'S DICK AND THE BURNING ASSHOLES (die wahrscheinlich nicht gerade der passende Headliner für ein Festival im Rahmen des Weltfrauentags wären...), und außerdem einen nahegehenden Tourbericht von DUMBELL, sowie natürlich die von mir über alles geliebte Kolumne *"Mit dem Dreirad auf dem Autostrich"*.

OUTLAW#5

(Heiko Schuder, Saarlouiser Str.10-12, 66740 Saarlouis) 84 A5 - 4DM - AUSVERKAUFT -

Gediegenes Skinzine mit wenig Persönlichem, dafür mit massig Interviews von *interessant* (VOICE OF A GENERATION; *WORST*-Fanzine), über *"Na ja"* (STINGY BRIMS; A.B.H. - bekannt aus der George Marshall Skinheadbibel, da sie mit *Skrewdriver, Brutal Attack & Subculture* auf der EP des "White Noise Club" waren...) bis hin zu *überflüssig* (Die unterm Kilt onanierenden Otto normal Skinheads SCHARMÜTZEL; GAMMA G.T.). Dann halt noch eine etwas knappe ANTI HEROS-History und massig Reviews (eigentlich nur bei Jessen lesenswert), News und Konzertberichte, wobei sich das *Outlaw* lediglich durch seine vielen Insider Informationen und Stories aus den USA (z.B. US-Tour von PATRIOT & ANTI-HEROS; Kansas City Oi! Festival) von der Konkurrenz abhebt.

POGO PRESSE #6

(R. Meissner, Postfach 121447, 68161 Mannheim) 48 A5 - 2 DM

Bei dem Mannheimer Zine scheint sich das Personalgefüge von Ausgabe zu Ausgabe nicht unwesentlich zu verschieben. Kann ich aber nicht unbedingt gutheißen, denn mal abgesehen vom Material der Stammschreiber Heili, Anke und Ottl (der uns diesmal nicht nur mit seinen kranken Gedichten, sondern auch mit einem elegant geschriebenen Artikel über das aktuelle Geschehen in der "Lindenstraße" unterhält) und Eidts "Geh doch arbeiten !" geht der Inhalt zum größten Teil an mir vorbei. Richard macht nur ein paar Reviews , fungiert aber offiziell immer noch als Chefredakteur bzw. Herausgeber, will aber langsam die Zügel dem ollen Pälser Bocky übergeben. Spätestens wenn dieser Fall eingetreten ist sollten die Mannheimer so konsequent sein und das Zine umbenennen - schließlich ist seinerzeit aus dem *Niveau* auch die *Pogo Presse* hervorgegangen, wie ich meinen will. Richard hat ja eh seinen "Punk Rock Guide", und auch Anke hat schon laut darüber nachgedacht, ihren eigenen Laden aufzumachen - was ich auf alle Fälle begrüßen würde, da sich *Revolution Times, Rude & Red* und die wenigen anderen Redskinzines angesichts ihrer Schreibfähigkeit erst mal warm anziehen können.

P.R.F.#7

(Micky Seifert, Basler Str. 64, 79100 Freiburg) 92 A5 - 2,50 DM

Ich weiß nicht, das PRF ist überhaupt nicht mein Fall, hat zwar jetzt nicht unbedingt die besonderen Tiefen, aber halt auch keine Höhen... Man merkt halt, Micky ist echt ein netter Kerl, aber halt irgendwie zu nett... Sein Heft kommt nämlich total naiv und infantil rüber, und dabei hat der Kerl garantiert ein paar Jahre mehr auf dem Buckel als meinereiner. Da ist es dann schon ein bißchen irritierend von einem "Veteranen" so eine Menge Kram auf "Backe, backe Kuchen !"-Niveau vorgesetzt zu bekommen. Vielleicht geht 's ja nur mir so, aber ich finde das Heft ungefähr so stimulierend wie einen gediegenen *"Siedler von Catan"*- Marathon, bei dem im Hintergrund die BR - *"Space Night"* läuft und die Bong nie zur Ruhe kommt. Ich hab nicht mal Lust drauf, einen Verriß zu verfassen ! Naja, eine Inhaltsangabe werde ich ja wohl noch auf die Reihe kriegen: Durch Interviews mit VIRAGE DANGEREUX und THE FLAKES wird der Freiburger Provinzpunk mal wieder würdig vertreten (Gott sei Dank hat er diese Bands bald alle durch !), "Der BDOLF" (toller Name, es darf gelacht werden) läßt sich auf zehn Seiten dazu herab, wichtiges zu erzählen und dumm aus der Wäsche zu kucken, und im Inti mit der Glampunktuntenkapelle HOLLYWOOD TEASZE gibt's Tips, wie man die Weiber durch das Austauschen von kniffeligen Schminktips 'rumkriegt. Goil. Jedesmal ein Höhepunkt sind die Konzertberichte von Babsi, dem Peter Pan der Schweizer Punkszene in Frauengestalt. Sollte sich vielleicht mal überlegen, ob sie auf Dauer bei Yvonnes Fanzine "WARIN'S WORLD" mitkritzeln möchte, würdet echt gut zusammenpassen, Mädels. Ich will schließlich

genauestens darüber informiert bleiben, wann ihr den Bela B. nach der Uhrzeit gefragt habt und ob der BAD MANNERS-Sänger *"Ah, Hallo."* oder *"Fuck off, you sad boring bitch !"* gesagt hat. Übrigens Mädel, wenn Dich das nächste Mal irgendwelche langhaarigen Arschgeigen als Nazi-Punk bezeichnen, würde ich an Deiner Stelle nicht brav das dufte "Anarchie-Stern-Tattoo" vorzeigen, sondern das blöde Schwein kräftig in die Klöten kicken ! (Ja Tanio, ich weiß, auch mich hat eine langhaarige Arschgeige als Nazi-Punk bezeichnet - allerdings nicht von Angesicht zu Angesicht !)
So, und jetzt geh ich kiffen und *Playstation* spielen.

REVOLUTION TIMES #11

(Postlagernd, 23501 Lübeck) 40 A5 - 3.00 DM

Hm. Um einiges politischer als man es von Deutschlands bekanntestem Redskinzine eh schon gewöhnt ist fiel die aktuelle Ausgabe der Lübecker aus, so daß man ab und zu echt das Gefühl hat, in der *"UZ"* oder *"Roten Fahne"* zu blättern, und nicht in einem zu unserem Kulturkreis zählenden Fanzine. Halt diesmal mehr "RED" als "SKIN", wenn ihr versteht... Hm, immerhin gibt es auch ein paar Interviews mit szenerelevanten Leuten wie den ANGELIC UPSTARTS, BRIGADA FLORES, F.F.D. & dem Schriftsteller Stewart Home zu lesen, und ...außerdem ist es sowieso sinnlos, sich darüber zu beschweren, daß ein Redkinzine eine Menge Politik enthält. Da könnte man sich ebensogut darüber aufregen, daß in *"101 Dalmatiner"* zu viele Hunde vorkommen. Und politische Stellungnahme sehe ich ja eigentlich schon ganz gerne, nur gehören Interviews mit holländischen Rätekommunisten und derartiges Zeug meiner Meinung nach eher in diese Polit-Info-Blätter, die man sich bei Bedarf auf Demos oder in AZ's zulegen kann. Andererseits ist dies auch das erste RT bei dem ich keine groben Layout-Fehler bemängeln kann, anscheinend kann man in Lübeck Kritk nicht nur vertragen, sondern auch positiv umsetzen. Dem *Alf Garnett* ist man nämlich anscheinend nicht mehr so wohl gesonnen, was angesichts der relativ harten von mir geäußerten Kritik kein Wunder ist - und dieses Mal kann ich das RT auch nicht besser bewerten. Es war zwar klar, daß sich es sich in irgendeiner Weise weiter entwickeln mußte, aber die eingeschlagene Richtung halte ich nicht für die Beste. Müßt ihr aber selbst wissen, Jungs.

xVERDAUUNGSPROBLEMEx #4 (ex- STRAIGHT AHEAD)

(Berni Robert, Am Nussbaum 13, 54296 Trier) ca. 60 A5 - ca. 2DM

Ungläubiges Kopfschütteln erfaßt mich bei der Lektüre von Bernileins neuem Auswurf, in dem besagter Berhardcore u.a. weinerliche Auszüge aus seinem Tagebuch präsentiert, in einem noch weinerlicheren Gedicht erzählt, daß er die Hosen zu voll hatte, um seinem Kumpel beizustehen, oder einen anscheinend nicht besonders qualifizierten Vortrag zum Thema Sex hält (Sex ist nicht gleich Ficken, und außerdem will er keinen Sex haben, weil er auf die Richtige wartet, obwohl er doch seine Freundin über alles liebt... Deine Freundin kann einem echt leid tun, mein Junge, an Deiner Stelle würde ich die demnächst mal kräftig packen, sonst kommt die Dir noch abhanden. Falls Du Dich nicht ran traust, kann ich ja mal den Björn bei euch vorbeischicken, der kann Deiner kleinen Nina garantiert noch was zum Thema Fistfuck, Analverkehr und Natursektspielchen beibringen). Überdies bekommt der mittlerweile wahrscheinlich entweder vor dem Mund schäumende oder sich auf dem Boden wälzende Leser den heiß ersehnten zweiten und letzten Teil der "The Story Of My Life"- Jugendmemoiren des mittlerweile stolze siebzehn Jahre alten Trierers, die erwartungsgemäß keine zwei Seiten lang sind und von einem derart langweiligen Leben künden, wie es der Rest seiner Schreibereien eh schon angedeutet hat. 99% der Leute, die auf der OI!GENZ-Tour einen Blick in dieses Heft geworfen haben, waren davon so abgestoßen, daß das Wort "Trierer" zum absoluten Schmähbegriff avancierte, und mancher augenblicklich mit dem Schwert in der Hand die Bude "Am Nussbaum 13" stürmen wollte, aber mir ist nach reichlicher Überlegung nur eine angemessene Strafe für so viel angewandte Dummheit eingefallen, nämlich: Sofortige Einweisung in die "Big Brother"-WG in Köln[redacted] - allerdings kommst Du mir nicht so billig davon wie die erste Riege menschlicher Laborratten und darfst Dir die Tage mit hintervotzigen Yuppieschnecken, emotional gestörten Esoterikerinnen und schwäbisch-mazedonischen Höhlenmenschen um die Ohren schlagen, nee, nee, Deine Mitbewohner werden aus einer beliebig ausgewählten Gruppe meiner Kumpels bestehen, sagen wir mal Würger, Höhne, Vollmer, Keks, Bigfoot und Jan-Ulrich Alt, und um die ganze Situation interessanter zu machen, bekommt ihr einen unbegrenzten Vorrat an Alk[redacted], Hardcore-Pornos und Vibratoren in die Bude gestellt. Viel Spaß !

WE DARE #2

(Raphael Bürki, Sonnenweg 7, CH-4052 Basel) 40 A5 - 2.50 sfr. [redacted]

Laut Eigenaussage das erste nichtrassistische Skinzine der Schweiz, also schon mal eine feine Sache. In diesem sauber, schon fast professionell gelayouteten Heft gibt's gute Interviews mit OXYMORON, 8°6 CREW und PEACOCKS, sowie ein nicht besonders erhellendes Inti mit MAD SIN (von P.R.F. *Employee of the month* Babsi) und ein ebenso überflüssiges Liedchenraten mit der Schweizer Ska-Band KALLES KAVIAR. Raphael sollte sich nicht darüber aufregen, daß er so wenige Gastschreiber hat, da die zum größten Teil eh nicht an die Qualität seines eigenen Materials herankommen - manchmal ist weniger mehr ! Besonders bei den Berichten seines Deutschland-Korrespondenten Gasser ging mir ein paar mal der Hut hoch, aber insgesamt haben Raphael und seine Leute schon eine gescheite Einstellung. Ansonsten viel Reviews, Photos, Konzertberichte und Zirkusmusik (Ska !), halt kein Punkrockheft, aber doch so, wie ich mir ein anständiges Skinzine vorstelle.

POTSDAMER FOIERTOIFEL #1

(Janin Garzke, Bahnstraße 7, 14552 Michendorf) 32 A5 - 'ne Maak

Wie die in den beiden oberen Zeilen enthaltenen Informationen unschwer erkennen lassen ein weiteres Oi!-Zine aus dem Großraum Potsdam, und noch dazu von einem Mädel verfaßt. Daß die Gute in Fanzinedingen noch ein bißchen unerfahren ist merkt man diesem Heftle zwar an, aber sympathisch, humorvoll und selbstbewußt wirkt das Michendorfer, äh, Potsdamer Foiertoifelchen allemal. Man darf also durchaus hoffen ! Inhalt: Interviews mit HEFEPILSE und den leider in ihrer Arbeit bisher nicht großartig weiter gekommenen Skingirl-Buchautorinnen aus Halle, Bandvorstellung von ARCHE NOW, Karikaturen nackter Männer (Recht so !), sowie ein SPRINGTOIFEL/LOIKAEMIE-Konzertbericht, etc.



Alf Garnett steht für Altruismus, uff, was is'n das für'n Wort? Habt ihr den StudiSkin auf dieser Seite etwa entdeckt? Nein? Also, was wundert ihr euch über solche Wörter? Altruismus ist, wenn jemand extrem/krankhaft selbstlos ist, und genau das sind wir, denn euchzuliebe haben wir miese Fanzines gelesen, damit ihr euch mit dem Müll nicht die Finger schmutzig machen müßt: Ja, so sind wir zu euch!

Es folgt Die TOP FOUR der Fanzine-Shitlist:

Alf Garnett Sonderausgabe

Wow! Was zum Henker ist das denn? Der Publizist scheint mir ja ein ganz schön egotistischer Kasper zu sein, klebt mir nichts dir nichts Poserbilder von sich (gut ne halbe Seite groß!) rein, und hängt auch in den 5,6 Kolümchen durchweg den Schlaumeier raus. Der ganze Murks ist zum Glück nur 8 Seiten dünn, war wohl so 'ne Art Promo oder sowas, auf jeden Fall taugt nur ein Artikel was, namentlich 'Protest gegen den Feind der Gesundheit' aber dieses Teil wurde aus unserer Nummer 3 geklaut, kein Witz!!
Der Autor scheint ein echter Scherzkeks zu sein, auf dem Cover lese ich gerade 'Keine Beilage', na Gott sei dank! Den Kram den ich lesen kann, reicht völlig, ist anscheinend als Rundbrief für Freunde geplant gewesen, aber wer solche Freunde hat...
Auffallend kindlich ist die fäkale Ausdrucksweise des Schreibes, das deutet darauf hin, daß dieser allerhöchstens 19 Jahre alt sein kann:
Nee,nee Kleiner, das mit dem Schreiben lässte besser!

Wehret den

Entkettet #3

Inhalt:
Vegetarisches Essen (lecker), Krankenhausaufenthalt, in dem übers Vegetarische Essen, das gar keins war, gemeckert wird (hihihihi...), die Besprechung vom Bau des neuesten Supermarktes in Neubrandenburg (ich war schwer beeindruckt!), die übersetzte Fassung einer Geschichte über Menschen, Staat und Gesellschaft die ihrerseits der Riot/Clone LP beilag (...und die ich sterbenslangweilig fand!!!), dazu für mich superunwichtige Reviews (wer '77 verreißt, den beißen die Schweine, I'm sorry, S-O S-O-R-R-Y !), der Antipunk wird gelobt, (Pfui Deibel!),Infos über Kurdistan (oohhhh! war eigentlich interessant, zumindest bis ich plötzlich eingenickt war, hups!),Vom Kultpopper Xavier Naidoo (!!!!) gibt's noch ein Interview aus irgend 'ner anderen Zeitung! Immerhin steht Mikro, genau wie ich, auf Kim Wilde, ein Lichtblick!! Ach so, ich vergaß, die restlichen Kolumnen: Also die finde ich auch allesamt nich so dolle: Punx-Fußballturnier (gähn!),Vorwörter (gähn-schnarch!),Working-Class-Hero (da hab ich das Heft vier oder fünfmal weggelegt, weil's so langweilig war), Gedankenfrikassee (mmh, da bekam ich Hunger und aß drei Salamistullen, mmh...!), "Der Versuch drei auswärtige Konzerte zu besuchen"(ich hab 'nen anderen Vorschlag,wie wäre es mit "Mein Versuch Selbsterlebtes cool in Schriftform zu bringen und wie ich kläglich daran scheiterte"...nicht schlecht,was Jungs?) sowie das Spezial-Super-Ausführliche-Review der "Stumf ist Trumpff...und Oi! ist Gold!"-Platte, das habe ich nicht mehr gelesen, sondern das Fanzine lieber in den Schrank mit den anderen gelegt, war besser so, glaubt mir Jungs...

Deßtructors ON SYSTEM

GIRL
HIT LP OUT ON THUNDERWOMAN - A DIVISION OF THUNDERBABY RECO

Meinung:

Ich frage mich ernsthaft, ob sich die Herausgeber dieses Bullshits noch auf die Straße trauen, ich finde es schon okay, wenn wir genug Verrißmaterial bekommen, aber daß uns manche dabei so sehr entgegenkommen, hätte ich nicht für möglich gehalten: Gratulation!

Über schlechten Geschmack läßt sich streiten, oder auch nicht, es handelt sich bei diesem Zine um ein sogenanntes politisch korrektes Fanzine, das lob' ich mir, schön wenn manche Leute ihre genaue Aufgabe kennen und wissen was ihre Pflichten sind uns was nicht! Ich betrachte GEIL LEBEN als meine Pflicht, zusammen mit BEFRIEDIGUNG, wem PC-Mentalität letzteres bereitet, dem sei gesagt: Schön für dich! Mir NICHT! [redacted]

Wenn ich nen schweinischen, faschistischen, rassistischen, anationalen,anti-vegetarischen, anti-punkrockischen oder ANTI sonstwas Witz höre, und den Drang nach Lachen verspüre, dann lache ich auch, da reiß ich mich doch nicht künstlich zusammen, das fände ich lächerlich und uncool, und das will bekanntlich keiner sein. Wenn ich dadurch für jemanden zum Vollidioten gekürt werde, geil, geil, macht weiter, haßt mich, bittebitte!

Pankerknacker #4

Inhalt:

Vorwörter (zugegeben, die fand ich gut, bei 100 Seiten Heft und 5 Seiten Vorwort, sind also 5% schon mal lesenswert, formidable!), Knochenfabrik (kotz! Was 'n langweiliger Stuss da bequatscht wird: Unnötig), Fanzinertreffen (Hhm,ja,ähm, vergiß es!),Sick of it all (Buuähh!, mit denen spielen sie noch Liedchenerraten, wie süß und so unnötig, crap!), Rantanplan (ja, doch, so langsam dachte ich, daß das Heft ziemlich mies ist...), Pamela Andersoncomic (puh! Hoffentlich ist bald schluß; WAS?!erst Seite 25 ?! Scheisse!),Oh Gott, nochmal Pantranlan, (ich bin überzeugt: Dieses Heft IST scheiße!), Die unsäglichen Wohlstandskinder erzählen dümmliche Anekdoten von ihrer Tour (Haaaarrrrrggggggggllllll! WUT HASS HASS! Bähh!) und ich mach erstmal Pause, bevor irgendwas anstelle, daß ich bereuen könnte...

Vice Squat im Cafe Atlantic (guter Durchschnitt, zugegeben dafür gibt's ein halbes Prozent!), Fußball Ficken Alkohol (hat sich überhaupt bis hierher jemand durchgelesen ???),Kinobesprechung von "23", nicht gut und nicht schlecht, Durchschnitt eben,' Sven Bock lügt' heißt der Titel des supershorty-Intis mit den Vageenas (auch booorring!), Etwas über Oli& Ela, ganze 3 Seiten (na, dafür laß ich doch glatt 2 Prozente springen...);2,3 kurze, doofe Anekdoten die absoluter Nonsens sind und jetzt kommt die ersehnte Lügengeschichte über Schwachkopf Paul Gascoigne, Jaaaaawollll! Die war so brechreizend, ich finde keine Worte... denkt euch euren Teil bitte selbst! Cool, schon Seite 60, Licht am Ende des Tunnels, jippie!

Die APPD-Geschichte bekommt ein Prozent für das geniale Coca Cola-Bild, für den Rest der Geschichte gibt's ein 'Gähn!',Der Nächste bitte: Fanzine-Reviews,hier werden stapelweise Blätter vor den Mund genommen, immer schön rumschleimen, gell?!, Die Kleinanzeigen irgendwelcher Spinner hab ich überblättert, da hat das Plastic Bomb besseres zu bieten, den Rest besprech ich nich' mehr weil ich mittlerweile jeglicher Euphorie beraubt war, daß dieses Fanzine aus weniger als 90% Scheißdreck besteht, Schade, vielleicht kommt mit den JAHREN auch die Besserung, mal sehen...

Anm. d. Sätzers: Das Coca Cola Bild hat er, genau wie den Rest des Layouts, aus dem letzten ZAP! geklaut. Die Sau, die.

Wanker #7
(+CD)

Inhalt:

Aha,oha,oho! Ein Egofanzine, das erinnert mich wie selbstverständlich an Klaus'ens Punkt, na dann wollen wir uns doch einmal anschauen, ob sich dieser Egomane mit dem bekannten Karlsruher messen kann: [redacted]

Auf Seite 3 ein sehr kurzes Vorwort, rein informativ gehalten, also unwichtig, weiter geht's von Seite 4 bis 10 mit Konzertberichten der letzten Zeit, kannte kaum eine Band und fand's recht einschläfernd.Auf Seite 10 ein sogenannter AntiComic, bei dem die Pointe darin besteht, das es keine gibt, zumindest nicht im klassischen Pointenstil (Wenn jetzt jemand von euch darauf kommt, zu denken daß dies total schwachsinnig sei, dann...ist dieseR Jemand/in vollkom-

men im Recht!),1 Seite weiter gibt's die Bands NO FUN AT ALL, BOMBSHELL ROCKS und LIBERATOR die ich allesamt nicht leiden kann, der Daumen senkt sich immer weiter, während Zeige- und Mittelfinger danach drängen nach oben zu zeigen...,den Marburgkneipen-Führer hätte sich (und auch uns) Nick Revolte (wer zum Heizer gab dir DEN Namen, etwa du selbst???) besser erspart, Die Band Spitfire bekommt ihre kurze peinliche Seite auch ab, kenn' ich nicht, brauch ich das?, Knorkator, eine Band in Rammsteinmanier, versuchte man jetzt zu persiflieren, was aber ordentlich in die Hose gegangen ist,das war ziemlich un- lustig, ab hier hatte ich schon keine Lust mehr auf den Rest, puh, erstmal die Gratis CD von Mad Butcher reingetan...uuuuuund : Alles scheiße, bis auf Bitch Boys (YES!! YES!!),und weiter im Heft: Die Generators (kommt sogar ganz gut dieser Konzertbericht, dafür gibt's den 1.Pluspunkt, (!!!!),es folgt ein Konzertbericht der Heartbreakers, die ich nicht kenne und deswegen nix sagen kann...zur Band, aber diese Seite ist so schlecht kopiert, da zieh ich dir doch glatt den Pluspunkt wieder ab, die Welt ist gut, doch ich bin schlecht...,NO EXIT Interview, totaler Müll, noch Fragen?? Hardcorecrap mit Gang Green in 1987 gibt's jetzt und ich blätter direkt weiter, jetzt gib's ein Gewinnspiel, dessen Preise machen mich ungefähr genauso an, wie ein romantisches Abendessen mit Rudolf Scharping, ein Micha erzählt im Folgenden über SOCKEN (Socken? Socken!) leider hab ich nicht mal gegrinst, bin wohl zu DUMM für sowas Kluges, ja,bin ein DUMMER Bauer der keinen Funken Klugness besitzt,mir egal, ich lache nicht, wenn da steht das ein Socken als Salatsieb benutzt werden sollte ? Liebe Leser, ist das lustig? Soll ich meinen Salat auch durch die Socken abtropfen lassen? Bin ich dann auch ein Held wie Micha aus Erbsdorf-Hassenichgesehn???????

Zur Strafe überspringe ich ein paar Seiten, es sollte ja auch ein pädagogischer Effekt hinter dem Verreißen stehen, sonst bringen diese Delinquenten noch jahrelang so 'ne gequirrlte Scheiße unter die Leute, ich hoffe das will keiner !?!

Schlaffke von Schließmuskel erzählt aus der Mottenkiste (gähn!gähn!und gähn!) hups, nein es geht um ein relativ modernes Thema: Internet, nur schade, daß wir mit Steve einen 1000mal besserinformierten Kollegen besitzen, der uns zu diesem Zeugs von seinen akademischen Weisheiten kosten läßt...die Bronx Boys werden ganz schnell überblättert, genauso wie das WITH FULL FORCE 6 METALL FESTIVAL (ja, spinn ich ?! sind wir hier im Kindergarten, ich glaub das nicht, und 1 Seite vorher geht's (superkurz natürlich) um Turbo Negro !?!??!?)

HE? Da will jemand uns alle auf den Arm nehmen, wußte ich doch gleich das so ein Quark von nem Metaller kommen mußte, coole Punkrocker denken sich sowas ja eh nich aus..., DIMPLE MINDS, Ha-HA-HA-HAAA! War wirklich sehr lustig das Heft, hier hab ich's in den Schrank zu den anderen geschmissen, allerdings NICHT auf den Stapel mit Enpunkt, Pogo Presse, Plastic Bomb, Krabbe & Ei, Notengezeter und Alf Garnett. Wenn Ego dann,äh, lest einfach mal das Fazit!!

fazit:

So, einige haben bestimmt das Meiste übersprungen, diese Arschgeigen, ich mußte die blöden Hefte lesen, damit ihr faulen Säcke dieses Fazit geniessen könnt, ich hab mir sozusagen den Arsch aufgerissen für euch, also seid dankbar!
So, das wäre geklärt, meine Damen und Abschaum, wir kommen zur Analyse:

1. Alf Garnett Promo Sonderzulage: Interessiert unmöglich jemanden, da es von dem Teil gerade mal 10 Stück gab, zum Glück...
2. Entkettet #3 : Als Ersatz empfehle ich das Notengezeter mit super Schreibstil und '77-Aufmachung und Inhalt.
3. Pankerknacker #14 : Wenn Fanzine mit mehreren Schreiberlings, dann unser aller Pogo Presse, die ist klasse!
4. Wanker #7 : Wenn Egofanzine, dann Enpunkt, Klaus versteht's die Leute zu fesseln,

Und wißet,Brüder und Schwesten, all diese Kritik ist konstruktiv gemeint. Amen.

BJÖRN

Neues von Knock Out Rec.

Eigentlich trifft diese Überschrift nicht wirklich zu, denn bei den "Neuheiten" des beliebten Labels aus Dinslaken handelt es sich größtenteils um Nachpressungen älterer Alben. Da hätten wir beispielsweise zwei LPs der englischen Psychos **Demented Are Go**, nämlich die beiden 80er Jahre-Klassiker ***"Kicked Out Of Hell"*** und ***"In Sickness And In Health"***, die als Platte anscheinend lange ausverkauft waren und nun limitiert im gold/silbernen Vinyl wiederveröffentlicht wurden, und die für meine winzige, elitäre Psychobilly-Ecke neben dem Plattenspieler eine echte Bereicherung sind. Für Songs wie *"Satan's Rejects"*, *"Pervy In The Park"* und *"Be Bop A Lula"* kann ich wirklich nur den arg abgenutzten Begriff "Klassiker" ein weiteres Mal heranziehen. Ein weiteres Stück Vinyl, das sowieso in jedem halbwegs normal ausgestatteten Psychobilly-Haushalt stehen dürfte, ist die 12"LP ***"Wreckin' Crew"*** von den Psycho-Pionieren **Meteors**, die ursprünglich 1982 erschien und außer dem Titelsong noch so klasse Material wie das **Rolling Stones**-Cover *"Get Off My Cloud"* enthält. Musikalisch nicht ganz so krass wie **DAG** oder ihre neueren Sachen, und nicht so eingängig und unter die Haut gehend wie ihre frühen Stücke, aber auf alle Fälle ziemlich geil. Die Erstauflage kommt auch in gold/silber Vinyl, nur mal so nebenbei gesagt...

Soviel zum Thema Psychobilly, meinen normalen Hörgewohnheiten eher entsprechend ist da die mit 'nem Leopardenfellmuster bedruckte CD-Version des **Oxymoron** - Debüts ***"Fuck The Nineties... Here's Our Noize"***, die 15 Stücke fetten '82er Streetpunk enthält und zu dem besten zählt, was in dieser Richtung je in Deutschland fabriziert wurde. Kennt wahrscheinlich eh jeder ! Finde ich eigentlich ganz gut, daß *K.O.* das Teil nochmal rausbringt, jetzt wo *Walzwerk* die Rechte für die CD nicht mehr hat. Was ich aber überhaupt nicht nachvollziehen kann, ist das Mosh es für nötig hielt, die vor gar nicht all zu langer Zeit bei *Impact* erschienene Debüt-CD der **Oiters** mit dem einfallsreichen Namen ***"Hier sind die Oiters"*** auf Vinyl zu bannen. Als ich seinerzeit im *Impact*-Mailorder die Ankündigung ihres Albums las hätte ich beinahe mein ganzes Frühstück wieder hoch gewürgt, hätte ich das ganze nicht lediglich für einen schlechten Scherz von Herrn Kulosa gehalten. Und jetzt das... Naja, 13 Tracks Streetpunk aus der Retorte (und das soll jetzt kein schlechtes Wortspiel sein, das auf eine Ähnlichkeit mit den **Test Tube Babies** anspielen könnte, sondern soll ausdrücken, was ich von der Glaubwürdigkeit dieser Buben halte !), geht von der Musik her sogar einigermaßen, braucht aber meiner Meinung nach kein Mensch.

Kommen wir mal zu einer neuen Veröffentlichung, nämlich dem sowohl auf LP als auch auf CD erschienenen neuen Album der **Vanilla Muffins**, das ***"Gimme Some Sugar Oi!"*** heißt. Der Titeltrack wurde gemeinsam mit dem Londoner Oi!-Veteranen **Frankie Boy Flame** eingespielt, und obwohl richtige Ohrwürmer wie *"Ladies Choice"* fehlen, gefällt mir das Teil auf Anhieb. Hat aber wenig mit Oi! zu tun, sondern eher mit '77er Pop-Punk à la **The Boys** oder **The Lurkers**, was mir aber eh gut reinläuft. Die LP ist recht edel aufgemacht, so mit Klappcover und vielen Photos von ihrer '98er Tour mit **Peter & The Test Tube Babies** - ich bin mir sogar fast sicher, daß die Bilder beim Gig in Stuttgart gemacht wurden, denn der Sänger ist in genau dem peinlichen Russendiscotürsteheroutfit abgebildet, das er damals zur Schau stellte.

Ebenfalls eine Neuerscheinung ist die den Zeitraum von 1983 bis 1999 umspannende Best Of-CD ***"Streetlife"*** von **Red London**, die in meinen Augen eine der besten Skinhead-Bands überhaupt sind. Intelligente Texte und eingängige Melodien sind nun mal ihr Markenzeichen und prägen Klassiker wie *"Revolution Times"*, *"This Is England"*, *"48 Reasons"* und *"Once Upon A Generation"*. Idealer Einstieg für Leute, die genau wie ich nur über einzelne Sampler-Beiträge der *Boys from Sunderland* verfügen, obwohl das Booklet ziemlich mager ist und außer Angaben über das jeweilige Entstehungsjahr der einzelnen Stücke nur eine kurze Erklärung dazu enthält, wer bei **Red London** als offizielles Gründungsmitglied gilt. Schade, eine von Kid Stoker verfaßte Bandhistory wäre sicher reizvoll gewesen...

Ach, nur so'ne kleine Zwischeninformation: Im Juni gibt's wieder was Neues, nämlich eine CD von **FBI** ("Freibierideologen"; Ossi-Oi!) und eine LP von den brutal tätowierten Japsen-Hardcore-Punk-Nietenkaisern **Bollocks** (!!!).

Für guten Ami-Oi!-Sound sind die **Wretched Ones** aus New Jersey schon eine ganze Weile bekannt, und bei KO gibt's jetzt mit den LPs ***"Wretched Ones"*** und ***"Go To Work"*** Nachpressungen ihrer ersten beiden Alben, und mit der ***"We Don't Belong To Nobody"*** die Vinylausgabe ihres aktuellen Albums. Echt ordentlich, nicht so glatt wie beispielsweise die **Dropkick Murphys** oder anderer moderner US-Streetpunk, sondern viel bodenständiger und bratziger.

Nachdem man die **Splodgenessabounds** in den letzten Jahren recht oft live sehen konnte, gibt es nun ein neues Album namens ***"I Don't Know"*** bei KOR auf Vinyl und auf CD bei niemand geringerem als *Captain Oi!*. Laut dem Label sind diese Aufnahmen das Beste seid der göttlichen *"Two Pints Of Lager..."*, und wenn ich mir den chaotischen Tonträger so reinziehe, glaub ich das auch gerne, da sich die Platte viel besser anhört, als es ihre Live-Auftritte erahnen lassen würden.

Alan

Und noch'n paar buntgemischte Reviews...

JazzBo: Garagesound X - LP

(Monkey Business. Klaus Bender, Winklerberger Höhe 25, 76476 Bischweier)

Hm, ein paar Berliner covern hier hauptsächlich alte jamaikanische Ska / Jazz - Instrumentals aus der Feder des Posaunisten der SKATALITES Don Drummond. Dafür interessieren werden sich wohl am ehesten irgendwelche ultratraditionellen Trojans, für die ist das Teil wohl auch gedacht, aber die Damen und Herren Punkrocker müssen es wohl nicht unbedingt als Bildungslücke verbuchen, wenn sie diese LP nicht kennen. War auf alle Fälle dieses Jahr beim Frühjahrsputz als Hintergrundsmusik ganz nett anzuhören. (Alan)

Damage Done By Worms: Tonight ?! LP

(Streetmusic / CD auf HARYBooBooANA Rec.)

Schon wieder Mucke aus Berlin, diesmal aber für Björns ganz spezielle Freunde mit dem umgedrehten Bügeleisen auf'm Kopf. Ja, Psychobilly, ganz genau. Schon schwer sich eine LP anzuhören, die 'nen Achter hat. Ob das klappt ? Keine Ahnung, ich hab's jedenfalls nicht probiert. Die beiden Karlsruher Psychobillies Jeroen und Czerno finden die Platte aber ziemlich gut und abwechslungsreich, obwohl sie angeblich nicht an die beiden Vorgängeralben herankommt. (Alan)

Loikaemie: Wir sind die Skins LP

(Knock Out Rec.)

Hart, rauh und direkt werden einem hier die Songs geradezu um die Ohren geschlagen. Meiner Meinung nach stellt die hier sogar die Debüt-Platte in den Schatten. Also kaufen, weil geil. (Vollmer)

Die Rabauken: Hey, mein Freund ! LP

(United Kids / CD auf Oi! Hammer Rec.)

Die dritte und beste Platte der 3 Rabauken. Geiler Streetrock und intelligente Texte, die einem unter die Haut gehen. Hat mich echt überrascht, daß sie nach dem *"All die Jahre"*-Album noch einen draufsetzen konnten. Der Kauf lohnt sich echt ! (Vollmer)

Pissed & Proud: Demo-Tape

(M.Müller, J-Scholz Str. 18, 99438 Bad Berka)

Oh je, Walze und Parntie werden mich dafür verfluchen, aber bei ihrem Demo-Tape kann ich leider wirklich nur den Daumen grausam nach unten drehen, oder bestenfalls eine Bewährungsstrafe verhängen, unter der Auflage, bis zur nächsten Aufnahme noch mindestens ein Jahr im Proberaum zu üben. Die meisten Lieder sind halt irgendwie schrabbelig-hektisch, mit seltsamen Breaks und Rhythmuswechseln dabei zeigen die beiden recht brauchbaren Lieder *"Zündstoff"* und *"Hey Kids"*, daß sie auch dazu in der Lage sind, eine richtige Melodie durchzuziehen, wenn sie nur wollen. Kommt noch mit einem PUNKROIBER-Cover *("Alte Zeiten")*, und wurde beim Wally in Koblenz aufgenommen, aber offensichtlich an einem einzigen Tag. Oh, ich vergaß: PISSED & PROUD sind eine Oi!-Punk-Band aus Thüringen, nur so zur Info... (Alan)

Die Punkroiber: We Are Maniacs LP/CD

(United Kids: M. Neukirchen; Im Flürchen 7, 56858 Altstrimmig)

Bisher das gelungenste Material der sympathischen Streetpunkband aus Thüringen, besteht zwar nur zur Hälfte aus neuem Material (u.a. das wirklich geniale, unter die Haut gehende Stück *"Blind"*), dafür wurden die meisten Songs von der *"Dirty Dancing"* EP und *"Anti Hero"* von der BRASS-KNUCKLES-bzw. *"Thüringen Boys"* von der BUNT & KAHL-Split so gut wie noch nie zuvor eingespielt (natürlich bei Wally !), und das haben diese Lieder in meinen Augen auf alle Fälle verdient gehabt, also bitte keine Vorwürfe von wegen "Dauernd das gleiche Zeug-Abripperei-Möhmöh!". Lediglich die nicht besonders gelungenen Covers von *"Maniac"* und *"Sheena Is A Punkrocker"* hätten nicht sein müssen, da hätten sie sich lieber nochmal selbst covern und eine fett produzierte Version von *"Der Alki"* oder *"Heut' ist nicht dein Tag"* aufnehmen können. Insgesamt ein klasse Album, halt ehrlicher *blue collar - working class - punk*, mit z.T. einfachen, aber korrekten, treffenden Texten. (Alan)

Der Rest von BIERPÖBEL / RAZOR PACK CD *(Oli & Ela Rec. / Schönblick 8/1,78713 Schramberg)*

Zum Freundschaftspreis von knapp 10 Mack kriegt ihr hier über 70 Minuten Musik von der unlängst aufgelösten Schweizer Punkrock-Band, die ja eine Zeit lang unter dem Namen BIERPÖBEL deutschsprachigen Oi!-Punk der etwas besseren Art fabrizierte (durch ihre 7" auf *Scumfuck* dokumentiert), nur um 1999 nach der Namensänderung in RAZOR PACK auf ROSE TATTOO- und MOTÖRHEAD-beeinflußten punkigen Hardrock'n'Roll umzusatteln. Diese CD enthält nun, von der bereits erwähnten 7" mal abgesehen, alle Aufnahmen der Röstifresser, also neben dem ersten und zweiten Demo-Tape auch noch die Live-Aufnahmen aus Rottweil, die Oli & Ela ja seinerzeit schon auf dem mittlerweile ausverkauften Split-Tape mit den OI! GENZ veröffentlicht hatten. Ich finde es wirklich klasse, daß jemand dafür sorgt, daß die alten Sachen dieser viel zu schnell untergegangenen Kapelle für die Nachwelt gesichert werden. Könnt ihr euch bei dem Preis echt nicht entgehen lassen: Schickt 20DM an Oli Moosmann und ihr kriegt nicht nur diese CD, sondern auch noch das LAST ORDERS vs. MADCAPS Live-Tape, inkl. Porto & Verpackung. (Alan)

SchizoSturm: Die Welt ist schön ! LP
(Scumfuck)

Wow, die erste LP der fränkischen Streetpunk-Combo ist von vorne bis hinten intelligenter geraten, als ich es den "Franken Rejects" normalerweise zugetraut hätte. Die Bedeutung ihres Bandnamens unterstreicht gleich mal ihr Logo, das aus zwei gekreuzten Liktorenbündeln (*"fasces"*, Symbol des Faschismus) vor einem kommunistischen (oder sozialistischen, anarchistischen, was weiß ich...) Stern besteht. Dazu noch eine gelungene Vertonung des melancholischen Hermann Hesse-Gedichts *"Im Nebel"* - Respekt, Respekt. Von "Scumfuck" ist man normal ja was anderes gewöhnt... Die Mucke ist jedenfalls arschgeiler Streetpunk, mal auf deutsch, mal auf englisch, und in einem Fall sogar auf spanisch gesungen, und das Vinyl sieht in seinem transparenten Rot auch absolut lecker aus, was ich vom Rest der Aufmachung des Albums leider nicht sagen kann. Aber was zählt ist ja der Sound, und der ist echt klasse ! (Alan)

Rejected Youth: Screwballs 7"
(Streetmusic)

Die Debüt-EP dieser **SchizoSturm** -Parallelkapelle ist ein weiteres beeindruckendes Beispiel dafür, daß Franken in Deutschland das geeignetste Anbaugebiet für guten englischprachigen Streetpunk ist. 5 Tracks, die ein bißchen in die Richtung Ami-Punkrock gehen, mit meist kritischen Texten (z.B. mein Lieblingssong *"White Scum Of The Upper Class"*). Hoffen wir mal, daß sie sich nicht nur in punkto Musik, sondern auch bei ihrem Erfolg ein Beispiel an ihren Landsleuten von **Oxymoron** nehmen ! (Alan)

Wonderfools: The Story Of Mr Brainache Maxi-CD *(One Way Street Rec./ gibz bei OX)*

Die Norweger spielen den typischen *Epitaph*-Sunshine-Skatepunk in der Tradition von NOFX und Konsorten. Hätte es eben jenes Label *Epitaph* bzw. das schwedische Pendant dazu *Burning Heart* und die 1000 Bands, die alle ein und denselben Melodic-Punkrock spielen, nicht gegeben, ich hätte das Teil vergöttert. So aber sind die vier Stücke (Track 1&2 sind auf der LP *"Kids In Satanic Service"*, 3&4 allerdings um einiges rotziger) eben nur besserer Durchschnitt. Hört sich für mich eben alles zu gleich an, nicht wahr, ist aber um einiges lieber als der artverwandte LoFi-Garage-Sixties-Scheißdreck, der derzeit überall kursiert, und mir nur auf die Nerven geht. (Björn)

Rock against Nüchternheit #3
(S.Löhning; Alt-Nowawes 65a, 14482 Potsdam)

Ja wie, kommt aus Babelsberg und feiert nirgends den glorreichen SV03 ab, darf so was denn sein ? Nicht mit mir ! Na ja. Vom Layout + Schreibstil her erinnert mich dieses 2DM (+Porto)-Skinzine ziemlich an die beiden Ex-DDR-Hefte *"Fom Feinsten"* und *"Insane & Proud"*, ohne aber *ganz* so unterhaltsam geschrieben zu sein wie jene. Enthält mit den TEMPLARS- und BABELSBERG PÖBELZ-Intis, den SKEPTIX (!!!)- und PISSED & PROUD-Bandvorstellungen, Reviews, Konzert- & Saufstories und Szeneberichten (von Marburg und Ribnitz) das, was man wohl als die übliche Mischung bezeichnen kann. Aufgepeppt wird das Ganze lediglich durch den derben preußisch-monarchistisch gefärbten Patriotismus des Machers, der mir in Verbindung mit der in den Reviews zur Schau gestellten Rechtstoleranz fast schon übel aufstößt, irgendwie aber auch ziemlich unterhaltsam ist. Über seine peinliche Korinthenkackerei in seinem *"Alf Garnett"*-Review will ich mich jetzt nicht auch noch auslassen müssen, vielleicht entwickelt sich ja zwischen uns noch so ein typischer, kindischer Fanzine-Krieg, dann hab ich dazu ja noch genug Gelegenheit. (Alan)

Pankerknacker #6
(Postfach 2022, 78010 Villingen) 3DM+Porto

Oh je, jetzt ist der schwule Uhl mit seinem PK also unter die A4er gegangen, das mußte ja früher oder später so kommen. Inhaltlich und legaustechnisch ist in diesem Schwarzwaldpunkheft alles noch beim alten, was mich aufgrund negativer Assoziationen erstmal vom Lesen abgeschreckt hat, aber mittlerweile macht mir die Lektüre richtig Spaß. Vielleicht liegts ja am schönen Wetter, aber obwohl ich bisher absolut nichts vom PK gehalten habe, läuft mir die Nr.6 zunehmend gut rein. Ach, noch ein kleiner Hinweis zum TERRORGRUPPE-Inti: Der Autor, den Archy Deiner Schnapsdrossel als Steigerung von Bukowski empfohlen hat, heißt William Burroughs, nicht Borrows. (Alan)

3 mal Amipunk

Als ich letztens mal wieder bei Lars übernachtet habe (der dürfte den meisten von euch unter den Namen „Eisenjacke", oder „Kikeriki" oder meinetwegen auch „Gockel-Göggels" ein Begriff sein) wurde ich am nächsten Morgen Zeuge, wie der Postmann ein schniekes Päckchen vorbeibrachte in dem sich neben aktuellen Ausgaben der Pogo Presse und des Hullaballoos auch die eine oder andere Schallplatte tummelte. Und da kam mir die Idee, daß ich euch doch mal eben 3 davon etwas näher vorstellen könnte. Dagegen hatte der Lars freilich nix, wenn ich nur nicht allzu lang aus dem Bett fern bleiben würde, schließlich werde ihm immer so schnell kalt. Einen Freund läßt man nicht gern warten, einen Kumpel zu dem ich ein ambivalentes Verhältnis habe, gleich zweimal nicht. Und flugs hatte ich das erste Objekt auf den Plattenteller gelegt und war zurück ins Bett und auf den Lars gehüpft.

Erwartungsvoll lauschten wir der neuen **Doppel 10" der Blanks77** mit dem bedeutsamen Namen **C.B.H.**.

Und da ist alleine schon das aufklappbare Cover die Anschaffung wert: Zwei Punkrock-Schönheiten (♀) knutschend auf einem Leopardenfell...GEIL!

Insgesamt 18 Stücke befinden sich auf den zwei Platten und jede Seite trägt den Namen eines anderen Bandmitglieds...nette Idee. Der Stil des Albums ist ungefähr zwischen den beiden bisherigen Alben anzusiedeln, nicht so schnell und knallig wie die erste, aber auch nicht so melodisch wie zweite.

Es gibt kein Textblatt, die Texte sind in den Coverinnenseiten in Schneckenform abgedruckt, die einen Haufen schöner Poserfotos umrahmen.

Wer auf Casualties und Defiance steht (also 'n Haufen Leute) wird auch diese Platte lieben. Außerdem ist 10" ein geiles Vinylformat!!

Weiter ging's mit **Violent Society**, bzw. ihrer Doppel LP **„Punk is just a phase you're going through"**. Die fand ich aber zu knüppelig-derb, da könnte es mir ein wenig melodischer zugehen. Erschien auf CI Records und in Deutschland auf Renate Records und auf ihr finden Ausrotten- und Casualtiesfans genau das, was sie wollen: 32 Mal schnellen, derben Punkrock, wie er in England 1982 von zig Bands gespielt wurde, allen voran natürlich G.B.H. und Exploited. Wie gesagt, ist nicht so ganz mein Ding, wird aber bestimmt auch so genügend Käufer finden.



Musik für die Nieten- und Spikekaiser von heute.

Abschließend lauschte ich den Klängen der **Anti Flag LP „A new kind of army"** und auch diese LP garantiert etliche kurzweilige Stunden, in denen die Zeit zwischen Konzerten oder Kneipentouren zu Hause totgeschlagen wird. Die Leute sind wohl recht idealistisch (dagegen hab ich ja weiß Gott nix!) und an einer Stelle meiner Meinung nach kleinlich. Da wird wegen einer Textstelle im ersten Song „Tearing erveryone down" alles ganz genau erläutert: „The spelling of the word „women" as „womyn" is not a mis-spelling but a result of feminist conscience." Na denn, Dankeschön für die Aufklärung!

Zur Platte: Im Blanks77 Stil, ganz eindeutig, allerdings nur von den Instrumenten her. Beim Sänger war ich mir im ersten Moment nicht mal sicher ob er nicht ne Sängerin wäre. (Lars, stell doch mal den Plattenspieler auf 33 Umdrehungen in der Minute ein, ja).

Der hilfsbereite Samariter (Lars) meinte noch, daß ihn die Gruppe an die U.S. Bombs erinnern würde. Diese Schallplatte findet bestimmt auch unter NOFX, Millencolin und Bad Religion - Jüngern ihre Anhänger, es erinnert mich auch manchmal an alte RANCID Sachen. Die Texte, in denen sich nicht nur einmal mit Punkrock an sich, der Szene und ähnlichem recht tiefgründig auseinander gesetzt wird, fand ich allesamt recht anständig. Die Themen Anarchy und Crass wurden ebenfalls alles andere als oberflächlich abgehandelt.

Auch diese LP kann sich der Amipunkfetischist ruhigen Gewissens ordern, ist keine schlechte Wahl.

Klar, daß der Lars recht befriedigt war von seiner Bestellung und nachdem er mich mindestens 10 Mal daraufhin hinwies, seinen Namen auch ja zu erwähnen, möchte ich hiermit noch sagen:

Ich arme Wurst! Was wäre ich nur ohne dich?! Du Punkmessias! Du Herr der Herrlichkeit, du Monument aus Weisheit und Gnade! Du Liebesgott! Du Phallussymbol! Hab Dank auf ewig! DANKE!

Björn

Popperklopper „Alles wird gut" LP

(Auch bei Höhnie...)

Ist schon 'ne Weile her, daß mir Deutschpunk derart gut reinlief, aber diese LP ist doch ein ziemlicher Kracher geworden. Die Stücke erinnern von alten Pax/ No Future Veröffentlichungen („Sniper") über Canalterrorkram („Perverse Welt") bis hin zu neueren Deutschpunkbands wie Versaute Stiefkinder („Nur ein Verdacht" und Walk on") und Scattergun („Nix neues in Poona"). Es geht also recht abwechslungsreich zu bei den insgesamt 15 Songs, wobei bei den drei letztgenannten eine gewisse Heike mit, bzw. allein singt. Diese hat zwar ein sehr feines Organ, wurde aber zu leise abgemischt (oder bilde ich mir das nur ein ?). Inhaltlich geht es von Kindesmißhandlung („Kein Mensch") über Weihnachten („Fest der Liebe") und der Gesellschaft („Fremde Bekannte", das gefällt!) bis hin zu Drogen („Klar sehen") und einer augenzwinkernden Sektenkritik („Nix neues in Poona")

Wer sich auch nur ein Stück für guten Deutschpunk interessiert, kommt an dieser Scheibe (inklusive Beipackzettel mit Texten) nicht vorbei.

IST GEIL!



Asta Kask „Till sista droppen" EP

(Höhnie...)

Aaah! Gerade eben die geniale LP, da setzt der Herr Höhn auch gleich nach mit einer EP die mich umhaut. Hier gibt es also 6 unveröffentlichte Songs meiner liebsten Punkband aus Schweden. Nun ja, ganz unveröffentlicht stimmt nicht ganz, wie ich kleinlich bemerken muß, denn 3 Songs erschienen bereits auf der CD Trilogie „Värning for Punk", allerdings in anderen Versionen. (Diese findet ihr auch auf der Asta Kask „Med is i magen"CD auf Rosa Honung wieder, die ist auch neu und für ne CD sogar recht gelungen...)

Die anderen 3 Stücke sind mir völlig unbekannt, wo der Höhnie die nur wieder herhat...?! Mit Textblatt auf dem die Entstehungsgeschichte, alte Fotos der Band, sowie die Texte und ihre englische Übersetzung vermerkt sind. Kommt im farbigen Vinyl.

GEILE SCHEIBE DIE JEDER BRAUCHT!

Björn



Asta Kask „Rock mot svinen" LP

(Höhnie Records, Anzeige steht im Heft, könnter selber nachlesen)

Meine Fresse, Höhnie! Was für eine geile Scheibe! Oh Baby, dieses Ding rockt ! 22 Stücke, 22 Knaller!Dieses Teil ist eines der besten seiner Art, puh...

Wer mit Bands, die in England auf Riot City oder Abstract rausgekommen sind auch nur ansatzweise was anfangen kann, sollte Asta Kask geil finden. Und um damit anzufangen, ist das hier „so eine Art Best Of der bekannten Veröffentlichungen der Band, bestens geeignet. Mit Ausnahme der Live-Split LP mit „Rolands Gosskör" und ohne irgendwelchen Bootlegkram und Demotapesachen, von deren Existenz eh nur Höhnie und ne Handvoll anderer Leute wissen, ist soweit ich weiß jeder Tonträger vertreten, den die Band zwischen 81 und 86 aufgenommen hat.

Im einzelnen sind das die besten 13 Songs aus ihren 4 Singles, 5 Stücke ihrer göttlichen Mini-LP „Med is i magen" sowie 4 von der LP „Aldrig en LP".

Das Ding hier kommt in (limitiertem?) gelben Vinyl und sehr ausführlichem Inlay mit allen Songtexten auf schwedisch und in englischer Übersetzung und zwei Interviews mit deutschen Fanzines von 1985.

Diese Götterscheibe gehört eigentlich in jede gut sortierte Plattensammlung. Oder fangt mit dem Ding ne Sammlung an, scheißegal!

PFLICHTKAUF!

Björn



MUSIK AUS'M LÄNDLE



FREIBOITER - *"AUF BOITEZUG DURCHS SCHWABENLAND"* - Tape

Für 3 Mark gibt's hier ein nettes Booklet und vier Stücke einer jungen schwäbischen Oi!-Band (wie der Titel schon unschwer erraten läßt), denen man ihr musikalisches Potential auf keinen Fall streitig machen kann, deren Texte aber nicht gerade vor Intelligenz sprühen. Am besten finde ich ihr an britische Skinhead-Ska-Bands wie SPECIAL BREW und ARTHUR KAY & THE ORIGINALS erinnerndes Lied *"When I Saw Her"*, das sich mit dem, bei Live-Auftritten leider fehlenden, Saxophon ziemlich cool anhört, aber einen in schlechtem Englisch verfaßten Text hat. Die Texte der anderen Songs sind wie bereits gesagt auch ziemlich doof und albern, besonders *"Königreich Württemberg"* (Karl MOilk läßt grüßen !) und das bei COCK SPARRER entliehene *"Stuttgart (gehört zu mir)"*, von wegen *"...keiner stoppt den starken Strom des Neckars"*... Wenn das wenigstens ironisch gemeint wäre ! Dieser ganze Regionalpatriotismusquatsch geht mir langsam aber sicher auf den Keks, schon als Kind konnte ich diese ganzen feisten Bauerntrampel nicht ab, die im "Musikantenstadl" Hymnen auf ihr verkacktes Tal gesungen haben, und jetzt das... Demnächst gibt's dann wohl "Ernst Mosch und seine Original Egerländer Oi!-Punk-Buam", he ? Musikalisch könnten die Jungs aber echt was aus sich machen, und wenn sie sich beim Schreiben der nächsten Texte etwas zusammen reißen wird das noch was. Und wer - im Gegensatz zu mir - sowieso auf Deutsch-Oi! steht wird hier auch nichts groß zu meckern haben. Kontakt: HANS, 0711/881597



DIE OI!GENZ - *"NEUES JAHRHUNDERT... ALTES PROBLEM"* LP (Acne Rec.)

Über den Inhalt und die Musik dieses Albums hab ich mich schon ausführlich in der letzten Ausgabe ausgelassen, muß ich jetzt also eigentlich nichts mehr zu schreiben... War damals aber ein bißchen übereilt, das Review, schließlich war das Album zwar fertig eingespielt und abgemischt, aber weder der Titel, noch das Cover des Werks standen zu diesem Zeitpunkt fest. Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, daß ich mit dem einverstanden bin, was die Jungs letztendlich aus der Sache gemacht haben (seltsamer Titel, Klischee-Cover), aber alles in allem handelt es sich hier immer noch um ein Hammeralbum. Auf, selbstverständlich per Hand numerierte, 1000 Stück limitiert kommen ca. die ersten 100 Exemplare (eher mehr) in so'nem "leicht-bewölkter-Sommertag"-Hellblau mit weißen Tupfern, und daß ich sofort für meine Lady und mich die Nummern 77 & 88 gesichert hab, kann sich wohl eh jeder denken. Wie gesagt, das mit dem "auf alle Zeiten auf 1000 Stück limitiert" meint der Kai (bisher zumindest...) schon ernst, also zugreifen! *Oli & Ela Rec.* wollen aber demnächst die Tape-Version rausbringen, und bei entsprechender Nachfrage wird sich wohl auch noch jemand finden, der das Album auf CD veröffentlicht, aber Vinylfreunde sollten nicht zu lange warten!

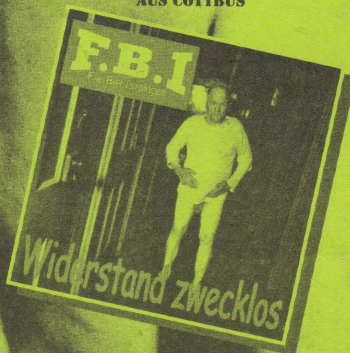
Kontakt Acne Rec. / Oi!genz: Kai, 07062/931481

kOIFLICH!



„SORRY…NO!“ LP/CD
EINE ART „BEST OF“ DER
HOLLÄNDISCHEN
LAST RESORT.
ABSOLUTER OI!
KLASSIKER!

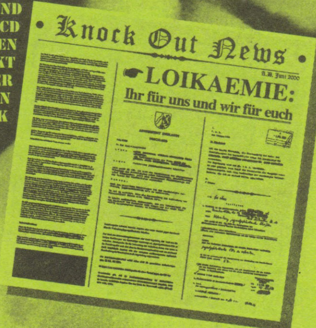
„WIDERSTAND ZWECKLOS“ CD
IHRE 1. LP PLUS PIC 10" V.
SOS BOTEN ALS BONUS.
20 STREETPUNK KRACHER
AUS COTTBUS





„HERE'S A GIFT FOR
YOU…BOLLOCKS“ LP
NEUES ALBUM DER JAPANI-
SCHEN PUNX.
GANZ IM STIL DER CASUALTIES
O.FUNERAL DRESS

„IHR FÜR UNS UND
WIR FÜR EUCH“ LP/CD
LANGE VOM DEUTSCHEN
TONTRÄGERMARKT
VERBANNT. NUN WIEDER
LIEFERBAR. 15 X PUREN
DEUTSCHEN OI! PUNK



KNOCK-OUT REC.
POSTFACH 100716
46527 DINSLAKEN
FAX: 0 20 64 / 9 08 64
MOSH@KNOCK-OUT.DE

VERTRIEB CARGO RECORDS



CARGO RECORDS
GERMANY / U.K.